



Bildung – jetzt erst recht

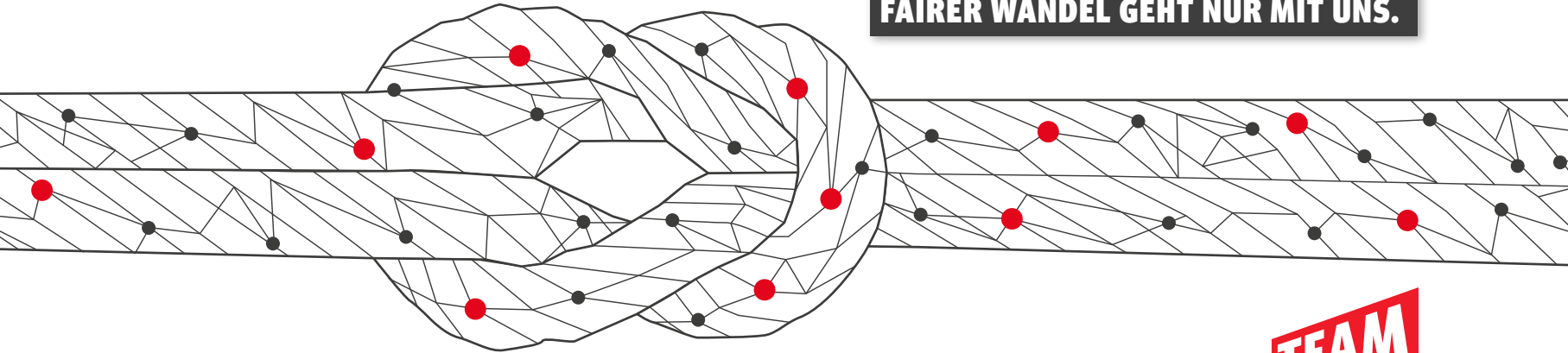
BILDUNGSPROGRAMM 2022

für Betriebsräte, Schwerbehinderten-
vertretungen und JAVen

BILDUNG
in der IG Metall
#FAIRWANDEL

ZUSAMMENHALT UND SOLIDARITÄT

FAIRER WANDEL GEHT NUR MIT UNS.



**TEAM
IGMETALL**



Auch in diesem Jahr haben uns viele Kolleg*innen mit ihren Statements und Fotos bei der Gestaltung des Bildungsprogramms unterstützt. Dafür bedanken wir uns ganz herzlich! Das Team Gewerkschaftliche Bildungsarbeit

IMPRESSUM

Herausgeber*innen: IG Metall, Wilhelm-Leuschner-Str. 79, 60329 Frankfurt

Vertreten durch den Vorstand, 1. Vorsitzender: Jörg Hofmann V.i.S.d.P.

Verantwortlich nach § 18 Abs. 2 MStV: Jonas Berhe, IG Metall Vorstand, FB Gewerkschaftliche Bildung, Kontakt: jonas.berhe@igmetall.de

Redaktionsteam: Dorothee Wolf, Manuela Amara, Sabine Künzel | **Bildnachweis:** Alexander Paul Englert: S. 2, 345; Annette Hornischer: S. 18, 271, 285; Bergschmied Entertainment GbR.: S. 53; Christian v. Polentz: S. 29, 35, 37, 41, 44, 46, 59, 80, 125, 184, 224, 252, 259, 265, 290, 299; IG Metall: S. 24, 50; Renate Schildheuer: S. 330; SAFRAN WORKS: S. 50, 52; Stephan Wissner: S. 4, 6; Stephen Petrat: S. 53; Thomas Range: S. 9, 10, 12, 13, 15, 27, 33, 39, 43, 48, 49, 51, 65, 70, 240, 267, 286, 314, 324, 325, 326, 327, 328, 329, 330, 333; Tiago Cardoso: S. 329; Werner Bachmeier: Titel, S. 16, 22, 75, 95, 98, 102, 121, 123, 132, 136, 147, 151, 155, 168, 173, 177, 200, 212, 230, 248, 260, 297, 313, 318

Gestaltung: SAFRAN WORKS, Frankfurt | **Druck:** Dierichs Druck+Media GmbH & Co. KG, Kassel

Bildung – jetzt erst recht



BILDUNGSPROGRAMM 2022

für Betriebsräte, Schwerbehindertenvertretungen und JAVen

Wo bin ich richtig?

Das Bildungsprogramm der IG Metall ist in zwei Hefte gegliedert:

Alle Seminare in Heft 1 richten sich an Aktive in Betrieb und Gesellschaft. Die Freistellung erfolgt in der Regel über die Bildungsfreistellungsgesetze der Länder und nach § 37.7 BetrVG.



§ 37.7 BetrVG, Bildungsfreistellungsgesetze



Dieses Heft enthält alle Seminare für Betriebsräte, Jugend- und Auszubildendenvertretungen gemäß § 37.6 BetrVG, für Schwerbehindertenvertretungen gemäß § 179.4 SGB IX sowie für Aufsichtsräte.



§ 37.6 BetrVG, § 179.4 SGB IX



Allgemeines

1



Grundlagenbildung für alle Betriebsräte



Betriebspolitische Spezialisierung

Tarifverträge, Entgelt und Leistung



Arbeit gestalten für die Zukunft



Gesundheit, Prävention, Arbeitsschutz



Betriebswirtschaft, Personalentwicklung und weitere Arbeitsfelder



Moderation, Beratung und Zusammenarbeit im Team



Schwerbehindertenvertretung und Teilhabepolitik



Personen- und Berufsgruppen



Fachakademie für Arbeitsrecht



Betriebsratsvorsitzende und Aufsichtsratsmitglieder



Anmelden, freistellen, teilnehmen





Das Bildungsprogramm der IG Metall:

Bildung – jetzt erst recht

Liebe Kolleginnen und Kollegen,

Bildung jetzt erst recht – das ist unser Leitbild für das Bildungsjahr 2022. Die Herausforderungen und Veränderungsdynamiken in unseren Branchen und damit an den Standorten haben durch Corona weiter an Fahrt aufgenommen. Unsere Grundlagenbildung und passende, zielgenaue Qualifizierungsformate für eine gestaltende und durchsetzungsstarke Mitbestimmung sind wichtiger denn je.

Breiter aufgestellt

Unser Ziel ist, Bildung so vielen Kolleg*innen zugänglich zu machen wie möglich. In diese neue Ausgabe des Bildungsprogramms sind die Erfahrungen aus der Pandemiezeit eingeflossen und runden das umfangreiche und zeitgemäße Angebot beispielsweise mit neuen Formaten ab. Handelt es sich um ein Online- oder Hybridangebot, also eine Mischung aus Präsenz und online, findet sich ein Vermerk auf der Seminarseite. Neue Modulreihen, unter anderem zu sozial-ökologischer und digitaler Transformation oder agiler Führung, runden das gewohnt vielschichtige Programm inhaltlich ab.

Praxisnah – inhaltsstark – passgenau: Willkommen nach den Betriebsratswahlen

Neu gewählte Betriebsräte benötigen für ihre neuen Aufgaben passgenaue Qualifizierung. Unser Ausbildungsgang »BR kompakt« ist speziell darauf ausgerichtet und bietet den perfekten Einstieg in eine erfolgreiche Betriebsratsarbeit. Zusätzlich haben wir in Zusammenarbeit mit dem Bund-Verlag die »BR kompakt«-App zur Betriebsrät*innenqualifizierung entwickelt. Die Kombination aus Gesetzestexten und verschiedenen Lernhilfen macht die App zu einem einzigartigen Angebot im Seminar und für die Arbeit im Betrieb. Auch für die neu zusammengesetzten Gremien, für neu gewählte Vorsitzende im Hinblick auf die anstehenden Führungsaufgaben sowie für die Mitglieder der Ausschüsse finden sich zahlreiche Angebote im Programm.





»VL kompakt«: Bildung für Vertrauensleute im Wandel

Da während der Pandemie die Seminare für Vertrauensleute nur in sehr eingeschränktem Maße stattfinden konnten, es gleichzeitig aber einen hohen Qualifizierungsbedarf gibt, haben wir ein neues Konzept zur fundierten Aus- und Weiterbildung der Vertrauensleute erarbeitet. Dieses soll gewährleisten, dass wir unser hohes inhaltliches Niveau halten und gleichzeitig mehr Teilnehmende qualifizieren

können, um Vertrauensleute in ihrer Rolle als aktive Gestalter*innen von Veränderungsprozessen in den Betrieben zu festigen. Der Fokus liegt in den drei neu konzipierten Modulen auf Tarif, Transformation und ökonomischen Grundkenntnissen. Alle Module wurden zudem um Kommunikations- und Beteiligungsaspekte erweitert.



#Fairwandel: Mitbestimmung und Demokratie – zwei Seiten einer Medaille

Neben der Vertrauensleutequalifizierung und den Betriebsratswahlen 2022 stehen für uns vor allem auch eine starke Demokratie und eine konsequente Politik des fairen Wandels im Mittelpunkt. Gesellschaftspolitische und ökonomische Fragen nach Verteilungsgerechtigkeit, einem handlungsfähigen Staat und einer solidarischen Gesellschaft stellen sich nach der Pandemie noch dringender. Unsere Bildungsangebote nehmen diese Fragen auf. Das Forum Politische Bildung mit dem Motto »Zwischen jetzt und morgen« lädt in allen Bildungszentren zur Debatte, zum Austausch und zur Positionierung ein.

Wir freuen uns auf eure Teilnahme und wünschen allen neu- und wiedergewählten Betriebsrät*innen einen erfolgreichen Start und viel Erfolg!

Irene Schulz
Geschäftsführendes
Vorstandsmitglied

Jonas Berhe
Bereichsleiter
Gewerkschaftliche Bildungsarbeit

Orientierungshilfe zur Seminarsuche

Einen exemplarischen Bildungsweg analog der nachfolgenden Struktur findest Du auf den Seiten 6 und 7.

EINSTIEG ■■

Ich habe bisher an noch keinem Seminar teilgenommen, möchte mich jetzt aber mit grundlegenden Fragen der Gewerkschaftsarbeit in Betrieb und Gesellschaft vertraut machen.

ÜBERBLICK ■■

Ich bin in meinem betrieblichen Amt neu gewählt und möchte mir nach dem regionalen Einstiegsseminar einen fundierten Überblick über meine Aufgaben erarbeiten.

SPEZIALISIERUNG ■■

Ich möchte mir in einzelnen Handlungsfeldern beziehungsweise zu Themenschwerpunkten vertiefende Kompetenzen erarbeiten, um etwa in betrieblichen oder gewerkschaftlichen Ausschüssen und Projekten Verantwortung übernehmen zu können.

VERNETZUNG / LEITUNG / VERMITTLUNG ■■

In meiner Funktion stehe ich vor der Aufgabe, Gremien, Ausschüsse oder Projekte zu leiten. Ich will strategisch handeln und andere Personen vernetzen und zum Handeln motivieren beziehungsweise anleiten.



Seminare für Interessenvertreter*innen

Einführungsseminare,

z. B. AI, Jugend I, BR I, THP I (finden in deiner Nähe statt und sind nicht in diesem Programm abgebildet. Bitte wende dich an deine zuständige Geschäftsstelle (www.igmetall.de/vor-ort)).

BR-kompakt,
die Ausbildungsreihe für Betriebsrät*innen (Seite 16 bis 43)

Betriebspolitische Spezialisierung (ab S. 44)

- Tarifverträge, Entgelt und Leistung
- Arbeit gestalten für die Zukunft
- Gesundheit, Prävention, Arbeitsschutz
- Betriebswirtschaft, Personalentwicklung und weitere Arbeitsfelder
- Moderation, Beratung und Zusammenarbeit
- Schwerbehindertenvertretung und Teilhabepolitik
- Personen- und Berufsgruppen

Fachakademie für Arbeitsrecht (ab S. 252)

Bildung für Betriebsratsvorsitzende
und Aufsichtsratsmitglieder (ab S. 290)

Bezahlte Freistellung und Kostenübernahme
durch den Arbeitgeber



Seminare für Aktive

VL-kompakt,
die Ausbildungsreihe für Vertrauensleute (Seite 14 bis 27)

Betriebspolitische Spezialisierung (ab S. 96)

Gesellschaftspolitische Weiterbildung (S. 28)

- Gesellschaft, Ökonomie und Zukunft der Arbeit
- Geschichte und politische Kultur
- Respekt! Kein Platz für Rassismus
- Jugend und JAV

Forum Politische Bildung (ab S. 144)

Referent*innen
und Multiplikator*innen (ab S. 154)

Kostenübernahme für IG Metall-Mitglieder durch die IG Metall;
bezahlte Freistellung

Transformation gestern, heute und morgen

In unseren Seminaren greifen wir die anstehenden gravierenden Veränderungen und ihre Chancen und Risiken in vielfältiger Weise auf und bereiten euch als betriebliche und gewerkschaftliche Interessenvertreter*innen darauf vor. Seminare zu Themen der Transformation erkennt ihr an diesem Symbol:



Allgemeines



Grundlagenbildung für alle Betriebsräte



Betriebspolitische Spezialisierung

Tarifverträge, Entgelt und Leistung



Arbeit gestalten für die Zukunft



Gesundheit, Prävention,
Arbeitsschutz



Betriebswirtschaft, Personalent-
wicklung und weitere Arbeitsfelder



Moderation, Beratung und
Zusammenarbeit im Team



Schwerbehindertenvertretung
und Teilhabepolitik



Personen- und Berufsgruppen



Fachakademie für Arbeitsrecht



Betriebsratsvorsitzende und
Aufsichtsratsmitglieder



Anmelden, freistellen, teilnehmen



Ein exemplarischer Bildungsweg

Du bist als Mitglied einer Interessenvertretung gewählt worden, als Jugend- und Auszubildendenvertreter*in, Betriebsratsmitglied oder Schwerbehinderten-Vertrauensperson? Du fragst dich, was sind nun genau meine Aufgaben und was brauche ich, um sie gut zu erfüllen?

Eine erste Orientierung und Grundlagenwissen bekommst du in der regionalen Bildungsarbeit. Erste Anlaufstelle ist dafür deine IG Metall vor Ort und der/die zuständige Betriebsbetreuer*in. Den Kontakt zur Geschäftsstelle findest du unter [igmetall.de/vor-ort](https://www.igmetall.de/vor-ort)

Aufbauend auf den regionalen Angeboten (gelb) gibt es die zentralen Seminare für Interessenvertretungen in diesem Heft.

FÜR MITGLIEDER EINER JAV

JAV-Grundlagenseminar (regional, Termine bekommst du über deine Geschäftsstelle)

Die Arbeit der Jugend- und Auszubildendenvertretung (JAV-Seminar)

Ggf. regionale Tages-/ Wochenendschulungen (Geschäftsstelle oder Bezirk), ggf. Jugend-I-Seminar



Zentrale Weiterbildungsangebote für Jugend- und Auszubildendenvertreter*innen zu den Themengebieten:

- ▶ Qualität der Ausbildung
- ▶ Zielgruppen der JAV-Arbeit
- ▶ Arbeitsorganisation der JAV
- ▶ Kommunikation

▶ Seite 231 bis 247

Jugend II Seminar

▶ Heft 1, Seite 66

Jugend III Seminar

▶ Heft 1, Seite 67/68

Seminare der politischen Bildung, z. B. Respekt!-Angebote/Jugend-seminare

▶ Heft 1, Seite 30 bis 76

OPTIONAL

Ggf. bezirkliche Ref.-Vorqualifizierungen, Hospitationen...

Referent*innenqualifizierung Jugend

▶ Heft 1, S. 164

Referent*innen im Jugendbereich – Konzept-Schulungen

▶ Heft 1, S. 165/166

Ggf. Aus- und Weiterbildung als Referent*in für JAV-Seminare im regionalen Teamenden-Arbeitskreis und in Abstimmung mit deiner Geschäftsstelle



FÜR MITGLIEDER DES BETRIEBSRATS

BR I Seminar (regional, Termine über die Geschäftsstelle)

Einführung in die Betriebsratsarbeit

▶ Seite 18

Ggf. regionale Tages-/
Wochenendschulungen
(Geschäftsstelle oder Bezirk)

BR kompakt

Grundlagenbildung (notwendige Kenntnisse für alle Betriebsratsmitglieder):
Unsere Ausbildungsreihe BR kompakt (6 Module)

▶ Seite 26-37

Seminare der politischen Bildung
z. B. Respekt!
Angebote/Geschichts-
seminare

▶ Heft 1, S. 30 bis 63

Betriebspolitische Spezialisierung zu den Themen

- ▶ Tarifpolitik
- ▶ Arbeit gestalten für die Zukunft
- ▶ Arbeits- und Gesundheitsschutz
- ▶ Betriebswirtschaft
- ▶ Rhetorik und Moderation

▶ Seite 48 bis 69

▶ Seite 72 bis 101

▶ Seite 104 bis 135

▶ Seite 138 bis 167

▶ Seite 170 bis 199

FÜR MITGLIEDER DER SCHWERBEHINDERTENVERTRETUNG

THP I Seminar

Zentrale Aufgaben der Schwer-
behindertenvertretung

▶ Seite 202

Findet regional statt. Bei Bedarf
gibt es auch ein zentrales Angebot

Die Aufbau- und Vertiefungsseminare können auch
Betriebsratsmitglieder belegen, sofern sie das BR I Seminar besucht haben.

Aufbau-seminare »Teilhabe von Menschen mit Behinderung«

- ▶ THP II: Beschäftigungssicherung und Arbeitsgestaltung
für Menschen mit einer (Schwer-)Behinderung

▶ Seite 203

Nach dem Seminar »THP II« ist es hilfreich, ein AuG-1-Seminar oder BR-I-Seminar zu besuchen.

- ▶ THP III: Betriebliches Eingliederungsmanagement (BEM)
– Arbeitsfähigkeit erhalten und sichern

▶ Seite 204

Vertiefungsseminare zu Themen wie:

- ▶ Qualitätscheck und Updates ▶ Gesundheitsschutz
- ▶ Kommunikation und Zusammenarbeit ▶ Datenschutz ...

▶ Seite 206 bis 223

Ggf. bezirkliche Ref.-Vorqualifizierungen, Hospitationen...

OPTIONAL

Referent*innenqualifizierung Grundlagen: Wie organisiert man politische Lernprozesse?

▶ Heft 1, Seite 156

Referent*innenqualifizierung
Konzept-Schulungen

▶ Heft 1, Seite 157 bis 161

Referent*innenqualifizierung »THP I leiten und gestalten«

▶ Heft 1, Seite 162

Ggf. Aus- und Weiterbildung als Referent*in im regionalen Referent*innen-Arbeitskreis und in Abstimmung mit deiner Geschäftsstelle



Viele gute Gründe für Seminare bei der IG Metall

Viele Firmen bieten Seminare für Betriebsrät*innen an. Nicht alle sind seriös. Wir sind die Expert*innen in Sachen Interessenvertretung. Bei uns steht die betriebliche Praxis im Mittelpunkt, und mit uns entstehen Netzwerke, die den Teilnehmenden in ihrem beruflichen Alltag immer wieder eine wichtige Unterstützung sind.

Unsere Referent*innen sind hochqualifiziert, unsere Seminare werden regelmäßig von unabhängigen Gutachter*innen ausgezeichnet, und die Teilnehmenden schwärmen vom Lernen in familiärer und freundlicher Atmosphäre in unseren modern ausgestatteten Bildungsstätten.

Hygienestandards

Solange es notwendig ist, unterliegen unsere Häuser den allerhöchsten Schutz- und Hygienestandards. Unsere Maßnahmen gingen und gehen weit über das hinaus, was gesetzlich vorgeschrieben ist.

Dazu gehören eine begrenzte Personenanzahl in den Seminarräumen, das regelmäßige Lüften, die Anschaffung von Luftfiltern, Desinfektionsmittelspender an zahlreichen zentralen Stellen, große Sitzabstände in den Restaurants, regelmäßige Sicherheitsüberprüfungen, Schulungen des Personals und vieles mehr. Denn die Gesundheit unserer Teilnehmenden und Beschäftigten hat für uns immer die höchste Priorität.

Vereinbarkeit

Nicht jede*r Beschäftigte kann jeden Seminartermin so einfach möglich machen. Alleinerziehende und Eltern, deren Partner*in die Betreuung nicht übernehmen kann, haben es da besonders schwer.

Doch das soll keine Seminarteilnahme verhindern. Die IG Metall tritt für Vereinbarkeit von Arbeit und Betreuungsaufgaben ein und setzt dies in der Bildungsarbeit auch selbst um.

Das Bildungszentrum Sprockhövel bietet ganzjährig eine professionelle Kinderbetreuung an, Inzell grundsätzlich während aller Schulferien (siehe Seite 331). In allen anderen Bildungszentren gibt es Kinderbetreuung bei Bedarf. Melde dich rechtzeitig vorher bei dem jeweiligen Bildungszentrum und wir arrangieren eine passende Lösung für euch. Kontakt: Seite 322.

Unsere Seminarformate

Unsere »klassischen« Präsenzangebote werden durch weitere Formate ergänzt. Wir entwickeln unsere Seminare kontinuierlich weiter und passen sie an jeweilige Gegebenheiten an – maßgeschneidert und zielgerichtet.

Präsenzseminare

Bewährt und lang vermisst in Pandemiezeiten: Unsere Seminare finden in unseren sieben eigenen Bildungszentren, geprüften Hotels und Bildungszentren anderer DGB-Gewerkschaften statt.

Inhouse-Schulungen

Auf Anfrage kommen unsere Bildungsreferent*innen auch direkt in den Betrieb und bieten Schulungen und Seminare vor Ort an.



★ **Gremien-Schulungen**

Ihr braucht eine Weiterbildung zu einem bestimmten Thema für das gesamte Gremium? Kein Problem, fragt uns einfach an – direkt beim Bildungszentrum in eurer Nähe (siehe Seite 322) oder unter bildung@igmetall.de.

★ **Hybridseminare**

Einige unserer Angebote bestehen aus einer Kombination aus Präsenz- und Online-Formaten. Vom Hinzuschalten von Expert*innen bis hin zu Online-Einheiten zwischen Präsenztagen ist die Ausprägung vielfältig. Die Seminare sind entsprechend gekennzeichnet.

★ **Online-Seminare**

Bildungshäppchen, Vertiefung, Diskussionsformate oder Praxisanwendungen: Unsere vielseitigen Online-Seminare zu unterschiedlichsten Themen – immer auch an aktuelle Entwicklungen angepasst – findet ihr unter: www.igm-bildung-in-bewegung.de/online-seminare

Bildung überall – powered by IG Metall

Abstandsregeln, Hygienekonzepte und eine hohe Nachfrage nach unseren Seminaren: Die Kapazitäten in unseren Bildungszentren können nicht immer alles abdecken. Wir behalten uns daher vor, Seminare auch in geprüften Hotels oder in Bildungszentren anderer DGB-Gewerkschaften anzubieten. Für euch heißt das: mehr Seminare zur Auswahl, kürzere Wege für eine bessere Erreichbarkeit und den Schutz der Umwelt und eine natürlich gewohnt gute Lernumgebung – eben ganz IG Metall.



Fünf Schritte zum Seminar

Schritt 1: Seminar auswählen

Welches Seminar das passende für dich ist, kannst nur du selbst, in Absprache mit deiner IG Metall Geschäftsstelle bzw. dem/ der betrieblichen Bildungsberater*in, entscheiden. Wir unterstützen dich an dieser Stelle mit ein paar Tipps bei der Seminarsuche:

- ▶ Unser Seminarprogramm ist in zwei Hefte gegliedert. Die thematische Zuordnung zu den Heften ist auf Seite 4 abgebildet.
- ▶ Unsere Seminare sind vier Kompetenzleveln zugeordnet: Einstieg, Überblick, Spezialisierung sowie Leitung/Vernetzung/Vermittlung. Die Level helfen bei der Auswahl des passenden Seminarniveaus (Seite 4).
- ▶ Der Einstieg in die Bildungsarbeit sollte vor Ort erfolgen, die zentralen Angebote schließen sich an. Ein exemplarischer Bildungsweg zur Orientierung ist auf Seite 6f abgebildet.

- ▶ Bei Fragen zum Seminarangebot, zur Seminauswahl oder zu Freistellungsmöglichkeiten helfen unsere betrieblichen Bildungsbeauftragten oder die IG Metall vor Ort gerne weiter: igmetall.de/vor-ort.
- ▶ Das komplette Seminarangebot ist auch im Internet unter www.igmetall.de/bildung zu finden. Mehr Infos dazu gibt es auf Seite 13.

Tipp: Notiere Seminarnummer und -typ deiner Wunschseminare. Mit der Seminarnummer lässt sich jedes Einzelseminar zur Anmeldung eindeutig identifizieren und wiederfinden. Mit der Typnummer können die verschiedenen Termine und Orte eines Seminarthemas gefunden werden.



Schritt 2: Beschlussfassung

Mitglieder des Betriebsrats, der Schwerbehindertenvertretung oder der JAV haben für viele Seminare ein Recht auf Freistellung und Kostenübernahme durch den Arbeitgeber. Voraussetzung dafür ist ein gültiger Entsendungsbeschluss des Betriebsrats/der SBV. Informationen hierzu findest du auf Seite 332, Punkt 5, sowie auf Seite 334.

Tipp: Eine gültige Beschlussfassung muss auf einer ordnungsgemäßen Betriebsratssitzung mit folgenden Formalien gefasst werden:

- ▶ Tagesordnungspunkt »Seminarteilnahme des Mitglieds X zum Seminar Y«
- ▶ Beschluss für konkrete*n Kolleg*in X zu konkretem Seminar Y mit Termin fassen
- ▶ Beschlussfassung mit Mehrheit der anwesenden Betriebsratsmitglieder
- ▶ Beschlussfassung in das Protokoll der Sitzung aufnehmen

Für JAV-Mitglieder muss die Seminarteilnahme ebenfalls vom Betriebsrat beschlossen werden. Die JAV darf nach § 67(2) BetrVG an der Betriebsratssitzung teilnehmen.

Tipp: Zur Beschlussfassung der SBV siehe unsere Hinweise auf Seite 334



Ausführliche
Hinweise zur
Seminarteilnahme
findest du auf
Seite 332f.

Schritt 3: Unterrichtung des Arbeitgebers

Der Arbeitgeber muss rechtzeitig über den Seminarbesuch informiert werden, damit er die Möglichkeit hat, deine Abwesenheit einzuplanen. Bei Bildungsurlaubsanträgen sind das mindestens sechs Wochen vor Seminarbeginn. Der Antrag muss die Anerkennungsnummer aus den Seminarangaben enthalten. Bei Seminaren für Mitglieder des Betriebsrats, der SBV oder der JAV erfolgt die Unterrichtung im Anschluss an die rechtzeitige Beschlussfassung des Betriebsrats.

Tipp:

Die Unterrichtung des Arbeitgebers über die Seminarteilnahme muss folgende Informationen enthalten:

- ▶ Zeitraum der Schulung
- ▶ teilnehmende Kolleg*innen
- ▶ Seminarort
- ▶ Seminar- und Themenplan (stehen im Internet oder in den Geschäftsstellen zur Verfügung)
- ▶ Seminarkosten (allgemeine Infos zu den Seminarkosten auf den Seiten 342f)

Schritt 4: Anmeldung

Melde dich verbindlich **bei der IG Metall-Geschäftsstelle vor Ort** igmetall.de/vor-ort für das ausgewählte Seminar an oder sende deine Seminaranfrage direkt vom Internet oder Extranet der IG Metall ab.

Tipp:

Einige Arbeitgeber lehnen die Frage nach der Seminarteilnahme erst einmal ab. Du solltest auf eine solche Reaktion gefasst sein und dich dadurch nicht von deinem guten Recht auf Weiterbildung abbringen lassen. Die meisten Einwände des Arbeitgebers können gemeinsam mit dem Betriebsrat abgewehrt werden (siehe Seite 344).

Schritt 5: Teilnahmebestätigung

Nach der Anmeldung versenden wir zunächst eine Anmeldebestätigung. Damit bist du für das

Per E-Mail geht's am schnellsten

Alle wichtigen Informationen rund um deinen Seminarbesuch verschicken wir per E-Mail. Daher brauchen wir deine aktuelle E-Mail-Adresse. Diese kannst du unter www.igmetall.de/anmelden selbst hinterlegen oder ändern.



Online lernen mit der IG Metall

Vernetzt denken, vernetzt lernen, vernetzt handeln

Die Pandemie hat unsere Bildungsarbeit teilweise auf neue Füße gestellt. Bildung in einer digitalen Welt ist seitdem nicht mehr wegzudenken, und das wollen wir auch gar nicht. Vielmehr arbeiten wir daran – hier in unserem Programm genauso wie in Zukunft – alle Varianten bestmöglich miteinander zu verzahnen. Die bisher gemachten Erfahrungen sind durchweg positiv: Digitale Lernformate ermöglichen die Begleitung im betriebliche Alltag und bei den Auseinandersetzungen vor Ort genauso wie ortsungebundenes, tagesaktuelles Lernen und eine schnellere Vernetzung.

Online-Seminare, Bildungshäppchen, gemischte Seminare mit Präsenz- und Online-Einheiten, digitale Konferenzen oder hybride Workshops – wir entwickeln bestehende Formate kontinuierlich entlang der Anforderungen und Bedürfnisse der Teilnehmenden weiter. Von großen Tarifschulungen mit Hunderten von Teilnehmer*innen, Webtalks mit Tausenden von Aufrufen auf Facebook bis hin zu kleinsten, intensiven Schulungen mit

wenigen Personen ist alles möglich. Wir bringen Themen und Formate so zusammen, dass ein nachhaltiges Lernerlebnis an einem innovativen Lernort entsteht: von einem zweistündigen Online-Seminar bis hin zur Begleitung längerer Lern- und Arbeitsprozesse.

In diesem Programm liegt der Fokus auf Präsenzseminaren. An einigen Stellen finden sich zusätzlich ergänzende Online-Angebote. Das gesamte digitale Bildungsprogramm und eine chronologische Übersicht über alle Online-Seminare findet sich auf www.igm-bildung-in-bewegung.de/online-seminare.

Habt ihr oder euer Gremium individuellen Bedarf im Hinblick auf Online-Bildung? Dann wendet euch mit eurem Anliegen gerne direkt an die Bildungszentren oder an bildung@igmetall.de.

Das sagen unsere Teilnehmer*innen:



»Das Zwei-Stunden-Format und das Thema waren sehr gut, ich konnte wieder einiges für mich mitnehmen.«



»Online-Angebote sind für mich sehr gut, da kurzfristig nutzbar, ohne Reisezeit. Diese Zeit zu reisen und einen oder mehrere Tage abwesend zu sein habe ich oft nicht.«



»Ich bin froh, dass es auch weiterhin die Möglichkeit von Online-Seminaren gibt. Gesundheitsbedingt bin ich nicht in der Lage, an Präsenzseminaren teilzunehmen.«



Das IG Metall-Bildungsangebot im Netz

Aktuell und informativ:

Zahlreiche Bildungsthemen, Tipps und nützliche Informationen, Kontakte und unser komplettes Seminarangebot (auch dieses Heft als PDF zum Download) findest du unter www.igmetall.de/bildung.

Unsere Webtalks und Podcasts:

Darin greifen wir Verschiedenes rund um die Bildungsarbeit, aber auch gesellschaftspolitische Themen und aktuelle Ereignisse auf und diskutieren diese mit spannenden Gästen. Die Podcasts könnt ihr über verschiedene Dienste wie Spotify abonnieren, die Webtalks als Videos anschauen oder auch als Podcast hören. Alle Folgen und aktuelle Termine findet ihr unter www.igm-bildung-in-bewegung.de.

Mitglieder bekommen mehr:

Das Extranet ist das Online-Netz für die Aktiven der IG Metall: schnell, aktuell, informativ und exklusiv unter www.extranet.igmetall.de.

Das Referent*innenportal:

Seminarkonzepte und Infos: Extranet > Service > Referent*innen





Zertifiziertes Wissen für die persönliche und berufliche Weiterbildung

Die IG Metall bietet in Zusammenarbeit mit anerkannten Einrichtungen zertifizierte Zusatzausbildungen für deine persönliche und berufliche Entwicklung an.

Zertifikatslehrgang: LEAN-Prozessbegleiter*in

Diese Reihe vermittelt die Fähigkeiten für LEAN Prozessbegleiter*innen: vor- und nachteilige Lean-Umsetzungen zu erkennen und gemeinsam getragene Lösungen zu erzielen. Ziel ist eine erfolgreiche und wettbewerbs-sichernde Unternehmenssituation für alle.

Das Zertifikat als LEAN Prozessbegleiter*in vergibt die Akademie der Hochschule Pforzheim (AHP). → Seite 87

»Betriebliche*r Gesundheitsmanager*in« und »Berater*in für das betriebliche Eingliederungsmanagement«

Ausbildungsgang zertifiziert vom TÜV Rheinland zur kompetenten Ansprechperson bei gesundheitsbezogenen betrieblichen Fragestellungen.

→ Seite 120

Berater*in für das betriebliche Eingliederungsmanagement (BEM)

Ausbildungsreihe in drei Modulen für Betriebsrät*innen und Vertrauenspersonen der schwerbehinderten Menschen im Betrieb, die kompetent in BEM-Teams mitarbeiten wollen oder anderweitig beratend zum Betrieblichen Eingliederungsmanagement tätig sind.

Die Ausbildungsreihe schließt mit einer vom TÜV Rheinland zertifizierten Qualifikation ab. → Seite 122

Praxisorientiertes Wirtschaftswissen: Europäischer Wirtschaftsführerschein Stufe A, B, C (in 2022 wird nur Stufe A angeboten)

Der Europäische Wirtschaftsführerschein EBC*L (European Business Competence* Licence) ist ein europaweit anerkanntes Zertifikat.

Mit ihm zeigt ein*e Absolvent*in, dass sie/er praxisorientiertes betriebswirtschaftliches Grundwissen hat. → Seite 148

Weiterbildungsreihe Zukunftsorientiertes Personalmanagement

Die Weiterbildungsreihe ermöglicht den Teilnehmer*innen Wissen und Handlungskompetenzen für eine zukunftsorientierte Personalmanagement zu erwerben bzw. zu erweitern.

Die erworbenen Kompetenzen können nach dem Abschlusskollegium zu einem betrieblichen Projek mit einem Hochschulzertifikat anerkannt werden.

→ Seite 152

Ausbildungsreihe »Systemische Prozessberatung im Betriebsrat«

Die persönliche Professionalisierung als systemische*r Prozessberater*in wird in dieser Ausbildungsreihe praxiswirksam im Rahmen der Mitbestimmungsrechte behandelt. → Seite 170

Mediation – Ausbildung zum/zur (Betriebs-)Mediator*in

Diese Weiterbildungsreihe findet in Kooperation mit dem Institut für Angewandte Psychologie statt. Die Mediation beziehungsweise das mediative Verfahren bieten die Chance, Interessen der Konfliktbeteiligten zu klären und Lösungen zu finden, um langfristig eine bessere Zusammenarbeit zu ermöglichen. → Seite 180



Scrum Master für Betriebsrät*innen

Ziel der Scrum-Methode ist es, transparente und effektive Entwicklungs- und Abstimmungsprozesse zu ermöglichen. Die zweimodulige Ausbildung bietet die Möglichkeit, eine Prüfung zum zertifizierten Scrum Master abzulegen. Dabei werden auch die Handlungsbedarfe zur Gestaltung guter agiler Arbeit für die Interessenvertretung reflektiert. → Seite 192

Ausbildung zum/zur betrieblichen Reha-Berater*in nach SGB IX

Besonders in schweren Zeiten bekommen gesetzliche Präventionsmaßnahmen ihre zentrale Bedeutung. Das neue Bundesteilhabegesetz (BTHG) wurde in das Sozialgesetzbuch implementiert, wodurch das betriebliche Eingliederungsmanagement nun gesetzliche Bedeutung hat.

Die angebotene Ausbildungsreihe erfolgt in fünf Modulen von drei bis fünf Tagen und schließt mit der Zertifizierung beim TÜV Rheinland ab.

→ Seite 222

Fachkraft für Datenschutz und Datensicherheit

Mit ausgewiesenen, bundesweit anerkannten Expert*innen und den unabhängigen Steinbeis-Instituten bietet die Kritische Akademie eine Weiterbildung zur »Fachkraft für Datenschutz und Datensicherheit« mit der Möglichkeit, eine Prüfung abzulegen. Die Zertifizierung wird von den Steinbeis-Instituten durchgeführt. Das Zertifikat weist die Qualifikation zur/zum betrieblichen Datenschutzbeauftragten nach. → Seite 260

Digitale Transformation: Mitbestimmen. Mitgestalten.

Ziel dieses Studiums ist es, die Kompetenzen von Betriebsrätinnen und Betriebsräten zu stärken und auszubauen, damit sie die digitale Transformation arbeitspolitisch gestalten können, besonders im Hinblick auf betriebliche Mitbestimmung und Beteiligung.

Das Zertifikat vergibt die Ruhr-Uni Bochum, verbunden mit Credit Points nach ECTS; anrechenbar auf vergleichbare Studiengänge. → Seite 314

Modulreihe für Aufsichtsrät*innen

Die Modulreihe Aufsichtsratsqualifikation wird vom Institut für Weiterbildung e. V. der Universität Hamburg zertifiziert. Durch den Besuch der Module und durch einen Transfernachweis können sechs ECTS Punkte (sogenannte Credits) erworben werden. → Seite 318

English for Technical Staff

Durch den Besuch kann ein Zertifikat mit inhaltlicher Angabe und Level-Zuordnung entsprechend des Gemeinsamen Europäischen Referenzrahmens für Sprachen (GER) durch das Euro-Team erworben werden.

→ Heft 1, Seite 185 im Bildungsprogramm für Aktive in Betrieb und Gesellschaft





GRUNDLAGENBILDUNG FÜR ALLE BETRIEBSRÄT*INNEN



BR kompakt

Passgenau, flexibel und strukturiert	18
Einführung in die Betriebsratsarbeit	19
Mögliche Seminarreihenfolge für neugewählte Betriebsrät*innen	20
Grundlagenbildung für Betriebsrät*innen	22
BR kompakt-App: alle Seminarinhalte in einer App	24
Mitbestimmung und Betriebsratshandeln*	26
Personelle Maßnahmen und Betriebsratshandeln*	28
Tarifverträge erfolgreich anwenden und umsetzen	30
Arbeitszeit – Gestaltungsmöglichkeiten des Betriebsrats	32
Arbeitsbedingungen gestalten	34
Betriebsänderung, Interessenausgleich und Sozialplan	36

Grundlagen des Arbeitsrechts

Grundlagen des Arbeitsrechts I	38
Grundlagen des Arbeitsrechts II	40
Grundlagen des Arbeitsrechts III	42
Weitere Seminare zur Grundlagenbildung	43

*Teilnehmen und kostenfreies Starterpaket sichern.



BR kompakt

Passgenau, flexibel und strukturiert

BR kompakt besteht aus sechs Modulen, deren Inhalt nach § 37 (6) BetrVG für die Arbeit des Betriebsrats erforderlich ist.

Passgenau: Als neugewählter Betriebsrat ist es wichtig, schnell das optimale Bildungsangebot zu finden. BR kompakt ist speziell darauf ausgerichtet und bietet dir den perfekten Einstieg in die Betriebsratsarbeit.

Flexibel: Den Einstieg in die Ausbildungsreihe bildet das regionale Seminar »Einführung in die Betriebsratsarbeit«. Alle weiteren Seminare können nach den individuellen und betrieblichen Erfordernissen besucht werden. Eine verbindliche Reihenfolge ist dafür nicht vorgesehen.

Strukturiert: Die Nummerierung unserer Module verdeutlicht die thematische Struktur des Ausbildungsgangs. Diese Nummerierung dient als allgemeine, aber unverbindliche Empfehlung zur möglichen Besuchsreihenfolge (siehe Seite 20/21).



BR kompakt

Regional

Einführung in die Betriebsratsarbeit

Hand aufs Herz: Wer kennt als neugewähltes Betriebsratsmitglied schon all seine / ihre Rechte und Pflichten und weiß im Betriebsalltag mit Sicherheit die richtigen Antworten auf die vielen Fragen der Arbeitskolleg*innen? Das Seminar bietet dir eine solide Grundlage für einen guten Einstand in die Betriebsratsarbeit. Du lernst alle wichtigen Aufgaben, Rechte und Pflichten eines Betriebsratsmitglieds kennen. Zusätzlich setzen wir uns im Seminar mit den Grundzügen einer effektiven und beteiligungsorientierten Arbeitsweise im Betriebsratsgremium auseinander. Dazu gehören eine effektive Informationsbeschaffung ebenso wie geeignete Arbeitsmethoden.

Kurzum: Im Seminar setzt du dich intensiv mit deiner Rolle als neu gewähltes Betriebsratsmitglied auseinander. Das Seminar hilft dir dabei, deine neuen Anforderungen selbstbewusst und kompetent zu meistern. Zum Abschluss des Seminars beraten wir dich hinsichtlich deiner weiteren Qualifizierungsmöglichkeiten als Betriebsrat.

Themen im Seminar (Typnummer 2113)

- ▶ Aufgaben, Rechte und Pflichten von Betriebsratsmitgliedern auf Basis des Betriebsverfassungsgesetzes
- ▶ zentrale Unterrichts- und Beratungsrechte des Betriebsrats
- ▶ Schutz- und Gestaltungsaufgaben von Betriebsratsmitgliedern
- ▶ Rolle der Gewerkschaften und der Arbeitgeberverbände
- ▶ Grundzüge einer effektiven und beteiligungsorientierten Betriebsratsarbeit

Termin

Regionales Seminar der IG Metall-Geschäftsstellen. Termine bitte dort erfragen oder das örtliche Bildungsprogramm anfordern. Adressen und Telefonnummern findest du im Internet unter www.igmetall.de/vor-ort

Dein Mäppchen als Einsteigerpaket zum BR I (regional)*:



* So lange der Vorrat reicht.

Freistellung

§ 37.6 BetrVG

§ 179.4 SGB IX

Zielgruppe

Neu gewählte BR, SB-Vertrauenspersonen und Ersatzmitglieder, deren Einsatz absehbar ist

Weitere Informationen

IG Metall-Geschäftsstelle
www.igmetall.de/vor-ort

**Ein idealer
Einstieg**
für neugewählte
Betriebsräte



BR kompakt

Mögliche Seminarreihenfolge* für neugewählte Betriebsrät*innen**Einführungsseminar:**

Nach der Wahl geht es darum, die Rechte, Aufgaben und Arbeitsmöglichkeiten als Betriebsratsmitglied kennenzulernen: Was darf ich, wie bin ich vor dem Unmut des Arbeitgebers geschützt, wie funktioniert die Zusammenarbeit im Betriebsrat? Welche Rolle spielen Gesetze, Tarifverträge, Verordnungen? Wie arbeitet der Betriebsrat mit der IG Metall zusammen? In dem regionalen Einstiegsseminar der IG Metall vor Ort werden genau diese ersten wichtigen Fragen behandelt. Es sollte dein erstes Seminar nach der Wahl sein und eignet sich auch für Ersatzmitglieder des Betriebsrats. Das Seminar bildet den Einstieg in BR kompakt. Durch den regionalen Bezug lernt man Betriebsräte und Akteur*innen der IG Metall vor Ort kennen. (Seite 19)

Modul 1:

Betriebsrät*innen sind keine Bittsteller. Sie haben gegenüber dem Arbeitgeber klar beschriebene Mitbestimmungsmöglichkeiten. Nach dem regionalen Einstiegsseminar sollten sich neugewählte Betriebsrät*innen möglichst schnell mit diesen vertraut machen und sie von den Mitwirkungs- und Informationsrechten unterscheiden können. Im BR kompakt 1 dreht sich alles um genau diese zentralen Handlungsmöglichkeiten des Betriebsrats. Wie und zu welchen Themen können Betriebsvereinbarungen getroffen werden? Welche Durchsetzungsmöglichkeiten hat der Betriebsrat, wenn es mit dem Arbeitgeber zu keiner Einigung oder zum Streit kommt? Wir empfehlen den Besuch dieses Seminars direkt nach dem regionalen Einstieg. (Seite 26)

Modul 2:

Betriebliche Entscheidungen betreffen häufig das Arbeitsverhältnis des einzelnen Beschäftigten. Bei diesen Entscheidungen muss der Betriebsrat auf unterschiedlicher Art und Weise reagieren. Ob Einstellung, Versetzung, Abmahnung, Kündigung, Befristung oder Leiharbeit: Stets gilt es, als Betriebsrät*in im Interesse der Beschäftigten richtig zu handeln. Mit dem Seminar ist nach dem Kennenlernen der grundlegenden Mitbestimmungsmöglichkeiten ein solides und universelles rechtliches Handlungsfundament geschaffen. (Seite 28)

Modul 3:

Neben gesetzlichen Regelungen sind Tarifverträge die wichtigste Arbeitsgrundlage des Betriebsrats. Ihre betriebliche Anwendung und Umsetzung gehören zum täglichen Handwerkszeug genauso wie die Beratung der Beschäftigten in Fragen tariflicher Regelungen. (Seite 30)



Modul 4:

Die Anforderungen der Unternehmer hinsichtlich Länge, Dauer und Verteilung der Arbeitszeit haben in den letzten Jahren erheblich zugenommen. In der Folge steigen die real geleisteten Arbeitszeiten an, und die Schicht- und Wochenendarbeit nimmt zu. Sowohl tarifliche als auch gesetzliche Standards werden unterlaufen. Die Balance zwischen Arbeit und Leben gerät ins Wanken. Nicht selten verfällt ein hoher Teil der Arbeitsstunden als Kappzeit. Arbeitnehmer*innen sind keineswegs gegen flexible Arbeitszeiten. Aber auch sie haben eigene Interessen, die es zu berücksichtigen gilt. Das Seminar zeigt die Möglichkeiten auf, die Arbeitszeiten im Interesse und zum Wohl der Beschäftigten zu verändern. (Seite 32)

Modul 5:

Arbeitsbedingungen beinhalten viele Aspekte wie etwa den Schutz, die Gestaltung und die Organisation der Arbeit. Der Wandel der Arbeit durch Digitalisierung und Industrie 4.0 nimmt hierbei eine entscheidende Rolle ein. Zwischen diesen Themen gibt es sehr viele Schnittstellen, und gerade aus diesen ergeben sich für Betriebsrät*innen besonders gute Handlungsmöglichkeiten. Mit den vorab beschriebenen Modulen aus dem Ausbildungsgang BR kompakt verfügen Betriebsrät*innen über weitreichende Kompetenzen, um entsprechend komplexere Themenbearbeitungen zu meistern. Das Seminar zeigt dazu passende Bearbeitungsstrategien sowie Wege zum aktiven Handeln. (Seite 34)

Modul 6:

Beschäftigungssicherung ist eine wesentliche Aufgabe von Betriebsräten. Doch im Rahmen betrieblicher Umstrukturierungen droht neben einer Verschlechterung der Arbeitsbedingungen häufig auch Beschäftigungsabbau. Betriebsrät*innen müssen die Veränderungsprozesse frühzeitig erkennen und geeignete Handlungsstrategien entwickeln. Das Seminar stellt diese Herausforderung in den Fokus und beleuchtet die Mitbestimmungs- und Beteiligungsrechte des Betriebsrats innerhalb der Prozesse. Zur vorausschauenden Beschäftigungssicherung werden Möglichkeiten der Mitarbeiter*innenqualifizierung dargestellt. (Seite 36)

* Die abgebildete Besuchsreihenfolge ist eine beispielhafte Empfehlung. Sie kann nach den individuellen und betrieblichen Bedürfnissen beliebig verändert werden.



Mein gutes Recht

Grundlagenbildung für Betriebsrät*innen

Der Betriebsrat bekommt mit seiner Wahl von der Belegschaft ein hohes Maß an Verantwortung übertragen. Damit er diese kompetent und rechtssicher für die Belegschaft ausüben kann, steht ihm ein umfassendes Recht auf Weiterbildung zu. Dieses Recht ergibt sich insbesondere aus dem § 37 Absatz 6 des Betriebsverfassungsgesetzes (BetrVG). Danach sind Mitglieder des Betriebsrats für alle erforderlichen Schulungen von ihrer beruflichen Tätigkeit ohne Minderung des Arbeitsentgelts freizustellen. Mehr noch: Der Arbeitgeber hat für diese Seminare auch die Kosten zu tragen. Er muss also neben der Fortzahlung des Arbeitsentgelts auch die Seminargebühr, Fahrtkosten sowie Unterkunft und Verpflegung übernehmen (mehr dazu auf Seite 334). Er ist hierzu aber nur verpflichtet, wenn diese Seminare Kenntnisse vermitteln, die für die Ausübung des Amtes »erforderlich« sind.

Was sind »erforderliche« Kenntnisse?

Diese Frage kann leider nicht mit einem Satz beantwortet werden. Das Bundesarbeitsgericht hat hierzu im Laufe der Zeit viele Entscheidungen getroffen, die im Einzelnen teilweise auch widersprüchlich sind. Hilfreich für die Beurteilung der Erforderlichkeit ist insbesondere eine Unterscheidung der Arbeitsgerichte, welche die Schulungsinhalte in »Grundlagen« einerseits und »Spezialwissen« andererseits unterscheidet. Das erleichtert die Prüfung der Erforderlichkeit für einen wesentlichen Teil der Seminare und hilft insbesondere neu gewählten Betriebsrät*innen bei den wichtigsten Seminaren.

Grundlagenbildung

Seminare, die allgemeine Grundkenntnisse im Betriebsverfassungs- und Arbeitsrecht sowie zu den wesentlichen Themen der Betriebsratsarbeit vermitteln, werden nach der Rechtsprechung des BAG als Grundlagenbildung bezeichnet. Dazu zählen der Arbeits- und Gesundheitsschutz, geltende Tarif-



verträge oder ökonomische Grundkenntnisse. Bei diesen Seminaren und Schulungsinhalten kann in der Regel von einer Erforderlichkeit ausgegangen werden. Die Teilnahme an dieser Schulung ist für jedes Mitglied des Betriebsrats erforderlich, ohne dass eine Darlegung konkreter betrieblicher Gegebenheiten zur Begründung der Teilnahme notwendig wäre. Denn es

handelt sich um Kenntnisse, die jedes Mitglied des Betriebsrats unabhängig von der betrieblichen Situation wissen muss, um seine Aufgaben im Gremium überhaupt kompetent erfüllen zu können.

Die im grünen Abschnitt des Bildungsprogramms aufgeführten Seminarinhalte werden von den Arbeitsgerichten in aller Regel als Grundlagenbildung anerkannt.

Spezialseminare

Auch die Aneignung von Inhalten, die weit über die Grundlagenschulungen hinausgehen, können für Betriebsrät*innen erforderlich sein. Im Gegensatz zu Grundlagenschulungen müssen Betriebsrät*innen bei Spezialschulungen im Einzelfall darlegen können, aus welchem konkreten aktuellen oder absehbaren betrieblichen Anlass eine Schulungsteilnahme erforderlich ist. Zudem ist bei solchen Seminaren eine Teilnahme nur für diejenigen Mitglieder des Betriebsrats erforderlich, für die aufgrund der Aufgabenteilung im Gremium die Aneignung dieses Wissens notwendig ist.





Alle Seminarinhalte in einer App

Wir haben für die Module I und II unseres Ausbildungsgangs »BR kompakt« eine interaktive App entwickelt. Damit kannst du sowohl im Seminar als auch vor Ort im Betrieb auf alle Inhalte deiner Seminare zugreifen und schnell und unkompliziert nachlesen.

Die App enthält zu jedem Seminarthema drei Elemente:

- 1) In **»Das musst Du wissen«** wird kurz und verständlich das rechtliche Basiswissen aufbereitet. Der Vorteil der App: Die Inhalte werden regelmäßig aktualisiert. Damit bist du auch lange nach dem Seminar immer up to date!
- 2) **»Teste Dein Wissen«** arbeitet mit interaktiven Elementen – damit macht Lernen und Wiederholen Spaß. Und nicht zuletzt verschaffst du dir damit spielend ein sicheres Wissensfundament für deine tägliche Betriebsratsarbeit.
- 3) Im **»Schnellcheck«** findest du die drei wichtigsten Fragen zum Grundverständnis des jeweiligen Themengebietetes.

Weitere Bestandteile der App sind **Lückentexte**, **Quizfragen** und **Verschiebetexte**, die dir dabei helfen, Seminarinhalte zu wiederholen. Zudem ist die App eine praktische Arbeitshilfe mit allen wichtigen Textbausteinen, die du für den Schriftverkehr als Betriebsrät*in benötigst.

Relevante Gesetzesauszüge und Kommentierungen des Betriebsverfassungsgesetzes zu wichtigen Kernthemen runden die App ab und machen sie zu einem nützlichen Werkzeug für die tägliche Arbeit. Damit hast du das gesamte Seminarwissen im wahrsten Sinne des Wortes in der Tasche!

In der App kannst du gezielt nach Themen suchen, Favoriten auswählen und diese mit anderen Seminarbesucher*innen teilen. Die App funktioniert auch offline, zudem gibt es eine Desktop-Anwendung.

Die App zum »BR kompakt« Seminar

- ▶ ideal abgestimmt auf die Seminarinhalte
- ▶ zurück im Betrieb: perfekt zum Nachlesen
- ▶ immer aktuell
- ▶ interaktive Übungen zum schnellen Wiederholen
- ▶ auch am Desktop zugänglich

Die App ist erhältlich über:

- ▶ App Store von Apple
- ▶ Play Store von Google
- ▶ Desktopversion: www.bildung-app.de

Nehmt jetzt am Modul I oder II teil und sichert euch den Zugang zur App! Die Inhalte sind ausschließlich für Teilnehmer*innen der Seminare verfügbar.

MITBESTIMMUNG!

EIN THEMA DER ZUKUNFT



IHR SEID DIE EXPERTEN! SCHICKT UNS EURE VEREINBARUNGEN UND PROFITIERT VONEINANDER!

Habt ihr eine gute Vereinbarung zum Thema **Digitalisierung** abgeschlossen?

Wir interessieren uns für die Geschichte und Fakten dahinter und freuen uns über eure Zusendung, elektronisch oder per Post.

Wir werten sie aus und stellen euer wertvolles Wissen allgemein zur Verfügung – vertraulich, anonym und als Beitrag für eine mitbestimmte Arbeitswelt der Zukunft.

MACHT MIT UND NEHMT KONTAKT AUF!

betriebsvereinbarung@boeckler.de

Angela Siebertz	+49 211 7778-288
Sandra Mierich	+49 211 7778-587
Nils Werner	+49 211 7778-167

[WWW.BOECKLER.DE/BETRIEBSVEREINBARUNGEN](http://www.boeckler.de/betriebsvereinbarungen)

I.M.U.
Institut für Mitbestimmung
und Unternehmensführung

Das I.M.U. ist ein Institut
der Hans-Böckler-Stiftung



Betriebs- und Dienstvereinbarungen zeigen: Betriebliche Praxis gestaltet heute gute Arbeit von morgen.

Die Digitalisierung verändert unsere Arbeit. Technische und organisatorische Aspekte greifen ineinander und wirken sich auf die Beschäftigten aus.

Die Mitbestimmungsakteure spielen eine entscheidende Rolle: Tagtäglich gestalten sie vor Ort die digitale Transformation von Arbeit.

Praxiswissen Betriebsvereinbarungen, ein Arbeitsschwerpunkt des Instituts für Mitbestimmung und Unternehmensführung (I.M.U.) der Hans-Böckler-Stiftung, unterstützt Euch dabei durch konkrete Beispiele aus der Praxis.

MITBESTIMMUNG DURCH PRAXISWISSEN GESTALTEN

Digitale betriebliche Transformationsprozesse lassen sich mitbestimmt gestalten. Dafür gibt es kein Patentrezept, aber Beispiele, die dazu anregen, eigene Vereinbarungen zu entwerfen – sei es zum Umgang mit Digitalen Systemen oder zur Regelung zeit- und ortsflexiblen Arbeitens.

- Welche Themen spielen bei dieser Ausgestaltung eine Rolle?
- Wie gehen Mitbestimmungsakteure die Digitalisierung konkret an?
- Was wird geregelt?

Unser Ziel ist es, betriebliche Regelungspraxis abzubilden, Gestaltungshinweise zu geben und Handlungs- und Orientierungswissen bereitzustellen.

**BETRIEBS-
VEREINBARUNGEN**

Freistellung

§ 37.6 BetrVG
§ 179.4 SGB IX

Seminarpreis (siehe vorletzte Seite)

Kategorie D

Zielgruppe

BR, SBV*

Voraussetzungen

Teilnahme am Seminar »Einführung in die Betriebsratsarbeit« (Typnummer 2113), siehe Seite 19

Weitere Informationen

069 6693 2508
bildung@igmetall.de

*Schwerbehindertenvertretung (SBV) bedeutet: Vertrauenspersonen der schwerbehinderten Beschäftigten sowie Stellvertreter*innen, deren Einsatz absehbar ist.

Mitbestimmung und Betriebsratshandeln

Betriebliche Konflikte und Probleme gibt es zahlreich. Als Betriebsrat musst du hier die Initiative ergreifen, um deine und die Interessen der Beschäftigten zu vertreten. Dazu bedarf es neben eigenem Durchsetzungswillen auch fundierter Kenntnisse zum Gebrauch betriebsverfassungsrechtlicher Vorschriften. Das Seminar wird dich ermuntern, deine Rechte zu nutzen. Du lernst die Voraussetzungen und Auswirkungen der verschiedenen Instrumente der Mitbestimmung kennen und bekommst Anregungen, die eigene Arbeitsweise zu verbessern.

Themen im Seminar (Typnummer 2121)

- ▶ Systematik und Reichweite der Informations-, Mitwirkungs- und Mitbestimmungsrechte nach BetrVG
- ▶ Wirkungsweise und Folgen der Mitbestimmungsrechte
- ▶ Durchsetzungsmöglichkeiten im arbeitsgerichtlichen Beschlussverfahren
- ▶ Betriebsvereinbarung, Regelungsabrede und Einigungsstelle
- ▶ Verhältnis von Tarifverträgen, gesetzlichen Regelungen und Betriebsvereinbarungen (Tarifvorrang, Tarifsperr)
- ▶ Stellenwert der Tarifverträge im betriebspolitischen und gewerkschaftlichen Kontext
- ▶ Strategien zur Durchsetzung von Mitbestimmungsrechten

Termine

		👤 Kinderbetreuung
09.01.–14.01.2022	BB00222	Berlin
23.01.–28.01.2022	OA00422	Bad Orb
30.01.–04.02.2022	WD00522	Beverungen
20.02.–25.02.2022	BB00822	Berlin
06.03.–11.03.2022	SK01022	Sprockhövel 🧑🏻
03.04.–08.04.2022	SK11422	Sprockhövel 🧑🏻
18.04.–22.04.2022	WD01622	Beverungen
24.04.–29.04.2022	LO01722	Lohr
01.05.–06.05.2022	LH01822	Lohr
01.05.–06.05.2022	SK01822	Sprockhövel 🧑🏻
08.05.–13.05.2022	WD01922	Beverungen
29.05.–03.06.2022	LH02222	Lohr
29.05.–03.06.2022	SK02222	Sprockhövel 🧑🏻
06.06.–10.06.2022	BO02322	Berlin
12.06.–17.06.2022	WD02422	Beverungen
19.06.–24.06.2022	LO02522	Lohr
19.06.–24.06.2022	SK02522	Sprockhövel 🧑🏻
03.07.–08.07.2022	WD02722	Beverungen
10.07.–15.07.2022	SK02822	Sprockhövel 🧑🏻
17.07.–22.07.2022	WD02922	Beverungen
17.07.–22.07.2022	LO02922	Lohr
24.07.–29.07.2022	LH13022	Lohr
31.07.–05.08.2022	WE03122	Beverungen
07.08.–12.08.2022	SK03222	Sprockhövel 🧑🏻
14.08.–19.08.2022	BL03322	Berlin
28.08.–02.09.2022	SK13522	Sprockhövel 🧑🏻
04.09.–09.09.2022	BO03622	Berlin

Termine

		👶 Kinderbetreuung
11.09.–16.09.2022	WD03722	Beverungen
11.09.–16.09.2022	LS03722	Lohr
18.09.–23.09.2022	LH03822	Lohr
25.09.–30.09.2022	SK13922	Sprockhövel 👶
09.10.–14.10.2022	BE04122	Berlin
09.10.–14.10.2022	LH04122	Lohr
09.10.–14.10.2022	SK14122	Sprockhövel 👶
16.10.–21.10.2022	WD04222	Beverungen
16.10.–21.10.2022	LH04222	Lohr
23.10.–28.10.2022	WD04322	Beverungen
23.10.–28.10.2022	LS04322	Lohr
06.11.–11.11.2022	LH04522	Lohr
13.11.–18.11.2022	LO04622	Lohr
13.11.–18.11.2022	SK04622	Sprockhövel 👶
20.11.–25.11.2022	BE04722	Berlin
20.11.–25.11.2022	LO04722	Lohr
27.11.–02.12.2022	LH04822	Lohr
27.11.–02.12.2022	SK04822	Sprockhövel 👶
04.12.–09.12.2022	BB04922	Berlin
11.12.–16.12.2022	LO05022	Lohr
11.12.–16.12.2022	LO05022	Lohr

Für neugewählte Betriebsrät*innen:

Wir wünschen einen guten Start!

→ Sichere dir mit dem Besuch des Seminars
»Mitbestimmung und Betriebsratshandeln« ein
kostenfreies Starterpaket für dein neues Amt.



Freistellung

§ 37.6 BetrVG
§ 179.4 SGB IX

Seminarpreis (siehe vorletzte Seite)

Kategorie D

Zielgruppe

BR, SBV*

Voraussetzungen

Teilnahme am Seminar »Einführung in die Betriebsratsarbeit« (Typnummer 2113), siehe Seite 19

Weitere Informationen

069 6693 2508
bildung@igmetall.de

*Schwerbehindertenvertretung (SBV) bedeutet: Vertrauenspersonen der schwerbehinderten Beschäftigten sowie Stellvertreter*innen, deren Einsatz absehbar ist.



Personelle Maßnahmen und Betriebsratshandeln

Personelle Veränderungen erfordern rasches Handeln gerade von Seiten der Betriebsratsratsmitglieder. Wie gehen sie damit um? Wie beurteilen sie die Situation in jedem Einzelfall, welche Faktoren spielen dabei eine Rolle und wie geben sie Auskunft? Was müssen sie beachten, wenn sie betroffene Arbeitnehmer*innen im Konfliktfall beraten und begleiten?

Themen im Seminar (Typnummer 2122)

- ▶ Grundkenntnisse der individual- und kollektivrechtlichen Regelungen zu den Handlungsfeldern Einstellung, Versetzung, Abmahnung, Kündigung, Befristungen, Leiharbeit und besondere Schutzrechte
- ▶ Möglichkeiten und Grenzen der Mitbestimmungsrechte
- ▶ unterschiedliche Konfliktebenen für Beschäftigte im Betrieb
- ▶ Kriterien für die politische, juristische und tarifvertragliche Beurteilung einer Konfliktsituation
- ▶ Übersicht über die Rechtsquellen; Informationen beschaffen, bewerten und für das Beratungsgespräch aufbereiten

Termine

		 Kinderbetreuung
30.01.–04.02.2022	BB00522	Berlin
20.02.–25.02.2022	WD00822	Beverungen
27.02.–04.03.2022	BB00922	Berlin
20.03.–25.03.2022	SK01222	Sprockhövel 
27.03.–01.04.2022	BB01322	Berlin
27.03.–01.04.2022	LO01322	Lohr
24.04.–29.04.2022	SK11722	Sprockhövel 
01.05.–06.05.2022	WD01822	Beverungen
15.05.–20.05.2022	LO02022	Lohr
15.05.–20.05.2022	SK02022	Sprockhövel 
12.06.–17.06.2022	SK02422	Sprockhövel 
19.06.–24.06.2022	WB02522	Beverungen
19.06.–24.06.2022	LH02522	Lohr
26.06.–01.07.2022	WD02622	Beverungen
26.06.–01.07.2022	LS02622	Lohr
03.07.–08.07.2022	SK02722	Sprockhövel 
10.07.–15.07.2022	WB02822	Beverungen
17.07.–22.07.2022	LH02922	Lohr
17.07.–22.07.2022	SK12922	Sprockhövel 
24.07.–29.07.2022	LH03022	Lohr
31.07.–05.08.2022	WD03122	Beverungen
14.08.–19.08.2022	WD03322	Beverungen
21.08.–26.08.2022	BO03422	Berlin
21.08.–26.08.2022	SK03422	Sprockhövel 

Termine

		👶 Kinderbetreuung
11.09.–16.09.2022	LO13722	Lohr
18.09.–23.09.2022	SK03822	Sprockhövel 👶
25.09.–30.09.2022	WB03922	Beverungen
09.10.–14.10.2022	LS04122	Lohr
09.10.–14.10.2022	SK04122	Sprockhövel 👶
23.10.–28.10.2022	BO04322	Berlin
23.10.–28.10.2022	LZ04322	Lohr
30.10.–04.11.2022	WF04422	Beverungen
06.11.–11.11.2022	SK04522	Sprockhövel 👶
13.11.–18.11.2022	WA04622	Beverungen
13.11.–18.11.2022	LH04622	Lohr
20.11.–25.11.2022	LH04722	Lohr
27.11.–02.12.2022	BO04822	Berlin
27.11.–02.12.2022	LS04822	Lohr
04.12.–09.12.2022	LZ04922	Lohr
11.12.–16.12.2022	LH05022	Lohr
11.12.–16.12.2022	SK05022	Sprockhövel 👶



Für neugewählte Betriebsrät*innen:

Wir wünschen einen guten Start!

→ Sichere dir mit dem Besuch des Seminars »Personelle Maßnahmen und Betriebsrats-handeln« ein kostenfreies Starterpaket für dein neues Amt.



Freistellung

§ 37.6 BetrVG
§ 179.4 SGB IX

Seminarpreis (siehe vorletzte Seite)

Kategorie D

Zielgruppe

BR, SBV*

Voraussetzungen

Teilnahme am Seminar »Einführung in die Betriebsratsarbeit« (Typnummer 2113), siehe Seite 19

Weitere Informationen

069 6693 2508
bildung@igmetall.de

*Schwerbehindertenvertretung (SBV) bedeutet: Vertrauenspersonen der schwerbehinderten Beschäftigten sowie Stellvertreter*innen, deren Einsatz absehbar ist.

Tarifverträge erfolgreich anwenden und umsetzen

Viele Tarifverträge enthalten Spielräume für die betriebliche Ausgestaltung durch die Betriebsräte. Das können die Lage und Verteilung der Arbeitszeit sein oder die Anwendung und Ausgestaltung der Entgeltbestimmungen.

Der Betriebsrat hat die Aufgabe, die Tarifverträge im Betrieb umzusetzen und gegebenenfalls betriebliche Regelungen zu vereinbaren. Für die Betriebsrät*innen ist es wichtig, die jeweils gültigen Tarifverträge zu finden, deren Inhalte und ihre eigenen ergänzenden Mitbestimmungsrechte zu kennen.

In diesem Seminar werden die Grundkenntnisse des Tarifvertragssystems und ihre Bedeutung für die Arbeit des Betriebsrats vermittelt. Ein Schwerpunkt dabei ist das Verhältnis von Tarifverträgen zu Betriebsvereinbarungen und Arbeitsverträgen. Die Teilnehmer*innen erarbeiten sich die Zusammenhänge der wichtigen Themen (zum Beispiel Entgelt, Arbeitszeit, Leistung und Qualifikation) und stellen Überlegungen zur Umsetzung an. Neben exemplarischen tariflichen Bestimmungen werden die Beteiligungsrechte des Betriebsrats, insbesondere nach § 87 BetrVG, berücksichtigt. Dabei thematisieren wir neben Auslegungsauch Beteiligungsfragen der Belegschaft im Seminar.

Themen im Seminar (Typnummer 2123)

- ▶ betriebliche Erfahrungen mit der Umsetzung von Tarifverträgen austauschen

- ▶ Einordnung der Tarifverträge in die Rechtssystematik des Arbeitsrechts
- ▶ Tarifvorbehalt und Tarifvorrang im BetrVG
- ▶ wesentliche Bestimmungen des Tarifvertragsgesetzes zur Wirkung von Tarifverträgen
- ▶ ausgewählte Inhalte aus Tarifverträgen für das betriebspolitische Handeln
- ▶ Mitbestimmungsrechte des Betriebsrats in tarifpolitisch relevanten Handlungsfeldern
- ▶ Beteiligungsmöglichkeiten und -formen für die Belegschaft
- ▶ Positionen und Ziele für die Auslegung der Tarifverträge
- ▶ die Rolle des Betriebsrats: Beteiligung und Grenzen der gewerkschaftlichen Betätigung im Betrieb

Termine

Datum	Code	Ort	Kinderbetreuung
16.01.–21.01.2022	WB00322	Beverungen	☺☺
30.01.–04.02.2022	LH00522	Lohr	
27.03.–01.04.2022	LH01322	Lohr	
29.05.–03.06.2022	SK12222	Sprockhövel ☺☺	
03.07.–08.07.2022	BE02722	Berlin	
10.07.–15.07.2022	LZ02822	Lohr	
24.07.–29.07.2022	SK03022	Sprockhövel ☺☺	
21.08.–26.08.2022	BL03422	Berlin	
04.09.–09.09.2022	WE03622	Beverungen	
18.09.–23.09.2022	SK13822	Sprockhövel ☺☺	
23.10.–28.10.2022	OE04322	Bad Orb	
20.11.–25.11.2022	BL04722	Berlin	

Alles auf einen Blick

Unsere Angebote und vieles mehr auf www.igmservice.de



Erfolgreich das Berufsleben meistern

Weiterbildung lohnt sich. Mit der richtigen Unterstützung lässt sich mehr erreichen. Unsere Dienstleistungsangebote helfen Dir bei deiner beruflichen Entwicklung. Hilfe bei der Lohnsteuer? Auch das findest Du bei uns ...

*Bildung
Vorsorge*

Abgesichert durchs Leben

Faire Versicherungsleistungen für Mitglieder der IG Metall und deren Angehörigen. Mit Konditionen, die den Versicherungsschutz über die üblichen Leistungen hinaus erweitern oder zu einem Sondertarif anbieten ...

Reisen

Die schönen Seiten des Lebens genießen

Erholung und Entspannung stärken Dich für den Alltag. Für eine attraktive Reise- und Freizeitgestaltung findest du bei uns wechselnde Angebote mit besonderen Konditionen ...



Freizeit



Unser Auftrag. Eure Vorteile

**Sprich uns einfach an,
wir informieren Dich gerne.**

Tel. 069/9002 176-0
Fax 069/9002 176-20
info@igmservice.de

Servicegesellschaft mbH
für Mitglieder der IG Metall
Baseler Platz 2
60329 Frankfurt



www.igmservice.de/newsletter

www.igmservice.de



Das

Mitglieder**plus** der IG Metall

Freistellung

§ 37.6 BetrVG
§ 179.4 SGB IX

Seminarpreis (siehe vorletzte Seite)

Kategorie D
Kategorie O

Zielgruppe

BR, SBV*

Voraussetzungen

Teilnahme am Seminar »Einführung in die Betriebsratsarbeit« (Typnummer 2113), siehe Seite 19

Weitere Informationen

069 6693 2508
bildung@igmetall.de

*Schwerbehindertenvertretung (SBV) bedeutet: Vertrauenspersonen der schwerbehinderten Beschäftigten sowie Stellvertreter*innen, deren Einsatz absehbar ist.

Grundlagenseminar

Arbeitszeit – Gestaltungsmöglichkeiten des Betriebsrats

Flexibilitätsanforderungen von Unternehmen und Beschäftigten haben bei der Arbeitszeit erheblich an Bedeutung gewonnen. Erkennbare Entwicklungstrends sind unter anderem die Entgrenzung von Arbeitszeit und die Balance zwischen Arbeit und Privatleben.

Reale Arbeitszeiten der Beschäftigten weichen immer häufiger von arbeitsvertraglichen und tariflichen Bestimmungen sowie den gesetzlichen Rahmenbedingungen ab. Gleichzeitig verändern sich die Leistungsbedingungen, und infolgedessen steigt der Arbeitsdruck. Die Mehrarbeit nimmt zu, wird aber immer weniger tatsächlich vergütet.

Die Beschäftigten sind nicht grundsätzlich gegen die Flexibilisierung der Arbeitszeit. Vielmehr möchten sie eigene Interessen wie zum Beispiel Zeitautonomie oder eine bessere Balance zwischen Arbeit und Privatleben durch lebensphasenorientierte Arbeitszeitformen berücksichtigt sehen, ohne dass Arbeitszeiten verfallen.

Wir gehen im Seminar den Fragen nach, welche Anforderungen heute an sinnvolle Arbeitszeitlösungen geknüpft werden und welche Rahmenbedingungen dabei zu berücksichtigen sind. Wir vermitteln einen Überblick über die aktuelle Arbeitszeitdebatte der

Sozialpartner, des Gesetzgebers und in der EU und diskutieren deren Relevanz für die betriebliche Praxis.

Wir prüfen, welche Mitbestimmungsrechte und Beteiligungsmöglichkeiten Betriebsräte bei der Gestaltung betrieblicher Lösungen nutzen können.

Themen im Seminar (Typnummer 2126)

- ▶ Bestandsaufnahme und Erfahrungsaustausch
- ▶ Bedeutung der Arbeitszeitgestaltung für die Lebensqualität von Beschäftigten einerseits und den Wettbewerbsanforderungen andererseits
- ▶ Überblick über den rechtlichen Rahmen für die Gestaltung von Arbeitszeit, Betriebsverfassungsgesetz, Arbeitszeitgesetz, Tarifverträgen, Rechtsprechung
- ▶ exemplarische Arbeit an ausgewählten Problemstellungen bei Arbeitszeitfragen wie zum Beispiel Zeiterfassung, Verfall von Arbeitszeit, Entgrenzung von Arbeit und Arbeitszeit
- ▶ erste Anforderungen an eine betriebliche, arbeitnehmerorientierte Arbeitszeitgestaltung
- ▶ Beteiligung der Beschäftigten und betriebliche Arbeitsplanung



Termine

 Kinderbetreuung

09.01.–14.01.2022	KA00222	Inzell
30.01.–04.02.2022	LO00522	Lohr
27.02.–04.03.2022	WD00922	Beverungen
15.05.–20.05.2022	BL02022	Berlin
19.06.–24.06.2022	SK22522	Sprockhövel 
10.07.–15.07.2022	SK12822	Sprockhövel 
24.07.–29.07.2022	LS03022	Lohr
11.09.–16.09.2022	WB03722	Beverungen
25.09.–30.09.2022	OH03922	Bad Orb
09.10.–14.10.2022	OH04122	Bad Orb
16.10.–21.10.2022	BE04222	Berlin
16.10.–21.10.2022	SK04222	Sprockhövel 
13.11.–18.11.2022	BL04622	Berlin
27.11.–02.12.2022	LZ04822	Lohr
04.12.–09.12.2022	WB04922	Beverungen



Freistellung

§ 37.6 BetrVG
§ 179.4 SGB IX

Seminarpreis (siehe vorletzte Seite)

Kategorie D

Zielgruppe

BR, SBV*

Voraussetzungen

Teilnahme am Seminar »Einführung in die Betriebsratsarbeit« (Typnummer 2113), siehe Seite 19

Weitere Informationen

069 6693 2508
bildung@igmetall.de

*Schwerbehindertenvertretung (SBV) bedeutet: Vertrauenspersonen der schwerbehinderten Beschäftigten sowie Stellvertreter*innen, deren Einsatz absehbar ist.

Digitalisierung und Transformation**Arbeitsbedingungen gestalten**

Unsere Arbeitswelt ist im stetigen Wandel. Digitalisierung und Industrie 4.0 beeinflussen Arbeitsbedingungen und Arbeitsorganisation entscheidend.

Die Anforderungen an die Kompetenz der Beschäftigten – ob in Produktion oder Montage, im Büro oder beim mobilen Arbeiten – verändern sich. Gleichzeitig ergeben sich auch Chancen, die Arbeitsbedingungen im Sinn der Beschäftigten zu gestalten. Betriebsrät*innen, die gute Arbeitsbedingungen mitgestalten, brauchen ein Grundverständnis von menschengerechter Arbeit sowie unterschiedlicher Konzepte und Kompetenzen. Ziel ist der Erhalt der Arbeitskraft sowie eine zukunftsorientierte und Sinn stiftende Arbeit. Dabei betreffen betriebliche Maßnahmen des Arbeitgebers häufig mehrere Mitbestimmungsfelder des Betriebsrats gleichzeitig, etwa den Schutz, die Gestaltung und die Organisation der Arbeit.

- ▶ Welche unterschiedlichen Erfahrungen mit der Gestaltung der Arbeit haben die Seminarteilnehmer*innen in ihrer Betriebsratsarbeit gemacht?
- ▶ Welche Kompetenzen sind nötig, um als Betriebsrat die Arbeitsbedingungen in einem Transformationsprozess mitgestalten zu können?
- ▶ Welche Beteiligungsmodelle und Umsetzungsmethoden können bei den Aufgaben als Betriebsrat hilfreich sein?

Das sind die zentralen Fragen, die wir in diesem Grundlagenseminar beantworten werden.

Themen im Seminar (Typnummer 2124)

- ▶ Arbeitsbedingungen gestalten
 - gesetzliche und tarifliche Grundlagen erarbeiten, zum Beispiel BetrVG und Arbeitsbedingungen, Arbeitsschutz- und Arbeitszeitgesetz
 - Wandel von Arbeitsbedingungen
 - Qualifizierung durch Digitalisierung
- ▶ Arbeits- und Gesundheitsschutz sowie Qualifizierung als Handlungsoptionen für Veränderung
- ▶ Handlungsrahmen und Akteur*innen bei der Gestaltung von Arbeitsbedingungen
- ▶ Schnittstellen der einzelnen Handlungsfelder analysieren und deren Zusammenwirken erkennen
- ▶ Fallbearbeitung zu den verschiedenen Themenbereichen wie Arbeit und Gesundheit, Arbeit und Leben, Leistungsbedingungen, Veränderung in Fabrik und Betrieb
- ▶ bisherige Handlungsstrategien in den Betriebsratsgremien analysieren und unterschiedliche Lösungsmöglichkeiten sowie Umsetzungsschritte mithilfe von Methodenkompetenz und Erfahrungsaustausch entwickeln



Termine

		👶 Kinderbetreuung
06.02.–11.02.2022	BB00622	Berlin
06.02.–11.02.2022	OA00622	Bad Orb
06.03.–11.03.2022	LO01022	Lohr
20.03.–25.03.2022	WD01222	Beverungen
08.05.–13.05.2022	SK11922	Sprockhövel 👶
10.07.–15.07.2022	LH02822	Lohr
17.07.–22.07.2022	WB02922	Beverungen
14.08.–19.08.2022	SK03322	Sprockhövel 👶
21.08.–26.08.2022	BE03422	Berlin
25.09.–30.09.2022	OA03922	Bad Orb
09.10.–14.10.2022	LO14122	Lohr
16.10.–21.10.2022	SK14222	Sprockhövel 👶
30.10.–04.11.2022	WB04422	Beverungen
06.11.–11.11.2022	BL04522	Berlin



»Die IG Metall zeichnet aus, dass für jede*n das passende Seminar dabei ist. Vom einfachen Mitglied bis zur Rentnerin, vom Vertrauensmann bis zur BR-Vorsitzenden. Alle treffen aufeinander, tauschen sich aus und sind dabei auf Augenhöhe. Das kann ganz klar nur die IG Metall.« Jennifer Sinner

Freistellung

§ 337.6 BetrVG

§ 179.4 SGB IX

Seminarpreis (siehe vorletzte Seite)

Kategorie D

Zielgruppe

BR, SBV*

Voraussetzungen

Teilnahme am Seminar »Einführung in die Betriebsratsarbeit« (Typnummer 2113), siehe Seite 19

Weitere Informationen

069 6693 2508

bildung@igmetall.de

*Schwerbehindertenvertretung (SBV) bedeutet: Vertrauenspersonen der schwerbehinderten Beschäftigten sowie Stellvertreter*innen, deren Einsatz absehbar ist.

Betriebsänderung und Umstrukturierungen**Betriebsänderung, Interessenausgleich und Sozialplan**

Die Transformation der Arbeitswelt zu gestalten, rückt zunehmend in den Fokus von Betriebsräten. Unter dem Begriff der Umstrukturierung begegnet uns diese in unterschiedlichen Formen – von der Betriebsänderung über den Betriebsübergang bis zur Umwandlung von Unternehmen. Um negative Folgen für die Beschäftigten erkennen, verhindern oder gegebenenfalls abmildern zu können, werden wir die Beteiligungsrechte und Handlungsmöglichkeiten anhand unterschiedlicher Fallkonstellationen durchspielen.

Im Seminar setzen wir uns mit den Veränderungen auf der Ebene des Betriebs, des Unternehmens und des Konzerns auseinander. Wir lernen die Mitbestimmungs- und Beteiligungsrechte im Hinblick auf ihre Reichweite und Durchsetzungsstärke kennen. Der Fokus des Seminars liegt auf den Gestaltungsmöglichkeiten und den vorhandenen Instrumenten der Beteiligung wie Interessenausgleich und Tarifvertrag.

Darüber hinaus stellen wir Themen vor, bei denen die entsprechenden Gremien auf Betriebs-, Unternehmens- und Konzernebene in die strategische Entwicklung von Gestaltungsmöglichkeiten einzubinden sind. Die Teilnehmer*innen lernen, die zahlreichen Herausforderungen von Transformationsprozessen zu meistern. Dafür müssen vor allem zwei Voraus-

setzungen erfüllt sein: die Fähigkeit, Chancen, Notwendigkeiten und Risiken zu erkennen und richtig einzuschätzen sowie vorhandene Instrumente wie Tarifverträge und Gesetze optimal zu nutzen.

Themen im Seminar (Typnummer 2125)

- ▶ Betrieb – Unternehmen – Konzern:
 - die eigene betriebliche Situation bestimmen
- ▶ aktuelle Trends und Motive von Unternehmen
- ▶ Umwandlung und Verkauf von Unternehmen (Fusion und Spaltung):
 - Handlungsmöglichkeiten des Betriebsrats
- ▶ Betriebsübergang (§ 613a BGB) und die Folgen erkennen für
 - Tarifverträge
 - Betriebsvereinbarungen
 - Arbeitsverträge
- ▶ Betriebsänderungen erkennen und gestalten
- ▶ Interessenausgleich aushandeln:
 - rechtliche Grundlage
 - Regelungsmöglichkeiten
 - Vorgehensweise
- ▶ Abmilderung der Nachteile:
 - Sozialplan
 - Transfergesellschaft



Termine

👤 Kinderbetreuung

13.02.–18.02.2022	LZ00722	Lohr
20.02.–25.02.2022	BL00822	Berlin
27.03.–01.04.2022	WA01322	Beverungen
24.04.–29.04.2022	SK01722	Sprockhövel 👤
01.05.–06.05.2022	LS01822	Lohr
12.06.–17.06.2022	BO02422	Berlin
03.07.–08.07.2022	WE02722	Beverungen
24.07.–29.07.2022	SK23022	Sprockhövel 👤
07.08.–12.08.2022	BE03222	Berlin
21.08.–26.08.2022	WD03422	Beverungen
18.09.–23.09.2022	OH03822	Bad Orb
25.09.–30.09.2022	SK03922	Sprockhövel 👤
09.10.–14.10.2022	LZ04122	Lohr
31.10.–04.11.2022	WD04422	Beverungen
27.11.–02.12.2022	SK14822	Sprockhövel 👤
11.12.–16.12.2022	BO05022	Berlin





Freistellung

§ 37.6 BetrVG
§ 179.4 SGB IX

Seminarpreis (siehe vorletzte Seite)

Kategorie G
Kategorie O

Zielgruppe

BR, SBV

Voraussetzungen

Teilnahme an Seminaren der Reihe
»BR kompakt«

Weitere Informationen

069 6693 2508
bildung@igmetall.de

Beginn des Arbeitsverhältnisses, Arbeitsvertrag

Grundlagen des Arbeitsrechts I

Bei Neueinstellungen werden Betriebsrät*innen immer wieder mit Fragen zum Arbeitsvertrag konfrontiert. Schließlich ist der Arbeitsvertrag die Grundlage für jedes Arbeitsverhältnis. Betriebsrät*innen müssen deshalb Antworten finden auf Fragen wie beispielsweise: Sind wir bei Vorstellungsgesprächen oder bei der Gestaltung von Arbeitsverträgen zu beteiligen? Wie können wir auf die Auswahl von Bewerber*innen Einfluss nehmen?

Im Seminar werden zunächst die wesentlichen Grundlagen des Arbeitsrechts dargestellt und es wird aufgezeigt, welche Themen für Betriebsrät*innen vor dem Abschluss von Arbeitsverträgen relevant sind. Die Fragen, wie ein Arbeitsverhältnis begründet wird, welche Inhalte in einem Arbeitsvertrag bestmöglich geregelt werden und welche dabei überhaupt zulässig sind, nehmen im Seminar eine zentrale Rolle ein.

Themen im Seminar (Typnummer 3114)

- ▶ Grundlagen des Arbeitsrechts: Was ist Arbeitsrecht? Systematik, Unterscheidung kollektives und individuelles Arbeitsrecht, Rechtsquellen, Günstigkeitsprinzip
- ▶ Bewerbung: zulässige Fragen im Bewerbungsgespräch, Teilnahme des Betriebsrats an Bewerbungsgesprächen
- ▶ Einstellung: Stellenausschreibung, Auswahlrichtlinien, AGG
- ▶ Arbeitsvertrag: Abschluss, Form, Inhalte, Nachweis, Beteiligungsrechte des Betriebsrats
- ▶ Welche Rechte und Pflichten ergeben sich aus dem Arbeitsvertrag?
- ▶ Folgen mangelhafter Arbeitsverträge
- ▶ aktuelle Rechtsprechung
- ▶ praktische Beispiele (können gegebenenfalls auch von Teilnehmenden mitgebracht werden)

Termine

👶 Kinderbetreuung

02.01.–07.01.2022	KA00122	Inzell 👶
09.01.–14.01.2022	WE00222	Beverungen
16.01.–21.01.2022	SK00322	Sprockhövel 👶
06.02.–11.02.2022	BO00622	Berlin
20.02.–25.02.2022	LO00822	Lohr
27.02.–04.03.2022	KA00922	Inzell 👶
20.03.–25.03.2022	SK11222	Sprockhövel 👶
18.04.–22.04.2022	KA01622	Inzell 👶
08.05.–13.05.2022	LO01922	Lohr
22.05.–27.05.2022	KD02122	Inzell
06.06.–10.06.2022	KF02322	Inzell 👶
10.07.–15.07.2022	BE02822	Berlin
24.07.–29.07.2022	SK13022	Sprockhövel 👶
28.08.–02.09.2022	BE03522	Berlin
04.09.–09.09.2022	WF03622	Beverungen
25.09.–30.09.2022	LO03922	Lohr
23.10.–28.10.2022	SK04322	Sprockhövel 👶
30.10.–04.11.2022	KA04422	Inzell 👶
06.11.–11.11.2022	BV04522	Berlin
18.12.–23.12.2022	KB05122	Inzell
01.01.–06.01.2023	KB00123	Inzell 👶



Freistellung

§ 37.6 BetrVG
§ 179.4 SGB IX

Seminarpreis (siehe vorletzte Seite)

Kategorie G
Kategorie O

Zielgruppe

BR, SBV

Voraussetzungen

Teilnahme am Seminar »Grundlagen des Arbeitsrechts I« (Typnummer 3114), Seite 25

Weitere Informationen

069 6693 2508
bildung@igmetall.de

Während das Arbeitsverhältnis besteht**Grundlagen des Arbeitsrechts II**

Den rechtlichen Rahmen des Arbeitsverhältnisses bilden neben dem Arbeitsvertrag die Gesetze, Tarifverträge und Betriebsvereinbarungen. Als Betriebsrät*innen müssen wir deren Einhaltung überwachen.

Zur Erfüllung dieser Aufgabe müssen wir die Arbeitnehmer*innen kompetent beraten, etwa wenn Entgeltansprüche nicht bezahlt oder Beschäftigte vom Arbeitgeber für Schäden herangezogen werden. Darüber hinaus müssen wir vielfältige Bestimmungen aus dem kollektiven und individuellen Arbeitsrecht berücksichtigen, wenn wir Betriebsvereinbarungen mit dem Arbeitgeber abschließen wollen.

Dieses Seminar dreht sich daher gezielt um die zentralen Fragestellungen, mit denen wir als Betriebsrät*innen immer wieder konfrontiert werden. Wir vermitteln die dazu notwendigen arbeitsrechtlichen Grundkenntnisse und ergänzen diese durch praktische Beispiele und die aktuelle Rechtsprechung.

Themen im Seminar (Typnummer 3115)

- ▶ Geltendmachung von Ansprüchen, zum Beispiel Fristen, Form
- ▶ Grundzüge der Haftung von Arbeitnehmer*innen, zum Beispiel bei Unfällen, Fahrlässigkeit, Vorsatz
- ▶ Abmahnung: Definition, Form, Inhalte
- ▶ Tarifvertragsrecht: Tarifautonomie, Inhalt und Geltung von Tarifverträgen, Tarifbindung, Folgen des Austritts aus dem Arbeitgeberverband; Bedeutung für nicht tarifgebundene Unternehmen
- ▶ Entgeltansprüche, zum Beispiel aus Arbeitsvertrag, Tarifvertrag, Gesetzen
- ▶ Entgeltfortzahlung, zum Beispiel bei Krankheit
- ▶ Arbeitszeit: besondere vertragliche Arbeitszeitregelungen und rechtliche Rahmenbedingungen
- ▶ Urlaub: BUrlG, TV, BV, neueste Rechtsprechung



Termine

👤 Kinderbetreuung

02.01.–07.01.2022	KB00122	Inzell 👤
06.02.–11.02.2022	KA00622	Inzell
13.02.–18.02.2022	BO00722	Berlin
13.02.–18.02.2022	SK00722	Sprockhövel 👤
27.03.–01.04.2022	WB01322	Beverungen
03.04.–08.04.2022	SK01422	Sprockhövel 👤
18.04.–22.04.2022	KB01622	Inzell 👤
01.05.–06.05.2022	LO01822	Lohr
22.05.–27.05.2022	KE02122	Inzell
06.06.–10.06.2022	BL02322	Berlin
06.06.–10.06.2022	KG02322	Inzell
26.06.–01.07.2022	OA02622	Bad Orb
28.08.–02.09.2022	SK03522	Sprockhövel 👤
03.10.–07.10.2022	WB04022	Beverungen
23.10.–28.10.2022	LO04322	Lohr
30.10.–04.11.2022	BT04422	Berlin
13.11.–18.11.2022	BO04622	Berlin
20.11.–25.11.2022	SK04722	Sprockhövel 👤
18.12.–23.12.2022	KC05122	Inzell
01.01.–06.01.2023	KC00123	Inzell 👤



»Aus dem Seminar nehme ich für mich vor allem die Arbeit mit dem Betriebsverfassungsgesetz mit. Gesetzestexte kann man sich nicht mal eben allein aneignen.«
Jannis Tämmerich



Freistellung

§ 37.6 BetrVG
§ 179.4 SGB IX

Seminarpreis (siehe vorletzte Seite)

Kategorie G
Kategorie O

Zielgruppe

BR, SBV

Voraussetzungen

Teilnahme am Seminar »Grundlagen des Arbeitsrechts I« (Typnummer 3114), Seite 25

Weitere Informationen

069 6693 2508
bildung@igmetall.de

Beendigung des Arbeitsverhältnisses, Kündigung, Kündigungsschutz

Grundlagen des Arbeitsrechts III

Probleme im Zusammenhang mit der Beendigung von Arbeitsverhältnissen tauchen im Alltag von Betriebsrät*innen häufig auf. Neben allen Formen von Kündigungen werden Betriebsrät*innen auch oft mit Aufhebungs- und Abwicklungsverträgen konfrontiert.

Im Seminar greifen wir diese Situation auf. Wir erarbeiten uns Kenntnisse zur gezielten sozialen und sozialrechtlichen Folgenabschätzung für Beratungsgespräche oder zu Interessenausgleich- und Sozialplanverhandlungen. Der Frage nach Alternativen zur Kündigung, etwa einer Versetzung oder Qualifizierung, gehen wir ebenso auf den Grund wie unseren damit verbundenen Möglichkeiten zur Mitwirkung- und Mitbestimmung.

Wir beleuchten die wesentlichen individualrechtlichen Aspekte, die bei der Beendigung von Arbeitsverhältnissen beachtet werden müssen. Beispiele aus der Praxis ergänzen das Programm ebenso wie der Besuch einer Verhandlung vor dem Arbeitsgericht.

Themen im Seminar (Typnummer 3116)

- ▶ Beendigungsformen; Anfechtung, Nichtigkeit, Zeitablauf, Aufhebungsvertrag, Kündigung
- ▶ allgemeiner und besonderer Kündigungsschutz: Tarifverträge, KSchG, MuSchG, SGB IX, Betriebsvereinbarungen
- ▶ Kündigungsarten: ordentliche und außerordentliche Kündigung, Änderungskündigung
- ▶ Kündigungsgründe: personen-, betriebs- und verhaltensbedingt
- ▶ Kündigung als Ultima Ratio
- ▶ Massenentlassungen
- ▶ arbeitsgerichtliches Verfahren, wie beispielsweise die Unterstützung der Betroffenen durch den Betriebsrat
- ▶ Weiterbeschäftigungsanspruch
- ▶ Besuch des Arbeitsgerichts inklusive Vor- und Nachbereitung
- ▶ praktische Beispiele, gegebenenfalls auch von Teilnehmenden

Mit **Besuch**
einer
Verhandlung
vor dem
Arbeitsgericht



Termine

Datum	Kennzahl	Ort	Kinderbetreuung
30.01.–04.02.2022	KA00522	Inzell	☺☺
20.02.–25.02.2022	BO00822	Berlin	
20.02.–25.02.2022	KA00822	Inzell	
08.05.–13.05.2022	SK01922	Sprockhövel	☺☺
22.05.–27.05.2022	KF02122	Inzell	
29.05.–03.06.2022	WB02222	Beverungen	
19.06.–24.06.2022	BE02522	Berlin	
10.07.–15.07.2022	LO02822	Lohr	
17.07.–22.07.2022	SK02922	Sprockhövel	☺☺
15.08.–19.08.2022	KB03322	Inzell	☺☺
11.09.–16.09.2022	SK03722	Sprockhövel	☺☺
18.09.–23.09.2022	BO03822	Berlin	
09.10.–14.10.2022	LO04122	Lohr	
13.11.–18.11.2022	SK14622	Sprockhövel	☺☺
20.11.–25.11.2022	BV04722	Berlin	
04.12.–09.12.2022	LO04922	Lohr	
18.12.–23.12.2022	WB05122	Beverungen	
18.12.–23.12.2022	KD05122	Inzell	
08.01.–13.01.2023	KB00223	Inzell	

Weitere Seminare zur Grundlagenbildung

Auch in den Themenbereichen Arbeits- und Gesundheitsschutz, Entgeltgestaltung und Betriebswirtschaft gibt es Seminare, die als themenbezogene Grundlagenbildung für Neugewählte sehr zu empfehlen sind:

Entgeltgestaltung:

- ▶ Besser eingruppiieren und Leistung gestalten → Seite 54
- ▶ Besser eingruppiieren → Seite 55
- ▶ Leistung gestalten → Seite 56

Arbeits- und Gesundheitsschutz:

- ▶ Grundlagen des Arbeits- und Gesundheitsschutzes → Seite 104
- ▶ Grundlagen der Gefährdungsbeurteilung → Seite 105
- ▶ Betriebliche Arbeitsschutzorganisation → Seite 106

Betriebswirtschaft:

- ▶ Zukunft innovativ mitgestalten – betriebswirtschaftliche Grundlagen für den Wirtschaftsausschuss → Seite 141

Betriebsratshandeln:

- ▶ »Das haben wir doch gemeinsam entschieden!« → Seite 190



VORSTELLUNG DER ERGEBNISSE aus den Foren

es moderiert: Andrea Weingart

MOBILES ARBEITEN

SELBSTBESTIMMUNG

KEINE CHANCE FÜR UNS
SCHWACH-ARBEITER

NEU BRAUCHTE
MÄL ZEIT,
DAS WOCHENENDE
ZU PLANEN...

RATIER

FORUM 1
BETRIEBUNGSORIENTIERUNG

IST PRAXIS
NICHT GERECHT

ZIELE

GEHTER
KONTRAKT

100%
TITEL
LERNEN

100%
TITEL
LERNEN

WENN WIR NICHT
FLEXIBEL SIND,
WIRD AUSBLAUERT
...

35h WOCHE
NICHT EINFACH

DIE BASIS
MITNEHMEN

FORUM 2

PRODUKTIVITÄT
30%
NIEDRIGER IN OST

ES GIBT 20%
SELBERSTÄNDIG

PRODUKTIVITÄTSVERGLEICH
OST WEST

UNTERSCHIEDL. KENNZEICHNEN

WIR WOLLEN
NICHT FREI-
STELLEN!!!

... DIESE
GLOREN ÜBERSTUNDEN ...

WIR ZAHLEN
LIEBER AUS ...

FORUM 3

ARBEITSZEITKONTEN

WIR WOLLEN
LOFORT IN UNISERE
KONTEN SEHEN!

FHR
IN
R
EITS-
VERKÜRZUNG

ALSO ICH
BRAUCH
ARBEITSZEIT-
VERKÜRZUNG
... IMMER
MUSSEN WIR
FLEXIBEL
SEIN ...

ABER WIR
HABEN DOCH
FACHKRÄFTE-
MÄNNER ... DIE
KOMMEN NICHT
UM 45-50 JAHRE
GEBEN ...

ES GIBT 216
REGLUNGEN
& KONTEN

ES GIBT 216
REGLUNGEN
& KONTEN

**BEREICHERUNG
DES ARBEITGEBERS**

FORUM 4

VERFALL VON ARBEITSZEIT

PING

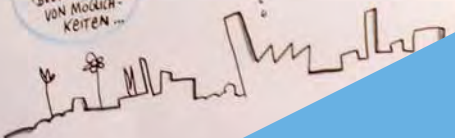
ICH SCHREIB'
DIE STUNDEN
LIEBER NICHT
AUF ...

JA, WIR SIND
EH ZU TEUER
...

ÜBERSTUNDEN
UND
STUNDEN
VERTICAL
KANN
ABGE-GOTTEN

DAS BRAUCHT
EINEN
BLUTENSTRAUß
VON MÖCKCH-
KETTEN ...

**WIR REDEN
ÜBER
STÄUPLUNG**



www.respekt.tv

BETRIEBSPOLITISCHE SPEZIALISIERUNG

Tarifverträge, Entgelt und Leistung



Arbeit gestalten für die Zukunft

Gesundheit, Prävention,
Arbeitsschutz

Betriebswirtschaft, Personalent-
wicklung und weitere Arbeitsfelder

Moderation, Beratung und
Zusammenarbeit im Team

Schwerbehindertenvertretung
und Teilhabepolitik

Personen- und Berufsgruppen

Fachakademie für Arbeitsrecht




BETRIEBSPOLITISCHE SPEZIALISIERUNG


TARIFVERTRÄGE, ENTGELT UND LEISTUNG

Tarifpolitische Bildungsangebote in den Bezirken

Regionale tarifpolitische Angebote	48
Tarifpolitische Seminare in den Bezirken	50
Bezirk Küste	50
Bezirk Niedersachsen und Sachsen-Anhalt	50
Bezirk Berlin-Brandenburg-Sachsen	51
Bezirk Nordrhein-Westfalen	51
Bezirk Mitte (Hessen, Rheinland-Pfalz, Saarland, Thüringen)	52
Bezirk Baden-Württemberg	52
Bezirk Bayern	53

Tarifverträge, Entgelt und Leistung

Besser eingruppiert und Leistung gestalten	54
Besser eingruppiert	55
Leistung gestalten	56
Leistungsbeurteilung und Zielvereinbarung mitbestimmen?!	57
Leistungspolitik und Datenermittlung	58
Zeitentgelt und Leistungszulage	60
MTM – Methods-Time-Measurement	61
Personalbemessung und Leistungsregulierung 	62
Zielvereinbarungen und Gute Arbeit wirksam gestalten	63
Der Betriebsrat in Betrieben ohne Tarifbindung	64

Eingruppierung in der Branche Holz und Kunststoff	65
Modulreihe Arbeitsstudien	66
Arbeitsstudien I: Grundlagen der Datenermittlung – von der Zeitaufnahme zur Vorgabezeit	66
Arbeitsstudien II: Prämienlohn aktiv gestalten	66
Arbeitsstudien III: Verteilzeiten ermitteln – Erholzeiten gestalten	67
Modulreihe »Gute Arbeit« in indirekten Bereichen 	68
Modul 1: Arbeitsgestaltung und Organisationsformen der Arbeit	68
Modul 2: Der Arbeit ein gesundes Maß geben	68
Modul 3: Entgeltgrundsätze und -methoden für die Arbeitssysteme gestalten	69
Modul 4: Gegen ein Arbeiten ohne Ende	69



Tarifpolitische Seminare

Regionale tarifpolitische Angebote

Seminare zu Tarifverträgen in bestimmten Branchen und Tarifgebieten

Die einzelnen IG Metall-Bezirke bieten in Zusammenarbeit mit Referent*innen aus den Bildungszentren Tarifseminare an. Diese sind speziell auf die regional gültigen Tarifverträge zugeschnitten.

In diesen Angeboten liegt der Fokus hauptsächlich auf konkreten Tarifverträgen, die in einem oder mehreren Tarifgebieten gelten. Diese Seminare sind tarifpolitische Grundlage und sollten vor der Teilnahme an einem zentralen Seminar besucht werden. Sie sind speziell auf euren Bedarf vor Ort und auf die aktuelle Lage zugeschnitten.

Das bundesweite, hier im Bildungsprogramm abgedruckte, tarifübergreifende Seminarangebot zu Arbeit, Entgelt und Leistung dient der Vertiefung und Spezialisierung.

Termine und Themen erfährst du bei deiner Geschäftsstelle oder Bezirksleitung.



Bezirk Berlin-Brandenburg-Sachsen

www.igmetall-bbs.de

Bezirk Küste

www.igmetall-kueste.de

Bezirk Niedersachsen und Sachsen-Anhalt

www.igmetall-nieder-sachsen-anhalt.de

Bezirk Nordrhein-Westfalen

www.igmetall-nrw.de

Bezirk Mitte

www.igmetall-bezirk-mitte.de

Bezirk Baden-Württemberg

www.bw.igm.de

Bezirk Bayern

www.igmetall-bayern.de



Tarifpolitisches Bildungs- und Beratungsangebot

In den Bildungszentren Berlin, Beverungen, Bad Orb, Lohr, Inzell und Sprockhövel besteht zudem ein ausdifferenziertes tarifpolitisches Bildungs- und Beratungsangebot. Die Bandbreite reicht von branchenspezifischen Seminaren über Beratung und Schulungen für einzelne Betriebe bis hin zu tarifpolitischen Vertiefungsangeboten.

Du hast Interesse?

Wende dich gerne an das jeweilige Bildungszentrum.
Kontakte siehe Seite 322



regionales
Angebot

Tarifpolitische Seminare in den Bezirken

Bezirk Küste

Webseite: www.igmetall-kueste.de



Tarifverträge umsetzen

Wie bieten für Betriebsratsgremien Bildung und Prozessbegleitung rund um Tarifverträge an:

- ▶ Manteltarifverträge (Arbeitszeit, Schichtplangestaltung)
- ▶ Entgelttarifverträge (Eingruppierung, Arbeitsbewertung und Entgeltgrundsätze gestalten)
- ▶ Haustarifverträge
- ▶ Anerkennungstarifverträge in den Branchen Metall- und Elektroindustrie, Holz- und Kunststoff, Textilindustrie sowie Eisen- und Stahlindustrie

Gerne erstellen wir ein passgenaues Angebot.

Bitte wende dich an markus.wuenschel@igmetall.de oder petra.dreisigacker@igmetall.de.

Bezirk Niedersachsen und Sachsen-Anhalt

Webseite: www.igmetall-nieder-sachsen-anhalt.de



Das Bildungszentrum Sprockhövel bietet in Kooperation mit der Bezirksleitung Niedersachsen und Sachsen-Anhalt Schulungsangebote für Hauptamtliche, Betriebsrät*innen und Vertrauensleute zu den Themen Grundentgeltdifferenzierung, Leistungsgestaltung, Arbeitszeitgestaltung sowie Begleitung der Tarifaufeinandersetzung an.

Konkrete Angebote und Termine werden jeweils von der Bezirksleitung veröffentlicht.



Bezirk Berlin-Brandenburg-Sachsen

Webseite: www.igmetall-bbs.de



Tarifverträge umsetzen

Wie bieten für Betriebsratsgremien und Geschäftsstellen Bildung und Prozessbegleitung rund um die Tarifverträge in den Branchen Metall- und Elektroindustrie, Holz- und Kunststoff, Textilindustrie sowie Eisen- und Stahlindustrie an:

- ▶ Manteltarifverträge
- ▶ Entgelttrahmentarifverträge (Eingruppierung, Arbeitsbewertung, Verhandlung in der Paritätischen Kommission, Entgeltgrundsätze gestalten)
- ▶ Haustarifverträge
- ▶ Anerkennungstarifverträge



Gerne erstellen wir ein passgenaues Angebot.

Bitte wende dich an
markus.wuenschel@igmetall.de oder
petra.dreisigacker@igmetall.de.

Bezirk Nordrhein-Westfalen

Webseite: www.igmetall-nrw.de



Das Bildungszentrum Sprockhövel bietet in Kooperation mit der Bezirksleitung Nordrhein-Westfalen Schulungsangebote für Hauptamtliche, Betriebsrät*innen und Vertrauensleute zu den Themen Grundentgelt differenzierung, Leistungsgestaltung, Arbeitszeitgestaltung sowie zur Begleitung von Tarifaueinandersetzungen an.

Konkrete Angebote und Termine werden jeweils von der Bezirksleitung veröffentlicht.



Bezirk Mitte

(Hessen, Rheinland-Pfalz, Saarland, Thüringen)

Webseite: www.igmetall-bezirk-mitte.de



Seminarreihe zu Entgeltgestaltung, Leistungsbeurteilung und Verhandlungsführung

Zielgruppe: Betriebsrät*innen aus dem Bezirk Mitte

Über zehn Jahre nach der Einführung des ERA steht bei den betrieblichen Entgeltexpert*innen ein Generationenwechsel an. Um dies gut vorzubereiten, bietet das Bildungszentrum Lohr-Bad Orb zusammen mit der

Bezirksleitung Mitte eine Seminarreihe an. Termine findest du unter dem QR-Code oder unter <https://lohr-bad-orb.igmetall.de/seminare/schwerpunkte>

Die Ausbildungsreihe besteht aus vier Teilen:

1. Wie viel ist Arbeit wert?

Maßstäbe von Arbeitsbewertung, Eingruppierung und daran geknüpften Verfahrensweisen

2. Welche Leistung, welches Geld?!

Leistungsbeurteilung, Kennzahlenvergleich, Zielvereinbarung

3. Reden wir über Geld!

Eingruppierung, Umgruppierung, Leistungsbeurteilung

4. Praxisdialog Entgelt

betriebliche Transformationsprozesse und ihre Auswirkungen auf Arbeits- und Leistungsbeurteilung der Beschäftigten



Bezirk Baden-Württemberg

Webseite: www.bw.igm.de



ERA-Ausbildungsreihe

Die zentrale Aufgabe der Entgeltgestaltung im Betrieb ist Aufgabe von Betriebsrät*innen. Dazu bietet das Bildungszentrum Lohr-Bad Orb zusammen mit der Bezirksleitung Baden-Württemberg eine Seminarreihe an. Termine findest du unter dem QR-Code oder unter <https://lohr-bad-orb.igmetall.de/seminare/schwerpunkte>

Die Ausbildungsreihe besteht aus drei Teilen:

1. ERA-Grundlagen: Arbeitsbewertung

Merkmale des Entgelttarifvertrags (ERA-TV) zur Einstufung von Arbeitsaufgaben, Paritätische Kommission

2. ERA-Grundlagen: Leistung und Leistungsentgelt

Regelungsgegenstände bei Kennzahlenvergleich und Beurteilungen

3. ERA-Grundlagen: Verhandlungen in der Paritätischen Kommission

Eingruppierung, Ablauf der Verhandlungen, Zuständigkeiten, Verhandlungssituationen

Bezirk Bayern

Webseite: www.igmetall-bayern.de



Die Kritische Akademie und die Betriebsräteakademie Bayern bieten in Zusammenarbeit mit der IG Metall in Bayern ein umfangreiches Programm für die Arbeitnehmer*innenvertretung. Die Seminarangebote sind eng verzahnt mit den Geschäftsstellen der IG Metall und der Arbeitnehmer*innenvertretung in den Betrieben.

Die Angebote werden über die Geschäftsstellen der IG Metall Bayern veröffentlicht.

In Zusammenarbeit mit dem Bezirk Bayern gibt es zudem einen TÜV-zertifizierten Ausbildungsgang zum betrieblichen Entgeltexperten. Die Reihe ist abgestimmt auf den ERA Bayern und die Tarifpolitik/Betriebspolitik im Bezirk. Mehr Informationen unter <https://kurzelinks.de/bysw>



Freistellung für BR, JAV, SBV

§ 37.6 BetrVG
§ 179.4 SGB IX

**Seminarpreis für BR, SBV, JAV
(siehe vorletzte Seite)**

Kategorie I

**Freistellung für VL und
interessierte Beschäftigte**

Bildungsfreistellungsgesetze
einzelner Länder

Zielgruppe

BR, VL, SBV, TK-Mitglieder und
interessierte Beschäftigte

Voraussetzungen

Teilnahme am regionalen Seminar
»Entgeltgestaltung I« (Typnummer
4314) empfohlen

Seminarleitung

Jochen Hofmann,
Elke Schulte-Meine,
Stefanie Siegmund (Sprockhövel)

Weitere Informationen

02324 706 375
sprockhoevel@igmetall.de

Entgeltgestaltung II**Besser eingruppieren und Leistung gestalten**

Die wenigsten Menschen gehen arbeiten, weil sie nichts Besseres zu tun haben. In aller Regel gehen wir zur Arbeit, um unseren Lebensunterhalt zu bestreiten. Fragen der Eingruppierung und der Leistungsbemessung sind daher wesentliche Aspekte unserer Berufstätigkeit, über die alle Beschäftigten und die betrieblichen Interessenvertreter*innen gut informiert sein sollten.

In den Tarifverträgen zur Entgeltgestaltung (Entgelt-, Lohn- und Gehaltsrahmentarifverträge) wurden Instrumente geschaffen, die es den Beschäftigten beziehungsweise ihren Vertretungen ermöglichen, ein gewichtiges Wort mitzureden. Wirklich nutzbar werden diese Instrumente aber nur dann, wenn sie im Konfliktfall die besseren Argumente zur Eingruppierung und Leistungsbemessung parat haben.

Dazu erarbeiten wir uns einen Überblick über die relevanten Tarifverträge und entwickeln Strategien zur Regelung von Entgelt- und Arbeitsbedingungen. Im Hinblick auf die Versuche von Unternehmensleitungen, tarifvertragliche Standards zu unterlaufen, befassen wir uns mit den Methoden zur Arbeitsbewertung und zur Leistungsregulation ebenso wie mit den Mitbestimmungsmöglichkeiten der betrieblichen Interessenvertretung.



Themen im Seminar (Typnummer 4330)

- ▶ Wirtschaftliche und betriebliche Bedingungen der Entgelt- und Leistungsgestaltung; betriebliche Konflikte und deren politische Bedeutung
- ▶ rechtliche und tarifvertragliche Regelungen zur Gestaltung der Arbeitsbedingungen
- ▶ rechtliche und tarifvertragliche Regelungen zur Gestaltung der Arbeitsbedingungen
- ▶ Entgelt differenzierung (Arbeitsbewertung, Methoden)
- ▶ arbeitswissenschaftliche Erkenntnisse zur menschengerechten Arbeitsgestaltung (was bedeutet Normalleistung?)
- ▶ Entgeltgrundsätze und -methoden (Akkord- und Prämienentgelt beziehungsweise Kennzahlenvergleich); Überblick Zeitentgelt mit Beurteilung
- ▶ das »Handwerkszeug« der Leistungsregulierung
- ▶ Überblick über die Datenermittlungsmethoden
- ▶ Durchführen einer Zeitaufnahme »Messen von Ist-Zeiten«
- ▶ Mitbestimmungs-, Mitwirkungs- und Beteiligungsrechte des Betriebsrats und die Reklamationsrechte der Beschäftigten

Termine

10.07.–22.07.2022 SG02822
06.11.–18.11.2022 SG04522

 Kinderbetreuung

Sprockhövel 
Sprockhövel 

Entgeltgestaltung II A

Besser eingruppieren

Besser eingruppieren? Aber wie – in einer Arbeitswelt, in der sich die Anforderungen an die Arbeit immer schneller und radikaler verändern? Unsere Tarifverträge bieten hierfür Instrumente an. Sie können zu einer besseren, weil anforderungsgerechten und tarifkonformen Eingruppierung führen. Dazu erarbeiten wir uns die relevanten tarifvertraglichen und gesetzlichen Regelungen und ihre Auslegungsmöglichkeiten.

In der Praxis geht es darum, sich diese durch die Mitbestimmungsmöglichkeiten der betrieblichen Interessenvertretung zunutze zu machen. Weiterhin klären wir die Reklamationsrechte der Beschäftigten und des Betriebsrats. Anhand von Eingruppierungsübungen verbessern wir unsere Argumentationsfähigkeit. Zentral für die bessere Eingruppierung im Betrieb sind die betrieblichen Arbeitsaufgabenbeschreibungen.








Am Ende des Seminars weißt du, wie du strategisch bei der Eingruppierung im Betrieb vorgehen kannst und wo du notwendige Informationen erhältst. Außerdem bist du mit vielen handlungsrelevanten und hilfreichen Unterlagen ausgestattet.

Themen im Seminar (Typnummer 4331)

- ▶ betriebliche Probleme mit der Entgeltgestaltung: Erfahrungsaustausch und politische Reflexion

- ▶ Tarifvorbehalt und Tarifvorrang, Nachbindung und Nachwirkung
- ▶ die Entgeltsäule und Grundsätze der betrieblichen Grundentgeltdifferenzierung nach den gültigen Tarifverträgen, praktische Anwendung der Eingruppierungsbestimmungen
- ▶ Mitbestimmungsrechte des Betriebsrats bei Eingruppierung, Umgruppierung und Versetzung
- ▶ Grundsätze zur Eingruppierung (Anforderungsbezug und ganzheitliche Betrachtung der Anforderungen)
- ▶ Beschreibung und Bewertung der Arbeitsaufgaben
- ▶ die Rolle der Niveau-, Richt- beziehungsweise Orientierungsbeispiele
- ▶ Eingruppierung in der Praxis anhand von Fallbeispielen
- ▶ Regularien zur Konfliktlösung, Reklamationsrechte
- ▶ Gestaltungshinweise für ein strategisches Vorgehen im Betrieb

Termine

09.01.–14.01.2022	SG00222	Sprockhövel 	 Kinderbetreuung
06.03.–11.03.2022	LS01022	Lohr	
03.04.–08.04.2022	SG01422	Sprockhövel 	
19.06.–24.06.2022	SG02522	Sprockhövel 	
11.09.–16.09.2022	SG03722	Sprockhövel 	
23.10.–28.10.2022	SG04322	Sprockhövel 	
11.12.–16.12.2022	SG05022	Sprockhövel 	

Freistellung für BR, JAV, SBV

§ 37.6 BetrVG

§ 179.4 SGB IX

Seminarpreis für BR, SBV, JAV (siehe vorletzte Seite)

Kategorie F

Freistellung für VL und interessierte Beschäftigte

Bildungsfreistellungsgesetze einzelner Länder

Zielgruppe

BR, VL, SBV, TK-Mitglieder und interessierte Beschäftigte

Voraussetzungen

Teilnahme am regionalen Seminar »Entgeltgestaltung I« (Typnummer 4314) empfohlen

Weitere Informationen

069 6693 2508

bildung@igmetall.de



Freistellung für BR, JAV, SBV

§ 37.6 BetrVG
§ 179.4 SGB IX

**Seminarpreis für BR, SBV, JAV
(siehe vorletzte Seite)**

Kategorie F

**Freistellung für VL und
interessierte Beschäftigte**

Bildungsfreistellungsgesetze
einzelner Länder

Zielgruppe

BR, VL, SBV, TK-Mitglieder und
interessierte Beschäftigte

Voraussetzungen

Teilnahme am Seminar »Entgelt-
gestaltung I« (regional) sowie am
Seminar »Entgeltgestaltung II A«
(Typnummer 4331) empfohlen

Weitere Informationen

069 6693 2508
bildung@igmetall.de

Entgeltgestaltung II B

Leistung gestalten

Leistung – was ist das eigentlich? Ausgehend von den betrieblichen Erfahrungen setzt du dich mit den Instrumenten zur Leistungsgestaltung auseinander. Du verschaffst dir einen Überblick über die tariflichen Entgeltgrundsätze und -methoden.

Die Durchführung einer Zeitaufnahme nach »allen Regeln der Kunst« ermöglicht dir einen grundsätzlichen Blick auf eine aufwandsorientierte Regulierung der Leistungserbringung. Wir diskutieren betriebliche Prämienmodelle mit unterschiedlichen Bezugsgrößen und Kennziffern und arbeiten die Chancen und Risiken der jeweiligen Modelle heraus. Damit verbesserst du deine Regulierungs-, Reklamations- und Argumentationsfähigkeit im betrieblichen Alltag.





Am Ende des Seminars kannst du den Nutzen von Akkord- und Prämienentgeltmodellen in Abgrenzung zum Zeitentgelt besser einschätzen.

Themen im Seminar (Typnummer 4333)

- ▶ Austausch zu den betrieblichen Erfahrungen mit der Leistungsgestaltung
- ▶ der Konflikt um Leistung und der Leistungsbegriff
- ▶ Bedeutung von Entgeltgrundsätzen und -methoden (Akkord- und Prämienentgelt beziehungsweise Kennzahlenvergleich)
- ▶ Mitbestimmung des Betriebsrats über die abverlangte Leistung
- ▶ arbeitswissenschaftliche Erkenntnisse zur menschengerechten Arbeitsgestaltung (was bedeutet Normalleistung?)
- ▶ Durchführen einer Zeitaufnahme
- ▶ Reklamationsrechte und Konfliktlösungsszenarien
- ▶ Überblick über Zeitentgelt und Leistungsbeurteilung
- ▶ Mitbestimmungs-, Mitwirkungs- und Beteiligungsrechte des Betriebsrats bei der Leistungsregulierung

Termine

 Kinderbetreuung

30.01.–04.02.2022	SG00522	Sprockhövel 
03.04.–08.04.2022	BE01422	Berlin
03.07.–08.07.2022	SG02722	Sprockhövel 
21.08.–26.08.2022	SG03422	Sprockhövel 
23.10.–28.10.2022	BE04322	Berlin
27.11.–02.12.2022	SG04822	Sprockhövel 

Entgeltgestaltung II C

Leistungsbeurteilung und Zielvereinbarung mitbestimmen?!

Der Leistungsdruck auf die Beschäftigten steigt in fast allen Bereichen des Betriebs. Zeitentgelt mit Leistungsbeurteilung kommt in diesen Bereichen am häufigsten zur Anwendung. Gerade hier besteht das Problem, dass der Betriebsrat kein Mitbestimmungsrecht über die abverlangte Leistung hat. In wenigen Betrieben wurden Zielvereinbarungen beziehungsweise ein Zielentgelt vereinbart.

Als Beschäftigte und Interessenvertretung erleben wir Symptome von Überlastung und Burnout. Aktiv werden ist gefragt – die Frage ist nur wie?




Welche rechtlichen und tariflichen Handlungsmöglichkeiten haben Betriebsräte und Beschäftigte? Hilft eine bessere Leistungsbeurteilung, Probleme zu lösen? Kann der Wechsel zu Zielvereinbarungen eine Verbesserung der Bedingungen bringen? Ist der Wechsel ins Leistungsentgelt möglich? Muss es Unterschiede in der Strategie bei produktionsnahen und sogenannten produktionsfernen Beschäftigten geben?

Im Seminar werden wir diese Fragen aus dem betrieblichen Alltag ins Zentrum unserer Debatte rücken.

Themen im Seminar (Typnummer 4333)

- ▶ Bestandsaufnahme der betrieblichen Situation im Zeitentgelt
- ▶ Mitbestimmungsrechte des Betriebsrats nach Betriebsverfassungsgesetz und Entgelttarifvertrag (ERA)
- ▶ Kennenlernen der tariflichen Bestimmungen zu Zeitentgelt und Zielvereinbarung
- ▶ Handlungsmöglichkeiten des Betriebsrats nach dem ERA-Tarifvertrag
- ▶ Verfahren der Leistungsbeurteilung und Reklamation der Beurteilung
- ▶ Zielvereinbarungen als Chance, die Leistungsbedingungen zu regeln
- ▶ Kriterien für den Wechsel ins Leistungsentgelt
- ▶ Eckpunkte für eine Betriebsvereinbarung zu Zielvereinbarungen

Termine

15.05.–20.05.2022	SG02022	 Kinderbetreuung
24.07.–29.07.2022	SG03022	 Sprockhövel
20.11.–25.11.2022	SG04722	 Sprockhövel

Freistellung für BR, JAV, SBV

§ 37.6 BetrVG

§ 179.4 SGB IX

Seminarpreis für BR, SBV, JAV (siehe vorletzte Seite)

Kategorie F

Freistellung für VL und interessierte Beschäftigte

Bildungsfreistellungsgesetze einzelner Länder

Zielgruppe

BR, VL, SBV, TK-Mitglieder, interessierte Beschäftigte

Voraussetzungen

Teilnahme am Seminar »Entgeltgestaltung II« (Typnummer 4330) oder »Entgeltgestaltung II B« (Typnummer 4333)

Seminarleitung

Jochen Hofmann,
Elke Schulte-Meine,
Stefanie Siegmund (Sprockhövel)

Weitere Informationen

02324 706 375

sprockhoevel@igmetall.de



Freistellung für BR, JAV, SBV

§ 37.6 BetrVG
§ 179.4 SGB IX

**Seminarpreis für BR, SBV, JAV
(siehe vorletzte Seite)**

Kategorie I

**Freistellung für VL und
interessierte Beschäftigte**

Bildungsfreistellungsgesetze
einzelner Länder

Zielgruppe

BR, VL, SBV, TK-Mitglieder,
interessierte Beschäftigte

Voraussetzungen

Teilnahme am Seminar »Entgelt-
gestaltung II« (Typnummer 4330)
oder »Entgeltgestaltung II B«
(Typnummer 4333) dringend
empfohlen

Seminarleitung

Jochen Hofmann,
Elke Schulte-Meine (Sprockhövel)

Weitere Informationen

02324 706 375
sprockhoevel@igmetall.de

Entgeltgestaltung III**Leistungspolitik und Datenermittlung**

Neben der Eingruppierung in die Entgeltgruppe übt der leistungsbezogene Entgeltbestandteil für Arbeitnehmer*innen den zweithöchsten Einfluss auf die Höhe des Verdienstes aus. Deshalb sind die Leistungspolitik und die ihr zugrunde liegende Datenermittlung besonders wichtig, wenn es darum geht, unsere Interessen als abhängig Beschäftigte wirkungsvoll zur Geltung zu bringen.

In diesem Aufbau-seminar beschäftigen wir uns zunächst mit den aktuellen leistungspolitischen Trends in der Metall- und Elektroindustrie. Daraus entwickeln wir die Verbindungslinien zwischen einer modernen Leistungspolitik und Datenermittlung einerseits und einer menschengerechten Arbeitsgestaltung andererseits.

Im Seminar erlernst du den sicheren Umgang mit den unterschiedlichen Formen der Leistungsvorgabe und -gestaltung: vom traditionellen Akkord, der Prämie beziehungsweise dem Kennzahlenvergleich, der Gruppenprämie bis hin zur Zielvereinbarung. Neben der betrieblichen Ausgestaltung von Entgeltmodellen, zum Beispiel Produktivitätsprämien, lernst du die einschlägigen Methoden zur Datenermittlung kennen.

Nach dem Seminar kannst du einschätzen, ob die bisher angewandte betriebliche Leistungspolitik angemessen ist und wie Beschäftigte gemeinsam mit ihrer Interessenvertretung darauf Einfluss nehmen können.

Themen im Seminar (Typnummer 4334)

- ▶ Entwicklung und Rahmenbedingungen der Leistungsgestaltung sowie der Entgeltgrundsätze und -methoden
- ▶ Verhältnis von Entgelt und Leistung
- ▶ Methoden der Datenermittlung: die Ermittlung von Verteil- und Störzeiten bis hin zu Methoden vorbestimmter Zeiten (MTM)
- ▶ komplexe Prämienmodelle, wie zum Beispiel Produktivitätsprämien
- ▶ Bezugsgrößen und Kennzahlen
- ▶ Arbeits- und Leistungsgestaltung in den indirekten Bereichen
- ▶ beispielhafte betriebliche Regelungen und tarifpolitische Perspektiven

Termin

09.10.–21.10.2022 SG 04122

 Kinderbetreuung

Sprockhövel 



Freistellung

§ 37.6 BetrVG
§ 179.4 SGB IX

Seminarpreis (siehe vorletzte Seite)

Kategorie B

Zielgruppe

BR, SBV

Voraussetzungen

Die Teilnehmenden sollten bereits Arbeitsbewertungen vorgenommen haben.

Weitere Informationen

069 6693 2508
bildung@igmetall.de

Leistungsbeurteilungen in den ERA-Tarifverträgen**Zeitentgelt und Leistungszulage**

Faire Bedingungen bei der Leistungsbeurteilung oder Leistungszulage nur als »Nasenfaktor«? Zeitentgelt mit Leistungsbeurteilung zu fairen Bedingungen ist möglich, wenn die Chancen, die der Tarifvertrag bietet, auch genutzt werden.

Zu den Bestimmungen Zeitentgelt, Leistungszulage und Leistungsbeurteilung werden die Inhalte der ERA-Tarifverträge vermittelt. Wir erörtern die Verfahren der Leistungsbeurteilung beim Zeitentgelt und die Anwendung der Kriterien bei der individuellen Leistungsbeurteilung. Zudem entwickeln wir Einführungs- und Umsetzungsstrategien unter Beachtung der Mitwirkungs- und Mitbestimmungsmöglichkeiten des Betriebsrats bei betrieblichen Leistungsbewertungssystemen.

Themen im Seminar (Typnummer 4333)

- ▶ das Zeitentgelt mit Beurteilung in den ERA-Tarifverträgen
- ▶ die Abgrenzung von Leistungsbemessung und Leistungsbeurteilung
- ▶ Grundlagen der Beurteilungssysteme und -gespräche
- ▶ das tarifliche Beurteilungsverfahren
- ▶ Reklamationsrechte und Möglichkeiten der Konfliktbewältigung
- ▶ Eckpunkte für eine Betriebsvereinbarung zur Leistungsbeurteilung

Termine

13.03.–16.03.2022	BL01122	Berlin
10.04.–13.04.2022	LO01522	Lohr
06.11.–09.11.2022	BS04522	Berlin
18.12.–21.12.2022	LO05122	Lohr

Systeme vorbestimmter Zeiten

MTM – Methods-Time-Measurement

MTM ist ein ausgefeiltes System zur Verdichtung von Arbeitsabläufen, zur Ermittlung von Zeitvorgaben und zur Personalbemessung – immer auf der Suche nach der »(zeit)optimalen« Methode. Es dient zur Ermittlung von Vorgabezeiten und somit als Grundlage von leistungsbezogener Entlohnung. Zudem ist es ein Instrumentarium zur Arbeits- und Prozessgestaltung.

Für Beschäftigte ist es wichtig, die spezifische Wirkungsweise von MTM zu kennen, um Gestaltungsmöglichkeiten und Risiken einschätzen zu können. Für betriebliche Interessenvertreter*innen wiederum ist das Wissen um MTM unerlässlich, um ihre betrieblichen Mitbestimmungsrechte wahrzunehmen.

Im Seminar vermitteln wir deshalb grundlegende Kenntnisse über den Aufbau der wichtigsten MTM-Verfahren.

Durch das Seminar wirst du mit der betrieblichen Leistungs- und Personalpolitik und der dahinterstehenden Methodik vertraut gemacht. Das Seminar befähigt, dich zur konstruktiven Gestaltung der Einführungsprozesse und zur Ausarbeitung von Betriebsvereinbarungen zur Leistungsentgeltregelung und somit zur Personalbemessung.

Themen im Seminar (Typnummer 4335)

- ▶ Überblick über die Methoden der Datenermittlung für die Vorgabezeit
- ▶ MTM-Systeme, insbesondere MTM-1 und UAS
- ▶ Leistungsregulierung und Personalbemessung bei MTM
- ▶ Datenstrukturierung/Zeitbausteinsysteme
- ▶ betriebliche Regelungsbedarfe und Mitbestimmungsrechte

Termin

26.06.– 08.07.2022 BL02622 [Berlin](#)

Freistellung für BR, JAV, SBV

§ 37.6 BetrVG

§ 179.4 SGB IX

Seminarpreis für BR, SBV, JAV (siehe vorletzte Seite)

Kategorie I

Freistellung für VL und interessierte Beschäftigte

Bildungsfreistellungsgesetze einzelner Länder

Zielgruppe

BR, VL, SBV, interessierte Beschäftigte aus Betrieben, in denen MTM angewendet wird beziehungsweise werden soll

Voraussetzungen

Teilnahme am Seminar »Entgeltgestaltung II« (Typnummer 4330) oder »Entgeltgestaltung II B« (Typnummer 4333) empfohlen

Seminarleitung

Markus Wünschel (Berlin)

Weitere Informationen

069 6693 2508

bildung@igmetall.de



Freistellung

§ 37.6 BetrVG
§ 179.4 SGB IX

Seminarpreis (siehe vorletzte Seite)

Kategorie C

Zielgruppe

BR, SBV

Voraussetzung

Teilnahme an Seminaren der Reihe
»BR kompakt«

Seminarleitung

Jochen Hofmann,
Elke Schulte-Meine (Sprockhövel)

Weitere Informationen

02324 706 375
sprockhoevel@igmetall.de

Personal- und Leistungs politik im Betrieb**Personalbemessung und Leistungsregulierung**

Viele Beschäftigte haben in den letzten Jahren einen zunehmenden Leistungsdruck und eine Ausweitung der Arbeitszeiten erleben müssen. Für viele wird deutlich: Die Arbeit verdichtet sich, und es gibt insgesamt nicht genug Köpfe und Hände, um die anfallenden Aufgaben zur Zufriedenheit erledigen zu können. Neue Arbeitsmethoden wie zum Beispiel das agile Arbeiten kommen hinzu und können zur Verschärfung der Situation beitragen. In vielen Fällen werden hier keine guten betriebspolitischen Lösungen gefunden.


Wir müssen die Themen Personalplanung, Personalbemessung, Leistungsregulierung und Gesundheitsschutz betrieblich verstärkt angehen. Dazu setzen wir uns in diesem Seminar mit den Instrumenten der Tarifverträge und den Regelungen des Betriebsverfassungsgesetzes auseinander und diskutieren neue Ansätze, wie man die Personalbemessung regulieren kann.

Themen im Seminar (Typnummer 2127)

- ▶ Analyse der betrieblichen Bedingungen zu den Themen Personalplanung, Leistungsverdichtung, Belastungen und Arbeitszeiten
- ▶ betriebsverfassungsrechtliche Möglichkeiten durch Personalplanung nach § 92 BetrVG
- ▶ Leistungsregulierung durch betriebsverfassungsrechtliche Regelungen nach § 87 (1) Ziffer 10 und 11 BetrVG in Verbindung mit tarifvertraglichen Bestimmungen
- ▶ Debatte zur Personalbemessung; neue Möglichkeiten für den Betriebsrat zur Leistungsregulierung
- ▶ Handlungsmöglichkeiten des Betriebsrats

Termine

12.06.–15.06.2022 SG02422  Kinderbetreuung
Sprockhövel 

01.11.–04.11.2022 SG04422  Kinderbetreuung
Sprockhövel 

**Neu im
Programm**

Leistungspolitik bei qualifizierter Arbeit

Zielvereinbarungen und Gute Arbeit wirksam gestalten

Die hergebrachten Formen der klassischen Arbeitsteilung werden vielfach durch neue Steuerungsformen abgelöst. Arbeitgeber schaffen flache Hierarchien, mehr Handlungs- und Entscheidungsspielräume sowie Verantwortungsbereiche für Arbeitnehmer*innen, um flexibler auf Veränderungen reagieren zu können. Meist geschieht dies mit dem Führungsinstrument der Zielvereinbarung. Dabei werden nur noch Arbeitsergebnisse festgehalten, der Weg dahin jedoch nicht mehr. Die Folge ist oft eine erhebliche Steigerung des Leistungsdrucks.

Mit dem Instrument der Zielvereinbarung sollen für Arbeitnehmer*innen, vor allem Fach- und Führungskräfte, jedoch Leistungsanreize geschaffen werden. Am Ende eines vereinbarten Zeitraums werden diese häufig mit einer zuvor ebenfalls vereinbarten Prämie honoriert, die sich am Grad der Zielerreichung orientiert.

Im Seminar gehen wir deshalb der Frage nach, welche Regelungseckpunkte zum Schutz der Betroffenen berücksichtigt werden sollten und welche Handlungsmöglichkeiten betriebliche Interessenvertreter*innen bei Gestaltung und Regulierung von Zielvereinbarungen haben. Wir zeigen die Mitbestimmungsmöglichkeiten des Betriebsrats und diskutieren Beteiligungsmöglichkeiten der Belegschaften.

Themen im Seminar (Typnummer 4333)

- ▶ neue Steuerungsmodelle der Arbeitsorganisation
- ▶ Voraussetzungen und Grenzen für die Steuerung mit Zielvereinbarungen
- ▶ Instrumente von Zielvereinbarungen
- ▶ Voraussetzungen für Zielvereinbarungsprozesse
- ▶ Kontrolle der Mitarbeiter*innen und des Managements
- ▶ Gestaltung von Zielvereinbarungsgesprächen
- ▶ Qualifizierungs- und Unterstützungsmaßnahmen aller Beteiligten
- ▶ Handlungsmöglichkeiten des Betriebsrats nach BetrVG und Tarifvertrag
- ▶ Eckpunkte für eine Betriebsvereinbarung zu Zielvereinbarungen

Termine

11.09. – 14.09.2022	LZ03722	Lohr
08.11. – 11.11.2022	BT04522	Berlin

Freistellung

§ 37.6 BetrVG

§ 179.4 SGB IX

Seminarpreis (siehe vorletzte Seite)

Kategorie B

Zielgruppe

BR und SBV, die mit Zielvereinbarungen konfrontiert sind oder sie als Methode zur Ermittlung von Leistung ins Auge fassen. Das Seminar orientiert sich am ERA-TV BaWü, ist aber auch für Teilnehmer*innen anderer Tarifgebiete oder aus Unternehmen ohne Tarifbindung gut geeignet.

Seminarleitung

Sebastian Seuffert
(Lohr – Bad Orb)

Weitere Informationen

bad-orb@igmetall.de



Freistellung

§ 37.6 BetrVG
§ 179.4 SGB IX

Seminarpreis (siehe vorletzte Seite)

Kategorie G

Zielgruppe

BR, SBV in Betrieben ohne
Tarifbindung

Weitere Informationen

09352 506 152
klara.strohmenger@igmetall.de

Grundlagen des kollektiven Arbeitsrechts für Betriebsrät*innen**Der Betriebsrat in Betrieben ohne Tarifbindung**

In nicht tarifgebundenen Betrieben arbeiten die betrieblichen Interessenvertretungen unter erschwerten Bedingungen: Sie sind mit gesetzlichen Bestimmungen konfrontiert. Diese sind für die Beschäftigten weitaus ungünstiger als die Tarifverträge, die in tarifgebundenen Betrieben gelten. Nach § 77 (3) BetrVG dürfen Themen, die normalerweise tariflich geregelt werden, nicht Gegenstand einer Betriebsvereinbarung sein. Daher gehen wir der Frage nach, welche Beteiligungsrechte der Betriebsrat effektiv nutzen kann, ohne gegen diese Vorgabe zu verstoßen und wie man eine Betriebsvereinbarung als »Ersatz-Tarifvertrag« abschließen kann.

Im Seminar erörtern wir, wie sich die Arbeit von Betriebsrät*innen in tarifgebundenen Betrieben von denen in nicht tarifgebundenen unterscheidet. Wir klären, welche Folgen es hat, wenn sich der Arbeitgeber an einen Tarifvertrag »anlehnt« oder wenn lediglich im Arbeitsvertrag Bezug auf den Tarifvertrag genommen wird. Einen Schwerpunkt des Seminars bilden die Mitbestimmungsrechte für betriebliche Entgeltordnungen, Einmalzahlungen und Entgelterhöhungen. Neben der Frage nach der Gestaltung von Arbeitsbedingungen in nicht tarifgebundenen Betrieben besprechen wir auch, wie eine Tarifbindung (wieder) hergestellt werden kann – und natürlich die Rolle der Interessenvertretung dabei.

Themen im Seminar (Typnummer 4711)

- ▶ Unterschiede zwischen tarifgebundenen und nicht tarifgebundenen Betrieben beziehungsweise Unternehmen
- ▶ rechtliche und politische Stellung von Tarifverträgen im Handeln von Betriebsrät*innen – auch in Betrieben ohne Tarifbindung
- ▶ Grundlagen des Tarifrechts: Nachbindung beziehungsweise Nachwirkung, Anlehnung an den Tarifvertrag, arbeitsvertragliche Regelungen
- ▶ Rechtsstellung von Tarifverträgen gegenüber Betriebsvereinbarungen: Tarifvorrang des § 77 (3) i.V.m. § 87 (1) Satz 1 BetrVG
- ▶ Handlungsmöglichkeiten des Betriebsrats nach dem Entgelttransparenzgesetz, insbesondere gemäß §§ 13 und 15
- ▶ Regelungs- und Gestaltungsmöglichkeiten des Betriebsrats im Rahmen von Betriebsvereinbarungen, insbesondere bei einer betrieblichen Entgeltordnung, Einmalzahlungen und Entgelterhöhungen
- ▶ Welche Möglichkeiten hat der Betriebsrat, eine Tarifbindung (wieder) herzustellen?

Termine

19.06.–24.06.2022 SK12522
11.09.–16.09.2022 LH03722
04.12.–09.12.2022 LH04922

 Kinderbetreuung

Sprockhövel 
Lohr
Lohr

Gesetzliche Regelungen, tarifvertragliche Bestimmungen, praktische Umsetzung

Eingruppierung in der Branche Holz und Kunststoff



Sich verändernde Arbeits- und Leistungsbedingungen sowie Änderungen im Rahmen von Gesetzgebungen erfordern in der Regel eine Überprüfung der Eingruppierung. Zur ordnungsgemäßen Erfüllung dieser Aufgaben ist eine entsprechende Qualifizierung notwendig. Dieses Seminar behandelt sowohl die rechtlichen als auch die tarifvertraglichen Bestimmungen zum Regelungsbereich der Eingruppierung. Die Themen des Seminars werden an Beispielen der Holz- und Kunststoffbranche behandelt.

Themen im Seminar (Typnummer 4351)

- ▶ gesetzliche Bestimmungen bei der Eingruppierung, unter anderem §§ 90, 100 BetrVG
- ▶ Eingruppierungsgrundsätze: summarische und analytische Arbeitsbewertung
- ▶ Lohn- beziehungsweise Gehalts-Entgeltgruppendefinition: Begriffsbestimmungen, Umgang mit Richtbeispielen, Zeitbezug im Tarifvertrag
- ▶ von der Arbeitsaufgabe zur Arbeitsbeschreibung: Mindestinhalt einer Arbeitsbeschreibung. Welche Anforderungen sind relevant? Anforderungsbezug der Eingruppierung
- ▶ Lohn- beziehungsweise Gehalts-Entgeltgruppenschlüssel
- ▶ Anforderungen der Tätigkeit und richtige Eingruppierung: Arbeitsbeschreibung und Eingruppierung; praktische Übungen

Termine

24.04.– 29.04.2022 WE01722 [Beverungen](#)

04.12.– 09.12.2022 WD04922 [Beverungen](#)

Freistellung

§ 37.6 BetrVG

§ 179.6 SGB IX

Seminarpreis (siehe vorletzte Seite)

Kategorie D

Zielgruppe

BR, SBV aus der Holz- und Kunststoffbranche

Seminarleitung

Michael Bexen (Beverungen)

Weitere Informationen

05273 3614 0

beverungen@igmetall.de

Arbeitsstudien

Modul-
reihe

Arbeitsstudien I Grundlagen der Datenermittlung – von der Zeitaufnahme zur Vorgabezeit

Der Betriebsrat hat bei Fragen zu Lohn und Leistung ein qualifiziertes Mitbestimmungsrecht und eine wichtige Rolle in diesem betrieblichen Konfliktbereich.

In diesem Seminar werden die Mitbestimmungsrechte des Betriebsrats bei Fragen zu Entgelt und Leistung umfassend vermittelt. Tarifvertragliche Bestimmungen zu Vorgabezeiten sowie die Vorschriften und Durchführungsbestimmungen der Zeitaufnahme beziehungsweise -studie als Datenermittlungsmethode sind wesentliche Inhalte dieses Seminars.

Die Themen des Seminars werden unter anderem an Beispielen der Holz- und Kunststoffindustrie sowie der Textil- und Bekleidungsindustrie behandelt.

Themen im Seminar (Typnummer 4335)

- ▶ neue Entwicklungen in der Leistungsentlohnung
- ▶ Mitbestimmung des Betriebsrats bei der betrieblichen Leistungsentlohnung gemäß BetrVG
- ▶ tarifvertragliche Regelungen und Grundsätze der Leistungsentgeltgestaltung
- ▶ Anforderung an die Datenermittlungsmethoden
- ▶ Grundsätze der Datensammlung und Datenerfassung
- ▶ aktuelle Rechtsfragen zur betrieblichen Entgeltgestaltung

Termin

06.02.–11.02.2022 WD00622 [Beverungen](#)

Arbeitsstudien II Prämienlohn aktiv gestalten

Betriebsrät*innen brauchen Kenntnisse im Bereich der Leistungsentgeltgestaltung. In diesem Seminar lernst du, das Leistungsentgelt in Bezug auf die Anwendungs- und Gestaltungsfragen von Prämienentgelt richtig einzuschätzen und dabei die tarifvertraglichen und gesetzlichen Bestimmungen zu berücksichtigen. Es werden die unterschiedlichen Gestaltungsmöglichkeiten von Prämienbezugsgrößen und -kennziffern bearbeitet und deren Vor- und Nachteile kennen gelernt. Und du wirst vertraut mit verschiedenen Datenermittlungsmethoden bei Prämienentgelt (wie zum Beispiel mit der Häufigkeitsverteilung/-analyse, der Betriebsdatenerfassung usw.). Die Themen des Seminars werden an Beispielen u. a. aus der Holz- und Kunststoffindustrie, der Textil- und Bekleidungsindustrie behandelt.

Themen im Seminar (Typnummer 4333)

- ▶ Mitbestimmung des Betriebsrats bei der betrieblichen Prämienlohngestaltung
- ▶ tarifvertragliche Bestimmungen zum Prämienlohn
- ▶ Prämienmodelle und Bezugsgrößen beziehungsweise Kennziffern
- ▶ Besonderheiten der Datenermittlung bei Prämienentlohnung
- ▶ Datenermittlungsmethoden bei Prämien
- ▶ Häufigkeitsverteilung und -analyse, Betriebsdatenerfassung (BDE), Maschinendatenerfassung (MDE), Selbstaufschreibung usw.
- ▶ praktisches Vorgehen bei der Umsetzung von Prämienmodellen
- ▶ Eckpunkte für Betriebsvereinbarungen

Termine

20.03.–25.03.2022 WB01222 [Beverungen](#)

20.11.–25.11.2022 WB04722 [Beverungen](#)

Arbeitsstudien III Verteilzeiten ermitteln – Erholzeiten gestalten

Schwerpunkte dieses Seminars bilden die Datenermittlungsmethoden Verteilzeitaufnahmen und Multimomentstudien. Darüber hinaus werden Fragen von Belastung und Beanspruchung im Zusammenhang mit der Ermittlung und Gestaltung von Erholzeiten behandelt. Wir vermitteln den Teilnehmenden Informationen zur aktuellen Rechtsprechung und zu tarifvertraglichen Bestimmungen. Die Themen des Seminars orientieren sich unter anderem an Beispielen aus der Holz- und Kunststoffindustrie sowie der Textil- und Bekleidungsindustrie.

Themen im Seminar (Typnummer 4336)

- ▶ tarifvertragliche und gesetzliche Rahmenbedingungen
- ▶ Datenermittlungsmethoden: Verteilzeitaufnahmen und Multimomentstudien
- ▶ Anforderungen an Verteilzeitaufnahmen
- ▶ Anforderungen an Multimomentstudien
- ▶ Methoden der Erholzeitermittlung
- ▶ tarifliche Bestimmungen zu Erholzeiten

Termin

04.09.–09.09.2022 WD03622 [Beverungen](#)

→ Bei entsprechender Grundlagenqualifizierung innerhalb von Betriebsratsgremien sind spezielle Seminare zur Umsetzung der Seminarthematik im Betrieb, Unternehmen oder Konzern nach Rücksprache möglich.

Freistellung

§ 37.6 BetrVG, § 179.4 SGB IX

Seminarpreis (siehe vorletzte Seite)

Kategorie D

Zielgruppe

BR, SBV

Seminarleitung

Michael Bexen (Beverungen)

Weitere Informationen

05273 3614 0
beverungen@igmetall.de



»Lohn und Leistung bestimmen Arbeit und Leben. Bildungsarbeit ist der Schlüssel, erfolgreich darüber mitbestimmen zu können.«
Michael Bexen, Bildungsreferent in Beverungen



Arbeitszeit und Leistungsbedingungen in indirekten Bereichen mit besonderer Arbeitsorganisation

»Gute Arbeit« in indirekten Bereichen

Ablauf der Ausbildung (Typnummer 3552)

In den Belegschaften steigt der Anteil der Angestellten beziehungsweise Beschäftigten in indirekten Bereichen stetig an. Der aktuelle Strukturwandel in der Industrie, den wir mit Begriffen wie Transformation, Digitalisierung oder Dekarbonisierung beschreiben, wird diese Entwicklung noch weiter forcieren. Die Arbeit in den Betrieben verändert sich und somit auch die Organisationsform der Arbeit. Es entstehen neue Formen der Arbeit, neue Methoden und neue Abläufe. Arbeit wird digitaler, flexibler, zeit- und ortsunabhängiger, agiler. Im besten Fall wird sie auch selbstbestimmter, gesünder und menschengerechter. Doch das geschieht nicht von selbst.

Die Realität in den Betrieben sieht oft anders aus. Steigende Leistungsanforderungen und Termindruck führen zu Stress, einem »Arbeiten ohne Ende« bis hin zum Burnout. Die Folgen sind nicht in der schlechten Resilienz oder persönlichen Leistungsfähigkeit zu suchen, sondern in der konkreten Arbeitsorganisation und deren Ausgestaltung. Dieser kollektive Bezug ist unser Ansatzpunkt für eine gute Arbeitszeit- und Leistungs politik, die der Betriebsrat auf Grundlage der Tarifverträge mit den Beschäftigten zusammen gestalten kann. Um »Gute Arbeit« zu gestalten, braucht es eine gute und innovative Arbeitszeit- und Leistungs politik, gerade auch für Projektarbeiten, und es braucht agile Arbeitsformen und Homeoffice.

In unseren Modulen möchten wir mit euch zusammen die Gestaltung dieser Arbeitsformen beschreiben, Ursachen des Arbeitszeit- und Leistungsdrucks analysieren, Ziele zur Begrenzung definieren, Lösungsansätze ableiten und konkrete Umsetzungsideen entwickeln.

Modul 1: Arbeitsgestaltung und Organisationsformen der Arbeit

- ▶ ganzheitliche Beschreibung und Analyse der Arbeit (Modell Arbeitssystem)
- ▶ Wie nehmt ihr die Arbeitszeit- und Leistungsbedingungen wahr?
- ▶ Wo gibt es Freiräume, und wo gibt es Handlungs- und Entscheidungsspielräume für die Beschäftigten?
- ▶ Wo braucht es Rahmenregelungen für die individuellen Freiheiten und die Arbeitsgestaltung?
- ▶ tarifvertragliche Normen und Regelungen (existierende und künftige)
- ▶ Überwachungs- und Gestaltungsauftrag der Interessenvertretung nach BetrVG

Modul 2: Der Arbeit ein gesundes Maß geben

- ▶ menschliche Leistungsfähigkeit und Überforderung beziehungsweise Stress
- ▶ Belastungs- und Beanspruchungsmodell – menschengerechte Gestaltung von Arbeit
- ▶ indirekte Steuerung
- ▶ arbeitsvertraglich geschuldete Leistung
- ▶ tarifvertragliche Bezugs-, Normleistung und Endleistung
- ▶ Überlastungsanzeige
- ▶ Rechte des Betriebsrats nach dem BetrVG

Modul 3: Entgeltgrundsätze und -methoden für die Arbeitssysteme gestalten

- ▶ Was ist tariflich geregelt (Überblick)?
- ▶ Was ist ein sachgerechter Entgeltgrundsatz?
- ▶ Welche Anforderungen stellt die Arbeitsorganisation an den Entgeltgrundsatz?
- ▶ Was muss ein Entgeltgrundsatz aus Sicht der Beschäftigten leisten?
- ▶ Wie kann der Entgeltgrundsatz gewechselt werden?
- ▶ Rechte und Einflussmöglichkeiten nach BetrVG

Modul 4: Gegen ein Arbeiten ohne Ende

- ▶ Was ist tariflich geregelt (Überblick)?
- ▶ Was ist eine sachgerechte Arbeitszeitgestaltung?
- ▶ Welche Anforderungen stellt die Arbeitsorganisation an die Arbeitszeit?
- ▶ Was muss eine menschengerechte Arbeitszeitgestaltung aus Sicht der Beschäftigten leisten (Vereinbarkeit, Souveränität, Begrenzung, ...)?
- ▶ Wie können der Tarifvertrag und der Betriebsrat unterstützen?
- ▶ Rechte der Interessenvertretung und Einflussmöglichkeiten nach BetrVG

Termine

Modul 1	24.04.–27.04.2022	BT01722	Berlin
Modul 1	28.08.–31.08.2022	LO03522	Lohr
Modul 2	27.04.–29.04.2022	BV01722	Berlin
Modul 2	31.08.–02.09.2022	LO08522	Lohr
Modul 3	01.05.–04.05.2022	BE01822	Berlin
Modul 3	04.09.–07.09.2022	LH03622	Lohr
Modul 4	04.05.–06.05.2022	BT01822	Berlin
Modul 4	07.09.–09.09.2022	LO08622	Lohr

Freistellung

§ 37.6 BetrVG

§ 179.4 SGB IX

Seminarpreis (siehe vorletzte Seite)

Kategorie C

Seminarleitung

Markus Wünschel (Berlin),

Sebastian Seuffert (Lohr-Bad Orb)

Weitere Informationen

069 6693 2508

bildung@igmetall.de

**Neu im
Programm**

**Modul-
reihe**





BETRIEBSPOLITISCHE SPEZIALISIERUNG

ARBEIT GESTALTEN FÜR DIE ZUKUNFT

Transformation, Digitalisierung und Industrie 4.0

Modulreihe Transformation

Zukunft der Arbeit verstehen und gestalten 72

Seminar 1: Digitale Transformation – Technologien und Treiber der Entwicklung 72

Seminar 2: Neue Wettbewerbsstrategien und Geschäftsmodelle in der Industrie 72

Seminar 3: Werkzeuge und Handlungsoptionen für Betriebsräte 73

Seminare 4 und 5: Projekt- und Umsetzungsunterstützung  74

Betrieblicher Umweltschutz als Aufgabe des Betriebsrats 76

Saubere Industrie, geht das? Mitgestaltung durch den Betriebsrat 77

Modulreihe

Sozial-ökologische Transformation verstehen und gestalten 78

Modul 1: Sozial-ökologische Transformation als Aufgabe der Interessenvertretung 78

Modul 2: Nachhaltigkeit und Beschäftigungssicherung 78

Modul 3: Veränderungen im Betrieb sichern und Belegschaft beteiligen 79

Digitalisierung im Büro gestalten 81

Agiles Arbeiten: ein neues Gestaltungsfeld für den Betriebsrat 82

Künstliche Intelligenz  83

Produktionssysteme: Lean als Basis für Industrie 4.0 in Produktion und Logistik 84

Praxisworkshop: Digitalisierung der Produktionssteuerung – MES nutzen und gestalten  85

Lean im Betrieb: Eine Strategie für den Betriebsrat 86

Modulreihe Zertifikatslehrgang: LEAN-Prozessbegleiter*in  87

Arbeits- und Arbeitszeitgestaltung

Leistungspolitik und Arbeitsgestaltung in (ganzheitlichen) Produktionssystemen 88

Gestaltungschancen in Produktionssystemen nutzen 89

Arbeitszeitgestaltung und Gesundheitsschutz 90

Schichtplangestaltung 91

Gestaltung von Arbeitszeitkonten 92

Mobile Arbeit und Homeoffice gestalten 93

Online: Homeoffice und mobile Arbeit speziell  94

Arbeitszeiten entlang der Lebensphasen gestalten 96

Als Betriebsrat das Thema Pflege aktiv begleiten  97

Arbeit alter(n)sgerecht gestalten 99

Potentiale nutzen – Arbeit für Jung und Alt betrieblich ermöglichen 100

Tarifliche Bestimmungen zur Altersteilzeit 101



Modulreihe Transformation

Zukunft der Arbeit verstehen und gestalten

Diese Modulreihe besteht aus drei Präsenzteilen und zwei Online-Seminaren (Seite 74), die die Umsetzung unterstützen sollen. Die Teile können nur als Gesamtpaket gebucht werden.

Seminar 1: Digitale Transformation – Technologien und Treiber der Entwicklung

Digitale Produkte, digitale Produktion, neue Geschäftsmodelle, neue Märkte – im ersten Modul geht es darum, die Herausforderungen, die für die Betriebe durch die Transformation entstehen, herauszuarbeiten. Dabei richten wir den Blick auf die wichtigen Treiber der Transformation, welche Veränderungen sie bewirken und wie sich dadurch die Situation in den Betrieben und die Arbeit der Beschäftigten entwickelt. Hierbei spielen neben rein technischen auch gesellschaftliche und wirtschaftliche Entwicklungen eine zentrale Rolle. Daraus leiten wir Herausforderungen für die Betriebe und die Interessenvertretungen ab. Am Ende des ersten Moduls haben die Teilnehmenden ein Thema für ein eigenes Vorhaben identifiziert, das sie im Verlauf der Reihe bearbeiten. Neben den Fachinhalten spielen daher zur Unterstützung der Vorhaben auch Themen und Werkzeuge der Projektarbeit eine wichtige Rolle.

Themen im Seminar (Typnummer 3631)

- ▶ Treiber der Transformation
- ▶ technische Entwicklungen
- ▶ gesellschaftliche Entwicklungen
- ▶ Herausforderungen für Betriebsräte

Seminar 2: Neue Wettbewerbsstrategien und Geschäftsmodelle in der Industrie

Die Wettbewerbssituation für Industrieunternehmen ist in der Transformation einem rasant fortschreitenden Wandel ausgesetzt. Neben den klassischen Wettbewerbern aus den eigenen Reihen setzen global agierende Tech-Konzerne die hiesigen Unternehmen massiv unter Druck. Über digitale Geschäftsmodelle und das Besetzen der Schnittstelle zum Kunden drängen Google, Microsoft und Co. in neue Märkte und treiben das Geschäft mit Daten und Anwendungen im Internet of Things voran. Für die Industrie in Deutschland gilt es, Strategien zu entwickeln, mit dieser Situation umzugehen und eine eigene Position der Stärke mit ihren Produkten und Diensten zu entwickeln. Dafür braucht es kompetente Beschäftigte und tragfähige Zukunftsstrategien für die einzelnen Standorte. Gemeinsam mit den Teilnehmenden erarbeiten wir Handlungsoptionen und Vorgehensweisen, wie sie diese Entwicklung mitgestalten können. Dazu bringen wir auch gemeinsam das im ersten Modul entwickelte Vorhaben der Teilnehmenden für ihre Betriebe voran.

Themen im Seminar (Typnummer 3631)

- ▶ globaler Wettbewerb
- ▶ Lokalisierung oder Globalisierung?
- ▶ digitale Geschäftsmodelle
- ▶ globale Wertschöpfungsketten

Modulreihe
mit Online-
Elementen

**Neu im
Programm**



Seminar 3: Werkzeuge und Handlungsoptionen für Betriebsräte

Das dritte Modul der Reihe richtet den Fokus auf konkrete Werkzeuge, die die Teilnehmenden im Betrieb für die Umsetzung ihrer Vorhaben und die Gestaltung der Transformation anwenden können. Dabei stehen zwei Arten von Werkzeugen und Vorgehensweisen im Mittelpunkt: Einerseits geht es darum, dass die Teilnehmenden lernen, welche Tools sie bei der Bearbeitung strategischer Fragen der Transformation unterstützen. Andererseits erarbeiten wir gemeinsam Vorgehensweisen der Beteiligung der Belegschaft. Nur wenn beide Ebenen gezielt und wirksam bespielt werden, können die Interessenvertretungen handlungsfähig bleiben und durchsetzungsstark agieren.




Im Rahmen des dritten Moduls soll zudem geklärt werden, was noch vonnöten ist, damit das betriebliche Vorhaben schließlich nachhaltig seine Ziele erreicht. Welche konkreten Schritte und Maßnahmen dafür notwendig sind und welche in weiteren Projekten angegangen werden sollen, ist ebenfalls wichtiger Bestandteil der Umsetzungsunterstützung des Moduls.

Themen im Seminar (Typnummer 3631)

- ▶ Werkzeuge für die Transformation
- ▶ Methoden der Beteiligung
- ▶ Handlungsoptionen für Interessenvertretungen vor Ort

Termine der Modulreihe Transformation

 Kinderbetreuung

Seminar 1	06.02.–09.02.2022	WE00622	Beverungen
	03.07.–06.07.2022	SE02722	Sprockhövel 
	24.07.–27.07.2022	BB03022	Berlin
Seminar 2	08.05.–11.05.2022	WE01922	Beverungen
	20.09.–23.09.2022	SE03822	Sprockhövel 
	04.10.–07.10.2022	BS04022	Berlin
Seminar 3	23.10.–26.10.2022	LH04322	Lohr
	03.07.–06.07.2022	WF02722	Beverungen
	13.11.–16.11.2022	BS04622	Berlin
	04.12.–07.12.2022	LS04922	Lohr
	06.12.–09.12.2022	SE04922	Sprockhövel 



Zwei Onlineseminare: Projekt- und Umsetzungsunterstützung



Die beiden Online-Termine zwischen den Modulen wollen wir nutzen, um einen Blick auf die bisherige Umsetzung des betrieblichen Vorhabens zu werfen und zu beraten, wie es weitergehen soll. Wir schauen darauf, welche Unterstützungsbedarfe identifiziert werden können und wie das weitere Vorgehen in der Modulreihe diese Unterstützung sicherstellen kann.

Themen im Seminar (Typnummer 3631)

- ▶ Projektunterstützung
- ▶ kollegiale Beratung
- ▶ Strategien und Handlungsoptionen

.....→ Zwischen den jeweiligen Modulen wollen wir uns für ein ca. zweistündiges Onlinemeeting treffen. Ziel ist es, einen regelmäßigen Austausch, eine Vernetzung unter euch und Expert*innengespräche zu organisieren. Genauer klären wir im ersten Modul.



»Voneinander – miteinander – füreinander. Das ist für mich nicht nur ein Bildungsideal, sondern gelebte Praxis. Wir diskutieren miteinander als Teilgeber, lernen voneinander als Kolleg*innen und arbeiten füreinander, damit die Welt lebenswert bleibt.«
Felix Veerkamp, Bildungsreferent in Beverungen

Freistellung

§ 37.6 BetrVG

Seminarpreis (siehe vorletzte Seite)

Kategorie E

Zielgruppe

BR, BRV, Wirtschaftsausschuss, Digital-/IT-Ausschuss

Voraussetzungen


Interesse an den Themen der Transformation

Seminarleitung

Clemens Schimmele (Lohr – Bad Orb)
Marcello Sessini (Sprockhövel)
Felix Veerkamp (Beverungen)
Julian Wenz (Berlin)

Weitere Informationen

069 6693 2508
bildung@igmetall.de

A portrait of Marcus Schlittenbauer, a man with wavy, light brown hair and glasses, wearing a red t-shirt and khaki shorts. He is sitting outdoors, leaning forward with his arms crossed, smiling at the camera. The background is a blurred outdoor setting with greenery and a building.

»Ich trete gerne für die Interessen meiner Kolleg*innen ein, weil ich im Betrieb und im Gesamtbetriebsrat für sie die Dinge in die richtige Richtung lenken kann.« Marcus Schlittenbauer

Freistellung

§ 37.6 BetrVG

Seminarpreis (siehe vorletzte Seite)

Kategorie O

Zielgruppe

BR

Seminarleitung

Thomas Nitsche

Weitere Informationen

08665 980 227

br-seminare@kritische-akademie.de

Transformationsprozesse als Herausforderung für den Umweltschutz

Betrieblicher Umweltschutz als Aufgabe des Betriebsrats



Transformationsprozesse wie die Klimafrage, Industrie 4.0 oder die Elektrifizierung stellen den betrieblichen Umweltschutz vor neue Herausforderungen. LED-Beleuchtung, Energierückgewinnung bei der Hallenbelüftung und Fuhrparkmanagement sind nur wenige praktische Beispiele, wie sich der Betriebsrat in den betrieblichen Umweltschutz einbringen kann. Seit 2001 ist seine Förderung als Aufgabenfeld des Betriebsrats in das Betriebsverfassungsgesetz integriert worden.

Aufgrund der großen Bedeutung für die Gesundheit der Arbeitnehmer*innen hat der Betriebsrat verschiedene Beteiligungsrechte wahrzunehmen. Er kann sein Vorschlagsrecht nutzen, um neue Ideen für einzubringen. Das Seminar zeigt die Pflichten der Arbeitgeber auf und erklärt die Aufgaben und Möglichkeiten des Betriebsrats anhand praktischer Beispiele. Behandelt wird der betriebliche Umweltschutz auch im Zusammenhang mit digitaler Transformation und Industrie 4.0.

Themen im Seminar (Typnummer 3813)

- ▶ Verzahnung von Arbeitsschutz und betrieblichem Umweltschutz in gesetzlichen Vorschriften (zum Beispiel §§ 1, 21 GefStoffV)
- ▶ Aufgaben des BR im betrieblichen Umweltschutz (zum Beispiel § 80 (1) Nr. 2 und 9, § 89 BetrVG)
- ▶ Handlungsmöglichkeiten des Wirtschaftsausschusses im Rahmen des betrieblichen Umweltschutzes nach § 106 (3) Nr. 5a BetrVG
- ▶ Aktivitäten mit eigenen Initiativen und Vorschlägen (freiwillige Betriebsvereinbarung)
 - betriebliches Umweltmanagementsystem
 - Öko-Audit
 - betrieblicher Umweltausschuss
- ▶ betrieblicher Umweltschutz aus Sicht des Betriebsrats im Fokus von digitaler Transformation und Industrie 4.0
- ▶ Einbeziehung und Sensibilisierung der Arbeitnehmer*innen

Termin

18.09.– 23.09.2022 KE 03822 Inzell

Die sozial-ökologische Transformation voranbringen

Saubere Industrie, geht das?

Mitgestaltung durch den Betriebsrat



Die ökologischen Megathemen wie E-Mobilität, Dekarbonisierung, Klimawandel und Ressourceneffizienz verlangen nach Transformation und Wandel. Alle sind gefordert: auch die Betriebe, auch die Betriebsparteien. Dabei müssen ökologische Fragen gemeinsam mit den weiteren Transformationsherausforderungen im Betrieb beziehungsweise im Unternehmen gedacht und gestaltet werden.

Im Seminar nehmen wir die Wechselwirkungen der großen Transformationsthemen Ökologie und Digitalisierung in den Blick und gießen sie in einen ökologischen Masterplan für den Betrieb und das Unternehmen. Letztlich geht es darum, als Betrieb erfolgreich zu sein, die Arbeitsbedingungen der Beschäftigten im Blick zu haben und die Kolleg*innen in der Transformation als Akteur*innen mitzunehmen.

Themen im Seminar (Typnummer 3823)

- ▶ ökologische Megathemen aus dem Blick von Betrieben und Unternehmen
- ▶ Digitalisierung und Ökologie: Fluch oder Segen?

- ▶ Wie stark ist der eigene Betrieb betroffen, und welche Auswirkungen ergeben sich?
- ▶ Transformationsherausforderungen in Wechselwirkung mit ökologischen Themen
- ▶ Wo ergeben sich möglicherweise Betriebsänderungen?
- ▶ Welche betrieblichen und unternehmensstrategischen Maßnahmen sollten ergriffen werden (Planung)?
- ▶ Welche Strategien des Betriebsrats und gegebenenfalls des Wirtschaftsausschusses wären zu ergreifen (Handlungsplanung)?
- ▶ Wie können die Beschäftigten zu Akteur*innen des Wandels werden statt zu Opfern?
- ▶ Nicht nur der Betriebsrat: Verbündete für Betriebe und den Betriebsrat
- ▶ (rechtlicher) Rahmen für die Zusammenarbeit und Gestaltungsmöglichkeiten

Termin

11.12. – 16.12.2022 KB05022 [Inzell](#)

Freistellung

§ 37.6 BetrVG

Seminarpreis (siehe vorletzte Seite)

Kategorie O

Zielgruppe

BR

Seminarleitung

Olaf Schröder

Weitere Informationen

08665 980 227

br-seminare@kritische-akademie.de



Modulreihe Sozial-ökologische Transformation verstehen und gestalten



Modul 1: Sozial-ökologische Transformation als Aufgabe der Interessenvertretung

Im Rahmen der europäischen Klimapolitik werden von Betrieben mittel- und langfristige Strategien zur ressourcenschonenden und carbonfreien Produktion erwartet. Der Umbau zu einer nachhaltigen Industrie fällt im Detail in die Mitbestimmungspflicht des Betriebsrats. Um die sozial-ökologische Transformation mitgestalten und mitbestimmen zu können, braucht der Betriebsrat einen Überblick. Daher beschäftigen wir uns in dem ersten Modul mit den Auswirkungen des Klimawandels auf Arbeit und Leben und den Aufgaben und Pflichten als Interessenvertretung bezüglich des Umweltschutzes. Darüber hinaus sollen sie in die Lage versetzt werden, eine Analyse der eigenen betrieblichen Situation vornehmen zu können.

Themen im Seminar (Typnummer 3822)

- ▶ Nachhaltigkeit und Umweltschutz als Aufgaben des Betriebsrats (arbeits- und betrieblicher Umweltschutz nach § 89 BetrVG und allgemeine Aufgaben nach § 80(9) BetrVG)
- ▶ Auswirkungen des Klimawandels auf Arbeit und Leben
- ▶ Anforderungen der europäischen und deutschen Klimapolitik an die Industrie
- ▶ Werkzeuge zur Ist-Analyse im Betrieb
- ▶ Grundlagen der strategischen Nachhaltigkeit (die drei R: Reduce, Reuse, Recycle)
- ▶ Nachhaltigkeit im globalen Kontext, zum Beispiel Carbon Leakage

Modul 2: Nachhaltigkeit und Beschäftigungssicherung

Im zweiten Modul setzen wir uns mit der Zukunftsfähigkeit unserer Betriebe auseinander und betrachten soziale Nachhaltigkeit.

Soziale Nachhaltigkeit heißt Beschäftigungssicherung. Wir bringen die erprobten Ansätze zur nachhaltigeren Produktion mit euren betrieblichen Anforderungen zusammen. In der Lern- und Forschungsfabrik der Ruhr-Universität Bochum erarbeiten wir konkrete Konzepte, die Betriebe umweltverträglicher produzieren lassen und damit zur Beschäftigungssicherung nach § 92a BetrVG beitragen können.

Themen im Seminar (Typnummer 3822)

- ▶ Nachhaltigkeit im Kontext von Beschäftigungssicherung und -förderung als allgemeine Aufgaben des Betriebsrats nach § 80 (1) Nr. 8 BetrVG
- ▶ nachhaltige Innovationsmöglichkeiten zur Beschäftigungssicherung nach § 92a BetrVG entwickeln und einbringen
- ▶ Praxisbeispiele unter anderem zu:
 - Einsatz von CO₂-reduzierten Materialien in der Produktion
 - Wertstromanalyse
 - Retrofitting
 - Cradle to Cradle
 - digitale Anwendungen
 - Carbon Storage und viele mehr



Modul 3: Veränderungen im Betrieb sichern und Belegschaft beteiligen

In diesem Modul geht es um Strategien für weitere langfristige Maßnahmen, die dem Betrieb und der Belegschaft dienen, die industrielle Produktion in Einklang mit den Pariser Klimazielen bringen, und darum, wie diese beim Arbeitgeber eingebracht werden können. Dazu werfen wir einen Blick auf das betriebliche Vorschlagswesen, aber auch auf den Zusammenhang zwischen Gesundheitsschutz und Umweltschutz, zum Beispiel beim Thema Hitze und Erholungsmöglichkeiten am Arbeitsplatz. Wir thematisieren dabei intensiv die Beteiligung der Belegschaft und erörtern sowohl Sinn und Zweck als auch Werkzeuge für Beteiligung.

Themen im Seminar (Typnummer 3822)

- ▶ eigene Grundsätze über das betriebliche Vorschlagswesen nach § 87 (1) Nr. 12 BetrVG entwickeln und mit dem Gedanken der sozial-ökologischen Transformation verbinden
- ▶ kontinuierlicher Verbesserungsprozess (KVP) zur Steigerung der Nachhaltigkeit und effizienteren Ressourcennutzung im Betrieb
- ▶ ganzheitliche Betrachtung von Gesundheits- und Umweltschutz nach § 87 (1) Nr. 7 BetrVG



Zwischen den jeweiligen Modulen wollen wir uns für ein ca. zweistündiges Online-Meeting treffen. Ziel ist es, einen regelmäßigen Austausch, eine Vernetzung unter euch sowie Expert*innengespräche zu organisieren. Genauer klären wir im ersten Modul.

Termine

Kinderbetreuung

Modul 1 18.09.–21.09.2022 SE13822 [Sprockhövel](#)

Modul 2 11.12.–14.12.2022 SE15022 [Sprockhövel](#)

Modul 3 05.02.–08.02.2023 SE10623 [Sprockhövel](#)

Freistellung

§ 37.6 BetrVG

§ 179.4 SGB IX

Zielgruppe

BR, BRV, SBV, Mitglieder des Wirtschaftsausschusses

Voraussetzungen

Die Modulreihe kann nur komplett gebucht werden

Seminarleitung

Guido Brombach (Sprockhövel)

Marcello Sessini (Sprockhövel)

Felix Veerkamp (Beverungen)


Weitere Informationen

02324 706 633

marcello.sessini@igmetall.de

Neu im Programm





»Während der Pandemie hat mir das soziale und menschliche Miteinander gefehlt. Umso schöner ist es, nach einem Seminar mit motivierten und freundlichen Referent*innen etwas für die BR-Arbeit mitnehmen zu können. Das beflügelt.« Evelyn Braune



Digitalisierung im Büro gestalten

Die Digitalisierung der Arbeitswelt bringt schon heute große Veränderungen mit sich. Während sich die Debatte um Industrie 4.0 vor allem dem gewerblichen Bereichen der Industriearbeit widmet, erscheinen die möglichen Auswirkungen der Digitalisierung in den sogenannten indirekten Bereichen wie zum Beispiel den Verwaltungstätigkeiten oder in Forschung und Entwicklung zum Teil noch gravierender.

Arbeitsinhalte und Stellenzuschnitte verändern sich durch intelligente Maschinen, Softwarewerkzeuge und neue Kommunikationsmöglichkeiten. Das betrifft neben den Inhalten auch Art und Umfang der Arbeit: Rationalisierungseffekte werden laut aktuellen Studien insbesondere in »kognitiven Routinetätigkeiten« erwartet.

Im Seminar beschäftigen wir uns daher mit den technologischen und organisatorischen Veränderungsprozessen in den Bürobereichen (Forschung und Entwicklung, IT, Verwaltung und mehr). Ein Schwerpunkt wird auf dem Umgang mit möglichen Rationalisierungseffekten und Qualifizierungsstrategien liegen. Da Digitalisierung, Arbeitsmenge und Arbeitsintensität eng miteinander verbunden sind, werden wir uns insbesondere der Frage widmen, wie die Durchsetzung selbstbestimmter, gesunder Arbeit in digitalisierten Arbeitsumgebungen gelingen und proaktiv gestaltet werden kann.

Themen im Seminar (Typnummer 3523)

- ▶ Technologien und Managementkonzepte
- ▶ Künstliche Intelligenz: Anwendungsbeispiele im Büro
- ▶ neue Fertigungssteuerungssysteme (MES, Ticket-systeme) und ihre Auswirkungen
- ▶ global verteilte Teams und virtuelle Kollaboration (zum Beispiel Microsoft 365, Yammer)
- ▶ Einsatz von Personalinformationssystemen
- ▶ Gestaltungsmöglichkeiten der Veränderungsprozesse nach BetrVG und Tarifvertrag, insbesondere:
 - Möglichkeiten der arbeitspolitischen Bewertung und Bearbeitung
 - Durchsetzung der Beteiligungsrechte
 - Umgang mit und Strukturierung von digitalen Pilotprojekten, Betriebsvereinbarungen

Termine

		👶 Kinderbetreuung
19.04.– 22.04.2022	BO 01622	Berlin
01.05.– 04.05.2022	WB 01822	Beverungen
22.05.– 25.05.2022	SE 02122	Sprockhövel 👶
03.07.– 06.07.2022	LO 02722	Lohr

Freistellung

§ 37.6 BetrVG
§ 179.4 SGB IX

Seminarpreis (siehe vorletzte Seite)

Kategorie C

Zielgruppe

BR, SBV

Voraussetzungen

Teilnahme (zumindest teilweise) an der Seminarreihe »BR kompakt« empfohlen, siehe Seite 26 bis 36

Seminarleitung

Benjamin Horning (Beverungen)
Marcello Sessini (Sprockhövel)
Julian Wenz (Berlin)

Weitere Informationen

069 6693 2508
bildung@igmetall.de





Agiles Arbeiten: ein neues Gestaltungsfeld für den Betriebsrat

Freistellung

§ 37.6 BetrVG
§ 179.4 SGB IX

Seminarpreis (siehe vorletzte Seite)

Kategorie H

Zielgruppe

BR, SBV

Voraussetzungen

Grundlagen aus einem Einführungsseminar für BR oder SBV wünschenswert

Seminarleitung

Sarah Hammes, Marcello Sessini (Sprockhövel)
Daniel Rabe (Lohr – Bad Orb)
Julian Wenz (Berlin)

Weitere Informationen

069 6693 2508
bildung@igmetall.de

Das agile Arbeiten, das einst als Arbeitsmethode in der Softwareentwicklung begann, hält nun auch zunehmend Einzug in andere Unternehmensbereiche. Viele Versprechen gehen damit einher: hohe Flexibilität, Kundenorientierung, mehr Entscheidungsfreiheit und selbstbestimmtes, kreatives Arbeiten. Diese sind verlockend. Doch die Realität sieht häufig anders aus: Arbeitsverdichtung, indirekte Steuerung und Überlastung sind nicht selten die Folgen der Einführung dieser neuen Arbeitsorganisation.

Doch was verbirgt sich genau hinter agilem Arbeiten? Welche Chancen und Risiken bietet es? Warum funktioniert es so oft nicht? Was bedeutet das für die Beschäftigten? Und was für die Mitbestimmung?

Um diese und weitere Fragen zu erörtern, betrachten wir verschiedene agile Methoden, deren Umsetzung und deren Auswirkungen auf die Beschäftigten. Natürlich behalten wir dabei immer die Gestaltungsmöglichkeiten des Betriebsrats im Blick.

Themen im Seminar (Typnummer 3443)

- ▶ betrieblicher Austausch zu ersten Erfahrungen mit agilem Arbeiten
- ▶ Was bedeutet agiles Arbeiten? Welchen Prinzipien folgt es?
- ▶ unterschiedliche agile Methoden (Scrum, Design Thinking und mehr)
- ▶ Wandel der Führungskultur und indirekte Steuerung
- ▶ Erarbeitung möglicher Auswirkungen agilen Arbeitens und der Bedarfe bei der Ausgestaltung
- ▶ agile Methoden richtig einsetzen
- ▶ Rechte und Möglichkeiten der Gestaltung nach BetrVG, ArbSchG, Tarifvertrag, vor allem:
 - Arbeitszeitgestaltung
 - Arbeitsintensität, Personalpolitik und Entgeltgestaltung
 - Betriebsänderungen und Änderung von Arbeitsmethoden
 - Entwicklung einer Musterbetriebsvereinbarung

Termine

Kinderbetreuung

29.05.–03.06.2022	LO02222	Lohr
10.07.–15.07.2022	BL02822	Berlin
16.10.–21.10.2022	BO04222	Berlin
27.11.–02.12.2022	SE14822	Sprockhövel

Agiles
Arbeiten im Be-
triebsrat: siehe
Seite 22

Grundlagen, aktuelle betriebliche Anwendungen und Mitbestimmung

Künstliche Intelligenz

Über wenige Technologien wird aktuell so viel berichtet wie über Künstliche Intelligenz: egal ob positive Nachrichten von ganz neuen Möglichkeiten in der medizinischen Diagnose oder Horrormeldungen von umfassender Profilbildung und Überwachung. Auch Betriebsräte benötigen hier neue Kenntnisse, da bereits heute solche Technologien wie Chatbots, Compliance-Überwachung, automatisierte Bewerbungsverfahren, Profilbildung, aber auch Rationalisierung durch Prozessautomatisierung und -optimierung in die Betriebe Einzug halten.

Im Seminar nähern wir uns gemeinsam den Technologien und den damit verbundenen Herausforderungen für Interessenvertretungen. Weiter beschäftigen wir uns mit der Rechtslage und den Möglichkeiten der Mitbestimmung bei Künstlicher Intelligenz.



Themen im Seminar (Typnummer 3553)

- ▶ Entwicklungsstand Künstlicher Intelligenz
- ▶ Technologien kennenlernen:
 - Algorithmen und statistischer Code
 - wie lernt ein Computer
- ▶ Erfolgsgeschichten aus den vergangenen Jahrzehnten: von Deep Blue bis GPT-3
- ▶ Die »Player« hinter den Erfolgsgeschichten – wer macht eigentlich KI?
- ▶ aktuelle europäische und deutsche Rechtslage
- ▶ neue Herausforderungen durch neue Technologien
- ▶ Black Box und Erklärbarkeit
- ▶ Big Data und Fehlerarmut
- ▶ Zukunftsprognosen aus Vergangenheitsdaten
- ▶ Korrelation statt Kausalität
- ▶ Wer trifft eigentlich die Entscheidung?
- ▶ betriebliche Regelung: das Risikoklassenmodell
- ▶ Kontrollmechanismen und Eingriffsmöglichkeiten für Qualität und Fairness
- ▶ Diskriminierungen, Cybersecurity, HR-Systeme
- ▶ Robotic Process Automation, Machine Vision und Natural Language Processing
- ▶ Elemente einer Prozessvereinbarung zu KI

Termin

03.10.– 07.10.2022 KF04022 [Inzell](#)



Freistellung

§ 37.6 BetrVG
§179.4 SGB IX

Seminarpreis (siehe vorletzte Seite)

Kategorie O

Zielgruppe

BR

Seminarleitung

Willi Ruppert und Jonas Grasný,
IMU-Institut

Weitere Informationen

08665 980 227
br-seminare@kritische-akademie.de





Freistellung

§ 37.6 BetrVG
§ 179.4 SGB IX

Seminarpreis

2.895,60 € (Sonderpreis)

Zielgruppe

BR, SBV

Voraussetzungen

grundlegende Vorkenntnisse zu ganzheitlichen-Produktionssystemen und Lean Management

Seminarleitung

Prof. Dr. Markus Schneider, Trainer des Technologiezentrums Dingolfing GmbH, Olaf Schröder

Weitere Informationen

08656 980 227
br-seminare@kritische-akademie.de

in Kooperation mit der Lernfabrik des Technologiezentrums »Produktions- und Logistiksysteme PuLS« in Dingolfing

Als Betriebsrat bei der Gestaltung von Lean-Projekten mitbestimmen Produktionssysteme: Lean als Basis für Industrie 4.0 in Produktion und Logistik

Produktionssysteme sind maßgeblich von der Automobilindustrie geprägt und werden heute in vielen Branchen angewendet. Sie folgen Methoden des Lean Management in Form ganzheitlicher Gesamtsysteme oder als Ansammlung einzelner Methoden. Rechtlich ist der Betriebsrat gefordert, mitzubestimmen und seine Chancen bei der Gestaltung von Arbeitsplätzen und -abläufen zu nutzen.

Das Seminar findet in einer realitätsnahen Lernfabrik mit Schwerpunkt auf intelligenten Produktions- und Logistiksystemen im Rahmen von Industrie 4.0-Konzepten statt. Auf 300 m² erleben die Teilnehmenden live eine nach Lean gestaltete Produktion, die mit unterschiedlichsten Technologien ausgestattet ist. Dazu zählen autonome Transportroboter, Assistenz- und Real-Time-Location-Systeme, welche mit einem digitalem Shopfloor Management verknüpft sind.

Die hochmoderne Ausstattung und das ganzheitliche Seminarkonzept versetzen die Teilnehmenden in die Lage, zukünftig mögliche Auswirkungen von Lean-Projekten abzuschätzen und den unternehmerischen Entscheidungen argumentativ auf Augenhöhe zu begegnen. Der Fokus richtet sich dabei auf die sinnvolle Umsetzung und aktive Gestaltung von Lean im eigenen Betrieb und wird durch die umfangreiche betriebliche Praxiserfahrung der Trainer*innen komplementiert.

Themen im Seminar (Typnummer 3631)

- ▶ Grundlagen zu Lean Production und Lean Logistics
 - Wertstromanalyse und Wertstromdesign
 - Fabrik- und Layoutplanung, Logistikprozesse
 - Praxisbeispiele zu Gestaltungsprinzipien
 - In acht Schritten eine Werkstatt zur Fließfertigung weiterentwickeln
- ▶ Grundlagen und Einführung von Shopfloor Management (SFM)
 - SFM als Führungsinstrument verstehen und Beispiele zu den vier Elementen
 - Planspiel: strukturierter Problemlösungsprozess mit der A3-Methodik
 - Diskussion: sinnvoller Tagesablauf und SFM-Boardgestaltung; Teamarbeit zur Umsetzung in einem Pilotbereich
- ▶ Rolle des Menschen in Produktionssystemen, Folgen von Industrie 4.0 für Beschäftigung und Qualifikation
- ▶ Arbeitspolitische Gestaltungsansätze nach §§ 90 und 111 BetrVG und andere

Termin

13.11.–18.11.2022 KF04622 Inzell

Die digitale Transformation gestalten

Praxisworkshop: Digitalisierung der Produktionssteuerung – MES nutzen und gestalten

Die Einführung eines Manufacturing Execution System (Produktionsleitsystem) hat weitreichende Folgen. Der Betriebsrat muss diesen Prozess proaktiv gestalten und seine Mitbestimmungsrechte nutzen. In Zusammenarbeit mit dem Anwendungszentrum Industrie 4.0 der Universität Potsdam bietet dieser Praxisworkshop Übungen an, in denen unter anderem Module eines MES gezeigt und ausprobiert werden können.

Die Auswirkungen von MES auf die betriebliche Arbeitsorganisation, auf Tätigkeiten und Leistungsbeurteilung werden intensiv besprochen und diskutiert.

Der Fokus des Workshops liegt auf den Handlungsmöglichkeiten des Betriebsrats, um Chancen und Risiken einschätzen und bessere Arbeitsbedingungen für die Beschäftigten durchsetzen zu können.

Themen im Seminar (Typnummer 3552)

- ▶ Digitalisierungsprozesse einordnen und verstehen
- ▶ MES als wesentliche Technologie bei der Digitalisierung erkunden und ihre Auswirkungen diskutieren
- ▶ Rechte nach dem Betriebsverfassungsgesetz bei der Einführung von MES

...**Hinweis:** in Kooperation mit dem Anwendungszentrum Industrie 4.0 der Universität Potsdam

Termine

10.04.–13.04.2022	BB 01522	Berlin
09.10.–12.10.2022	BO 04122	Berlin



Freistellung

§ 37.6 BetrVG
§ 179.4 SGB IX

Seminarpreis (siehe vorletzte Seite)

Kategorie O

Zielgruppe

BR, SBV

Seminarleitung

Markus Wünschel, Julian Wenz (Berlin)

Weitere Informationen

julian.wenz@igmetall.de
markus.wuenschel@igmetall.de





Freistellung

§ 37.6 BetrVG

Seminarpreis

1.150,00 €

Zielgruppe

BR

Seminarleitung

Prof. Dr. Frank Bertagnolli

Weitere Informationen

08665 980 227

br-seminare@kritische-akademie.de

Bei Lean-Veränderungsprozessen die richtigen Hebel nutzen

Lean im Betrieb: Eine Strategie für den Betriebsrat

Lean Production, Lean Management, KVP, Kaizen – alles Begriffe, mit denen manches Betriebsratsmitglied auf Kriegsfuß steht. Warum? Weil die Unternehmen sie nicht richtig durchdrungen haben, falsch anwenden und als Leistungssteigerung, Kostensenkungsprogramm oder sogar Personalabbauinstrument missbrauchen.

Eigentlich ist »Lean« als Konzept entstanden, das den Menschen in das Zentrum nimmt. Es geht um die Wertschätzung der Menschen und darum, ihnen die Arbeit sicherer, ergonomischer und leichter zu machen. Somit kann dieses Konzept, richtig angewendet, Arbeitsplätze sichern, Menschen befähigen und den Führungsstil nachhaltig ändern.

Das Seminar zeigt die unterschiedlichen Lean-Ansätze. Die Teilnehmer*innen lernen, Lean-Transformationsprozesse im Betrieb im Sinne der Beschäftigten anzugehen und sich in betriebliche Veränderungsprozesse einzubringen. Konfliktsituationen rund um das Thema werden besprochen und mit Hintergrundwissen unterfüttert. Die vorgestellten Methoden und Modelle sowie aktuelle betriebliche Beispiele zeigen Lösungen für die aktuellen Themen und Fragestellungen im eigenen Betrieb auf.

Themen im Seminar (Typnummer 3631)

- ▶ Historie und umfassendes Basiswissen zu Lean
- ▶ Einstufung der Unternehmung (Lean-Alibi, Lean-Strategie, Lean-Philosophie)
- ▶ Lean-Prozesse im Kontext Mensch (im Mittelpunkt), Führung (Verhalten, Leadership sowie Shopfloor Management) und Kultur (Change Management, Normen, Werte)
- ▶ Argumentationshilfen für »richtig« und gegen »falsche« Lean-Prozesse
- ▶ eigene Strategien entwickeln, positive Aspekte nutzen und durchsetzen; strategische Gestaltung einer Lean-Transformation
- ▶ Einbindung in Lean-Projekte
- ▶ Beispiel aus der Unternehmenspraxis

Termine

26.06.–01.07.2022 KA02622 [Inzell](#)

11.09.–16.09.2022 KA03722 [Inzell](#)

...➔ **Hinweis:** Nach diesem Seminar haben die Teilnehmer*innen die Möglichkeit, den aufbauenden »Zertifikatslehrgang: LEAN-Prozessbegleiter*in« zu buchen.

Modulreihe

Zertifikatslehrgang: LEAN-Prozessbegleiter*in



Lean-Prozessbegleiter*innen arbeiten an der Optimierung von Prozessen, können Kolleg*innen bei der Durchführung von Verbesserungen begleiten und Workshops anleiten. Sie können Kolleg*innen und Vorgesetzte zu Lean informieren und sie dafür im Betrieb gewinnen. Durch ihr Fachwissen helfen sie, gemeinsam getragene Lösungen und Ergebnisse zu erzielen. Dabei ist ihnen klar, worauf geachtet werden muss und wie Lean im Betrieb strategisch eingesetzt werden kann.

In der Modulreihe lernen wir, vor- und nachteilige Lean-Umsetzungen zu erkennen und eine Rückmeldung darüber zu geben. Wir üben auch, in Verhandlungssituationen mit betrieblichen Entscheider*innen die eigene Einschätzung mit passenden Argumentationen zu untermauern. Ziel ist eine erfolgreiche und wettbewerbssichernde Unternehmenssituation für alle – vor allem mit Blick auf die Arbeitnehmer*innen. Durch den Austausch mit anderen Betriebsräten zu Lean bringt dieser Lehrgang eine Menge Anregungen für die betriebliche Praxis.

Das Zertifikat als LEAN-Prozessbegleiter*in wird nach der Prüfung im dritten Modul durch die Akademie an der Hochschule Pforzheim (AHP) vergeben.

Grundlage für diesen Lehrgang ist das Seminar »Lean im Betrieb«.

Themen der Modulreihe (Typnummer 3631)

- ▶ Modul 1: Lean Production und Lean Administration
- ▶ Modul 2: Vertiefungsthemen, Beispiele, Präsentationen

Termine → Termine für **Lean im Betrieb** siehe S. 86

Modul 1 13.11.–18.11.2022 KA04622 [Inzell](#)

Modul 2 08.01.–13.01.2023 KA00223 [Inzell](#)

Freistellung

§ 37.6 BetrVG, § 179.4 SGB IX

Seminarpreis

je 1.493 € (inklusive Prüfungsgebühren und Material)
zuzüglich Unterkunft und Verpflegung*

Zielgruppe

BR mit Schwerpunkt Prozessoptimierung und Lean; interessierte Beschäftigte außerhalb des BR nach Absprache

Voraussetzungen

Seminar »Lean im Betrieb«, siehe Seite 86

Anmeldung

bitte spätestens sieben Wochen vor Lehrgangsbeginn,
Platzvergabe in der Reihenfolge des Eingangs

Seminarleitung

Prof. Dr. Frank Bertagnolli, Professor für Lean Production
Rudolf Reitter

Weitere Informationen

www.kritische.de/lehrgaenge
08665 980 227

zertifizierte
Modulreihe

Neu im
Programm



Freistellung für BR, JAV, SBV

§ 37.6 BetrVG
§ 179.4 SGB IX

**Seminarpreis für BR, SBV, JAV
(siehe vorletzte Seite)**

Kategorie G

**Freistellung für VL und
interessierte Beschäftigte**

Bildungsfreistellungsgesetze
einzelner Länder

Zielgruppe

BR, VL, interessierte Beschäftigte

Voraussetzungen

Erfahrungen mit Produktionssystemen, bevorstehende Einführung eines Produktionssystems im Betrieb

Seminarleitung

Jochen Hofmann (Sprockhövel)

Weitere Informationen

02324 706 375
sprockhoevel@igmetall.de

Arbeit gestalten, um gesund zu bleiben**Leistungspolitik und Arbeitsgestaltung
in (ganzheitlichen) Produktionssystemen**

Ganzheitliche Produktionssysteme – ob als tatsächliches System oder als Ansammlung verschiedener Methoden (KVP, Lean, TPM) – gibt es in nahezu allen Betrieben. Zielsetzung dabei ist die Steigerung der Wettbewerbsfähigkeit. Im Zuge der Digitalisierung rückt insbesondere die Standardisierung wieder mehr in den betrieblichen Fokus.

Aber welche Auswirkungen haben Produktionssysteme auf den Arbeitsalltag und auf die Entgelte abhängig Beschäftigter? Welche Mitbestimmungsrechte haben Betriebsrat und Belegschaft bei ihrer Einführung, Umsetzung und Ausgestaltung? Führen sie zwangsläufig zu einem verstärkten Leistungsdruck, oder lässt sich das Arbeitspensum sogar besser begrenzen? Diesen Leitfragen wollen wir im Seminar unter anderem in einer Produktionssimulation an Einzelarbeitsplätzen und in Fließfertigung nachgehen.

Gemeinsamkeiten und Unterschiede verschiedener Produktionssysteme werden herausgearbeitet. Wir fragen nach den arbeits- und gesundheitspolitischen Auswirkungen der veränderten Arbeits- und Leistungsbedingungen für die abhängig Beschäftigten. Wir

untersuchen, welche tarifvertraglichen Entgeltsysteme die Leistungsanforderungen an die Beschäftigten leistungsgerecht abbilden können.

Wir zeigen positive und negative Praxisbeispiele auf und beurteilen sie hinsichtlich ihrer Übertragbarkeit.

Themen im Seminar (Typnummer 3631)

- ▶ Definition und Entstehung von (ganzheitlichen) Produktionssystemen
- ▶ Gemeinsamkeiten und Unterschiede zwischen Produktionssystemen
- ▶ grundsätzliche Elemente von Produktionssystemen: 3M, 5S, Lean, KVP, Wertstrom, TPM, OEE
- ▶ Mitbestimmungsrechte des Betriebsrats nach Betriebsverfassungsgesetz und Tarifverträgen
- ▶ Entgeltgestaltung und Gesundheitsschutz für die Beschäftigten
- ▶ Praxisbeispiele

Termine

13.03.–18.03.2022 SG 01122
28.08.–02.09.2022 SG 03522

Kinderbetreuung

[Sprockhövel](#)
[Sprockhövel](#)



Beteiligung für Gute Arbeit sichern

Gestaltungschancen in Produktionssystemen nutzen



Ob Fertigung, Montage oder Büro: Prinzipien und Methoden ganzheitlicher Produktionssysteme (GPS) finden sich in allen Arbeitsfeldern, in allen Branchen. Oft führen sie zu mehr Leistungsverdichtung und zu einseitigen Arbeitsaufgaben, verbunden mit hohen Anforderungen an die Flexibilität der Beschäftigten.

Hintergrund für die Veränderungen der Arbeitsprozesse sind die Entwicklungen der Managementstrategien ausgehend von »Lean«-Gedanken über Vorgehensweisen in GPS und schlanker Büroarbeit hin zu Industrie 4.0. Die stättliche (und staatliche!) Förderung von Produktionssystemen der Zukunft soll dazu beitragen, dass Deutschland bei Innovationen und der Verringerung der Umweltbelastungen im internationalen Wettbewerb weiterhin die Nase vorn hat. Damit wird die betriebs- und beschäftigungspolitische Dimension von GPS um gesellschafts- und wirtschaftspolitische Aspekte erweitert.

Im Seminar werden wir die Entwicklung der Produktionssysteme, ihre Ziele und ihre praktische betriebliche Anwendung nachvollziehen und insbesondere deren Auswirkungen auf die Beschäftigten und ihre Arbeitsbedingungen untersuchen. Wir beleuchten die Einfluss- und Mitbestimmungsmöglichkeiten der Beschäftigten und ihrer betrieblichen

Interessenvertretungen auf die Gestaltung. Dabei zeigen wir Wege auf, wie insbesondere über eine beteiligungsorientierte Betriebspolitik die Beschäftigten in die Gestaltung der Produktionssysteme einbezogen werden.

Themen im Seminar (Typnummer 3631)

- ▶ Konzepte, Gestaltungsprinzipien und Methoden aus GPS in Verbindung mit Industrie 4.0
- ▶ wirtschafts- und beschäftigungspolitische Aspekte von Produktionssystemen zwischen Wettbewerbsförderung und Rationalisierung
- ▶ Bestandsaufnahme und Erfahrungsaustausch zur betrieblichen Umsetzung von Produktionssystemen
- ▶ Kriterien für gute und menschengerechte Arbeit
- ▶ Realität und Wünsche der Beschäftigten
- ▶ Verbesserungsprozesse aktiv gestalten
- ▶ gesetzliche und tarifliche Rahmenbedingungen
- ▶ Handlungsmöglichkeiten der betrieblichen und gewerkschaftlichen Interessenvertretung

Termin

25.09.–30.09.2022 KE03922 [Inzell](#)

Freistellung für BR, JAV, SBV

§ 37.6 BetrVG

§ 179.4 SGB IX

Seminarpreis für BR, SBV, JAV (siehe vorletzte Seite)

Kategorie O

Freistellung für VL und interessierte Beschäftigte

Bildungsfreistellungsgesetze einzelner Länder

Zielgruppe

BR, interessierte Beschäftigte, die sich mit den Anforderungen aktueller und zukünftiger Produktionssysteme auseinandersetzen sowie ein beteiligungsorientiertes Vorgehen offensiv angehen wollen

Voraussetzungen

Erfahrungen mit der Einführung von Vorgehensweisen in GPS und Lean-Office

Weitere Informationen

069 6693 2508

bildung@igmetall.de



Freistellung für BR, JAV, SBV

§ 37.6 BetrVG
§ 179.4 SGB IX

**Seminarpreis für BR, SBV, JAV
(siehe vorletzte Seite)**

Kategorie C

Zielgruppe

BR, die mit der betrieblichen Gestaltung von AuG befasst sind, SBV

Voraussetzungen

Teilnahme an Grundlagenseminaren der Reihe »BR kompakt« (S. 13 bis 23)

Seminarleitung

Heinz Fritsche, Oliver Winkler (Sprockhövel),
Markus Wünschel (Berlin)

Weitere Informationen

02324 706 375
sprockhoevel@igmetall.de

Arbeitszeitgestaltung und Gesundheitsschutz

Seit Jahren scheint es nur einen Diskussionspunkt in der Frage der Arbeitszeitgestaltung zu geben: Wie können die Arbeitszeiten noch flexibler werden? Die vermeintlichen Anforderungen des Marktes stehen dabei immer im Mittelpunkt – während die Auswirkungen auf die Beschäftigten kaum eine Rolle spielen.




In unserem Seminar machen wir es genau andersherum. Wir diskutieren Positionen zur menschengerechten Gestaltung der Arbeitszeit aus Beschäftigtensicht und beleuchten aktuelle arbeitswissenschaftliche Erkenntnisse, die für eine gesundheitsverträgliche Arbeitszeitgestaltung hilfreich sind. Wir prüfen, welche Gesetze und Tarifverträge uns als Beschäftigte und Interessenvertreter*innen unterstützen können und wir diskutieren unterschiedliche Regelungsmöglichkeiten von Arbeitszeiten anhand eurer betrieblichen Beispiele.

Am Seminarende hast du konkrete Vorstellungen davon, wie du gemeinsam mit deinen Kolleg*innen und der betrieblichen Interessenvertretung die Arbeitszeit im Betrieb zum Thema machen und regulieren kannst.

Themen im Seminar (Typnummer 3531)

- ▶ betrieblicher Erfahrungsaustausch zu Arbeitszeitregelungen und den unterschiedlichen Interessen der Beschäftigten
- ▶ Auswirkungen der Arbeitszeitgestaltung auf die Gesundheit
- ▶ gesicherte arbeitswissenschaftliche Erkenntnisse
- ▶ tarifvertragliche und gesetzliche Bestimmungen zur Arbeitszeitgestaltung (ArbZG, MTV, ArbSchG)
- ▶ Regelungsmöglichkeiten flexibler Arbeitszeiten
- ▶ Vorgehensweisen zur Beteiligung der Beschäftigten bei der Arbeitszeitgestaltung
- ▶ Perspektiven einer menschengerechten Arbeitszeitgestaltung

Termine

20.02.–23.02.2022	SB00822	Sprockhövel 	 Kinderbetreuung
22.05.–25.05.2022	BO02122	Berlin	
29.05.–01.06.2022	SB02222	Sprockhövel 	
17.07.–20.07.2022	BO02922	Berlin	

Schichtplangestaltung

Schichtarbeit gehört für einen wachsenden Anteil von Beschäftigten zum Alltag. Und das, obwohl sie sich nachweislich belastend auf Gesundheit und Wohlbefinden auswirkt. Dabei lassen sich Schichtpläne durchaus so gestalten, dass die sozialen und gesundheitlichen Belastungen für die Beschäftigten möglichst gering gehalten werden.




In diesem Seminar zur Schichtplangestaltung tauschen wir uns über unsere Erfahrungen mit der Schichtarbeit und Schichtplangestaltung aus. Wir erarbeiten arbeitswissenschaftliche Erkenntnisse, die bei der betrieblichen Schichtplangestaltung zu berücksichtigen sind und prüfen die Nützlichkeit der gesetzlichen und tarifvertraglichen Regelungen zur Schichtplangestaltung. Mit der Bewertung ausgewählter Schichtmodelle aus der betrieblichen Praxis schulen wir unseren Blick für die unterschiedlichen betrieblichen Voraussetzungen der Schichtplangestaltung. Die konkrete Entwicklung praxistauglicher Schichtmodelle üben wir unter anderem mit einer eigens dafür entwickelten Software ein.

Mit diesen Kenntnissen ausgestattet, wirst du am Ende des Seminars konkrete Ideen haben, wie in deinem Betrieb die Schichtarbeit besser gestaltet und geregelt werden kann und wie sich dabei die Interessenvertretung und die Beschäftigten einbringen können.

Themen im Seminar (Typnummer 3531)

- ▶ Erfahrungsaustausch zu den gesundheitlichen und sozialen Auswirkungen von Schichtarbeit
- ▶ gesicherte arbeitswissenschaftliche Erkenntnisse zur Gestaltung von Schichtarbeit
- ▶ gesetzliche und tarifvertragliche Bestimmungen, die bei der Gestaltung von Schichtarbeit zu berücksichtigen sind
- ▶ Bewertung betrieblicher Schichtmodelle
- ▶ softwaregestützte Schichtplangestaltung
- ▶ betriebliche Vorgehensweise bei der Änderung beziehungsweise Einführung von Schichtarbeit unter Beteiligung der Beschäftigten
- ▶ Regelungseckpunkte einer Betriebsvereinbarung zu Schichtarbeit

Termine

30.01.– 04.02.2022	SG10522	Sprockhövel 
19.06.– 24.06.2022	SG02522	Sprockhövel 
17.07.– 22.07.2022	LS02922	Lohr
06.11.– 11.11.2022	OA04522	Bad Orb
06.11.– 11.11.2022	SG14522	Sprockhövel 

 Kinderbetreuung

Freistellung für BR, JAV, SBV

§ 37.6 BetrVG

§ 179.4 SGB IX

Seminarpreis für BR, SBV, JAV (siehe vorletzte Seite)

Kategorie G

Freistellung für VL und interessierte Beschäftigte

Bildungsfreistellungsgesetze einzelner Länder

Zielgruppe

BR, SBV, VL,
interessierte Beschäftigte

Voraussetzungen

Teilnahme an Grundlagenseminaren der Reihe »BR kompakt« (S. 26 bis 36)

Seminarleitung

Susanne Held (Lohr-Bad Orb)
Elke Schulte-Meine, Oliver Winkler (Sprockhövel)

Weitere Informationen

069 6693 2508

bildung@igmetall.de



Freistellung

§ 37.6 BetrVG
§ 179.4 SGB IX

Seminarpreis (siehe vorletzte Seite)

Kategorie C

Zielgruppe

BR, SBV

Voraussetzungen

Teilnahme an Grundlagenseminaren der Reihe »BR kompakt« (S. 26 bis 36)

Seminarleitung

Susanne Held (Lohr – Bad Orb)

Weitere Informationen

069 6693 2508
bildung@igmetall.de

**Modern Times?**

Gestaltung von Arbeitszeitkonten

Hohe Kontostände? Keine Entnahmemöglichkeiten, da die Personalbemessung dies nicht zulässt? Verfall von Arbeitszeiten durch Kappungsgrenzen? Saisonale Produktionsschwankungen? Wer setzt sich bei der Ausgestaltung und Verteilung der Arbeitszeit durch, wem »gehört« die Zeit?

Die Ausweitung der Arbeitszeitkonten ist einerseits der betrieblichen Flexibilisierung, andererseits dem Wunsch der Beschäftigten nach mehr persönlicher Flexibilität geschuldet.

In diesem Seminar beschäftigen wir uns mit der Ausgestaltung von Arbeitszeitkonten. Ausgehend von deiner betrieblichen Situation betrachten wir dabei das tarifliche und gesetzliche Handwerkszeug sowie gesundheitliche und soziale Aspekte. Im Mittelpunkt des Seminars stehen die konkreten Stellschrauben zur betrieblichen Ausgestaltung von Arbeitszeitkonten in Gestalt einer Betriebsvereinbarung. Abschließend nutzen wir die kollegiale Beratung, um inhaltlich und strategisch in die betriebliche Poleposition zu gelangen.

»Um klar zu sehen, genügt oft ein Wechsel der Blickrichtung.« (Antoine de Saint-Exupéry)
Susanne Held, Bildungsreferentin in Lohr-Bad Orb

Themen im Seminar (Typnummer 3531)

- ▶ Austausch von Erfahrungen mit betrieblichen Arbeitszeitkonten
- ▶ Ergebnisse der IG Metall-Beschäftigtenbefragung
- ▶ gesetzliche und tarifliche Rahmenbedingungen und Handlungsmöglichkeiten von Betriebsrät*innen
- ▶ Anforderungen an die Gestaltung von Gleitzeitkonten, flexiblen Arbeitszeit- und Langzeitkonten aus Sicht des Arbeits- und Gesundheitsschutzes
- ▶ kollegiale Beratung zu Regelungseckpunkten betrieblicher Vereinbarungen (unter anderem zur Entnahme oder zum Insolvenzschutz) und des strategischen Vorgehens im Betrieb

Termine

26.06.–29.06.2022 LZ02622 **Lohr**
13.11.–16.11.2022 LZ04622 **Lohr**

Mobile Arbeit und Homeoffice gestalten



Mit der Digitalisierung – und beschleunigt durch die Coronapandemie – haben sich für viele Beschäftigte Arbeitsort, Arbeitsumgebung und Arbeitsmittel verändert. Die Arbeit von jedem Ort aus und die Nutzung digitaler Kommunikationsplattformen gehen einher mit neuen Möglichkeiten, Arbeit und Arbeitszeiten zu gestalten. Nun sehen sich viele Betriebsrät*innen und Beschäftigte vor der Frage, welche Regelungen nach der Pandemie gelten (sollen).

Beschäftigte wünschen sich eine bessere Vereinbarkeit von Beruf und Privatleben. Zugleich bringt diese Art zu arbeiten neue Anforderungen an die Grenzziehung zwischen Arbeit und Freizeit mit sich und wirft Fragen auf:

- ▶ Wie ist Arbeitszeit im Homeoffice und bei mobiler Arbeit zu definieren, zu erfassen, zu gestalten?
- ▶ Wie sollten Arbeitsmittel und Arbeitsumgebung gestaltet werden, um Fehlbelastungen zu minimieren?
- ▶ Welche Möglichkeiten gibt es, die Verfügbarkeit und Erreichbarkeit von Beschäftigten zu begrenzen?
- ▶ Wie sieht es mit dem Unfallversicherungsschutz aus?

Im Seminar erarbeiten wir Ansätze für die gesundheits- und sozialverträgliche Gestaltung von Arbeit im Homeoffice und von mobiler Arbeit. Dabei berücksichtigen wir die gesetzlichen Vorgaben ebenso wie die Gestaltungsgrundsätze des Tarifvertrags.

Themen im Seminar (Typnummer 3533)

- ▶ Definition und Voraussetzungen von Telearbeit, mobiler Arbeit und Homeoffice
- ▶ Erfahrungsaustausch: Chancen und Risiken mobiler Arbeit und Homeoffice
- ▶ Belastungen durch mobile Arbeit
- ▶ Beteiligungs- und Gestaltungsmöglichkeiten des Betriebsrats bezogen auf Arbeitszeit, Arbeitsmittel und Arbeitsumgebung im Rahmen gesetzlicher und tarifvertraglicher Vorgaben
- ▶ Eckpunkte für Betriebsvereinbarungen zu mobiler Arbeit und Homeoffice

Termine

 Kinderbetreuung

16.01.–19.01.2022	SB00322	Sprockhövel 
20.02.–23.02.2022	LH00822	Lohr
08.03.–11.03.2022	BB01022	Berlin
20.04.–22.04.2022	WB01622	Beverungen
22.05.–25.05.2022	SB02122	Sprockhövel 
19.07.–22.07.2022	BL02922	Berlin
11.09.–14.09.2022	BO03722	Berlin
21.09.–23.09.2022	WD03822	Beverungen
25.09.–28.09.2022	LS03922	Lohr
09.10.–12.10.2022	SB04122	Sprockhövel 

Freistellung

§ 37.6 BetrVG, § 179.4 SGB IX

Seminarpreis (siehe vorletzte Seite)

Kategorie C

Zielgruppe

BR, die mit der betrieblichen Gestaltung mobiler Arbeit befasst sind, SBV

Voraussetzungen

Teilnahme an Grundlagenseminaren, etwa »BR kompakt« (S. 26 bis 36) sowie Grundlagen des Arbeits- und Gesundheitsschutzes, zum Beispiel »AuG II« (S. 104 oder »AuG II/1« (S. 105).

Seminarleitung

Julia Cuntz (Berlin)
Benjamin Hornung (Beverungen)
Heinz Fritsche, Rosi Schneider,
Oliver Winkler (Sprockhövel)
Susanne Held (Lohr – Bad Orb)
Karl-Heinz Hageni

Weitere Informationen

069 6693 2508
bildung@igmetall.de
02324 706 375
sprockhoevel@igmetall.de



**Neues
Angebot zur
Vertiefung**

Freistellung

§ 37.6 BetrVG
§ 179.4 SGB IX

Seminarpreis (siehe vorletzte Seite)

Kategorie X

Zielgruppe

BR und SBV, die sich mit der Ausgestaltung von Mobiler Arbeit und Homeoffice auseinandersetzen

Voraussetzungen

Teilnahme am Seminar »Mobile Arbeit und Homeoffice gestalten« (Seite 24)

Seminarleitung

Susanne Held (Lohr – Bad Orb)

Weitere Informationen

09352 506 152
bad-orb@igmetall.de

Weiterführende Online-Angebote

Online: Homeoffice und mobile Arbeit spezial

Arbeitsplatzkonzepte 4.0 im Homeoffice und im Betrieb

Mit der Digitalisierung kommt die mögliche Neugestaltung der Arbeitsplätze: Auch nach der Pandemie wünscht sich ein Großteil der Beschäftigten weiterhin, zeitweise im Homeoffice oder mobil arbeiten zu können. Arbeitgeber planen langfristig mit Homeoffice und möchten Kosteneinsparungen in Büroflächen realisieren. Verbunden wird dies mit neuen Varianten von Desksharing und New-Work-Konzepten im Betrieb. Ob Beschäftigte auch von zu Hause aus gut arbeiten können, hängt dabei unter anderem entscheidend von der richtigen Informations- und Kommunikationstechnik (ITK) ab.

Das wirft einige Gestaltungsfragen auf, etwa: Wie ist der Zusammenhang zur alternierenden Telearbeit zu sehen? Welche Rolle spielen die Arbeitsstättenverordnung und Gefährdungsbeurteilung?

Themen im Seminar (Typ 3533)

- ▶ technische Ausstattung im Betrieb und zu Hause
- ▶ Homeoffice und mobile Arbeit versus Telearbeit
- ▶ Desksharing und innovative Büroraumkonzepte für agiles Arbeiten im Betrieb

Termine

07.03.2022 LX0011022WEB
28.11.2022 LX0014822WEB



Empowerment und neue Führung im Homeoffice

Seit Beginn der Coronapandemie organisieren mehr Beschäftigte ihren Arbeitstag zu Hause. Die gesetzlichen und tariflichen Rahmenbedingungen bleiben gültig, doch Selbstorganisation steht für die Kolleg*innen an oberster Stelle und es ist wichtig, sich vor überlangen Arbeitstagen und Überforderung zu schützen. Dreh- und Angelpunkt sind dabei die Führungskräfte, und auch Betriebsrät*innen brauchen eine neue Herangehensweise, um mit den Kolleg*innen in Kontakt zu bleiben.

Wir nehmen die Unterschiede der Arbeitsorganisation vor Ort und auf Distanz in den Blick und loten Handlungsmöglichkeiten des Betriebsrats aus. Wie finden wir eine gute Balance zwischen beidem und wie unterstützen wir die betroffenen Kolleg*innen am besten?

Themen im Seminar (Typnummer 3533)

- ▶ Grundsätze der Arbeitsorganisation
- ▶ Arbeit im Betrieb versus Arbeit auf Distanz
- ▶ rechtliche Rahmenbedingungen

Termine

08.03.2022 LX0021022WEB
29.11.2022 LX0024822WEB



Mobbing – (k)ein Thema auf Distanz?

»Ich werde gemobbt«: Dieser Satz fordert Betriebsräte auf, sich mit der konkreten Situation und mit dem Thema im allgemeinen auseinanderzusetzen – sowohl mit Fingerspitzengefühl als auch mit Kenntnissen über mögliche Konfliktursachen und der Abgrenzung eines Konflikts von Mobbing.

Wie funktioniert das beim Arbeiten auf Distanz?

Was ist die Aufgabe der Vorgesetzten? Und schließlich: Wie kommen wir als Betriebsrat mit den Kolleg*innen dazu ins Gespräch und was können wir tun?

Im Online-Training lernt ihr, was Mobbing im Gegensatz zu einem Konflikt ausmacht, wie es beim Arbeiten auf Distanz auftritt und was man tun kann.

Themen im Seminar (Typnummer 3533)

- ▶ Definition Mobbing und Konflikt
- ▶ Erscheinungsformen beim Arbeiten auf Distanz
- ▶ rechtliche Grundlagen und Handlungsoptionen

Termine

09.03.2022 LX0031022WEB

30.11.2022 LX0034822WEB



Freistellung

§ 37.6 BetrVG
§ 179.4 SGB IX

Zielgruppe

BR und Vertrauenspersonen von Menschen mit (Schwer-)Behinderung

Voraussetzungen

Teilnahme an Grundlagenseminaren der Reihe »BR kompakt« (S. 26 bis 36)

Seminarleitung

Susanne Held (Lohr – Bad Orb),
Karl-Heinz Hageni

Weitere Informationen

09352 506 152
bad-orb@igmetall.de

Vereinbarkeit im Fokus**Arbeitszeiten entlang der Lebensphasen gestalten**

Das Thema Vereinbarkeit von Arbeit und Privatleben hat bei Arbeitnehmer*innen eine zunehmend hohe Bedeutung. Beschäftigte wollen mehr Flexibilität, um ihre persönlichen Bedürfnisse stärker berücksichtigen zu können. Schlagworte wie mobile Arbeit, verkürzte Vollzeit, Jobsharing oder auch die Möglichkeit, ein Sabbatical einzulegen, erhöhen die Attraktivität von Arbeitsplätzen. Das ist auch unter dem Aspekt des Fachkräftemangels für die Unternehmen interessant.

Dabei können die Interessen der einzelnen Beschäftigtengruppen durchaus abweichen. Nicht nur Lebensalter und Lebensphase bedürfen zum Teil unterschiedlicher Arbeitszeitmodelle. Hier gilt es, sich als Betriebsrat einen Überblick über die verschiedenen Formen der Arbeitszeitgestaltung sowie deren rechtlichen Rahmenbedingungen zu verschaffen.

Im Seminar wollen wir nach einem Erfahrungsaustausch über vorhandene betriebliche Regelungen die unterschiedlichen Arbeitszeitmodelle beleuchten und auf ihre Relevanz für die verschiedenen Beschäftigtengruppen in der betrieblichen Praxis überprüfen. Dabei spielt die Einbindung der Kolleg*innen eine wesentliche Rolle, um so die bestehenden Beteiligungsrechte des Betriebsrats effektiv zu nutzen.

Themen im Seminar (Typnummer 3531)

- ▶ Potenziale und Nutzen von Arbeitszeitpolitik bei Vereinbarkeitsfragen
- ▶ Personalplanung und Demografie im Unternehmen
- ▶ verkürzte Vollzeit und Teilzeit nach Tarifvertrag und Teilzeitbefristungsgesetz
- ▶ Elternzeit
- ▶ Pflege- und Familienpflegezeit
- ▶ Arbeitszeitmodelle im Kontext von mobiler Arbeit und Homeoffice
- ▶ Sabbatical
- ▶ Ausstiegsmodelle wie die Altersteilzeit
- ▶ rechtliche Rahmenbedingungen und tarifliche Regelungen
- ▶ Gestaltungs- und Beteiligungsmöglichkeiten des Betriebsrats

Termin

11.12. – 16.12.2022 LS05022 [Lohr](#)

Als Betriebsrat fit in Pflegefragen bei der Vereinbarkeit von Familie und Beruf

Als Betriebsrat das Thema Pflege aktiv begleiten

Immer mehr Arbeitnehmer*innen stehen vor der Herausforderung einer Doppelbelastung von Pflege der Angehörigen und beruflicher Tätigkeit. Mittlerweile ist schon jede*r Zehnte in irgendeiner Form an der Pflege eines Familienangehörigen beteiligt, Tendenz steigend. Betroffenen Arbeitnehmer*innen ist es wichtig, ihren Arbeitsplatz zu erhalten.

Hier setzen die Aufgaben des Betriebsrats an, der zum einen in der betrieblichen Praxis häufig die erste Anlaufstelle für Betroffene ist. Zum anderen ist er als Interessenvertretung vom Gesetzgeber verpflichtet, die Vereinbarkeit von Familie und Erwerbstätigkeit zu fördern.

Das Seminar macht Interessenvertretungen in der komplexen Materie fit, als Ansprechpartner*in aktiv tätig zu werden. Neben den gesetzlichen Rahmenbedingungen rund um die Pflege von Angehörigen erfahren die Teilnehmenden praxisbezogen, wie sie im Betrieb kollektiv- und individualrechtlich unterstützen können.

Themen im Seminar (Typnummer 3534)

- ▶ Pflegesituation in Deutschland, Ist-Situation, Trends, was kommt auf Betriebe zu?
- ▶ gesetzliche Grundlagen (Pflegezeitgesetz, Familienpflegezeitgesetz)

- ▶ betriebsverfassungsrechtliche Aufgaben des Betriebsrats in Verbindung mit der Pflege von Angehörigen
 - im Rahmen der Allgemeinen Aufgaben (§ 75, § 80 BetrVG)
 - Mitbestimmungsrechte insbesondere aus § 87 BetrVG
 - weitere sich ergebende Beteiligungsrechte (z.B. § 92 § 92a, § 85 BetrVG)
- ▶ betriebliche Maßnahmen zur Unterstützung von Betroffenen
 - Arbeitszeitregelungen (Teilzeit, Flex-AZ, Homeoffice)
 - Freistellungsmöglichkeiten (gesetzliche, tarifliche, individualrechtliche)
 - Hilfe bei der Zusammenarbeit mit Behörden und Ämtern
- ▶ Schutz und finanzielle Leistungen während Pflege- und Familienpflegezeit
 - Ansprüche, Ankündigungsfristen
 - Kündigungsschutz, soziale Absicherung
 - finanzielle Förderungen
- ▶ Beratungspraxis: auf was ist zu achten (Datenschutz, Schweigepflichten, Arbeitsplatzrückkehrvereinbarung)

Termin

25.09.–30.09.2022 KD03922 Inzell

Freistellung

§ 37.6 BetrVG
§179.4 SGB IX

Seminarpreis (siehe vorletzte Seite)

Kategorie O

Zielgruppe

BR, SBV

Seminarleitung

Thomas Rosenland,
Geschäftsführer Berliner Institut
für Public Health (BIPH)

Weitere Informationen

08665 980 227
br-seminare@kritische-akademie.de

**Neu im
Programm**





»Ein Seminarbesuch heißt für mich Wissen erhalten und erweitern, interessante und neue Leute treffen und andere Sichtweisen kennenlernen.«
Andreas Roth

Gute Arbeit – gut in Rente

Arbeit alter(n)sgerecht gestalten

Im Mittelpunkt betrieblicher Zukunftsgestaltung stehen Fragen einer altersgerechten Arbeits- und Personalorganisation. Abgestimmte Konzepte von Fachkräftesicherung und der Gestaltung von Arbeits- und Leistungsbedingungen sind erforderlich.


Für eine faire und sichere Arbeitsgestaltung ist es notwendig, individuellen wie betrieblichen Risiken frühzeitig (also vor ihrem Auftreten) zu begegnen, alle betrieblichen Promotoren einzubeziehen und ein vorbeugendes Problembewusstsein zu entwickeln.

Im Seminar werden wir die Gestaltungsoptionen einer gesundheits- und lernförderlichen Arbeitsgestaltung anhand erprobter Methoden und Instrumente nachvollziehen. Wir lernen die umfassenden Mitbestimmungsmöglichkeiten der Betriebsverfassung kennen und verdeutlichen zahlreiche Möglichkeiten und Gelegenheiten für Betriebsrat und Beschäftigte, sich zu beteiligen. Allen Seminarteilnehmenden bietet sich die Gelegenheit, über die betrieblichen Mittel und Wege nachzudenken und eigene betriebliche Vorhaben zu entwickeln.

Themen im Seminar (Typnummer 3541)

- ▶ Herausforderungen, Ziele und Handlungsfelder für alter(n)sgerechtes Arbeiten
- ▶ Personalstrukturanalyse, alternskritische Arbeitsbedingungen und ganzheitliche Gefährdungsbeurteilungen
- ▶ Instrumente zur gesundheitsförderlichen und lernförderlichen Arbeitsgestaltung
- ▶ Mitbestimmung der Betriebsverfassung und Möglichkeiten durch die Tarifverträge
- ▶ Regelungen zur alters- und altersgerechten Arbeitsgestaltung
- ▶ betriebliche Gestaltungslösungen und betriebliche Projekte planen
- ▶ Kampagne: Gute Arbeit – gut in Rente

Termine

31.07.–05.08.2022	KC 03122	Inzell 
30.10.–04.11.2022	KD04422	Inzell 

 Kinderbetreuung

Freistellung

§ 37.6 BetrVG
§ 179.4 SGB IX

Seminarpreis (siehe vorletzte Seite)

Kategorie O

Zielgruppe

BR, SBV

Seminarleitung

Wolfgang Anlauff

Weitere Informationen

08665 980 227
br-seminare@kritische-akademie.de



Freistellung

§ 37.6 BetrVG
§ 179.4 SGB IX

Seminarpreis (siehe vorletzte Seite)

Kategorie O

Zielgruppe

BR, SBV

Voraussetzungen

Teilnahme am Seminar »Arbeit alter(n)sgerecht gestalten« (Typnummer 3541) empfohlen, siehe Seite 30

Seminarleitung

Wolfgang Anlauff

Weitere Informationen

08665 980 227
br-seminare@kritische-akademie.de

Potentiale nutzen – Arbeit für Jung und Alt betrieblich ermöglichen

Seit über 20 Jahren altert die Erwerbsbevölkerung. Dieser Prozess wird sich auch in den nächsten Jahren fortsetzen. Unternehmen müssen daher ihre Veränderungen mit alternden Belegschaften bewältigen. Wesentliche Schlagwörter sind: Industrie 4.0, neue Herausforderungen für nachhaltiges Wirtschaften, Engpässe bei der Fachkräfterekrutierung, aber auch veränderte Ansprüche der Beschäftigten an Art und Ausgestaltung der Arbeitsbedingungen. Betriebsräte können diese Entwicklungen umso besser beeinflussen, je vorausschauender sie handeln.

Im Mittelpunkt dieses Seminars stehen die lernförderliche Gestaltung der Tätigkeiten, die betriebliche Qualifizierungspolitik, aber auch die Instrumente einer vorausschauenden Personalplanung, um Bedingungen für gute Arbeit und Beschäftigungssicherung für Jung und Alt zu ermöglichen.

Im Seminar lernen die Teilnehmenden die Werkzeuge für ihr betriebliches Handeln kennen, insbesondere zur Analyse der Ausgangsbedingungen, zur Gestaltung der betrieblichen Personalarbeit sowie zu rechtlichen und politischen Handlungsmöglichkeiten für einschlägige Initiativen des Betriebsrats.

Themen im Seminar (Typnummer 3541)

- ▶ Analyseinstrumente für den Betrieb: Altersstrukturanalyse, Zukunftsdialog über anstehende Veränderungsmaßnahmen, Qualifizierungsbedarfe
- ▶ qualifizierte Personalplanung: Personalbedarfs- und -einsatzplanung, Personalentwicklung, die Arbeitsplatzlandkarte als Planungsinstrument für Berufsverläufe
- ▶ Wissensmanagement und lebenslanges Lernen: Wissen identifizieren, akquirieren, bewerten, verteilen
- ▶ praxis- und altersgerechte Lernmethoden
- ▶ Ableitung und Organisation von Qualifizierungsmaßnahmen
- ▶ Work-Life-Balance und Gestaltung beruflicher Entwicklungswege

Termin

19.06.–24.06.2022 KA02522 [Inzell](#)

TV FlexÜ

Tarifliche Bestimmungen zur Altersteilzeit

Seit vielen Jahren wird die Rentengesetzgebung zum Nachteil der Beschäftigten geändert. Altersteilzeit ist heute in der Metall- und Elektroindustrie das dominierende Modell für Beschäftigte, die vorzeitig aus dem Arbeitsleben ausscheiden wollen. Wie es funktioniert, erfahrt ihr in diesem Seminar.




Wir beschäftigen uns mit den rechtlichen Grundlagen zur Altersteilzeit und dem Tarifvertrag zum flexiblen Übergang in die Rente (TV FlexÜ). Dabei werden die Anspruchsmodelle nach Tarifvertrag besprochen und die Möglichkeit, Betriebsvereinbarungen abzuschließen, erläutert.

Für die betriebliche Interessenvertretung gibt es vielfältige Aufgaben. So muss in den Betrieben geklärt werden, wann Beschäftigte einen Anspruch geltend machen können. Anhand individueller Rentenzugangsmöglichkeiten schauen wir auf die Auswirkungen des Modells bei den Beschäftigten. Was ist, wenn Beschäftigte in der Altersteilzeit krank werden? Welcher Betrag wird in die Rentenversicherung eingezahlt? Diese und weitere Fragen werden in dem Seminar bearbeitet.

Themen im Seminar (Typnummer 5033)

- ▶ tarifliche und rechtliche Grundlagen zur Altersteilzeit
- ▶ Wer hat Anspruch auf einen Altersteilzeitvertrag?
- ▶ Welche Auswirkungen hat das Rentenrecht auf die Altersteilzeit und damit auf die Beschäftigten?
- ▶ Berechnung des Altersteilzeitentgelts und der Aufstockungsbeträge
- ▶ Arbeitszeit während der Altersteilzeit
- ▶ Inhalte einer Betriebsvereinbarung und Mitbestimmungsrechte des Betriebsrats

Termine

27.02.–02.03.2022	SG00922	 Kinderbetreuung
27.02.–02.03.2022	SG00922	Sprockhövel 
28.08.–31.08.2022	SG13522	Sprockhövel 

Freistellung

§ 37.6 BetrVG
§ 179.4 SGB IX

Seminarpreis (siehe vorletzte Seite)

Kategorie E

Zielgruppe

BR und SBV in der Metall- und Elektroindustrie

Seminarleitung

Elke Schulte-Meine (Sprockhövel)

Weitere Informationen

02324 706 375
sprockhoevel@igmetall.de





BETRIEBSPOLITISCHE SPEZIALISIERUNG

GESUNDHEIT, PRÄVENTION, ARBEITSSCHUTZ

Grundlagen des Arbeits- und Gesundheitsschutzes	104
Grundlagen der Gefährdungsbeurteilung	105
Betriebliche Arbeitsschutzorganisation	106
Sicher mit Gefahrstoffen umgehen	107
Ausbildungsreihe: Einführung in die Gefahrstoffverordnung – sicher mit Gefahrstoffen umgehen	108
Lärm und Lasten reduzieren	110
Arbeitsstätten ergonomisch gestalten	111
Sicher arbeiten mit Maschinen und Anlagen	112
Psychische Belastungen ermitteln – beurteilen – verhindern	113
Transformation: die Gesundheit im Blick	114
Infektionsschutz im Betrieb	115
Aktuelle Entwicklungen und Rechtsprechung im AuG	116
Die Gefährdungsbeurteilung in der Branche Holz und Kunststoff	117
Die Organisation des AuG in der Branche Holz und Kunststoff	118
Betriebliches Gesundheitsmanagement	119
Zertifizierte Ausbildungsreihe: Betriebliche*r Gesundheitsmanager*in	120
Modul 1 – Einführung in die betriebliche Gesundheitsberatung	120
Modul 2 – Praxis des betrieblichen Gesundheitsmanagements	120
Modul 3 – Gesundheitsberatung: professionell beraten und begleiten	120

Zertifizierte Ausbildungsreihe: Berater*in für das betriebliche Eingliederungsmanagement (BEM)	122
Modul 1 – Wissen zum Betrieblichen Eingliederungsmanagement	122
Modul 2 – Beratungsgespräche als BEM-Berater*in	122
Modul 3 – BEM und BEM-Beratung in der Praxis	122
»Frühwarnsystem« bei psychischer Belastung	125
Fehlzeiten und Fehlzeitenmanagement, Ansätze der Gesundheitsförderung	126
Widerstandskräfte stärken!	127
Ausgrenzung, Diskriminierung, Schikane ...	128
Partnerschaftliches Verhalten am Arbeitsplatz – Prävention und Umgang mit Diskriminierung	129
Betriebliche Suchtprävention und Suchthilfe I	130
Betriebliche Suchtprävention und Suchthilfe II	131
Verhaltenssüchte in der Arbeitswelt	133
Erfolgreich beraten – qualifiziert unterstützen	134
Supervisions-Workshop in der Suchtprävention	135



Freistellung für BR, JAV, SBV

§ 37.6 BetrVG
§ 179.4 SGB IX

**Seminarpreis für BR, SBV, JAV
(siehe vorletzte Seite)**

Kategorie I

**Freistellung für VL und
interessierte Beschäftigte**

Bildungsfreistellungsgesetze
einzelner Länder

Zielgruppe

BR, VL, SBV, interessierte Beschäftigte, Sicherheitsbeauftragte

Voraussetzungen

Teilnahme am regionalen Seminar
»Entgeltgestaltung I« (Typnummer
4314) empfohlen

Seminarleitung

Heinz Fritsche, Rosi Schneider,
Oliver Winkler (Sprockhövel)

Weitere Informationen

069 6693 2508
bildung@igmetall.de

AuG II – Grundlagen der Gefährdungsbeurteilung und betriebliche Arbeitsschutzorganisation

Grundlagen des Arbeits- und Gesundheitsschutzes

Wie gelingt es, spürbare Verbesserungen des Arbeits- und Gesundheitsschutzes zu erreichen? Wie können wirksame Maßnahmen durchgesetzt werden?

Welchen Nutzen hat die Gefährdungsbeurteilung bei der Lösung von Problemen im Arbeits- und Gesundheitsschutz?

Dreh- und Angelpunkt des Seminars ist die betriebliche Gefährdungsbeurteilung. Ausgehend von Problemen wie der Durchsetzung von Schutzmaßnahmen oder der Bereitstellung von Schutzausrüstung prüfen wir unsere Handlungsmöglichkeiten als Beschäftigte und als Betriebsrät*innen. Wir diskutieren die sozialpolitische Bedeutung des Arbeits- und Gesundheitsschutzes, bearbeiten exemplarisch ausgewählte Handlungsfelder der betrieblichen Praxis und beleuchten mögliche Vorgehensweisen im Betrieb unter Einbeziehung der Beschäftigten.

Ein erfolgreicher Arbeits- und Gesundheitsschutz erfordert eine gut strukturierte Arbeitsschutzorganisation unter Einbeziehung aller betrieblichen Akteur*innen. Wir zeigen die Möglichkeiten zur Verknüpfung der Regelungen des Arbeitssicherheitsgesetzes mit den Mitbestimmungsrechten des Betriebsrats auf. Weiter verdeutlichen wir, wie wir Beschäftigte und weitere Akteur*innen des Arbeits- und Gesundheitsschutzes einbeziehen können.

Themen im Seminar (Typnummer 3330)

- ▶ Akteur*innen und Themenfelder im Arbeits- und Gesundheitsschutz
- ▶ Gefährdungsbeurteilung nach dem Arbeitsschutzgesetz als gesetzliche Pflicht des Arbeitgebers
- ▶ Betriebsverfassungsgesetz als Schlüssel zur Mitbestimmung im Arbeits- und Gesundheitsschutz
- ▶ Einbeziehung der Beschäftigten bei Arbeitsgestaltung
- ▶ Aufgaben und Bestellung von Betriebsärzt*innen und Fachkräften für Arbeitssicherheit nach dem Arbeitssicherheitsgesetz und der DGUV Vorschrift 2
- ▶ Zusammenarbeit des Betriebsrats mit Betriebsärzt*innen, Fachkräften für Arbeitssicherheit und der Berufsgenossenschaft
- ▶ gesetzlicher Auftrag der Berufsgenossenschaft nach dem Sozialgesetzbuch VII
- ▶ Unfall- und Berufskrankheiten, arbeitsmedizinische Vorsorgeuntersuchungen

→ Dieses zweiwöchige Seminar gibt es auch als zwei einwöchige Seminare: AuG II-1 (Typnummer 3331) und AuG II-2 (Typnummer 3332).

Termine

08.05.–20.05.2022 SB01922
03.10.–14.10.2022 BB04022
06.11.–18.11.2022 SB04522

 Kinderbetreuung

[Sprockhövel](#) 

[Berlin](#)

[Sprockhövel](#) 

AuG II/1 – Grundlagen des Arbeits- und Gesundheitsschutzes / Teil 1

Grundlagen der Gefährdungsbeurteilung

Wie gelingt es, spürbare Verbesserungen des Arbeits- und Gesundheitsschutzes zu erreichen? Wie können wirksame Maßnahmen durchgesetzt werden? Welchen gesellschaftlichen Nutzen hat die Gefährdungsbeurteilung für die Bewältigung der Probleme im Arbeits- und Gesundheitsschutz?

Die Gefährdungsbeurteilung nach dem Arbeitsschutzgesetz ist ein Instrument für die Durchsetzung längst zugesagter Schutzmaßnahmen oder die Bereitstellung persönlicher Schutzausrüstung. Insofern bildet sie auch den Schwerpunkt dieses Seminars.

Du erfährst, wie du dir das Betriebsverfassungsgesetz zunutze machen kannst und welche Bedeutung eine Betriebsvereinbarung zur Gefährdungsbeurteilung hat. Exemplarisch bearbeitest du ausgewählte Handlungsfelder aus der betrieblichen Praxis. Dabei stehen die Handlungsmöglichkeiten der Beschäftigten sowie der betrieblichen Interessenvertretung im Mittelpunkt.









Themen im Seminar (Typnummer 3331)

- ▶ Akteur*innen und Themenfelder im betrieblichen Arbeits- und Gesundheitsschutz
- ▶ Gefährdungsbeurteilung zur Prävention arbeitsbedingter Gesundheitsgefahren nach dem Arbeitsschutzgesetz als gesetzliche Pflicht des Arbeitgebers
- ▶ Betriebsverfassungsgesetz als Schlüssel zur Mitbestimmung im betrieblichen Arbeits- und Gesundheitsschutz

- ▶ Handlungsfelder der betrieblichen Interessenvertretung und strategische Vorgehensweise
- ▶ Handlungsmöglichkeiten und Einbeziehung der Beschäftigten bei der gesundheitsgerechten Arbeitsgestaltung

→ Dieses Seminar ist inhaltsgleich mit der ersten Woche des zweiwöchigen Seminars AuG II (Typnummer 3330).

Termine

09.01.–14.01.2022	SB00222	Sprockhövel 	 Kinderbetreuung
23.01.–28.01.2022	LO00422	Lohr	
27.02.–04.03.2022	SB00922	Sprockhövel 	
13.03.–18.03.2022	BB01122	Berlin	
27.03.–01.04.2022	OA01322	Bad Orb	
27.03.–01.04.2022	SB01322	Sprockhövel 	
24.04.–29.04.2022	SB01722	Sprockhövel 	
01.05.–06.05.2022	OB01822	Bad Orb	
29.05.–03.06.2022	BB02222	Berlin	
19.06.–24.06.2022	OB02522	Bad Orb	
03.07.–08.07.2022	OA02722	Bad Orb	
07.08.–12.08.2022	SB03222	Sprockhövel 	
28.08.–02.09.2022	SB03522	Sprockhövel 	
04.09.–09.09.2022	LO03622	Lohr	
11.09.–16.09.2022	BB03722	Berlin	
23.10.–28.10.2022	OB04322	Bad Orb	
11.12.–16.12.2022	BB05022	Berlin	
11.12.–16.12.2022	SB05022	Sprockhövel 	

Freistellung für BR, JAV, SBV

§ 37.6 BetrVG

§ 179.4 SGB IX

Seminarpreis für BR, SBV, JAV (siehe vorletzte Seite)

Kategorie H

Freistellung für VL und interessierte Beschäftigte

Bildungsfreistellungsgesetze einzelner Länder

Zielgruppe

BR, VL, SBV, interessierte Beschäftigte, Sicherheitsbeauftragte

Voraussetzungen

Teilnahme am regionalen Seminar »Entgeltgestaltung I« (Typnummer 4314) empfohlen

Seminarleitung

Heinz Fritsche, Rosi Schneider, Oliver Winkler (Sprockhövel) Matthias Holm, Jonas Rauch, Marion Weinreich, Wolfgang Nöll (Lohr – Bad Orb)

Weitere Informationen

069 6693 2508

bildung@igmetall.de



Freistellung für BR, JAV, SBV

§ 37.6 BetrVG
§ 179.4 SGB IX

**Seminarpreis für BR, SBV, JAV
(siehe vorletzte Seite)**

Kategorie H

**Freistellung für VL und
interessierte Beschäftigte**

Bildungsfreistellungsgesetze
einzelner Länder

Zielgruppe

BR, VL, SBV, Sicherheitsbeauftragte,
interessierte Beschäftigte

Voraussetzungen

Teilnahme am regionalen Seminar
»Entgeltgestaltung I« (Typnummer
4314) empfohlen

Seminarleitung:

Heinz Fritsche, Rosi Schneider,
Oliver Winkler (Sprockhövel)
Matthias Holm, Jonas Rauch,
Marion Weinreich, Wolfgang Nöll

Weitere Informationen

069 6693 2508
bildung@igmetall.de

AuG II/2 – Grundlagen des Arbeits- und Gesundheitsschutzes / Teil 2

Betriebliche Arbeitsschutzorganisation

Die Verbesserung des betrieblichen Arbeits- und Gesundheitsschutzes erfordert, dass alle betrieblichen Akteur*innen ihren Aufgaben nachkommen. Dies gilt vorrangig für die Durchführung der Gefährdungsbeurteilung als Herzstück des Arbeitsschutzgesetzes.

Du erfährst in diesem Seminar, wie nützlich dabei das Arbeitssicherheitsgesetz in Verbindung mit den Mitbestimmungsmöglichkeiten nach dem BetrVG ist. Anhand ausgewählter Handlungsfelder wie dem betrieblichen Unfall- und Berufskrankheiten-Geschehen sowie den arbeitsmedizinischen Vorsorgeuntersuchungen diskutieren wir über Aufgaben und Verantwortlichkeiten sowie die Organisation des betrieblichen Arbeits- und Gesundheitsschutzes.

Wir gehen dabei folgenden Fragen nach: Welche Aufgaben haben Betriebsärzt*innen und Fachkräfte für Arbeitssicherheit bei der Durchführung der Gefährdungsbeurteilung? Wie kann die Zusammenarbeit von Betriebsärzt*innen und Fachkräften für Arbeitssicherheit mit dem Betriebsrat verbessert werden? Welche Möglichkeiten gibt es, die Arbeitsbedingungen durch die Einbeziehung der Beschäftigten und externer Akteur*innen zu verbessern? Welche Bedeutung kommt dem Arbeitssicherheitsgesetz und der in 2011 in Kraft getretenen DGUV Vorschrift 2 dabei zu?

.....> Dieses Seminar entspricht inhaltlich der zweiten Woche des zweiwöchigen Seminars AuG II (Typnummer 3330).

Themen im Seminar (Typnummer 3332)

- ▶ Einbeziehung der Beschäftigten in den betrieblichen Arbeits- und Gesundheitsschutz
- ▶ Bestellung und Aufgaben von Betriebsärzt*innen und Fachkräften für Arbeitssicherheit nach dem Arbeitssicherheitsgesetz und der DGUV Vorschrift 2
- ▶ Zusammenarbeit des Betriebsrats mit Betriebsärzt*innen, Fachkräften für Arbeitssicherheit und der Berufsgenossenschaft nach dem Betriebsverfassungsgesetz
- ▶ gesetzlicher Auftrag der Berufsgenossenschaft
- ▶ Unfall- und Berufskrankheiten-Geschehen, arbeitsmedizinische Vorsorgeuntersuchungen

Termine

Termine		 Kinderbetreuung
23.01.–28.01.2022	SB00422	Sprockhövel 
06.03.–11.03.2022	OA01022	Bad Orb
24.04.–29.04.2022	BB01722	Berlin
01.05.–06.05.2022	SB01822	Sprockhövel 
08.05.–13.05.2022	OA01922	Bad Orb
26.06.–01.07.2022	OE02622	Bad Orb
03.07.–08.07.2022	SB02722	Sprockhövel 
14.08.–19.08.2022	BB03322	Berlin
14.08.–19.08.2022	SB03322	Sprockhövel 
09.10.–14.10.2022	OZ04122	Bad Orb
30.10.–04.11.2022	BB04422	Berlin
27.11.–02.12.2022	OE04822	Bad Orb

AuG III A – Einführung in die Gefahrstoffverordnung

Sicher mit Gefahrstoffen umgehen

Für viele Beschäftigte gehört der Umgang mit Gefahrstoffen am Arbeitsplatz zum Alltag. Daraus ergeben sich viele Unsicherheiten und Fragen. Welche Wirkungen gehen von gefährlichen Arbeitsstoffen auf den Menschen aus? Welche Methoden zur Ermittlung und Beurteilung von Gefahrstoffen gibt es? Können Gefahrstoffe vielleicht vermieden oder zumindest verringert werden und welche Schutzmaßnahmen müssen getroffen werden?



In unserem Seminar gehen wir diesen Fragen auf den Grund und beleuchten weitere Aspekte der Gefahrstoffpolitik. Wir setzen uns mit den wesentlichen Ursachen arbeitsbedingter Erkrankungen auseinander, indem wir die Wirkungen wichtiger im Betrieb eingesetzter Stoffgruppen unter die Lupe nehmen. Mit Unterstützung eines Messtechnikers und einer technischen Aufsichtsperson der Berufsgenossenschaft führen wir konkrete Messungen durch und interpretieren Messberichte. Nicht zuletzt machen wir uns mit den Mitbestimmungsmöglichkeiten bei der Umsetzung der Gefahrstoffverordnung vertraut.

Mit dem Seminar erarbeitest du dir eine fundierte Grundlage zum betrieblichen Umgang mit Gefahrstoffen. Du kannst dich kompetent in die betriebliche Gefahrstoffpolitik einbringen, machst dir das komplexe Gefahrstoffrecht handhabbar und kannst es zur Durchsetzung der Gefährdungsbeurteilung nutzen.

Themen im Seminar (Typnummer 3340)

- ▶ Gefährdungen und gesundheitliche Risiken am Arbeitsplatz durch Gefahrstoffe
- ▶ Aufnahmewege von Gefahrstoffen beim Menschen und mögliche Wirkungen
- ▶ Berufskrankheiten und arbeitsbedingte Erkrankungen
- ▶ Methoden der Gefährdungsermittlung und -beurteilung auf der Grundlage des Arbeitsschutzgesetzes und der Gefahrstoffverordnung (GefStoffV)
- ▶ Messungen, Messverfahren, Messberichte
- ▶ Mitbestimmungsrechte nach der GefStoffV und den Technischen Regeln für Gefahrstoffe (TRGS)
- ▶ arbeitswissenschaftliche Erkenntnisse zur menschengerechten Arbeitsgestaltung; Schutzmaßnahmen
- ▶ Einbeziehung der Beschäftigten bei der Gefährdungsbeurteilung

Termine

13.03.–25.03.2022	SB 01122	Sprockhövel 
12.06.–24.06.2022	SB 02422	Sprockhövel 

 Kinderbetreuung

Freistellung für BR, JAV, SBV

§ 37.6 BetrVG

§ 179.4 SGB IX

Seminarpreis für BR, SBV, JAV (siehe vorletzte Seite)

Kategorie I

Freistellung für VL und interessierte Beschäftigte

Bildungsfreistellungsgesetze einzelner Länder

Zielgruppe

BR, VL, SBV, Sicherheitsbeauftragte, interessierte Beschäftigte

Voraussetzungen

Teilnahme am Seminar »Grundlagen des Arbeits- und Gesundheitsschutzes« (Typnummer 3330)

Seminarleitung:

Heinz Fritsche, Rosi Schneider, Oliver Winkler (Sprockhövel)

Weitere Informationen

02324 706 375

sprockhoevel@igmetall.de



Ausbildungsreihe

Einführung in die Gefahrstoffverordnung – sicher mit Gefahrstoffen umgehen


 Modulreihe

Für viele Beschäftigte gehört der Umgang mit Gefahrstoffen am Arbeitsplatz zum Alltag. Daraus ergeben sich viele Unsicherheiten und Fragen, für Betriebsrät*innen genauso wie für Betroffene. Welche Wirkungen auf den Menschen gehen von gefährlichen Arbeitsstoffen aus? Was ist eigentlich ein Gefahrstoff? Welche Methoden zur Ermittlung und Beurteilung von Gefahrstoffen gibt es? Kann der Einsatz von Gefahrstoffen vermieden werden, und welche Schutzmaßnahmen muss der Arbeitgeber treffen?

In unserer Bausteinreihe gehen wir diesen Fragen auf den Grund und beleuchten weitere Aspekte der Gefahrstoffpolitik. Wir setzen uns mit den Ursachen von Berufskrankheiten und arbeitsbedingten Erkrankungen auseinander, indem wir die Wirkungen im Betrieb eingesetzter Gefahrstoffgruppen unter die Lupe nehmen. Von einem Messtechniker der Berufsgenossenschaft und einem Chemiker erfahren wir, wie konkrete Messungen durchgeführt und Messberichte interpretiert werden können. Nicht zuletzt machen wir uns mit den Mitbestimmungsmöglichkeiten der betrieblichen Interessenvertretung bei der Umsetzung der Gefahrstoffverordnung vertraut.

→ Mit der Ausbildungsreihe erarbeitest du dir eine fundierte Grundlage zum betrieblichen Umgang mit Gefahrstoffen.

→ Du kannst dich kompetent in die betriebliche Gefahrstoffpolitik einbringen, machst dir das Gefahrstoffrecht Schritt für Schritt handhabbar und kannst es zur Durchsetzung der Gefährdungsbeurteilung nutzen.

Baustein 1: Gefährdungen durch Gefahrstoffe ermitteln

Themen im Seminar (Typnummer 3341)

- ▶ Gefährdungen und gesundheitliche Risiken am Arbeitsplatz durch Gefahrstoffe
- ▶ Aufnahmewege von Gefahrstoffen beim Menschen
- ▶ mögliche Auswirkungen von Gefahrstoffen auf die Gesundheit
- ▶ Gefährdungsermittlung und -beurteilung auf Grundlage des Arbeitsschutzgesetzes und der Gefahrstoffverordnung (GefStoffV)
- ▶ Berufskrankheiten und arbeitsbedingte Erkrankungen

Termin

11.09.–16.09.2022 SB03722

 Kinderbetreuung

[Sprockhövel](#) 





Baustein 2: Gefährdungen und Gefahrstoffe messen und beurteilen

Themen im Seminar (Typnummer 3342)

- ▶ Grenzwerte als Ermittlungs- und Beurteilungsmethode in der Gefährdungsbeurteilung
- ▶ Gefahrstoffmessungen, Messverfahren, Messberichte
- ▶ Mitbestimmungsrechte des Betriebsrats und Einbeziehung der Beschäftigten bei Gefahrstoffmessungen
- ▶ besondere Regelungen beim Umgang mit krebserzeugenden, mutagenen und reproduktionstoxischen (KMR-)Stoffen
- ▶ Wirkungen spezifischer Stoffgruppen

Termin

23.10.–28.10.2022 SB04322

 Kinderbetreuung
Sprockhövel 



Baustein 3: Gefährdungen durch Schutzmaßnahmen verhindern

Themen im Seminar (Typnummer 3343)

- ▶ Schutzmaßnahmen auf Grundlage des Arbeitsschutzgesetzes (ArbSchG) und der Gefahrstoffverordnung (GefStoffV)
- ▶ arbeitswissenschaftliche Erkenntnisse zum Umgang mit Gefahrstoffen
- ▶ Mitbestimmungsrechte nach der GefStoffV und den Technischen Regeln für Gefahrstoffe (TRGS)
- ▶ Betriebsanweisungen und Unterweisung
- ▶ besondere Schutzmaßnahmen bei speziellen Stoffgruppen

Termine

15.01.–20.01.2023 SB00323

 Kinderbetreuung
Sprockhövel 

→ Die Module bauen aufeinander auf und können nur in der Reihenfolge 1–3 besucht werden.

- Die drei aufeinander aufbauenden Bausteine decken die Inhalte des zweiwöchigen Seminars »Sicher mit Gefahrstoffen umgehen« ab. Dabei werden folgende Themen vertieft:
- ASI-Arbeiten mit Asbest Hautgefährdungen TRGS 401
 - krebserzeugende Metalle

Die Inhalte werden durch vertiefende Übungen gefestigt.

Freistellung für BR, JAV, SBV

§ 37.6 BetrVG
§ 179.4 SGB IX

Seminarpreis für BR, SBV, JAV (siehe vorletzte Seite)

Kategorie H

Freistellung für VL und interessierte Beschäftigte

Bildungsfreistellungsgesetze
einzelner Länder

Zielgruppe

BR, VL, SBV, Sicherheitsbeauftragte,
interessierte Beschäftigte

Voraussetzungen

Teilnahme am Seminar »Grundlagen des Arbeits- und Gesundheitsschutzes« (Typnummern 3330 bzw. 3331 und 3332)

Seminarleitung

Heinz Fritsche, Rosi Schneider,
Oliver Winkler (Sprockhövel)

Weitere Informationen

02324 706 375
sprockhoevel@igmetall.de



Freistellung für BR, JAV, SBV

§ 37.6 BetrVG
§ 179.4 SGB IX

**Seminarpreis für BR, SBV, JAV
(siehe vorletzte Seite)**

Kategorie H

**Freistellung für VL und
interessierte Beschäftigte**

Bildungsfreistellungsgesetze
einzelner Länder

Zielgruppe

BR, VL, SBV, Sicherheitsbeauftragte,
interessierte Beschäftigte

Voraussetzungen

Teilnahme am Seminar »Grundlagen des Arbeits- und Gesundheitsschutzes« (Typnummer 3330)

Seminarleitung

Heinz Fritsche, Rosi Schneider,
Oliver Winkler (Sprockhövel)

Weitere Informationen

02324 706 375
sprockhoevel@igmetall.de

AuG III B/1 – Arbeit menschengerecht gestalten/Teil 1**Lärm und Lasten reduzieren**



Die Takte werden schneller, die Belegschaften älter, der Lärm nimmt zu. Für Beschäftigte und ihre Interessenvertreter*innen ergeben sich daraus viele Herausforderungen: Wie können Arbeitsabläufe und Arbeitsplätze zur Verringerung der Gesundheitsbelastung verändert werden? Welche Möglichkeiten bietet der Arbeits- und Gesundheitsschutz, um beispielsweise Montagearbeitsplätze menschengerecht zu gestalten?

Im Seminar erfährst du, wie die Gefährdungsbeurteilung für eine menschengerechte Gestaltung der Arbeit im Betrieb nutzbar ist. Beispielhaft arbeitest du mit einem Instrument, das die Arbeitsbedingungen an einem Arbeitsplatz prüft. Weiterhin lernst du die Leitmerkalmethode zur Gefährdungsermittlung und -beurteilung beim Heben und Tragen beziehungsweise Ziehen und Schieben kennen. Du erarbeitest dir erste Ideen für konkrete Maßnahmen zur Verbesserung der betrieblichen Arbeitsbedingungen. Das Arbeitsschutzgesetz, das Betriebsverfassungsgesetz und weitere Rechtsquellen geben dir dazu die Berechtigung.

Themen im Seminar (Typnummer 3352)

- ▶ betriebliche Belastungen, die die Gesundheit der Beschäftigten bei der Arbeit beeinflussen
- ▶ das Belastungs-Beanspruchungs-Modell der Arbeitswissenschaft
- ▶ Methoden der Gefährdungsermittlung und -beurteilung auf der Grundlage des Arbeitsschutzgesetzes
- ▶ Ziele und Handlungsmöglichkeiten menschengerechter Arbeitsgestaltung nach Betriebsverfassungsgesetz
- ▶ arbeitswissenschaftliche Erkenntnisse zur menschengerechten Arbeitsgestaltung
- ▶ Mitbestimmungsrechte nach der Lastenhandhabungsverordnung sowie der Lärm- und Vibrations-Arbeitsschutzverordnung
- ▶ Leitmerkalmethode zur Gefährdungsermittlung und -beurteilung

Termine

06.03.– 11.03.2022	SB01022	Sprockhövel 
18.09.– 23.09.2022	SB03822	Sprockhövel 

 Kinderbetreuung

AuG III B/2 – Arbeit menschengerecht gestalten/Teil 2

Arbeitsstätten ergonomisch gestalten

Stress durch Software, Stress durch enge Arbeitsräume, Hitze im Büro, Zugluft am Arbeitsplatz? Als Beschäftigte und betriebliche Interessenvertreter*innen sind wir in zunehmendem Maße gefordert, menschengerechte Arbeitsbedingungen einzufordern und die Arbeitsbedingungen zu verbessern. Aber wie gelingt uns das wirkungsvoll?

In diesem Seminar erfährst du, wie die Bildschirmarbeit und die Arbeitsstätten (z. B. Raummaße, Beleuchtung, Hitze, ...) gestaltet werden können. Im Fokus steht dabei die Gefährdungsbeurteilung nach dem Arbeitsschutzgesetz. Wir informieren über die rechtlichen Möglichkeiten, um uns in die Planungsprozesse, zum Beispiel bei Neubauten von Hallen oder Bürogebäuden, mit Blick auf die Gesundheit der Beschäftigten einzubringen.

Am Ende des Seminars hast du beispielhaft den Weg von der Problembeschreibung über den Nutzen der erforderlichen Rechtsquellen bis hin zur inhaltlichen Lösungsskizze entwickelt.

Themen im Seminar (Typnummer 3352)

- ▶ Erfahrungsaustausch über Belastungen bei der Bildschirmarbeit und an den Arbeitsstätten
- ▶ Mitbestimmungsrechte bei der Neu- und Umgestaltung von Arbeitsverfahren oder Arbeitsplätzen
- ▶ arbeitswissenschaftliche Erkenntnisse, um Bildschirmarbeit und Arbeitsstätten menschengerecht zu gestalten
- ▶ Mitbestimmungsrechte nach Änderung der Arbeitsstättenverordnung
- ▶ Inhalte und Anwendung der Technischen Regeln für Arbeitsstätten
- ▶ Eckpunkte einer Betriebsvereinbarung zur Gefährdungsbeurteilung
- ▶ betriebliche Vorgehensweise

Termine

17.07.–22.07.2022 SB02922

25.09.–30.09.2022 SB03922

 Kinderbetreuung

[Sprockhövel](#) 

[Sprockhövel](#) 

Freistellung für BR, JAV, SBV

§ 37.6 BetrVG

§ 179.4 SGB IX

Seminarpreis für BR, SBV, JAV (siehe vorletzte Seite)

Kategorie H

Freistellung für VL und interessierte Beschäftigte

Bildungsfreistellungsgesetze einzelner Länder

Zielgruppe

BR, VL, SBV, Sicherheitsbeauftragte, interessierte Beschäftigte

Voraussetzungen

Teilnahme am Seminar »Grundlagen des Arbeits- und Gesundheitsschutzes« (Typnummer 3330)

Seminarleitung

Heinz Fritsche, Rosi Schneider, Oliver Winkler (Sprockhövel)

Weitere Informationen

02324 706 375

sprockhoevel@igmetall.de




 Neu im Programm

Freistellung für BR, JAV, SBV

§ 37.6 BetrVG
§ 179.4 SGB IX

Seminarpreis (siehe vorletzte Seite)

Kategorie G

Freistellung für VL und interessierte Beschäftigte

Bildungsfreistellungsgesetze einzelner Länder

Zielgruppe

BR, SBV, Sicherheitsbeauftragte

Voraussetzungen

Teilnahme am Seminar »Grundlagen des Arbeits- und Gesundheitsschutzes« AuG II oder AuG II/Teil 1

Seminarleitung

Heinz Fritsche, Rosi Schneider, Oliver Winkler (Sprockhövel)

Weitere Informationen

02324 706 375
sprockhoevel@igmetall.de

AuG III B/3 – Arbeit menschengerecht gestalten/Teil 3

Sicher arbeiten mit Maschinen und Anlagen

Der Umgang mit Arbeitsmitteln gehört zum betrieblichen Alltag der Beschäftigten. Aber was ist ein Arbeitsmittel? Kann der Arbeitgeber Arbeitsmittel ohne Gefährdungsbeurteilung umbauen oder verändern? Ersetzt gar die CE-Kennzeichnung die Gefährdungsbeurteilung? Worin unterscheiden sich die Herstellerzertifikate? Was ist bei der Anschaffung neuer Arbeitsmittel zu beachten?




Die Betriebssicherheitsverordnung (BetrSichV) von 2019 gibt dem Arbeitgeber eine Reihe von Grundpflichten, um die Gesundheit der Beschäftigten zu schützen. Die Interessenvertretung, insbesondere der Betriebsrat, kann hierbei im Sinne eines präventiven Arbeits- und Gesundheitsschutzes wesentlich bei der Verwendung von Arbeitsmitteln Einfluss nehmen.

Im Seminar verschaffen wir uns einen Überblick über die Anwendung der BetrSichV und werden auf aktuelle betriebliche Probleme eingehen.

Themen im Seminar (Typnummer 3352)

- ▶ BetrSichV in der Systematik des Arbeitsschutzrechts
- ▶ die wichtigsten Regelungen der BetrSichV
- ▶ Anforderungen der Maschinenrichtlinie
- ▶ Grundlagen der CE-Kennzeichnung
- ▶ Kennenlernen der Technischen Regeln Betriebssicherheit
- ▶ Grundsätze der Ergonomie (DIN 6385)
- ▶ Aufgaben des Betriebsrats: Mitgestaltung im Rahmen von Planungsprozessen nach § 90/91 BetrVG
- ▶ Mitbestimmung im Prozess der Gefährdungsbeurteilung
- ▶ Beteiligung der betroffenen Beschäftigten

Termine

 Kinderbetreuung
24.07.–29.07.2022 SB03022 [Sprockhövel](#) 
03.10.–07.10.2022 SB04022 [Sprockhövel](#) 


 Auf Anfrage
auch für
betriebliche
Gremien

AuG III C – arbeitsbedingten Stress wirkungsvoll bekämpfen

Psychische Belastungen ermitteln – beurteilen – verhindern

Schuffen bis zum Umfallen? Der Stress wächst: Zeitliche Spielräume in der Arbeit werden enger, die Personalausstattung knapper, das Klima rauer. Wie wirkt Stress auf den Menschen? Was genau sind arbeitsbedingte psychische Belastungen, und was können Betriebsrat und Beschäftigte tun, um sie zu verringern?





Wir erarbeiten in diesem Seminar, wie sich psychische Belastungen, zum Beispiel widersprüchliche Arbeitsanweisungen, Zeit- und Termindruck oder Mängel in der Arbeitsorganisation auf den Menschen auswirken. Im nächsten Schritt prüfen wir unsere Berechtigungen nach dem Arbeitsschutzgesetz, das den Arbeitgeber verpflichtet, alle am Arbeitsplatz auftretenden Gefährdungen, einschließlich der psychischen Belastungen, zu ermitteln und zu beurteilen. Du lernst verschiedene Instrumente zur Erfassung psychischer Belastungen kennen und prüfst sie auf betriebliche Nützlichkeit. Abschließend beraten wir über geeignete Maßnahmen zur Verminderung von Belastungen.

Ziel des Seminars ist es, die Handlungsfähigkeit der betrieblichen Interessenvertretung und der Beschäftigten im Umgang mit psychischen Belastungen im Betrieb zu stärken.

Themen im Seminar (Typnummer 3361)

- ▶ Erfahrungsaustausch über Veränderungen in der betrieblichen Arbeitsorganisation und die Zunahme psychischer Belastungen
- ▶ der Stressmechanismus und seine Auswirkungen auf die Gesundheit der Beschäftigten
- ▶ Arbeitswissenschaftliche Erkenntnisse bezogen auf die Gestaltung von Maßnahmen bei psychischen Belastungen
- ▶ Instrumente und Verfahren zur Ermittlung und Beurteilung psychischer Belastungen
- ▶ Arbeitsschutzgesetz und Betriebsverfassungsgesetz als Rechtsgrundlagen
- ▶ Eckpunkte einer Betriebsvereinbarung zur ganzheitlichen Gefährdungsbeurteilung
- ▶ Beteiligung der Beschäftigten und betriebliche Arbeitsplanung

Termine

06.02.–11.02.2022	SB00622	 Kinderbetreuung
26.06.–01.07.2022	SB02622	Sprockhövel 
21.08.–26.08.2022	SB03422	Sprockhövel 
30.10.–04.11.2022	SB04422	Sprockhövel 

Freistellung für BR, JAV, SBV

§ 37.6 BetrVG

§ 179.4 SGB IX

Seminarpreis für BR, SBV, JAV (siehe vorletzte Seite)

Kategorie H

Freistellung für VL und interessierte Beschäftigte

Bildungsfreistellungsgesetze einzelner Länder

Zielgruppe

BR, VL, SBV, Sicherheitsbeauftragte, interessierte Beschäftigte

Voraussetzungen

Teilnahme am Seminar »Grundlagen des Arbeits- und Gesundheitsschutzes« (Typnummer 3330)

Seminarleitung

Heinz Fritsche, Oliver Winkler
(Sprockhövel)

Weitere Informationen

02324 706 375

sprockhoevel@igmetall.de





Freistellung

§ 37.6 BetrVG
§ 179.4 SGB IX

Seminarpreis (siehe vorletzte Seite)

Kategorie O

Zielgruppe

BR

Seminarleitung

Irene Heyer

Weitere Informationen

08665 980 227
br-seminare@kritische-akademie.de

Der Mensch im Mittelpunkt – Auswirkungen und Chancen

Transformation: die Gesundheit im Blick

Transformation hat viele Gesichter. Eins ist in jedem Falle gleich: Bei Veränderungsprozessen ist am Ende der Mensch betroffen. An vielen Stellen ist der Betriebsrat gefordert. Er steht insbesondere vor der Herausforderung, die Auswirkungen der Transformation für die Beschäftigten so mitzugestalten, dass die Beschäftigten gesund bleiben. Rasante Veränderungen am Arbeitsplatz, Sicherheit des eigenen Arbeitsplatzes, Qualifizierungsanforderungen und Arbeitsbelastungen im psychischen Bereich stellen eine komplexe Herausforderung dar. Für jede*n einzelne*n Beschäftigte*n geht es um die Frage: Bin ich auf diese Veränderungen vorbereitet? Welche neuen Gefährdungsquellen gibt es? Auf was ist zu achten, um gesund zu bleiben?

Diese Fragen müssen die betrieblichen Interessenvertretungen strategisch beantworten. In dem Seminar lernen sie dazu einen proaktiven Ansatz, um die gesetzlichen Regelungen und betrieblichen Instrumentarien effektiv zu nutzen.

Themen im Seminar (Typnummer 3523)

- ▶ Transformation und Transformationsprozesse
 - Triebkräfte der Transformation
 - Was heißt Transformation im Betrieb?
 - Unterschied von bisherigen Veränderungsprozessen im Verhältnis zu Transformation
 - Auswirkung der Transformation auf die betrieblichen Handlungsfelder
 - Arbeitsbelastung und Leistungsverdichtung
 - neue Gefährdungsquellen durch die Digitalisierung
 - Auswirkungen auf das Betriebsklima und die Gesundheit
 - Chancen für die Gesundheit
- ▶ proaktive Handlungsansätze für die betrieblichen Interessenvertretungen
 - Handlungsrahmen des Betriebsverfassungsgesetzes
 - Gefährdungsbeurteilung
 - Transformationsatlas als Analyseinstrument kennenlernen
 - Aktivierung und Beteiligung von Beschäftigten bei Veränderungsprozessen

Termine

22.05.– 27.05.2022	KC02122	Inzell
06.11.– 11.11.2022	KB04522	Inzell

Infektionsschutz im Betrieb

Seit der Coronapandemie sind für den Arbeits- und Gesundheitsschutz im Betrieb zusätzliche Maßnahmen erforderlich. Im Rahmen einer Gefährdungsbeurteilung muss der höchstmögliche Infektionsschutz für die Beschäftigten sichergestellt werden.

Dies ist eine anspruchsvolle Aufgabe, bei der je nach Arbeitsumfeld (Büro, Produktion, mobile Arbeit) vieles zu berücksichtigen ist. In unserem Seminar erläutern wir die rechtlichen und medizinischen Erkenntnisse mit Fokus auf das Coronavirus. Wir leiten daraus geeignete Maßnahmen ab, auf die Betriebsrat und Schwerbehindertenvertretung beim innerbetrieblichen Infektionsschutz im Rahmen ihrer Mitbestimmungsmöglichkeiten achten sollten.

Im Seminar werden wir »live« per Videochat die Möglichkeit bekommen, mit einem hochrangigen Vertreter der DGUV (Deutsche Gesetzliche Unfallversicherung) den aktuellen Stand der neuesten medizinischen Erkenntnisse zu diskutieren.

Themen im Seminar (Typnummer 3371)

- ▶ Infektionsschutz als gemeinsame Aufgabe der betrieblichen Arbeitsschutzakteur*innen
- ▶ Mitbestimmungsmöglichkeiten des Betriebsrats im Sinne des § 87 (1) Nr. 1 und Nr. 7 BetrVG und gesetzliche Pflichten des Arbeitgebers nach § 618 (1) BGB und § 3 ArbSchG
- ▶ neueste medizinische und arbeitsmedizinische Erkenntnisse für einen wirkungsvollen Infektionsschutz
- ▶ Best-Practice-Beispiele gelungener betrieblicher Regelungen
- ▶ Beispiele für einen gelungenen Infektionsschutz in Büro und Produktion unter Berücksichtigung der Rangfolge der Maßnahmen:
 - technisch
 - organisatorisch
 - persönlich

Termin

30.05.– 01.06.2022 KD02222 [Inzell](#)

Freistellung

§ 37.6 BetrVG

§ 179.4 SGB IX

Seminarpreis (siehe vorletzte Seite)

Kategorie M

Zielgruppe

BR, SBV

Weitere Informationen

08665 980 227

br-seminare@kritische-akademie.de



Freistellung

§ 37.6 BetrVG
§ 179.4 SGB IX

Seminarpreis (siehe vorletzte Seite)

Kategorie O

Zielgruppe

BR, SBV

Voraussetzungen

Teilnahme am Seminar »Grundlagen des Arbeits- und Gesundheitsschutzes« (Typnummer 3330 bzw. 3331)

Weitere Informationen

08665 980 227
br-seminare@kritische-akademie.de

Aktuelle Entwicklungen und Rechtsprechung im Arbeits- und Gesundheitsschutz

Der Arbeits- und Gesundheitsschutz stellt eine der wesentlichen Aufgaben des Betriebsrats dar. Deshalb wurden dem Betriebsrat im BetrVG zahlreiche Mitwirkungs- und Mitbestimmungsrechte auf diesem Gebiet eingeräumt, um körperlichen und psychischen Belastungen der Arbeitnehmer*innen gemeinsam mit dem Arbeitgeber entgegenzuwirken.

Gerade im Arbeits- und Gesundheitsschutz verändern sich gesetzliche Vorschriften und Rechtsprechung aufgrund neuer arbeitswissenschaftlicher Erkenntnisse ständig.

Das Seminar vermittelt die aktuelle Gesetzeslage in wichtigen Themenfeldern des Arbeits- und Gesundheitsschutzes sowie die Gestaltungsmöglichkeiten des Betriebsrats und geht auf neuere Entscheidungen aus der Rechtsprechung ein.

Themen im Seminar (Typnummer 3350)

- ▶ Änderungen im Arbeits- und Gesundheitsschutz: Gesetze, Verordnungen und andere Vorschriften
- ▶ neuere Entscheidungen aus der Rechtsprechung aus den Teilbereichen
 - Arbeitsschutzgesetz
 - betriebliches Eingliederungs- und Gesundheitsmanagement
 - betriebliche Gesundheitsförderung
 - Gefährdungsbeurteilung
 - personenbedingte Kündigung (Krankheit)
 - Arbeits- und Wegeunfälle
 - Datenschutz im Arbeits- und Gesundheitsschutz
 - Arbeitszeitrecht im Fokus des Arbeitsschutzes
- ▶ Auswirkungen gesetzlicher Änderungen und der aktuellen Rechtsprechung auf die Arbeit des Betriebsrats
 - Mitwirkungs- und Mitbestimmungsrechte
 - neue Gestaltungsmöglichkeiten und Herausforderungen
 - Rechte der Arbeitnehmer*innen
 - Anpassung bestehender betrieblicher Regelungen
 - Gestaltungsmöglichkeiten im Betrieb

Termine

06.06.–10.06.2022 KD02322
20.11.–25.11.2022 KC04722

 Kinderbetreuung

Inzell 
Inzell

Die Gefährdungsbeurteilung in der Branche Holz und Kunststoff – Aufgaben des Betriebsrats

»Die Arbeitsbedingungen sind so zu gestalten, dass jeder das Rentenalter ohne gesundheitliche Beeinträchtigung erreicht!« (Präambel der EU-Gesundheitsrichtlinie). Das setzt die menschengerechte Gestaltung der Arbeitsbedingungen voraus. Ein wichtiges Instrument zur Überprüfung stellt die Gefährdungsbeurteilung dar.

Die Durchführung und Umsetzung der gesetzlichen Bestimmungen stellt besondere Anforderungen an die betrieblichen Interessenvertretungen. Die Gefährdungsbeurteilung ist nach wie vor nicht in allen Betrieben umgesetzt und dort, wo sie umgesetzt ist, fristet sie häufig ein Nischendasein. Ihre Umsetzung ist aber wichtig, nicht nur in großen, sondern auch in kleinen und mittleren Betrieben. Dabei sind nicht nur die physischen, sondern auch die psychischen Belastungen zu regeln.

Das Seminar vermittelt Grundkenntnisse über die gesetzlichen Bestimmungen der Gefährdungsbeurteilung und ist Voraussetzung für die Teilnahme an dem Seminar »Die Organisation des Arbeits- und Gesundheitsschutzes«.

Themen im Seminar (Typnummer 3331)

- ▶ Unfälle, Berufskrankheiten und arbeitsbedingte Erkrankungen – ein Überblick
- ▶ Gesundheitsrisiken anhand beispielhafter Belastungen
- ▶ Einführung in den Aufbau und das System der gesetzlichen Arbeitsschutzregelungen
- ▶ Informations-, Beratungs- und Mitbestimmungsrecht des Betriebsrats nach BetrVG
- ▶ die Umsetzung des Arbeitsschutzgesetzes (ArbSchG) im Betrieb
- ▶ Prävention und Gesundheit im Rahmen eines kontinuierlichen Verbesserungsprozesses
- ▶ Einbeziehung der Beschäftigten nach ArbSchG, BetrVG und DGUV Vorschrift 1
- ▶ Zusammenarbeit der Betriebsrät*innen mit den betrieblichen Arbeitsschutzakteuren
- ▶ Einstieg in die Durchführung einer ganzheitlichen Gefährdungsbeurteilung unter Einbeziehung der physischen und psychischen Belastungen nach ArbSchG

Termin

08.05.–13.05.2022 WB01922 [Beverungen](#)

Freistellung

§ 37.6 BetrVG

§ 179.4 SGB IX

Seminarpreis (siehe vorletzte Seite)

Kategorie D

Zielgruppe

BR, SBV im KMU-Bereich

Seminarleitung

Michael Bexen

Weitere Informationen

05273 3614 0

beverungen@igmetall.de



Freistellung

§ 37.6 BetrVG
§ 179.4 SGB IX

Seminarpreis (siehe vorletzte Seite)

Kategorie D

Zielgruppe

BR, SBV im KMU-Bereich

Voraussetzungen

Teilnahme am Seminar »Die Gefährdungsbeurteilung in der Branche Holz und Kunststoff – Aufgaben des Betriebsrats« (Typnummer 3331), siehe S. 117

Seminarleitung

Michael Bexen (Beverungen)
Rüdiger Granz

Weitere Informationen

05273 3614 0
beverungen@igmetall.de

Die Organisation des Arbeits- und Gesundheitsschutzes in der Branche Holz und Kunststoff

Die Organisierung des betrieblichen Arbeits- und Gesundheitsschutzes ist ein zentraler Baustein, um das Thema Gesundheit im Betrieb nach vorne zu bringen. Dazu gehören die Fachkräfte für Arbeitssicherheit, die Betriebsärzt*innen, die Sicherheitsbeauftragten, die Ersthelfer*innen und der Arbeitsschutzausschuss (ASA) als Gremium. Verantwortlich für diese Organisation ist der Arbeitgeber. Der Betriebsrat ist über die Mitbestimmung zu beteiligen.

Vielfach werden die Handlungs- und Einflussmöglichkeiten auf diesem Gebiet von Betriebsrät*innen jedoch nur unzureichend wahrgenommen. Und mancher Arbeitgeber gibt sich damit zufrieden, wenn die Fachkräfte und Betriebsärzt*innen nicht allzu viele Aktivitäten entwickeln. Da der Betriebsrat auf diesem Sektor aber erheblichen Gestaltungsspielraum hat, wollen wir mit diesem Seminar die Betriebsrät*innen auf diesem Gebiet nachhaltig unterstützen, ihre Einflussmöglichkeiten wahrzunehmen.

Themen im Seminar (Typnummer 3332)

- ▶ Rechtsgrundlagen nach den berufsgenossenschaftlichen und gesetzlichen Regelungen
- ▶ Aufgaben des Arbeitsschutzausschusses (ASA) nach dem ASiG
- ▶ Arbeitsstruktur des ASA: Einladung, Tagesordnung, Geschäftsordnung, Themengestaltung
- ▶ Bestellung und Aufgaben der Sicherheitsbeauftragten nach der neugefassten DGUV Vorschrift 1
- ▶ Tätigkeiten und Einsatzzeiten der Fachkräfte und Betriebsärzt*innen nach der DGUV Vorschrift 2
- ▶ Aufgabenfelder nach grund- und betriebspezifischer Betreuung nach DGUV Vorschrift 2
- ▶ Tätigkeitsberichte als Instrument der Qualitätssicherung
- ▶ Einbeziehung und Zusammenarbeit aller Arbeitsschutzakteure*innen in die betriebliche Arbeitsschutzorganisation
- ▶ Beteiligungs- und Einflussmöglichkeiten des Betriebsrats, Strategien und Vorgehensweisen

Termin

06.11.–11.11.2022 WA04522 **Beverungen**

Betriebliches Gesundheitsmanagement

Die Covid-19-Pandemie ist seit Februar 2020 eine massive Belastung für bewährte Handlungsroutinen der Arbeit. Die Folgen für Arbeitsfähigkeit, Motivation und Psyche von Beschäftigten sind vielfältig. Das Betriebliche Gesundheitsmanagement (BGM) und der klassische Arbeitsschutz gerieten beim Betriebskontinuitätsmanagement in den Hintergrund. Statt dessen ging es zunächst ausschließlich um Ansteckungsrisiken und um die Aufrechterhaltung der betrieblichen Abläufe.

In Folge der Pandemie sind neue Belastungs- und Beanspruchungsphänomene entstanden, weil sich das private, berufliche und schulische Leben räumlich und zeitlich verdichtet hat. Die Folge waren Isolationserfahrungen und Vereinsamung im Homeoffice, gestörter Selbstantrieb beziehungsweise eingeschränkte Selbstmotivation, verstärkte Entgrenzung zwischen Familie und Beruf und schließlich die Intensivierung familiärer Konflikte.

Nach der SARS-CoV-2-Pandemie muss Betriebliches Gesundheitsmanagement neu gedacht werden. Zum Beispiel in Bezug auf Auswirkungen von Kurzarbeit, Angst vor Arbeitsplatzverlust, Belastungen im Homeoffice, neuartige Konflikte aufgrund sozialer Vergleiche, Digitalisierung, Schutz- und Hygienekonzepte, Führung virtueller Teams und viele andere Themen, die in diesem Zusammenhang neu zu gewichten sind.

In diesem Seminar werden wir uns gemeinsam anschauen, wie Arbeitsschutzgesetz, betriebliches Eingliederungsmanagement und betriebliche Gesundheitsförderung unter dem Dach des betrieblichen Gesundheitsmanagements zusammengehören.

Themen im Seminar (Typnummer 3371)

- ▶ Betriebliches Gesundheitsmanagement (BGM) vor und nach der Coronapandemie
- ▶ Arbeitsschutzgesetz, Gefährdungsbeurteilung (psychischer Belastungen) und Betriebliches Eingliederungsmanagement als Fundament gezielter Maßnahmen des BGM
- ▶ Betriebsvereinbarung zum BGM
- ▶ Praxisbeispiele, Kosten-Nutzen-Analysen sowie Sinn und Zweck von Controlling im BGM
- ▶ Umgang mit den Folgen der Corona-Pandemie, Schlussfolgerungen für das BGM
- ▶ Digitalisierungsschübe im BGM, digitales BGM, online-Angebote, E-health
- ▶ mitbestimmungsrechtliche Möglichkeiten des Betriebsrats nach § 87 (1) BetrVG

Termin

22.05.– 25.05.2022 OB02122 [Bad Orb](#)

Freistellung

§ 37.6 BetrVG

§ 179.4 SGB IX

Seminarpreis (siehe vorletzte Seite)

Kategorie C

Zielgruppe

BR, die zuständig und verantwortlich sind für Arbeits- und Gesundheitsschutz

Voraussetzungen

Teilnahme an den Grundlagenseminaren »BR I« (Typnummer 2113), siehe Seite 19, und »AuG I« (Typnummer 3313)

Seminarleitung

Klaus Gaalken

Weitere Informationen

09352 506 152

klara.strohmer@igmetall.de



Ausbildungsreihe mit TÜV Rheinland zertifizierter Qualifikation

Betriebliche*r Gesundheitsmanager*in

Ausbildung
mit
Zertifikat

Ablauf der Ausbildung (Typnummer 3373)

Die fundierte Qualifizierung zur Gesundheitsmanager*in bietet Betriebsratsmitgliedern oder Vertrauenspersonen von schwerbehinderten Menschen im Betrieb eine gute Möglichkeit, sich für die Gesundheit der Kollegen*innen zu engagieren und diese zu beraten. Gesundheitsmanager*in kennen die wesentlichen Handlungsfelder eines BGMs. Sie sind in der Lage, ein ganzheitliches BGM Konzept nach DIN SPEC 91020 im Betrieb nachhaltig zu etablieren. Dazu gehören auch zielorientierte Gesundheitsförderungsmaßnahmen, betriebliches Eingliederungsmanagement sowie Arbeitsschutzthemen anzustoßen, zu planen und zu koordinieren.

Die Weiterbildung findet in Zusammenarbeit mit dem TÜV Rheinland statt. Das Lernen wird intensiv über www.lernplus.de betreut.

In der Projektarbeit schaffen die Teilnehmenden ein eigenes betriebliches Gesundheitsprojekt. Am Ende erfolgen eine schriftliche und mündliche Präsentation, die am Ende bewertet wird, und die Teilnehmenden erhalten ein Zertifikat.

Modul 1: Einführung eines ganzheitlichen, betrieblichen Gesundheitsmanagements

- ▶ Arbeits- und Gesundheitsschutz: Rolle und Aufgaben des Betriebsrats
- ▶ Betriebliches Gesundheitsmanagement
- ▶ Betriebliche Gesundheitsberatung
- ▶ Arbeitsbelastungen im Betrieb
- ▶ Projekte anstoßen und planen

Modul 2: Methoden und Handlungsfelder des betrieblichen Gesundheitsmanagements


- ▶ Betriebliches Gesundheitsmanagement in der Praxis
- ▶ Praxisbeispiele von Handlungsfeldern des betrieblichen Gesundheitsmanagements
- ▶ Gesundheitsmanagement im Betrieb selbst gestalten

Modul 3: Gesundheitsberatung: professionell beraten und begleiten

- ▶ Kompetenzen für die Beratung
- ▶ Umgang mit den Belastungen als Berater*in
- ▶ Chancen und Grenzen eines betrieblichen Gesundheitsmanagements
- ▶ Präsentation des betrieblichen Projekts
- ▶ Abschluss der Ausbildung und Ausblick
- ▶ Zertifizierung

Termine

 Kinderbetreuung

Modul 1	28.08.–02.09.2022	KD03522	Inzell 
Modul 2	09.10.–14.10.2022	KC04122	Inzell
Modul 3	04.12.–09.12.2022	KB04922	Inzell

**Modul-
reihe****Freistellung**

§ 37.6 BetrVG
§ 179.4 SGB IX

Seminarpreis

3.888 € Modul 1–3, inklusive Prüfungsgebühren
zuzüglich Unterkunft und Verpflegung

Zielgruppe

BR, SBV, die sich vertieft mit dem Thema Gesundheit beschäftigen wollen, um ihren Aufgaben als BR/SBV besser nachkommen zu können;
interessierte Beschäftigte außerhalb des BR

Seminarleitung

Susanne Rosenegger, weitere Fachreferent*innen

Weitere Informationen

08665 980 227
br-seminare@kritische-akademie.de



Ausbildungsreihe mit TÜV Rheinland zertifizierter Qualifikation

Berater*in für das betriebliche Eingliederungsmanagement (BEM)

Ausbildung als BEM-Berater*in (Typnummer 3373)

BEM-Berater*innen arbeiten aktiv und kompetent in BEM-Teams und können sie auch leiten. Sie sind in der Lage, Kolleg*innen in Gesprächen zur Betrieblichen (Wieder-) Eingliederungsmaßnahmen zielführend zu beraten. Sie wissen, auf was beim BEM geachtet werden muss, damit es im Betrieb funktioniert. Sie können Kolleg*innen und Vorgesetzte informieren, überzeugen und sie für die Idee des BEM im Betrieb gewinnen.

In dieser Ausbildungsreihe, die von www.lernplus.de begleitet wird, arbeiten die Teilnehmenden einen BEM-Fall auf und präsentieren ihn schriftlich und mündlich. Am Ende des dritten Moduls findet eine TÜV-Prüfung (Multiple Choice) statt, um das Zertifikat zu erlangen. Voraussetzung dafür sind ein videodokumentiertes Beratungsgespräch und die erfolgreiche Aufarbeitung eines BEM-Falls.

Modul 1 – Wissen zum Betrieblichen Eingliederungsmanagement

- ▶ gesetzliche Grundlagen des BEM
- ▶ Betriebs-/Dienstvereinbarung zum BEM
- ▶ Kündigungsschutz nach dem Kündigungsschutzgesetz und dem SGB IX
- ▶ Rollenklärung als Eingliederungsberater*in
- ▶ typische arbeitsbedingte Erkrankungen

- ▶ Menschen mit seelischer Erkrankung
- ▶ Psychosoziale Auswirkungen von Langzeiterkrankungen
- ▶ Einführung in die Fallarbeit

Modul 2 – Beratungsgespräche als BEM-Berater*in

- ▶ Grundlagen einer lösungsorientierten Kommunikation
- ▶ Konfliktmoderation
- ▶ Verhandlungen vorbereiten
- ▶ Führen von BEM-Beratungsgesprächen mit Videoanalysen und Feedback

Modul 3 – BEM und BEM-Beratung in der Praxis

- ▶ Praxisbeispiele erfolgreicher BEM-Implementierungen
- ▶ Arbeitsgestaltung für Menschen mit Behinderungen
- ▶ Arbeit des Integrationsteams
- ▶ Stolpersteine aus der Praxis
- ▶ Leistungen und Zuständigkeiten der Leistungsträger
- ▶ Abschluss der Ausbildung und Ausblick
- ▶ Zertifizierung

Ausbildung
mit
Zertifikat

Termine für Gruppe 1

👶 Kinderbetreuung

Modul 1 22.05.–27.05.2022 KB02122 Inzell

Modul 2 03.07.–08.07.2022 KB02722 Inzell

Modul 3 04.09.–09.09.2022 KA03622 Inzell 👶

Termine für Gruppe 2

Modul 1 16.10.–21.10.2022 KC04222 Inzell

Modul 2 11.12.–16.12.2022 KC05022 Inzell

Modul 3 29.01.–03.02.2023 KA00523 Inzell

Freistellung

§ 37.6 BetrVG

§ 179.4 SGB IX

**Modul-
reihe****Seminarpreis**

Preis auf Anfrage

Zielgruppe

BR und SBV, die kompetent in BEM-Teams mitarbeiten wollen oder anderweitig beratend zum BEM tätig sind; interessierte Beschäftigte außerhalb des BR bzw. der SBV

Seminarleitung

Susanne Rosenegger

Weitere Informationen

08665 980 227

br-seminare@kritische-akademie.de



Freistellung

§ 37.6 BetrVG
§ 179.4 SGB IX

Seminarpreis (siehe vorletzte Seite)

Kategorie O

Zielgruppe

BR, SBV

Seminarleitung

Prof. Dr. Klaus Weber

Weitere Informationen

08665 980 227
br-seminare@kritische-akademie.de

»Frühwarnsystem« bei psychischer Belastung – Handlungsmöglichkeiten und rechtliche Grundlagen für Interessenvertretungen

In dem Seminar geht es um allgemeine Kenntnisse zum Thema psychische Probleme (Erkrankungen, Störungen), ihre Ursachen und ihre Auswirkungen. Für Betriebsrät*innen steht im Vordergrund, die Problematik bei Kolleg*innen zu erkennen und die Beschäftigten im betrieblichen Ablauf vor weiterem Stress und Überlastung zu schützen und letztlich den Aufenthalt in einer psychiatrischen Klinik zu verhindern.

Themen sind die Enttabuisierung (Ent-Stigmatisierung) psychischer Probleme (Stress, Burnout, Depression, Angstsymptome, süchtiges Handeln etc.) ebenso wie der (teil-)professionelle Umgang damit. Können wir uns als Interessenvertretungen zumuten, mit Kolleg*innen Gespräche zu führen, um ihnen einen Weg aus ihrer Problematik aufzuzeigen? Wie steht es bei uns selbst mit der psychischen Belastung im Betrieb durch Umstrukturierungen, Kündigungsdrohungen oder Drohungen der Unternehmer des Standortwechsels etc.?

Dazu ist es wichtig, das Hilfesystem in Bezug auf psychische Probleme zu erkennen und den Kolleg*innen die richtigen Ratschläge zu geben. Zudem sind aber auch die rechtlichen Voraussetzungen (BEM nach SGB IX, AGG, BV zu psychischer Belastung, Arbeits-

schutzgesetz, Arbeitssicherheitsgesetze) notwendige Grundlagen für einen sinnvollen Umgang mit dem sensiblen Thema.

Themen im Seminar (Typnummer 3361)

- ▶ Überblick, Ursachen und Auslöser psychischer Erkrankungen
- ▶ Was ist eine Erkrankung / Störung / Problematik?
- ▶ Psychosomatik und Psychiatrie
- ▶ Neurosen und Psychosen
- ▶ Erkennungsmerkmale psychischer Erkrankungen im Betrieb
- ▶ Fürsorgepflicht des Arbeitgebers – eine Leerstelle?
- ▶ Handlungsspielräume von Betriebsrät*innen und Schwerbehindertenvertretungen
- ▶ Mitwirkung und Verantwortung des/der Betroffenen
- ▶ eigene Stressdimensionen und Belastungen
- ▶ Eckpunkte einer Betriebsvereinbarung
- ▶ Netzwerk bei psychischen Erkrankungen
- ▶ rechtliche Grundlagen und ihre Anwendung
- ▶ Beratungsübungen, Gesprächsführung

Termin

18.12.–23.12.2022 KF05122 Inzell



»Man trifft in
IG Metall-Seminaren
einfach auf nette Leute.«
Isabella Elstner

Freistellung

§ 37.6 BetrVG
§ 179.4 SGB IX

Seminarpreis (siehe vorletzte Seite)

Kategorie O

Zielgruppe

BR, SBV

Weitere Informationen

08665 980 227
br-seminare@kritische-akademie.de

»Weiteres Fehlen wird für Sie Konsequenzen haben ...«

Fehlzeiten und Fehlzeitenmanagement, Ansätze der Gesundheitsförderung

Fehlzeiten sind ein Indikator für Gesundheitsgefährdungen im Betrieb. In den letzten Jahren sind physische Belastungen weniger geworden, die psychischen Belastungen hingegen haben enorm zugenommen. Krankheitsbedingte Fehlzeiten führen häufig zu arbeitsrechtlichen Konsequenzen. In der Vergangenheit sprach man von Krankenrückkehrgespräch, heute heißt es Fehlzeitenmanagement. Also »alter Wein in neuen Schläuchen«?

In diesem Seminar erörtern wir die Bedeutung von Fehlzeiten aus unterschiedlichen Blickwinkeln und zeigen die Merkmale eines modernen Fehlzeitenmanagements auf. Wir betrachten Handlungsmöglichkeiten und Rechte des Betriebsrats beim Fehlzeitenmanagement, bezogen auf die konkrete betriebliche Praxis.

Mit Blick auf die heutigen, arbeitswissenschaftlichen Erkenntnisse erarbeitest du anhand von Fallbeispielen eine Strategie für die betriebliche Gesundheitsförderung.

Themen im Seminar (Typnummer 3312)

- ▶ Was ist Fehlzeitenmanagement? (Rückkehrgespräch, Mitarbeitergespräch, Merkmale des Fehlzeitenmanagements; Beispiel: der Anwesenheitsverbesserungsprozess)
- ▶ Was können Betriebsrat und Arbeitnehmer*innen tun?
- ▶ Krankenstand: Faktoren und Berechnung
- ▶ Rechte der Arbeitnehmer*innen im Krankheitsfall von A bis Z
- ▶ Maßnahmen zur Senkung des Krankenstands (Fehlzeitenmanagement, betriebliche Gesundheitsförderung, Gesundheitsmanagement, Präventionsansätze im »modernen« Arbeits- und Gesundheitsschutz)
- ▶ Was will die Interessenvertretung? (Strategien und Handlungsmöglichkeiten)
- ▶ Einführung in die betriebliche Gesundheitsförderung
- ▶ Strategiebildung und Aufbau eines Netzwerks im Betrieb

Termine

10.07.–15.07.2022 KB02822 [Inzell](#)

13.11.–18.11.2022 KE04622 [Inzell](#)

Wenn Arbeitsverdichtung krank macht Widerstandskräfte stärken!

Betriebsrät*innen erleben immer häufiger, dass viele Beschäftigte mit höheren Anforderungen an Flexibilität, mehr Zeitdruck sowie einer Verschlechterung des Betriebsklimas zu kämpfen haben. Infolge des rapiden Anstiegs von Beschleunigung und Komplexität im Betrieb nehmen vor allem psychische Probleme zu.



Bei psychischen Belastungen werden Betriebsrät*innen oftmals eher angesprochen als Vorgesetzte. Was können sie tun, damit Beschäftigte Krisen bewältigen und aus Krisen sogar gestärkt hervorgehen können?

Belastungen lassen sich meist nicht so schnell abbauen. Ein anderer Weg besteht darin, Ressourcen zur Widerstandsfähigkeit aufzubauen. Der erste und wichtigste Schritt heißt: Eigenverantwortung stärken.

Themen im Seminar (Typnummer 3361)

- ▶ Sensibilisierung für einen Umgang mit Stress und Prävention von Burnout
- ▶ persönliche Standortbestimmungen zu Veränderungskompetenz und Resilienz
- ▶ Wie kann die psychische Widerstandskraft gestärkt werden?
- ▶ Methoden der lösungsorientierten Beratung im Gespräch anwenden
- ▶ Methoden der Verhaltens- und Verhältnisprävention im betrieblichen Kontext

Termine

		 Kinderbetreuung
08.05.–13.05.2022	BE 01922	Berlin
31.07.–05.08.2022	KB 03122	Inzell 
18.09.–23.09.2022	BB 03822	Berlin

Freistellung

§ 37.6 BetrVG

Seminarpreis (siehe vorletzte Seite)

Kategorie G
Kategorie O

Zielgruppe

BR

Seminarleitung

Matthias Holm,
Mareike Paetzold (Berlin)
Susanne Rosenegger (Inzell)

Weitere Informationen

069 6693 2508
bildung@igmetall.de



Freistellung

§ 37.6 BetrVG
§ 179.4 SGB IX

Seminarpreis (siehe vorletzte Seite)

Kategorie G
Kategorie O

Zielgruppe

BR, SB-Vertrauenspersonen und deren Stellvertreter*innen

Seminarleitung

Margrit Kronisch (Sprockhövel)
Prof. Dr. Klaus Weber (Inzell)
Anja Diegmüller (Beverungen)

Weitere Informationen

069 6693 2508
bildung@igmetall.de

**Mobbing: erkennen – vorbeugen – kompetent agieren****Ausgrenzung, Diskriminierung, Schikane...**

Mobbing, Schikane, Triezen – so unterschiedlich die Bezeichnungen sind, so verschieden sind auch die Anwürfe, denen Beschäftigte ausgesetzt sind. Die Folgen sind fatal: Für die Betroffenen entstehen schwerwiegende gesundheitliche und seelische Belastungen, für den Betrieb unter Umständen hohe Fehlerquoten und Fehlzeiten. Und je größer der Druck für die Beschäftigten wird, desto häufiger kommt es zu Mobbing. Da scheint jemand nicht mehr in die Gruppe zu »passen«, wird als »zu langsam«, »zu alt«, »zu oft krank« wahrgenommen.

Das Betriebsverfassungsgesetz verbietet jegliche Diskriminierung aufgrund von Alter, Geschlecht, Rasse und anderer persönlicher Besonderheiten. In diesem Seminar finden Betriebsratsmitglieder und Schwerbehindertenvertretungen die rechtliche Basis, um das Thema Mobbing anzugehen und um vorbeugend tätig zu werden. Kompetentes Agieren setzt Kenntnisse voraus: die Fähigkeit, zwischen alltäglichen Konflikten und Mobbing zu differenzieren, mit Betroffenen sensible und

sachliche Gespräche zu führen und gegebenenfalls als Vermittler auftreten zu können, vorbeugende Maßnahmen zum Umgang mit Konflikten im Betrieb zu ergreifen, Betriebsvereinbarungen zur Mobbing-Prävention zu formulieren.

Themen im Seminar (Typnummer 3433)

- ▶ Definitionen von Mobbing und Unterscheidung von Konflikten
- ▶ Ursachen von Mobbing und begünstigende Faktoren
- ▶ Auswirkung auf Beteiligte, den Betrieb und das Betriebsklima
- ▶ Gesprächsführung mit Beteiligten
- ▶ Erfahrungsaustausch und rechtliche Bewertung
- ▶ Prävention und Handlungsmöglichkeiten des Betriebsrats und der Schwerbehindertenvertretung

Termine

		👤 Kinderbetreuung
13.02.–18.02.2022	WE00722	Beverungen
26.06.–01.07.2022	SE02622	Sprockhövel 🧑🏻
07.08.–12.08.2022	KC03222	Inzell 🧑🏻
09.10.–14.10.2022	WB04122	Beverungen
20.11.–25.11.2022	KB04722	Inzell

»Lernen und Entwicklung entsteht wesentlich durch reflektierte Erfahrungen. Dafür braucht es Zeit, Raum und eine unterstützende Gemeinschaft. Dafür steht die Bildungsarbeit der IG Metall.«

Anja Diegmüller, Bildungsreferentin in Beverungen

Vom Erkennen von sexueller Belästigung und Diskriminierung zum Handeln

Partnerschaftliches Verhalten am Arbeitsplatz – Prävention und Umgang mit Diskriminierung


Fälle von Diskriminierung und sexueller Belästigung gibt es in jedem Betrieb. Häufig ist es nicht einfach, geeignete Maßnahmen zu ergreifen. Jede Art von Diskriminierung ist eine schwerwiegende Störung des Betriebsklimas. Damit sind sowohl die betriebliche Interessenvertretung als auch das Unternehmen verpflichtet, Diskriminierungen zu unterbinden und ein partnerschaftliches Klima zu fördern und aufrechtzuerhalten.

Wie wir als Betriebsrat, Jugend- und Auszubildendenvertretung oder Schwerbehindertenvertretung damit umgehen können, erarbeiten wir im Seminar anhand betrieblicher Beispiele. Wir entwickeln eigene Herangehensweisen und Strategien. Dabei geht es nicht nur um das Vorgehen im Einzelfall, sondern wir lernen auch Präventivmaßnahmen und rechtliche Grundlagen kennen.

Themen im Seminar (Typnummer 3433)

- ▶ Definition und Formen von Diskriminierung und sexueller Belästigung (AGG)
- ▶ betrieblicher Erfahrungsaustausch
- ▶ Rechte, Pflichten und Handlungsstrategien aus Sicht der Betroffenen, des Arbeitgebers und der betrieblichen Interessenvertretung
- ▶ Präventionsmaßnahmen im Betrieb

Termin

27.03.–30.03.2022 SX 01322 [Sprockhövel](#)  Kinderbetreuung

Freistellung

§ 37.6 BetrVG

§ 179.4 SGB IX

Seminarpreis (siehe vorletzte Seite)

Kategorie B

Zielgruppe

BR, SBV, JAV

Voraussetzungen

Teilnahme an einem Grundlagen-seminar empfohlen, etwa »Grundlagen der JAV-Arbeit« (Typnummer 8323), »THP I« (Typnummer 2313), siehe Seite 202 oder »BR I« (Typnummer 2113), siehe Seite 19

Seminarleitung

Jasmin Maschke (Sprockhövel)

Weitere Informationen

069 6693 2508

bildung@igmetall.de



Freistellung

§ 37.6 BetrVG
§ 179.4 SGB IX

Seminarpreis (siehe vorletzte Seite)

Kategorie G

Zielgruppe

BR, SBV und deren Stellvertreter*innen, betriebliche Ansprechpartner*innen für Suchtfragen

Seminarleitung

Peter Brüning, Mario Fontana,
Gabi Reineke

Weitere Informationen

09352 506 152
klara.strohmenger@igmetall.de

Umgang mit Suchtproblemen im Betrieb – Grundlagenseminar**Betriebliche Suchtprävention und Suchthilfe I**

Suchterkrankungen nehmen in der Gesellschaft und damit in den Betrieben und Verwaltungen immer stärker zu. Ziel dieses Seminars ist die Vermittlung grundlegender Kenntnisse sowie die Sensibilisierung für Suchtstrukturen in Gesellschaft und Betrieb. Hierbei nehmen wir insbesondere die Alkoholabhängigkeit in den Blick. Im Seminar erarbeiten wir effektive und erprobte Möglichkeiten betrieblicher Suchtprävention und -hilfe sowie ihre arbeitsrechtlichen Grundlagen.

Themen im Seminar (Typnummer 3381)

- ▶ Ursachen und Entstehung von Abhängigkeitserkrankungen
- ▶ Merkmale und Auffälligkeiten am Arbeitsplatz
- ▶ das Verhalten des Umfelds
- ▶ die Rollen und Aufgaben von Betriebsrat, Schwerbehindertenvertretung, Suchtberatung und Vorgesetzten
- ▶ rechtliche Grundlagen der Handlungsmöglichkeiten von Betriebsrat und SBV
- ▶ Möglichkeiten betrieblicher Suchtkrankenhilfe
- ▶ Erarbeiten einer Muster-Betriebsvereinbarung

Termine

23.01.–28.01.2022	OE00422	Bad Orb
20.03.–25.03.2022	LH01222	Lohr
15.05.–20.05.2022	LH02022	Lohr
13.11.–18.11.2022	OE04622	Bad Orb

Umgang mit Suchtproblemen im Betrieb – AufbauSeminar

Betriebliche Suchtprävention und Suchthilfe II

Aufbauend auf den Erfahrungen des Grundlagenseminars »Betriebliche Suchtprävention und Suchthilfe I« thematisiert dieses Seminar Konzepte betrieblicher Suchtprävention und ihre Einbettung in den betrieblichen Gesundheitsschutz. Wir entwickeln betriebliche Unterstützungsmöglichkeiten für erkrankte Kolleg*innen während und nach einer Therapie unter Berücksichtigung des Betrieblichen Eingliederungsmanagement (BEM) nach § 84 (2) SGB IX. Der Umgang mit sogenannten Rückfällen und der Schutz persönlicher Daten sind weitere Aspekte im Seminar. Weiter lernen die Teilnehmer*innen unterschiedliche therapeutische Ansätze kennen.

Themen im Seminar (Typnummer 3382)

- ▶ Konzepte betrieblicher Suchtprävention und ihre Einbettung in den betrieblichen Gesundheitsschutz im Rahmen des §167 (2) SGB XI
- ▶ Besonderheiten der Medikamentenabhängigkeit
- ▶ Therapiemöglichkeiten und -ansätze bei Suchterkrankungen
- ▶ Überblick über den Umgang mit erneutem Suchtmittelkonsum nach einer therapeutischen Maßnahme (»Rückfall«)
- ▶ Wiedereingliederung nach einer therapeutischen Maßnahme
- ▶ Bearbeitung betrieblicher Praxisbeispiele

Termine

24.04.– 29.04.2022 LS 01722 [Lohr](#)

06.11.– 11.11.2022 OE04522 [Bad Orb](#)

Freistellung

§ 37.6 BetrVG

§ 179.4 SGB IX

Seminarpreis (siehe vorletzte Seite)

Kategorie G

Zielgruppe

BR, SBV, betriebliche Ansprechperson für Suchtfragen

Voraussetzungen

Teilnahme am Seminar »Betriebliche Suchtprävention und Suchthilfe I« (Typnummer 3381), siehe Seite 130) oder vergleichbare Vorkenntnisse

Seminarleitung

Peter Brüning, Mario Fontana, Gabi Reineke

Weitere Informationen

09352 506 152

klara.strohmer@igmetall.de





»Ich bin in einem Online-Seminar auf die weiteren Angebote der IG Metall aufmerksam gemacht worden – und habe gleich ein Präsenzseminar besucht, in dem ich mit viel Spaß dazulernen konnte!« Axel Heinz



Esssucht, Glücksspielsucht, Internetsucht, Arbeitssucht

Verhaltenssüchte in der Arbeitswelt

Der Begriff Sucht betrifft nicht nur stoffgebundene Süchte wie Nikotin, Alkohol oder Medikamente. Spiel-, Kauf-, Sex-, Ess-, Arbeits-, Sport- und Internet-/Computersucht sind sogenannte »Verhaltenssüchte«, die weltweit etliche Millionen Menschen betreffen und die auch in diesem Land immer mehr zunehmen. Gesellschaftliche Entwicklungen, technische Veränderungen in der Arbeitswelt und die steigenden psychischen Belastungen gehen mit einer wachsenden Bedeutung dieser Erkrankungen einher und werden immer häufiger im Rahmen psychosomatischer Erkrankungen behandelt.

Auch in den Betrieben sind diese Arten von Erkrankungen immer deutlicher zu spüren. Betriebsrät*innen und Schwerbehindertenvertrauensleute sind mit den Auswirkungen – wie Entgeltpfändungen, Fehlzeiten, nicht erbrachten Arbeitsleistungen,

Unterschlagungen oder Diebstählen usw. – konfrontiert und müssen sich mit den arbeits- und sozialrechtlichen Konsequenzen auseinandersetzen. In diesem Seminar wollen wir uns mit den Hintergründen dieser brandaktuellen Problematik befassen.

Themen im Seminar (Typnummer 3381)

- ▶ Definition und Begrifflichkeiten
- ▶ Daten und Fakten
- ▶ Wirkungen und Folgen verschiedener Verhaltenssüchte
- ▶ Auffälligkeiten am Arbeitsplatz
- ▶ Behandlungsmöglichkeiten
- ▶ Betriebliches Gesundheitsmanagement

Termin

13.02. – 18.02.2022 OE00722 [Bad Orb](#)

Freistellung

§ 37.6 BetrVG

§ 179.4 SGB IX

Seminarpreis (siehe vorletzte Seite)

Kategorie G

Zielgruppe

BR, SBV, betriebliche

Ansprechperson für Suchtfragen

Voraussetzungen

Teilnahme am Seminar »Betriebliche Suchtprävention und Suchthilfe II« (Typnummer 3382), siehe Seite 131 oder vergleichbare Vorkenntnisse

Seminarleitung

Peter Brüning, Gabi Reineke

Weitere Informationen

09352 506 152

klara.strohmer@igmetall.de



Freistellung

§ 37.6 BetrVG
§ 179.4 SGB IX

Seminarpreis (siehe vorletzte Seite)

Kategorie G

Zielgruppe

BR, SBV, betriebliche Ansprechperson für Suchtfragen

Voraussetzungen

Teilnahme am Seminar »Betriebliche Suchtprävention und Suchthilfe II« (Typnummer 3382), siehe Seite 131 oder vergleichbare Vorkenntnisse

Seminarleitung

Meera Drude, Gabi Reineke

Weitere Informationen

09352 506 152
klara.strohmer@igmetall.de

Beratungsgespräche mit suchtspezifischem Hintergrund**Erfolgreich beraten – qualifiziert unterstützen**

Dieses Seminar dient dazu, die eigenen Ressourcen und Beratungskompetenzen zu reflektieren und zu ergänzen. Wir entwickeln und erproben die Grundlagen für einen konstruktiven Gesprächsverlauf. In praxisnahen Übungen bearbeiten wir die Besonderheiten in der Gesprächsführung mit Suchtgefährdeten und Abhängigen. Suchtspezifische Beratungskonzepte werden vorgestellt und anhand betrieblicher Beispiele der Teilnehmenden erprobt. Dieses Seminar lebt von den Erfahrungen der Teilnehmenden in der praktischen betrieblichen Suchtarbeit.

Themen im Seminar (Typnummer 3381)

- ▶ Grundlagen der Kommunikation
- ▶ Vorbereitung und Nachbereitung von Gesprächen
- ▶ Besonderheiten von und in Gesprächen mit suchtspezifischem Hintergrund
- ▶ Einführung in die Grundlagen »Motivierender Gesprächsführung«: Grundprinzipien, Strategien, Fehler und Fallen im Gespräch
- ▶ Fallarbeit an betrieblichen Praxisbeispielen
- ▶ Kollegiale Beratung

Termin

06.03.–11.03.2022 LZ 01022 [Lohr](#)

Reflexion der eigenen Beratungspraxis

Supervisions-Workshop in der Suchtprävention

Aufgrund der Komplexität des Arbeitsfeldes und den zum Teil hohen suchtspezifischen Beratungsanforderungen an die haupt- und nebenamtlichen Fachkräfte zählt regelmäßige Supervision bereits zum fachlichen Standard betrieblicher Suchtarbeit. Verantwortungsvolle Beratungsarbeit erfordert eine regelmäßige Reflexion des eigenen Handelns und seiner Grenzen.

Für Personen, die haupt- und nebenamtlich mit der Suchtarbeit beauftragt sind, bestehen Qualifikationsanforderungen. Dazu zählen das Reflektieren des eigenen Ansatzes sowie des eigene Verhaltens, die Fort- und Weiterbildung bei der Selbst- und Fremdwahrnehmung in der Rolle als Ansprechperson oder Suchtbeauftragte*r sowie das Erweitern von Handlungs- und Entwicklungspotenzialen.

Dieses Seminar bietet die Möglichkeit, bisherige Erfahrungen mit Gleichgesinnten auszutauschen, gemeinsam Alternativen zu entwickeln und die eigenen Kompetenzen zur konstruktiven Hilfe und Unterstützung auszubauen. Dabei sollen die eigene Professionalität gesteigert, die Qualität betrieblicher Suchtarbeit verbessert und Standards etabliert werden.

Themen im Seminar (Typnummer 3481)

- ▶ Entwicklung eigener Standards für die Beratungspraxis
- ▶ Reflexion der täglichen Beratungspraxis
- ▶ Erarbeiten von Entlastungsstrategien und Lösungswegen für die betriebliche Praxis
- ▶ Klärung von Widersprüchlichkeiten zwischen Rollenerwartung und Selbstverständnis
- ▶ Auseinandersetzung mit Selbst- und Fremdwahrnehmung
- ▶ Umgang mit konflikthafter Situationen
- ▶ Ressourcenbildung zur Deeskalation in schwierigen Gesprächssituationen
- ▶ schwierige Gesprächssituationen kompetent und souverän meistern

Termine

20.02.–23.02.2022	OH00822	Bad Orb
10.04.–13.04.2022	LH01522	Lohr
20.11.–23.11.2022	OH04722	Bad Orb

Freistellung

§ 37.6 BetrVG

§ 179.4 SGB IX

Seminarpreis (siehe vorletzte Seite)

Kategorie C

Zielgruppe

In der Suchtprävention und -hilfe tätige BR, SBV, betriebliche Ansprechperson für Suchtfragen

Voraussetzungen

Teilnahme am Grund- und Aufbau-seminar »Suchtprävention« (Typnummern 3381, 3382), siehe Seiten 130 f oder eine vergleichbare Qualifikation

Seminarleitung

Meera Drude, Gabi Reineke

Weitere Informationen

09352 506 152

klara.strohmer@igmetall.de





BETRIEBSPOLITISCHE SPEZIALISIERUNG

BETRIEBSWIRTSCHAFT, PERSONALENTWICKLUNG UND WEITERE ARBEITSFELDER

Betriebswirtschaft



Seminarübersicht: Wirtschaftliche Angelegenheiten	138
Den Wirtschaftsausschuss sinnvoll nutzen I	139
Den Wirtschaftsausschuss sinnvoll nutzen II	140
Zukunft innovativ mitgestalten – Betriebswirtschaftliche Grundlagen für den Wirtschaftsausschuss	141
Wirtschaftsausschuss und Betriebsrat im Zeichen des technologischen Wandels	142
Bilanzanalyse leicht gemacht	143
Restrukturierung von Unternehmen in der Krise	144
Nach der Krise ist vor der Krise – aktiv werden als Betriebsrat und Wirtschaftsausschuss	145
Das Unternehmen in der Krise	146
Europäischer Wirtschaftsführerschein	148
Marketing – Controlling – (Risiko-)Management	149
Standorte fair bewerten – Arbeitsplätze sichern!	150

Personalentwicklung

Modulreihe Zukunftsorientiertes Personalmanagement	152
Modul 1: Personalmanagement verstehen – Personalentwicklung mitgestalten	152

Modul 2: Strategische und operative Personalplanung in der Transformation gestalten	152
Modul 3: Betriebliche Veränderungsprozesse beteiligungsorientiert gestalten	153
Spurwechsel in Krisenzeiten – Berufsperspektiven von Betriebsrät*innen	154

Arbeitsfelder

Öffentlichkeitsarbeit für BR-Gremien – wenn's schwierig wird	156
Best Practice 2022 – frisch gewählt, was tun?	157
Öffentlichkeitsarbeit des Betriebsrats – Print	158
Öffentlichkeitsarbeit, die ankommt, bewegt und beteiligt	159
Präsentationstechniken für den Betriebsrat	160
Berufsausbildung mitbestimmen und durchsetzen	161
Besonderheiten fraktionsübergreifender BR-Arbeit 	162
Interkulturelle Kompetenz für Betriebsräte – Sensibilität und Handlungsfähigkeit erweitern 	163
»Hast du schon gehört ...?« Gegen Gerüchteküchen und Spaltung	164
Change Management für Betriebsräte – verstehen und gestalten	165
Der betriebliche Gleichstellungsbericht	166
Aktiv gegen Rechtspopulismus und Spaltung im Betrieb	167



SEMINARE: Wirtschaftliche Angelegenheiten

Teilnehmer*innen



Mitglieder des WA,
Betriebsrät*innen
Beschäftigte zur Vorbereitung
auf die Mitarbeit im WA,
SBV-Mitglieder

Mitglieder des WA,
Betriebsrät*innen
Aufsichtsräte, SBV-Mitglieder

Mitglieder des WA,
Betriebsrät*innen
Aufsichtsräte aus Konzernen
und Unternehmensgruppen,
SBV-Mitglieder

Den Wirtschaftsausschuss sinnvoll nutzen I –
rechtliche und organisatorische Grundlagen

Siehe
S. 139

**Den Wirtschaftsausschuss sinnvoll
nutzen II –** strategische Personal-
planung im Wirtschaftsausschuss

Siehe
S. 140

Zukunft innovativ mitgestalten –
Betriebswirtschaftliche Grundlagen
für den Wirtschaftsausschuss

Siehe
S. 141

**Bilanzanalyse leicht
gemacht**

Siehe
S. 143

Nach der Krise ist vor der Krise –
aktiv werden als Betriebsrat und
Wirtschaftsausschuss

Siehe
S. 145

**Wirtschaftsausschussarbeit in
Konzernen und Unternehmensgruppen**

Siehe
S. 309

Rechtliche Grundlagen und Organisation der Wirtschaftsausschussarbeit

Den Wirtschaftsausschuss sinnvoll nutzen I

Der Wirtschaftsausschuss ist ein wichtiges Instrument zur Wahrung der Interessen der Beschäftigten. Über ihn erlangt der Betriebsrat wichtige Informationen zur wirtschaftlichen und finanziellen Lage des Unternehmens sowie zu zukünftigen ökonomischen Entscheidungen und deren Auswirkungen auf die Beschäftigung.

Im Mittelpunkt unseres Seminars stehen Fragen zu den Aufgaben des Wirtschaftsausschusses und seinen Funktionen innerhalb des Unternehmens. Für eine bessere Arbeitsorganisation werden wir über typische Probleme der Tätigkeit im Wirtschaftsausschuss beraten. Zusätzlich setzen wir uns einleitend mit Unternehmensplanung, Jahresabschluss und anderen Kennzahlen als wichtige Informationsquellen für den Wirtschaftsausschuss auseinander.

In den Wirtschaftsausschuss können grundsätzlich alle unternehmensangehörigen Arbeitnehmer*innen benannt werden. Das Seminar ermöglicht dir einen systematischen Blick auf die Arbeit des Wirtschaftsausschusses. Es bietet dir die Grundlage sowohl für eine mögliche Benennung als auch für eine bereits bestehende Mitarbeit.

Themen im Seminar (Typnummer 3214)

- ▶ Aufgaben und Selbstverständnis der Arbeit des WiA
- ▶ rechtliche und organisatorische Grundlagen der Arbeit des Wirtschaftsausschusses, insbesondere Informations- und Beratungsrechte

- ▶ wirtschaftliche Angelegenheiten, Geschäftsführung, Bildung und Bestellung von Mitgliedern
- ▶ Zusammenarbeit mit anderen Organen der Interessenvertretung
- ▶ Durchsetzung von Informations- und Beratungsrechten
- ▶ Unternehmensplanung und Jahresabschluss als Informationsquellen für den Wirtschaftsausschuss
- ▶ Kennzahlen und Berichtswesen
- ▶ Entwicklung eines Arbeitsprogramms

Termine

		 Kinderbetreuung
06.02.–11.02.2022	SF00622	Sprockhövel 
27.03.–01.04.2022	BL01322	Berlin
29.05.–03.06.2022	BT02222	Berlin
29.05.–03.06.2022	LO12222	Lohr
19.06.–24.06.2022	WD02522	Beverungen
03.07.–08.07.2022	LH02722	Lohr
03.07.–08.07.2022	SF02722	Sprockhövel 
28.08.–02.09.2022	SF13522	Sprockhövel 
11.09.–16.09.2022	BS03722	Berlin
11.09.–16.09.2022	OR03722	Bad Orb
06.11.–11.11.2022	WB04522	Beverungen
13.11.–18.11.2022	LO14622	Lohr
20.11.–25.11.2022	SF14722	Sprockhövel 
04.12.–09.12.2022	BS04922	Berlin
18.12.–23.12.2022	WA05122	Beverungen

Freistellung für BR, JAV, SBV

§ 37.6 BetrVG
§ 179.4 SGB IX

Seminarpreis für BR, SBV, JAV (siehe vorletzte Seite)

Kategorie G

Freistellung für VL und interessierte Beschäftigte

Bildungsfreistellungsgesetze einzelner Länder

Zielgruppe

BR, WiA-Mitglieder, interessierte Beschäftigte

Voraussetzungen

Teilnahme an Seminaren der Reihen »VL kompakt« und »BR kompakt« (siehe Übersicht Seite 4)

Weitere Informationen

069 6693 2508
bildung@igmetall.de





Freistellung

§ 37.6 BetrVG
§ 179.4 SGB IX

Seminarpreis (siehe vorletzte Seite)

Kategorie G

Zielgruppe

BR, WiA-Mitglieder

Voraussetzungen

Teilnahme am Seminar »Den Wirtschaftsausschuss sinnvoll nutzen« (Typnummer 3214), siehe Seite 139

Seminarleitung

Benjamin Hornung (Beverungen)
Margrit Kronisch (Sprockhövel)
Markus Wünschel (Berlin)

Weitere Informationen

030 36204 139

Strategische Personalplanung im Wirtschaftsausschuss

Den Wirtschaftsausschuss sinnvoll nutzen II

Nach den Grundlagen im Seminar »Wirtschaftsausschuss I« widmen wir uns in diesem Seminar dem Kern des Beratungsauftrags nach § 106 BetrVG. Der Wirtschaftsausschuss hat im Auftrag der Betriebsräte die Auswirkungen wirtschaftlicher Angelegenheiten auf die Personalplanung mit dem/der Unternehmer*in zu beraten, vor allem bei strategischen, grundlegenden und längerfristigen Entscheidungen, und zwar rechtzeitig. Bei Auswirkungen auf die Beschäftigten oder bei tariflichen Abweichungen im Sanierungsfall kommt Beteiligung oft zu spät.

Für eine vorausschauende Arbeit muss der Betriebsrat diese Beratungen dauerhaft auf die Tagesordnung setzen und sich frühzeitig in die betrieblichen Transformationsprozesse einmischen, für Beschäftigungssicherung und Gute Arbeit. Wenn eine Partei das wünscht, müssen die Betriebsparteien darüber beraten. Die neuen M&E-Zukunfts- und Beschäftigungssicherungstarifverträge helfen dabei.

Sich in die strategische Personalplanung einzumischen, bedeutet auch früher über unternehmerische Maßnahmen mit betriebsänderndem Charakter zu beraten und im Sinne der Beschäftigten mitzuplanen – egal, ob es um Einschränkung, Stilllegung oder Spaltung geht.

Wir greifen die Themen und Fälle der Teilnehmenden auf, reflektieren die Einfluss- und Handlungsmöglichkeiten der Interessenvertretungsarbeit kollegial und bieten Unterstützung an.

Themen im Seminar (Typnummer 3223)

- ▶ kritischer Diskurs: Wirtschaftsdemokratie – Co-Management
- ▶ Personalplanung als Teil der Personalwirtschaft in Unternehmen und Konzernen
- ▶ Aufbau eines Informationssystems mit personalwirtschaftlich relevanten Kennzahlen
- ▶ Instrumente der Personalplanung
- ▶ Beschäftigungsrisiken und Personalplanung
- ▶ Beschäftigung sichern und fördern; insbesondere Tarifregelungen zur Beschäftigungssicherung und Zukunftstarifverträgen in der M&E-Industrie
- ▶ ganzheitliches und planungsorientiertes Verständnis der betrieblichen Mitbestimmung
- ▶ Methoden für eine problem- und lösungsorientierte Betriebsratsarbeit (Lösungsloop, Szenariomethode, Elemente aus dem Projektmanagement)
- ▶ Informationsrecht und Durchsetzungsmöglichkeiten mithilfe der Einigungsstelle nach § 109 BetrVG

Termine

		Kinderbetreuung
06.02.–11.02.2022	BL00622	Berlin
20.02.–25.02.2022	WE00822	Beverungen
20.02.–25.02.2022	SF10822	Sprockhövel
10.07.–15.07.2022	SF02822	Sprockhövel
21.08.–26.08.2022	WE03422	Beverungen
18.09.–23.09.2022	BL03822	Berlin
20.11.–25.11.2022	BT04722	Berlin
11.12.–16.12.2022	WB05022	Beverungen

Zukunft innovativ mitgestalten – Betriebswirtschaftliche Grundlagen für den Wirtschaftsausschuss

Die Transformation ist in vollem Gange. Zu unterscheiden, ob die momentane wirtschaftliche Lage im Unternehmen aufgrund fehlender Aufträge, einem zu späten Reagieren auf den technologischen Wandel oder aufgrund zu hoher Kosten stattfindet, ist Teil der Aufgabe des Wirtschaftsausschusses.



Im Seminar geht es darum. Zahlen, Daten und Fakten aus dem betriebswirtschaftlichen Controlling zu analysieren und auf innovative Momente aus gewerkschaftlicher Perspektive zu prüfen, um dem (Gesamt-) Betriebsrat beratend zur Seite zu stehen.

Im Fokus stehen betriebswirtschaftliche Planungs- und Controllingprozesse. Wir eignen uns ein Grundverständnis für betriebswirtschaftliche Begrifflichkeiten an, um wirtschaftliche Entscheidungen bewerten und unternehmerische Planung kritisch hinterfragen zu können.

Themen im Seminar (Typnummer 3213)

- ▶ betriebswirtschaftliche Planungsprozesse
- ▶ Unternehmensstrategien und Unternehmensplanung
- ▶ Einführung in die Kosten- und Leistungsrechnung
- ▶ betriebswirtschaftliche Gestaltungsansätze aus Beschäftigtensicht
- ▶ Handlungsmöglichkeiten des Wirtschaftsausschusses beziehungsweise Betriebsrats

Termine

Kinderbetreuung

30.01.–04.02.2022	SF00522	Sprockhövel
13.02.–18.02.2022	WB00722	Beverungen
24.04.–29.04.2022	BS01722	Berlin
15.05.–20.05.2022	LS02022	Lohr
19.06.–24.06.2022	OE02522	Bad Orb
14.08.–19.08.2022	SF03322	Sprockhövel
25.09.–30.09.2022	OZ03922	Bad Orb
09.10.–14.10.2022	SF04122	Sprockhövel
23.10.–28.10.2022	BL04322	Berlin
23.10.–28.10.2022	OH04322	Bad Orb
27.11.–02.12.2022	WB04822	Beverungen
11.12.–16.12.2022	LO15022	Lohr
11.12.–16.12.2022	SF05022	Sprockhövel

Freistellung

§ 37.6 BetrVG

§ 179.4 SGB IX

Bildungsfreistellungsgesetze einzelner Länder

Seminarpreis (siehe vorletzte Seite)

Kategorie G

Zielgruppe

BR, WiA-Mitglieder, interessierte Beschäftigte, AN-Vertreter*innen in Aufsichtsräten

Voraussetzungen

Seminare der Reihe »VL kompakt« und »BR kompakt« (siehe Übersicht Seite 4); für WiA-Mitglieder Seminare »Den Wirtschaftsausschuss sinnvoll nutzen I + II« (Typnummer 3214 und 3223) empfohlen

Seminarleitung

Benjamin Hornung (Beverungen)
Margrit Kronisch (Sprockhövel)
Bernhard Winkler, Dieter Peters (Lohr – Bad Orb)

Weitere Informationen

069 6693 2508

bildung@igmetall.de





Freistellung

§ 37.6 BetrVG
§ 179.4 SGB IX

Seminarpreis (siehe vorletzte Seite)

Kategorie F und O

Zielgruppe

BR, WiA-Mitglieder

Voraussetzungen

Teilnahme an mindestens einem Seminar der Reihe »BR kompakt« (siehe Seite 26 bis 36)

Seminarleitung

Benjamin Hornung (Beverungen)
Margrit Kronisch (Sprockhövel)
Olaf Schröder

Weitere Informationen

069 6693 2508
bildung@igmetall.de

Den digitalen Wandel menschlich mitgestalten

Wirtschaftsausschuss und Betriebsrat im Zeichen des technologischen Wandels

Die Coronapandemie hat den digitalen Wandel unbestritten beschleunigt. Unternehmen haben dies zum Teil genutzt, um betriebswirtschaftlich Logiken im Zeichen des digitalen Wandels durchzusetzen. Diese waren nicht immer für die Beschäftigten die besten und innovativsten Lösungen.

Um die neuen Technologien im Sinne der Beschäftigten anzuwenden, braucht es den Wirtschaftsausschuss als Informationsorgan. Damit bekommen die Interessenvertretungen die Chance, Antworten auf die unternehmerische Strategie zu bekommen:

- ▶ Welche technischen Innovationen sollen geplant werden?
- ▶ Welche Auswirkungen auf Personalplanung, Datenschutz, Arbeitsorganisation usw. sind zu erwarten?

Wir werden uns in dem Seminar mit diesen Fragen auseinandersetzen, um Perspektiven aus Sicht der Beschäftigten mitzunehmen.

Themen im Seminar (Typnummer 3224)

- ▶ Begriffsbestimmungen des Digitalen
- ▶ Abgleich digitaler Nutzung im Unternehmen
- ▶ Unternehmensziele und -planung im Kontext digitaler Strategien
- ▶ bestehende Informations-, Beratungs-, und Mitbestimmungsrechte des (G)BR und wirtschaftliche Angelegenheiten des Wirtschaftsausschusses
- ▶ Beratungsvorbehalt des Wirtschaftsausschusses vor der unternehmerischen Investitionsentscheidung
- ▶ Schlussfolgerungen für eine technologische Innovation im Sinne der Beschäftigten
- ▶ Vor- und Nachbereitung und Besuch einer Messe im Kontext digitaler Transformation

Termine

Kinderbetreuung

24.04.– 29.04.2022 WD01722 [Beverungen](#)

23.10.– 28.10.2022 KC04322 [Inzell](#)

20.11.– 25.11.2022 SF04722 [Sprockhövel](#)

Hinweis: Messebesuche erfolgen bei den Terminen in Beverungen und Sprockhövel, nicht jedoch in Inzell.

Wirtschaftsausschuss, Betriebsrat, Aufsichtsrat

Bilanzanalyse leicht gemacht

Das »Gesamtkunstwerk« Jahresabschluss erscheint vielen Beschäftigten und auch ihrer Interessenvertretung zwar interessant und wichtig, aber das unübersichtliche »Zahlenmaterial« bleibt oft undurchsichtig und interpretationsbedürftig. Das ist gerade deshalb problematisch, weil wirtschaftliche Entscheidungen unter anderem auf Basis der darin enthaltenen Kennziffern getroffen werden. Arbeitnehmer*innen und ihre gewählten Vertreter*innen sollten sicher im Umgang mit Bilanzen und den darin enthaltenen Informationen sein, wenn sie ihre Interessen erfolgreich gegenüber dem Unternehmen wahren wollen.

Das Seminar bietet die notwendigen Grundlagen für eine bessere Einschätzung eines Jahresabschlusses und damit der wirtschaftlichen Verfassung des Unternehmens. Es ermöglicht Mitgliedern des Betriebsrats und des Wirtschaftsausschusses, die Erläuterungen des Jahresabschlusses durch das Unternehmen nach § 108 (5) BetrVG fundiert und kritisch zu hinterfragen. Und es unterstützt Mitglieder des Aufsichtsrats bei ihrer Aufgabe, den Jahresabschluss nach § 171 AktG zu prüfen.

Themen im Seminar (Typnummer 3215)

- ▶ Informationsrechte und Kontrollpflichten der Arbeitnehmervertretungen zum Jahresabschluss
- ▶ Grundlagen des externen Rechnungswesens: Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung (GuV)
- ▶ Unternehmensziele und Nutzung von Bilanzierungsspielräumen
- ▶ Lagebericht und Prüfbericht
- ▶ Strukturierung der Bilanz- und der GuV-Positionen
- ▶ Bildung von Bilanz- und Erfolgskennziffern
- ▶ Vorstellung und Erprobung des betriebswirtschaftlichen Informationssystems BIWIN der IG Metall

Termine

Datum	Typnummer	Ort	Kinderbetreuung
19.06.–24.06.2022	LS 02522	Lohr	
26.06.–01.07.2022	BO02622	Berlin	
24.07.–29.07.2022	LO13022	Lohr	
07.08.–12.08.2022	WD03222	Beverungen	
11.09.–16.09.2022	SF03722	Sprockhövel 	
09.10.–14.10.2022	BS04122	Berlin	
16.10.–21.10.2022	OE04222	Bad Orb	
27.11.–02.12.2022	SF04822	Sprockhövel 	
04.12.–09.12.2022	LH14922	Lohr	

Freistellung für BR, JAV, SBV

§ 37.6 BetrVG
§ 179.4 SGB IX

Seminarpreis für BR, SBV, JAV (siehe vorletzte Seite)

Kategorie G

Freistellung für VL und interessierte Beschäftigte

Bildungsfreistellungsgesetze einzelner Länder

Zielgruppe

WiA-Mitglieder, BR, AN-Vertreter*innen in Aufsichtsräten, interessierte Beschäftigte

Voraussetzungen

Seminare der Reihe »VL kompakt« und »BR kompakt« (siehe Übersicht Seite 4); für WiA-Mitglieder Seminare »Den Wirtschaftsausschuss sinnvoll nutzen I + II« (Typnummer 3214 und 3223) empfohlen

Weitere Informationen

069 6693 2508
bildung@igmetall.de



Freistellung
§ 37.6 BetrVG

Seminarpreis (siehe vorletzte Seite)
Kategorie G

Zielgruppe
Mitglieder von BR, GBR, KBR, AR-Gremien und Wirtschaftsausschüssen

Voraussetzungen
Teilnahme am BR Kompakt-Seminar »Betriebsänderung, Interessenausgleich und Sozialplan« (Typnummer 2125) empfohlen, siehe Seite 36

Seminarleitung
Dr. Maike Pricelius, Klaus Warbruck

Weitere Informationen
markus.wuenschel@igmetall.de

Herausforderungen und Handlungsmöglichkeiten für die Interessenvertretung

Restrukturierung von Unternehmen in der Krise

Zur Restrukturierung von Unternehmen bietet das Gesellschaftsrecht den Arbeitgebern ein umfangreiches Repertoire an Instrumenten und Gestaltungsmöglichkeiten. Bei oberflächlicher Betrachtung scheint der Arbeitgeberwechsel ein formeller Akt zu sein und das Bürgerliche Gesetzbuch (BGB) scheint die Rechte der Beschäftigten ausreichend zu sichern. Diese Betriebsübergänge haben aber in der Regel tiefgreifende Auswirkungen auf die Arbeitsbedingungen, Betriebsvereinbarungen und Tarifverträge.

Im Seminar identifizieren wir unternehmerische Maßnahmen und loten betriebliche und tarifliche Handlungsmöglichkeiten aus. Ziel muss es sein, die bestehenden kollektiven Regelungen zu sichern. Gleiches gilt für den Erhalt von Betriebsratsgremien und Mitbestimmungsstrukturen.

Ein zweiter Schwerpunkt des Seminars sind Unternehmenskrisen und -verläufe, die angemessenes Handeln, insbesondere zur Beschäftigungssicherung, nach sich ziehen. Je nach Krisensituation braucht es dazu unterschiedliche Handlungsansätze, die gegebenenfalls eine Sanierung notwendig machen oder gar zur Insolvenz führen. Da die betriebsverfassungsrechtlichen Möglichkeiten oft nicht ausreichen oder am Tarifvorbehalt scheitern, hat die IG Metall eine Reihe tarifvertraglicher Regelungen, Instrumente und Verfahren zur Beschäftigungssicherung entwickelt, um die Interessen der Beschäftigten zu wahren.

Themen im Seminar (Typnummer 3223)

- ▶ Handlungsebenen Betrieb, Unternehmen und Konzern unterscheiden
- ▶ umwandlungsrechtliche Möglichkeiten der Arbeitgeber (Spaltung oder Verschmelzung von Unternehmen) mit ihren Auswirkungen
- ▶ Was ist ein Betriebsübergang, und wie wirkt § 613a BGB?
- ▶ Folgen für die Arbeitsverträge, Betriebsvereinbarungen und die Tarifbindung
- ▶ Wann und unter welchen Voraussetzungen wird aus einer Restrukturierung auf UN-Ebene eine Betriebsänderung?
- ▶ Krisenmerkmale, -verläufe und Handlungsstrategien
- ▶ Handlungsmöglichkeiten und Grenzen der betrieblichen Mitbestimmung in Sanierungsfragen
- ▶ Gestaltungsmöglichkeiten der IG Metall als Tarifvertragspartei (Sanierungs- und Zukunftstarifverträge), um Standorte und Beschäftigung zu sichern

Termine

03.07.–08.07.2022	BL02722	Berlin
03.10.–07.10.2022	BL04022	Berlin
20.11.–25.11.2022	OR04722	Bad Orb

Nach der Krise ist vor der Krise – aktiv werden als Betriebsrat und Wirtschaftsausschuss



In diesem Seminar wollen wir uns mit der Coronakrise und der nicht beantworteten sozial-ökologischen Krise beschäftigen, Zusammenhänge beleuchten und auf der unternehmerischen Ebene reflektieren.

Wir beschäftigen uns mit wirtschaftlichen Hilfsmaßnahmen von Seiten des Staates sowie auch mit den unternehmerischen Entscheidungen und bewerten diese kritisch.

Wirtschaftsausschüsse und Betriebsratsgremien wurden während der Coronakrise oft mit Forderungen der Unternehmensleitungen nach wirtschaftlichen »Zugeständnissen« konfrontiert, um auf die aktuelle Krisensituation zu reagieren.

In dem Seminar möchten wir Krisenursachen verstehen, um diese frühzeitig einsortieren beziehungsweise erkennen zu können. Gemeinsam überlegen wir, wie eine langfristige Strategie der Interessenvertretung in Richtung Beschäftigungssicherung und »Gute Arbeit« aussehen können.

Aufgabe des Wirtschaftsausschusses ist es, die wirtschaftlichen Verhältnisse im Unternehmen kritisch zu prüfen und Ideen zu entwickeln, um dann mit dem Betriebsrat über Strategien zu beraten. Dafür möchte das Seminar hilfreiche Gedanken und Handlungsperspektiven entwerfen.

Themen im Seminar (Typnummer 3224)

- ▶ Einschätzung Unternehmenskrise und Coronakrise in Verbindung mit sozial-ökologischen Megatrends
- ▶ Informationsbedarf bezüglich Unternehmenskrisen und -planung
- ▶ Auswirkungen auf Beschäftigung und Personalplanung erkennen und einschätzen
- ▶ strategische Beratung hinsichtlich Wirtschaftsausschuss, wirtschaftlicher Lage und sozial-ökologischer Herausforderungen

Termine

06.02.– 11.02.2022	SF10 6 2 2	Sprockhövel
07.08.– 12.08.2022	WA03222	Beverungen

Kinderbetreuung

Freistellung für BR, JAV, SBV

§ 37.6 BetrVG

§ 179.4 SGB IX

Seminarpreis für BR, SBV, JAV
(siehe vorletzte Seite)

Kategorie G

Freistellung für VL und
interessierte Beschäftigte

Bildungsfreistellungsgesetze
einzelner Länder

Zielgruppe

WiA- Mitglieder

Voraussetzungen

für WiA-Mitglieder Seminare »Den Wirtschaftsausschuss sinnvoll nutzen I + II« (Typnummer 3214 und 3223) empfohlen

Seminarleitung

Benjamin Horning (Beverungen)

Margrit Kronisch (Sprockhövel)

Weitere Informationen

069 6693 2508

bildung@igmetall.de



Freistellung

§ 37.6 BetrVG
§ 179.4 SGB IX

Seminarpreis (siehe vorletzte Seite)

Kategorie O

Zielgruppe

BR, SBV

Weitere Informationen

08665 980 227
br-seminare@kritische-akademie.de

Unternehmenskrisen, Rechte des Betriebsrats**Das Unternehmen in der Krise**

Durch die Coronakrise sind viele Betriebe und Unternehmen in betriebswirtschaftlich schwierige Situationen geraten. Doch wie können Betriebsräte frühzeitig erkennen – im Interesse von Beschäftigungssicherung und Arbeitsplatzerhalt –, dass der Betrieb, das Unternehmen in Schieflage gekommen ist? Das Seminar vermittelt Kenntnisse, um Krisensymptome möglichst frühzeitig zu erkennen. Die Teilnehmer*innen erfahren ihre Teilnehmungsrechte, um mehr von einer reagierenden in eine agierende Rolle gegenüber der Unternehmensleitung zu kommen.

Vermittelt werden notwendige Rechtskenntnisse für die unterschiedlichen Stadien von Unternehmenskrisen bis hin zur Insolvenz.


Themen im Seminar (Typnummer 3611)

- ▶ Krise: Was ist das? Stadien der Unternehmenskrise: Strategiekrisis, Erfolgskrisis, Liquiditätskrise, Insolvenz
- ▶ Managementfehler und sonstige Fehler erkennen
- ▶ Checkliste: Krisensymptome
- ▶ Rechte des BR/WiA:
 - Informationsmöglichkeiten, wichtige betriebswirtschaftliche Kennzahlen

- Sachverständige des Betriebsrats
- Betriebsänderungen, Interessenausgleich, Sozialplan
- Maßnahmen der Beschäftigungssicherung nach BetrVG und Tarifverträgen
- Beschäftigungs- und Qualifizierungsgesellschaft
- Sanierungs-BV, Sanierungs-TV
- ▶ Rechte der Beschäftigten:
 - Geltendmachung und Klage bei nicht rechtzeitiger Leistung des Arbeitgebers
 - Eigenkündigung?
 - Nichterbringung der Arbeitsleistung
 - Stundung und Verzicht – eine Gratwanderung
 - Das »Insolvenzfestmachen von Forderungen«
 - Zeitkonten und Altersteilzeit
 - Sonstige Forderungen wie Abfindungen
- ▶ Regelungen zur Kurzarbeit
- ▶ Die Insolvenz:
 - Sanierung in der Insolvenz: Insolvenzplan und sanierende Übertragung
 - Rechte der Beschäftigten und der Interessenvertretung in der Insolvenz

Termine

09.01.–14.01.2022 KB00222 [Inzell](#)
11.12.–16.12.2022 KE05022 [Inzell](#)



»Für mich ist der Mensch wichtig. Ich setze mich gerne für meine Kolleg*innen ein und möchte auf der Arbeit Dinge verändern und Menschen begeistern. IG Metall-Seminare sind dafür eine sehr gute Grundlage.«
Karl-Heinz Hotze



Europäischer Wirtschaftsführerschein (Stufe A, B und C)

Freistellung

§ 37.6 BetrVG
§ 179.4 SGB IX

Seminarpreis

Preis auf Anfrage

Zielgruppe

Kolleg*innen ohne formale betriebswirtschaftliche Ausbildung, die als Interessenvertreter*innen betriebswirtschaftliche Kenntnisse brauchen

Seminarleitung

Birgit Kißler-Krug

Weitere Informationen

08665 980 227
br-seminare@kritische-akademie.de

Modulreihe
mit Online-
Elementen

Zur Vorbereitung auf die EBC*L-Prüfung (European Business Competence* Licence) Stufe A und Stufe B bietet das Bildungszentrum eine jeweils dreiteilige Weiterbildungsreihe an. Um das Zertifikat zu erwerben, ist eine schriftliche Prüfung in einem akkreditierten Prüfungszentrum abzulegen. Wir führen die Vorbereitung und Prüfung gemeinsam mit dem iwib (Institut Weiterbildung im Beruf) der Hochschule RheinMain in Wiesbaden durch. Inhaltliche Grundlage dafür ist ein Lernzielkatalog. Dieser Lernzielkatalog beinhaltet wirtschaftliche Begriffe, mit denen wir täglich im Beruf und in den Medien konfrontiert werden.

Die Stufe C befasst sich mit Führungswissen. Die Teilnehmer*innen erarbeiten Themen zu Führung von Teams, Abteilungen und Bereichen bis hin zu Unternehmenswissen. Mit praktischen Beispielen beleuchten sie Herausforderungen und Probleme des Personalmanagements.

Im Anschluss an den dritten Teil der Weiterbildungsreihe können die Teilnehmenden eine schriftliche Prüfung ablegen und ihr Wissen mit einem international anerkannten Zertifikat bestätigen lassen.

.....> Bei Bedarf können auch zusätzliche Termine vereinbart werden.

Lernzielkatalog Stufe A (Typnummer 3212)

- ▶ Unternehmensziele und Kennzahlen
- ▶ Bilanzierung
- ▶ Kostenrechnung
- ▶ Wirtschaftsrecht

Prüfungsablauf Stufe A

Die Prüfung findet im Anschluss an den dritten Teil der Weiterbildungsreihe statt. In dieser zweistündigen schriftlichen Prüfung muss die Kenntnis, aber auch das Verständnis und die Anwendbarkeit der im Lernzielkatalog aufgelisteten betriebswirtschaftlichen Themen und Begriffe unter Beweis gestellt werden.

Stufe B und C

Im Jahr 2022 findet nur Stufe A statt. Termine für die Stufen B und C werden künftig wieder angeboten.

Termine

Teil 1	06.11.–11.11.2022	KG04522	Inzell
Teil 2	04.12.–09.12.2022	KF04922	Inzell

Online Checkup zu den Terminen Teil 1

Teil 1	26.11.	KA0014722WEB	Inzell
Teil 2	03.12.	KA0014822WEB	Inzell



Wissen für Mitglieder in Wirtschaftsausschüssen

Marketing – Controlling – (Risiko-)Management

Das Risikomanagement gewinnt in modernen Unternehmen immer mehr an Bedeutung. Je intensiver sich der Wirtschaftsausschuss mit der Risiko-steuerung befasst, desto früher kann er Lösungen im Sinne der Beschäftigten erarbeiten.

Im Seminar werden anhand von praktischen Beispielen Methoden vorgestellt, um Risiken einzuschätzen und in den Griff zu bekommen. Risiken und Marktentwicklungen sind eng miteinander verbunden.

Das Seminar zeigt – speziell im Bereich der Investitionsgüterindustrie – aktuelle Marketing- und Managementstrategien auf. Zudem lernen die Teilnehmenden im Seminar, Beratungsberichte von Unternehmensberatungen zu lesen und die Konsequenzen für die betriebliche Interessenvertretung einzuschätzen. Darüber hinaus werden Planungs- und Controllinginstrumente vorgestellt.

Themen im Seminar (Typnummer 3224)

- ▶ Risikomanagement:
 - rechtliche Grundlagen und der Risikobericht im Jahresabschluss
 - Risiken identifizieren: Was macht dem Unternehmen morgen zu schaffen?
 - Risiken bewerten: Welche Auswirkungen könnte das haben (Szenarien)?
 - Risiken steuern: Was kann das Unternehmen dagegen tun?

- ▶ Markt und konzeptionelles Marketing:
 - Marketingziele und Schlüsselfaktoren
 - Situationsanalyse (Schwerpunkt Industriegüter und Industriedienstleistungen)
 - Marketingstrategien
 - Marketingmix (Produkt-, Preis-, Kommunikations- und Vertriebspolitik)
- ▶ modernes Management:
 - Vorstellung aktueller Trends
 - Auswirkung von Digitalisierung und Globalisierung
 - Wie sieht das im »eigenen« Unternehmen aus?
 - Grundlagen des Controllings
- ▶ Vorstellung eines Systems ausgewogener Kennziffern (Balanced Scorecard) für die Betriebsratsarbeit

Termine

30.01.– 04.02.2022	KE00522	Inzell
11.12.– 16.12.2022	KD05022	Inzell

Freistellung

§ 37.6 BetrVG
§ 179.4 SGB IX

Seminarpreis (siehe vorletzte Seite)

Kategorie O

Zielgruppe

BR, SBV

Voraussetzungen

Kenntnisse, die in den Grundlagen-seminaren zu wirtschaftlichen Sachverhalten vermittelt werden

Weitere Informationen

08665 980 227
br-seminare@kritische-akademie.de



Freistellung

§ 37.6 BetrVG

Seminarpreis (siehe vorletzte Seite)

Kategorie O

Zielgruppe

BR, WiA- und AR-Mitglieder

Voraussetzungen

Kenntnisse der betriebswirtschaftlichen Kennzahlen

Weitere Informationen

08665 980 227

br-seminare@kritische-akademie.de

Standorte fair bewerten – Arbeitsplätze sichern!

Inzwischen gehört es zum Alltag: Betriebsrät*innen werden Vergleiche zwischen Standorten vorgelegt, die in der Regel stark auf Kostenaspekte abstellen – besonders auf Differenzen bei den Lohnkosten zwischen in- und ausländischen Standorten.

Manchmal geht es dabei um den Aufbau eines neuen Standorts, um einen einzelnen Fertigungsschritt oder auch die teilweise Auslagerung der Administration. Viele Unternehmen bauen inzwischen globale Wertschöpfungsketten mit verschiedenen Standorten auf oder aus. Dadurch dreht es sich letztlich immer öfter um die Frage, an welchem Standort zukünftige Aufträge erfüllt werden. Im Seminar erarbeiten wir die passenden Fragen und Themen dazu:

- ▶ Wie lässt sich eine mögliche Gefährdung von Standorten erkennen, noch bevor die Kostendiskussion eröffnet wird?
- ▶ Wie soll der Betriebsrat handeln, wenn Verlagerungsabsichten bereits angekündigt wurden?
- ▶ Wie kann er die Konzepte und Zahlen der Geschäftsleitung hinterfragen?

Die Teilnehmenden verschaffen sich die theoretischen Grundlagen und bekommen einen Überblick über ihre Handlungsmöglichkeiten. Gemeinsam und praxisorientiert analysieren wir die Fragen der Teilnehmer*innen zu ihrer jeweiligen betrieblichen Situation.

Themen im Seminar (Typnummer 3223)

- ▶ Aufnahme und Bewertung der jeweiligen betrieblichen Situation, Erstellung von Standortprofilen (Struktur, Funktion, globale Wertschöpfungsketten, Gefährdung vor Verlagerung)
- ▶ Informationsrechte sowie Beschaffung und Bewertung von Informationen
- ▶ Bewertung von betriebswirtschaftlichen Kennzahlen und Indikatoren für eine Standortgefährdung (Vorstellung eines Excel-basierten Frühwarnsystems)
- ▶ Überprüfung der strategischen Hintergründe von Verlagerungskonzepten und Diskussion von Problemfällen bei Verlagerungen
- ▶ Überprüfung der Wirtschaftlichkeit geplanter Verlagerungen, Aufstellung eigener Planrechnung
- ▶ Kernkompetenzen und Risiken einzelner Standorte definieren und bewerten
- ▶ Entwicklung von Alternativen zu Verlagerungen, Sicherung und Erhalt von qualifizierten Arbeitsplätzen
- ▶ betriebliche Handlungsansätze, vor allem Einbindung der Belegschaft
- ▶ Erfahrungsaustausch über Handlungsmöglichkeiten von Arbeitnehmer*innenvertretungen in globalen Konzernstrukturen

Termin

17.07.–22.07.2022 KB02922 Inzell



»Gemeinsam können wir mehr erreichen,
und auf Seminaren der IG Metall wird dieser
Zusammenhalt gestärkt.« Birgit Burkert

Modulreihe

Zukunftsorientiertes Personalmanagement



Modul 1: Personalmanagement verstehen – Personalentwicklung mitgestalten

In diesem Modul lernen wir Funktion und die Ziele des Personalmanagements kennen und erarbeiten eigene Kriterien für eine arbeitnehmerorientierte Personalentwicklung. Auf Basis der eigenen betrieblichen Erfahrungen zum Beispiel bei Stellenbesetzung, Personalabbau und Weiterbildung setzen wir an den Mitwirkungsrechten des Betriebsverfassungsgesetzes an und reflektieren, wie die Instrumente und Konzepte der Personalentwicklung wirken. Wir betrachten neue, agile Führungskonzepte und entwickeln Handlungsperspektiven. Wir beziehen Ziele betrieblicher Personalentwicklungsstrategien (z.B. familien- und altersgerecht) sowie Unterstützungsangebote und Qualifizierungsinitiativen ein.

Themen im Seminar (Typnummer 2127)

- ▶ Zusammenhänge zwischen Unternehmensführung und Personalmanagement
- ▶ Chancen eines systematischen Personalmanagements und Instrumente der Personalentwicklung
- ▶ Neue (agile) Führungskonzepte
 - ▶ arbeitnehmerorientierte Personalpolitik
 - ▶ politische und rechtliche Handlungsorientierungen des BetrVG (v.a. §§ 92, 92a, 96 – 98 ff, 106 ff)
 - ▶ Entwicklung eigener Strategien und betriebliche Vereinbarungen

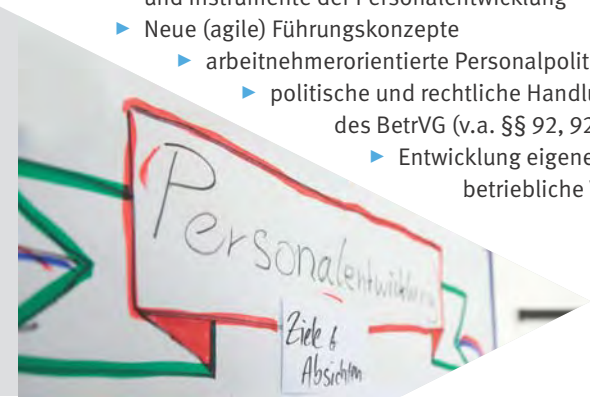
Modul 2: Strategische und operative Personalplanung in der Transformation gestalten

Systematische Personalplanung ist wichtig, um Transformationsprozesse und Zukunftsvereinbarungen zu gestalten. Wie viele Beschäftigte mit welcher Qualifikation brauchen wir wann und wo? Zentral sind Bedarfsplanung, Beschaffung, Einsatz und Entwicklung im Unternehmen. Personalplanung unterliegt den Mitwirkungsrechten des Betriebsrats. Dafür muss er die Verfahren und Methoden kennen. Um Alternativen zum Personalabbau zu ermöglichen, sind zudem Personalentwicklungs- und Qualifizierungsmaßnahmen nötig. Dafür brauchen wir einen Überblick über die Personalkosten und eine längerfristige Personalplanung.

Im Seminar beleuchten wir auch wirtschaftliche Kennzahlen für die Personalbedarfsplanung, betrachten die transformationsbedingte Veränderung von Jobgruppen und leiten Qualifizierungsmaßnahmen ab.

Themen im Seminar (Typnummer 2127)

- ▶ Personalplanung: Grundlagen, Aufgaben, Themen
- ▶ Personalbedarfsermittlung, -beschaffung, -entwicklung und -bemessung
- ▶ operative Personalplanung und Personalreserve
- ▶ Kennzahlen der Unternehmenssteuerung
- ▶ Mitwirkungsrechte und Handlungsmöglichkeiten des Betriebsrats
- ▶ strategische Personalplanung mit Jobfamilien
- ▶ aktuelle Rechtsprechung und Eckpunkte für Betriebsvereinbarungen
- ▶ Erkenntnisse der strategischen Personalplanung für Qualifizierungskonzepte und Zukunftsdialog nutzen



Modul 3: Betriebliche Veränderungsprozesse beteiligungsorientiert gestalten


In den Transformationsprozessen müssen die Betriebsparteien professionell, beteiligungsorientiert und nachhaltig mit Veränderung und Organisationsentwicklung umgehen. Wie können wir grundlegende Umstrukturierungen, Digitalisierungsprojekte und Neuausrichtungen mitgestalten und begleiten? Der Betriebsrat sollte von den Beschäftigten als wichtige Ressource bei der Gestaltung von Veränderung wahrgenommen werden. Dafür muss er professionell mit Veränderungen umgehen und die entsprechenden Instrumente kennen. In dem Seminar schauen wir systemisch auf Akteure im Unternehmen und zeigen, wie man sie beteiligungsorientiert gestalten kann.

Themen im Seminar (Typnummer 3541)

- ▶ Transformation aus Sicht der Beschäftigten: warum erzeugt der Wandel Widerstand?
- ▶ Rolle des Betriebsrats in den Veränderungen
- ▶ Systemische Sicht auf Organisationsmodelle und Akteure
- ▶ Führung in der Transformation
- ▶ Gestaltung von Workshops, Architekturen und Designs in komplexen Veränderungsprozessen
- ▶ Praxisbeispiele: BR als unterstützende und mitgestaltende Ressource
- ▶ Nutzung agiler Methoden (z.B. Design Thinking)

Termine

 Kinderbetreuung

Modul 1	26.06.– 01.07.2022	LH02622	Lohr
Modul 1	11.09.– 16.09.2022	SM03722	Sprockhövel 
Modul 2	13.02.– 18.02.2022	LO00722	Lohr
Modul 2	11.09.– 16.09.2022	LO03722	Lohr
Modul 3	06.11.– 11.11.2022	LO04522	Lohr

Freistellung

§ 37.6 BetrVG, § 179.4 SGB IX

Seminarpreis (siehe vorletzte Seite)

Kategorie G

Zielgruppe

BR, SBV

Seminarleitung

Jürgen Lussi, Karl-Heinz Hageni (Lohr – Bad Orb)
Margrit Kronisch, Marcello Sessini (Sprockhövel)
Prof. Dr. Michael Schmidt (Lohr – Bad Orb)

Weitere Informationen

069 6693 2508
bildung@igmetall.de
zur Zertifizierung: juergen.lussi@igmetall.de

**Modul-
reihe**

Ausbildung
mit
Zertifikat



Freistellung
§ 37.6 BetrVG

Seminarpreis (siehe vorletzte Seite)
Kategorie C

Zielgruppe
BR

Seminarleitung
Claudia Hartwich
Dr. Simone Hocke

Weitere Informationen
030 362 040
pichelsee@igmetall.de

Strategische Personalentwicklung im Betriebsrat

Spurwechsel in Krisenzeiten – Berufsperspektiven von Betriebsrät*innen

Betriebsräte sind auch Krisenmanager*innen, aber was bedeutet das für die eigenen beruflichen Entscheidungen? Welche Auswirkungen hat dies auf den Weg in die Freistellung und in verantwortliche Funktionen im Betriebsrat? Wie lange kann und will ich die Funktionen ausüben? Welche Kompetenzen habe ich erworben? Welche Optionen gibt es für mich für die Zeit danach? Wie gestaltet sich unter diesen Bedingungen Personalplanung und -entwicklung im Gremium?

Diese Fragen stellen sich jetzt viele Betriebsratsmitglieder, und daran wollen wir in diesem Seminar arbeiten.

Die Teilnehmenden reflektieren ihre bisherige Berufsbiografie und erstellen eine individuelle Profilanalyse, lernen alternative Berufsfelder kennen und können einen Plan B entwickeln, erhalten Tipps und Anregungen bezüglich Qualifikationsangeboten zur beruflichen Karriereplanung und bekommen auf Wunsch ein individuelles Coaching mit Bezug auf ihre spezifische Situation, um Klarheit und Handlungsfähigkeit zu gewinnen.

Themen im Seminar (Typnummer 3722)

- ▶ Personalentwicklung und Personalplanung im Betriebsrat (PEPP)
- ▶ Wissenstransfer im Betriebsrat
- ▶ rechtliche Regelungen zur beruflichen Entwicklung von BR-Mitgliedern
- ▶ sechs Wege nach der Freistellung
- ▶ Rückkehr, Umstieg, Aufstieg oder Ausstieg?
- ▶ individuelle Profil- und Potenzialanalyse
- ▶ Kompetenzprofil und Kompetenzanforderungen
- ▶ Neuorientierung bei drohendem Verlust der Freistellung

Termin

23.08.– 26.08.2022 BB03422 [Berlin](#)



»Die Themen in den Betrieben sind meistens ähnlich. Durch die im Seminar entstehenden Netzwerke kann man sich gegenseitig austauschen und unterstützen. Das ist für mich Gewerkschaft – eine starke Gemeinschaft« Matthias Böning

Freistellung

§ 37.6 BetrVG
§ 179.4 SGB IX

Seminarpreis (siehe vorletzte Seite)

Kategorie O

Zielgruppe

BR, SBV

Weitere Informationen

08665 980 227
br-seminare@kritische-akademie.de

Fachakademie IT:
BR Info Print
www.fachakademie-it.de

Öffentlichkeitsarbeit für BR-Gremien – wenn's schwierig wird

Schlechte Nachrichten des Unternehmens für die Arbeitnehmer*innen können unterschiedlichster Art sein. Die Hiobsbotschaften gehen dabei oft an die Substanz der Kolleg*innen und an die der Betriebsrät*innen. Hier sind besondere rhetorische, psychologische und strategische Fähigkeiten gefragt.

Die schlechten Nachrichten des Arbeitgebers stellen Betriebsrät*innen vor Herausforderungen: Wie reagiert der Betriebsrat in Gesprächen mit dem Arbeitgeber? Wie soll der Betriebsrat die schlechten Nachrichten im Betrieb kommunizieren? Was tun, wenn die Medien nachfragen?

Das Seminar bereitet die Teilnehmer*innen auf schwierige, kommunikative Aufgaben vor. Konkrete Situationen werden in Übungen praktisch erprobt.

Themen im Seminar (Typnummer 3441)

- ▶ Betriebsrat als Überbringer negativ besetzter Nachrichten
 - aktives Zuhören als Werkzeug der Gesprächsführung
 - Fundorte für Argumente: sicher argumentieren, Profil zeigen
 - Umgang mit Gerüchten: Inhalte kommunizieren
 - Reden vor der Belegschaft: Kommunikation auf der Betriebsversammlung
- ▶ schwierige Gespräche und Verhandlungen führen
 - Vorbereitung und Ablauf schwieriger Gespräche
 - Manipulation erkennen: Umgang mit Totschlagargumenten
 - Verhandlungen mit dem Arbeitgeber vorbereiten
- ▶ Betriebsrat und Medien
 - das Medium ist die Botschaft: Grundkenntnisse der Medientheorie
 - Schreibwerkstatt PR-Text: Wie formuliere ich interessant und korrekt?
 - gute Pressemitteilungen selbst verfassen
 - Betriebsrat im Interview: Umgang mit der Presse

Termin

27.11. – 02.12.2022 KF04822 Inzell

Schwerpunkt: Öffentlichkeitsarbeit für Starter

Best Practice 2022 – frisch gewählt, was tun?

Frisch gewählt. Herzlichen Glückwunsch. »Was tun?« kann eine Frage sein, die andere »Was nun?« Beide Fragen werden in diesem Workshop beantwortet. Transparenz herstellen, andere Beschäftigte mitnehmen auf die Reise in das neue Universum? Wie gelingt es uns, die Beschäftigten für unser Programm und unsere Ideen zu begeistern? Es gilt die Grundlagen der Öffentlichkeitsarbeit kennenzulernen. Das sind Dinge, auf die wir im Seminar Antworten suchen. Perspektiven entwickeln, langfristige Strategien planen und sowohl die anderen Betriebsräte als auch die Beschäftigten einladen, die nächsten Jahre erfolgreich im Betrieb zu agieren. Denn, jeder Betrieb ist anders. Wir machen einen betrieblichen Projektplan, der sowohl Meilensteine als auch Zeit- und Medienpläne umfasst.

→ Hinweis: Für die Teilnehmer*innen früherer Seminare aus der Best Practice Reihe empfehlen wir das gleichnamige Umsetzungsseminar vom 18.09. – 23.09.2022 in Inzell (Seminarnummer KC03822).

Themen im Seminar (Typnummer 3451)

- ▶ Lernen von Anderen
- ▶ Erfahrungen austauschen und kommunizieren
- ▶ das betriebliche Projekt planen, umsetzen und kontrollen
- ▶ Medieneinsatz zum Projekt
- ▶ Menschen, die wir für unsere Arbeit begeistern wollen
- ▶ Nutzen der Betriebsratsarbeit vermitteln
- ▶ Image, Werte und Nutzen formulieren lernen
- ▶ Anfang, Mitte und Ende des Projekts planen
- ▶ Dokumentation für das Netz, die Betriebsversammlung und das Intranet

Termin

28.08.– 02.09.2022 KB03522

 Kinderbetreuung

Inzell 



Freistellung

§ 37.6 BetrVG

§ 179.4 SGB IX

Seminarpreis (siehe vorletzte Seite)

Kategorie O

Zielgruppe

BR, SBV

Seminarleitung

Michael Rasch, Jürgen Bogner

Weitere Informationen

08665 980 227

br-seminare@kritische-akademie.de



Freistellung

§ 37.6 BetrVG

Seminarpreis (siehe vorletzte Seite)

Kategorie O

Zielgruppe

BR

Voraussetzungen

Kenntnisse in Word, z. B. erworben durch Teilnahme am Seminar »PC-Grundlagen für die moderne Betriebsratsarbeit« (Seite 28)

Seminarleitung

Claus Weigel

Weitere Informationen

08665 980 227
br-seminare@kritische-akademie.de

Fachakademie IT:
BR Info Print
www.fachakademie-it.de

Betriebsratszeitung – Aushänge – Flyer – Plakate**Öffentlichkeitsarbeit des Betriebsrats – Print**

Für den Betriebsrat ist die Kommunikation mit den Kolleg*innen im Betrieb das A und O. Ein Mittel dazu sind Druckerzeugnisse, die man mit dem Computer einfach selbst herstellen kann. Das Seminar verschafft Einblick in die Möglichkeiten, die der PC mit den Programmen Word und Publisher bietet. In Workshops arbeiten die Teilnehmer*innen mit den Programmen Word (vertieft) und Publisher (mit den Grundfunktionen) an eigenen Produkten für die Betriebsratspraxis. Die Bearbeitung von Bildern ist ebenfalls Bestandteil praktischer Übungen.

Das Seminar verschafft handlungsorientiert Einblick in die Arbeit im Redaktionsteam und bietet Möglichkeiten, den eigenen Schreibstil zu verbessern. Typografie und Layout werden ebenso besprochen wie rechtliche Grundlagen. Hinweise zur Gestaltung von Schwarzen Brettern und zur Druckvorstufe in der Zusammenarbeit mit Druckereien runden das Seminar ab.

Themen im Seminar (Typnummer 3441)

- ▶ Möglichkeiten der Öffentlichkeitsarbeit und Kommunikation für den Betriebsrat mit Druckerzeugnissen
- ▶ verwendete Programme: Microsoft Word (teilweise auch Microsoft Publisher)
- ▶ Grundlagen der Öffentlichkeitsarbeit
- ▶ Workshops mit Word und Publisher zu Betriebsratszeitungen, Aushängen, Flyern, Plakaten
- ▶ Einstieg in die Bildbearbeitung mit dem Programm GIMP
- ▶ Das Drucken (im Betriebsratsbüro und in Zusammenarbeit mit einer Druckerei)
- ▶ Printerzeugnisse am Schwarzen Brett
- ▶ Einführung in das Online-Lernen unter www.lernplus.de
- ▶ Coming Home: Wie setze ich die Ergebnisse um?

Termin16.01.– 21.01.2022 KH00322 [Inzell](#)

Die Schreibwerkstatt für engagierte Interessenvertretungen

Öffentlichkeitsarbeit, die ankommt, bewegt und beteiligt

In der Praxis ist es wichtig, dass Interessenvertretungen in die Lage sind, ihren Kolleg*innen im Betrieb eine Stimme zu verleihen und deren Bedürfnisse kraftvoll und lebendig auszudrücken. Damit können sie eine authentische Öffentlichkeitsarbeit machen, die bewegt und Beteiligung in der Belegschaft hervorruft.

In der Schreibwerkstatt lernen die Teilnehmenden, sich kraftvoll und authentisch auszudrücken, aktiv zuzuhören, wenn sie ihre Kolleg*innen befragen, und die aufgenommenen Geschichten in Texte zu gießen, die frisch, klar und überzeugend sind. Auf dieser Basis werden wir langfristige Kommunikationsstrategien für Themen im Betrieb entwickeln und dadurch die Umsetzbarkeit der Themen deutlich erhöhen.

Themen im Seminar (Typnummer 3441)

- ▶ Grundlagen guter Kommunikation
- ▶ den Kolleg*innen aktiv zuhören lernen
- ▶ die wirklichen Bedürfnisse der Kolleg*innen erkennen und ausdrücken

Den eigenen Schreibstil entwickeln

- ▶ Textübungen für authentisches Schreiben
- ▶ Textübungen für besondere Formen von Artikeln und Flyern
- ▶ Was wollen wir wirklich ausdrücken?

Kommunikationslinien entwickeln

- ▶ Strategischer Aufbau einer mittelfristigen Kommunikationslinie im Betrieb
- ▶ Inhaltliche und organisatorische Jahresplanung für eine Artikelreihe des Betriebsrats
- ▶ Buchprojekt aus der Artikelreihe: »Portrait der Menschen in unserem Betrieb«

Über den Tellerrand schauen

- ▶ Umgang mit anderen Meinungen
- ▶ Interviews mit Führungskräften und deren Einbindung in unsere Öffentlichkeitsarbeit
- ▶ transparente Kommunikation: entweder ehrlich oder gar nicht

Termin

03.10.– 07.10.2022 KC04022 [Inzell](#)

Freistellung

§ 37.6 BetrVG
§ 179.4 SGB IX

Seminarpreis (siehe vorletzte Seite)

Kategorie O

Zielgruppe

BR, SBV

Weitere Informationen

08665 980 227
br-seminare@kritische-akademie.de

Fachakademie IT:
BR Info Grundlagen
www.fachakademie-it.de



Freistellung

§37.6 BetrVG

Seminarpreis (siehe vorletzte Seite)

Kategorie O

Zielgruppe

BR

Seminarleitung

Anja Ebersbach

Weitere Informationen

08665 980 227

br-seminare@kritische-akademie.de

Fachakademie IT:

BR Info Grundlagen

www.fachakademie-it.de

Grundlagen der Bildschirmpräsentation, Präsentationskonzeption und -praxis

Präsentationstechniken für den Betriebsrat

Im Zeitalter der Informationsgesellschaft kommt der Informationsaufbereitung und der Informationsvermittlung eine besondere Bedeutung zu. Die vielfältigen Anforderungen der Betriebsratsarbeit (wie Betriebsversammlungen, Ausschuss- und Betriebsratssitzungen oder Gesundheitszirkel) erfordern eine professionelle Informationsaufbereitung und vor allem -darbietung. Computergestützte Technik und Software bieten dabei umfangreiche Möglichkeiten. Das Seminar ermöglicht, sich in Microsoft PowerPoint einzuarbeiten.

Darüber hinaus werden die grundlegenden Schritte für die Erstellung einer Präsentation mit dem Computer gezeigt: Ideenfindung, Materialsammlung, Vorüberlegungen, Konzeption, Umsetzung, Präsentation und Nachbereitung. Die Teilnehmer*innen lernen praktisch, mit computergestützter Präsentationstechnik umzugehen.

Themen im Seminar (Typnummer 3451)

- ▶ Einführung in das Arbeiten mit PowerPoint (Beispiel: Betriebsversammlung)
- ▶ Erstellen des eigenen Manuskripts und der Handouts für Zuhörer
- ▶ Möglichkeiten von PowerPoint für die praktische Betriebsratsarbeit
- ▶ Vorüberlegungen (Ziel, Botschaft, Zielgruppe)
- ▶ Konzeption (Aufbau, Argumentation, Medienmix)
- ▶ einfache Bild- und Grafikbearbeitung für PowerPoint
- ▶ die Präsentation als Kommunikation
- ▶ praktische Übungen mit Computereinsatz
- ▶ Reflexion des eigenen Präsentationsstils
- ▶ Einführung in das Online-Lernen unter www.lernplus.de

Termin

27.11. – 02.12.2022 KC04822 Inzell

Berufsausbildung mitbestimmen und durchsetzen

Die Qualität der Berufsausbildung muss kontinuierlich verbessert werden, denn die technologischen und arbeitsorganisatorischen Anforderungen verändern sich ständig. Dieser Prozess wird von den betrieblichen Akteur*innen aktiv gestaltet. Die Qualität der Ausbildung ist von mehreren Faktoren abhängig. Dazu zählen die Anzahl der Auszubildenden, aber auch ein professioneller Ausbildungsplan, seine Durchführung und nicht zuletzt die erfolgreiche Übernahme in ein unbefristetes Arbeitsverhältnis. Diese Qualität der Berufsausbildung entscheidet darüber, ob im Unternehmen Fachkräftemangel herrscht oder eine gut qualifizierte Belegschaft den zukünftigen Herausforderungen gewachsen ist. Der Betriebsrat und die JAV haben dazu nach dem BetrVG ein allgemeines Initiativ-Mitbestimmungsrecht. Das hilft den Beteiligten, ihre Themen bei den Organen der betrieblichen Interessenvertretung einzubringen und gemeinsam zu gestalten.

Themen im Seminar (Typnummer 2127)

- ▶ unsere Verantwortung für ein ausreichendes Ausbildungsplatzangebot
- ▶ Verbesserung der Ausbildungsmethoden
- ▶ Gestaltung der betrieblichen Ausbildungspläne
- ▶ Mitwirkung des Betriebsrats bei der Auswahl des Ausbildungspersonals
- ▶ betriebsverfassungsrechtliche und tarifvertragliche Grundlagen
- ▶ Übernahme nach der Ausbildung

Termine

02.03.– 04.03.2022	LH05922	Lohr
12.06.– 15.06.2022	LH02422	Lohr
02.11.– 04.11.2022	LH04422	Lohr

Freistellung

§ 37.6 BetrVG
Bildungsfreistellungsgesetze einzelner Länder

Seminarpreis (siehe vorletzte Seite)

Kategorie B

Zielgruppe

BR, JAV und Verantwortliche für die Ausbildung

Seminarleitung

Jens Beckmann

Weitere Informationen

069 6693 2508
bildung@igmetall.de



Freistellung
§ 37.6 BetrVG

Zielgruppe
BR

Seminarleitung
Chaja Boebel (Berlin)

Weitere Informationen
030 36204 143
pichelssee@igmetall.de

**Neu im
Programm**

Betriebspolitische Spezialisierung | Arbeitsfelder

Entschiedenenes Auftreten für Respekt, Solidarität und Gleichbehandlung für Mitglieder von BR-Gremien

Besonderheiten fraktionsübergreifender BR-Arbeit

In vielen Betrieben kennen wir seit Jahren die Zusammenarbeit und Koexistenz mit anderen Listen im Betriebsrat. Zunehmend erleben wir aber auch Gruppierungen, die die Opposition im Gremium als so wichtig erachten, dass ein vertrauensvolles Miteinander zum Wohle unserer Kolleg*innen immer schwieriger wird.

Politisch und rechtlich kommt es hierbei entscheidend auf die Einhaltung von demokratischen Mindeststandards durch alle im Betriebsrat vertretenen Listen und Einzelpersonen an.

In diesem Seminar wollen wir anhand eurer konkreten betrieblichen Situationen erörtern, wie ein Umgang mit und ein Ringen um die Ziele der Betriebsratsarbeit rechtssicher und mit Haltung gelingen kann.

Meldet Euch, wenn Ihr Interesse habt, bei Eurer zuständigen Geschäftsstelle, die den Kontakt zum Bildungszentrum Berlin herstellen wird. Wir werden mit Euch eine inhaltlich und zeitlich passende Veranstaltung planen und durchführen.

Themen im Seminar (Typnummer 3431)

- ▶ Minderheitenrechte im Betriebsrat
- ▶ Freistellung und Ausschussbesetzung bei Listenwahl
- ▶ Informationsrechte und -pflichten
- ▶ Rechte des Einzelnen und des Gremiums

Termine

→ Dieses Seminar wird auf Anfrage und nach individuellem Bedarf für euer Betriebsratsgremium geplant.

Interkulturelle Kompetenz für Betriebsräte – Sensibilität und Handlungsfähigkeit erweitern





Am eigenen Arbeitsplatz, im internationalen (digitalen) Meeting oder beim Rundgang durch den Betrieb – täglich begegnet man als Betriebsrat Menschen mit unterschiedlichen kulturellen Hintergründen. Das Aufeinandertreffen unterschiedlicher Sprachen, Rituale und Werte kann an manchen Stellen zu gegenseitigem Missverstehen unter den Kolleginnen und Kollegen führen. Die Aufgabe des Betriebsrats ist es, Arbeitnehmer*innen aus verschiedenen kulturellen Zusammenhängen im Betrieb zu integrieren und den Abbau wechselseitiger Vorurteile zu fördern.

In diesem Seminar nähern wir uns dem Kulturbegriff und erarbeiten Handlungsstrategien, um kritische Situationen im Betrieb zu bewältigen. Wir verwenden Sensibilisierungs- und Reflexionsübungen und lernen an konkreten Beispielen der Betriebsratspraxis. Ziel dieses Seminars ist es, zukünftige (inter)kulturelle Situationen empathischer, offener und sicherer zu gestalten.

Themen im Seminar (Typnummer 3431)

- ▶ allgemeine Aufgaben des Betriebsrats nach § 80 (1) Nr. 7 BetrVG
- ▶ Reflexion der eigenen Kultur
- ▶ Sensibilisierung für interkulturelle Wahrnehmungsbarrieren
- ▶ Konstruktiver Umgang mit Stereotypisierung
- ▶ Interkulturelle Missverständnisse und Konflikte in der Kommunikation
- ▶ Erarbeitung von Handlungsmöglichkeiten in kulturkritischen Situationen

Termine

02.08.–05.08.2022 SK03122 [Sprockhövel](#)  
 04.12.–07.12.2022 SK04922 [Sprockhövel](#)  

 Kinderbetreuung

Freistellung (0,5)

§ 37.6 BetrVG

§ 179.4 SGB IX

Zielgruppe

BR, SBV, JAV

Seminarleitung

Sarah Hammes (Sprockhövel)

Lena Lemm (Fachreferentin)

Weitere Informationen

02324 706 375

sprockhoevel@igmetall.de

**Neu im
Programm**





Freistellung für BR, JAV, SBV

§ 37.6 BetrVG
§ 179.4 SGB IX

Seminarpreis für BR, SBV, JAV (siehe vorletzte Seite)

Kategorie A

Freistellung für VL und interessierte Beschäftigte

Bildungsfreistellungsgesetz
einzelner Länder

Zielgruppe

BR, VL, interessierte Beschäftigte

Seminarleitung

Almut Jürries (Beverungen)

Weitere Informationen

almut.juerries@igmetall.de

Faktencheck für den Betrieb

»Hast du schon gehört...?« Gegen Gerüchteküchen und Spaltung

Auf Anfrage
auch für
**betriebliche
Gremien**

Vor BR-Wahlen und während betrieblicher Krisenzeiten können Gerüchteküchen und Misstrauen gegen Arbeitnehmer*innenvertretungen zunehmen. Die Verunsicherung und Zukunftsängste, aber auch ein latenter Alltagsrassismus vieler Kolleg*innen werden von rechten Gruppen genutzt und durch gezielte Streuung von Desinformation unter Zuhilfenahme sozialer Medien verstärkt. Hass und Spaltung durch digitale Desinformation und Fake News sind Bausteine beim Angriff gegen die Gremien der betrieblichen Interessenvertretung, um die eigene Position zu stärken. Im Seminar werden Lücken in betrieblicher Öffentlichkeitsarbeit sowie gebrochene Kommunikationsstrukturen zwischen Gremien und Beschäftigten erkannt und analysiert. Im Weiteren wird ein Strategieplan erarbeitet zum (Neu-)Aufbau passender und hilfreicher Strukturen.

Wir schauen uns an, was Fake News sind, mit welcher Motivation Menschen sie verbreiten und warum manche sie gern annehmen. Wir erarbeiten einen Umgang mit Fake News und Hassbotschaften und lernen den Aufbau guter Kommunikationsstrukturen und Öffentlichkeitsarbeit. Auch der rechtliche Handlungsrahmen spielt eine Rolle. Und wir geben euch ein paar hilfreiche Tools an die Hand.

→ Technische Vorkenntnisse sind nicht notwendig; das Mitbringen eines eigenen Smartphones ist jedoch erwünscht.

Themen im Seminar (Typnummer 3452)

- ▶ Was sind Fake News? Mit welcher Motivation entstehen sie? Was sind ihre Auswirkungen auf Betrieb und Gesellschaft?
- ▶ Kennenlernen hilfreicher Tools und Faktencheck-Webseiten
- ▶ rechtlicher Handlungsrahmen (§§ 75, 104, 80 (2) BetrVG)
- ▶ Ist-Analyse der »Gerüchteküche vor Ort«, der Öffentlichkeitsarbeit und der Kommunikationsstrukturen im Betrieb
- ▶ Vorstellungen verschiedener Strategien in der digitalen Kommunikation
- ▶ praktische Übungen an Fallbeispielen: wie reagieren auf digitale Hassbotschaften und Spaltungsversuche?
- ▶ Medien aktiv nutzen
- ▶ strategisches Vorgehen und konkrete Umsetzung planen

Termin

12.06.–15.06.2022 WA02422 **Beverungen**

Change Management für Betriebsräte – verstehen und gestalten



Wir alle bewegen uns in einer zunehmend dynamischen Welt, geprägt von Globalisierung, Digitalisierung und Klimawandel. Der Begriff Change Management beschreibt und umfasst Techniken, mit denen die Führungsebene betriebliche Veränderungsprozesse steuert und einen Unternehmenswandel begleitet. Diese Techniken beinhalten ein komplexes Vorhaben, welches bei drei Ebenen ansetzt: den Beschäftigten, der Unternehmensstruktur und der Unternehmenskultur.

Die Folgen von betrieblichen Veränderungen können sich für die Beschäftigten in Umstrukturierungen, Änderungen von Betriebsabläufen oder der Einführung neuer Arbeitsabläufe zeigen. Aber auch mehr Selbstbestimmung, Beteiligung und neue Unternehmenswerte können sich aus Veränderungsprozessen für unsere Kolleg*innen entwickeln.

In diesem Seminar beschäftigen wir uns mit Hintergründen und Techniken aus dem Change Management. Wir gehen der Frage nach, wie Menschen auf Veränderungen reagieren und welche Erfolgsfaktoren ein gelungenes Change Management berücksichtigen muss. Dabei erörtern wir gemeinsam mögliche Strategien, um als Betriebsrat gute und faire Arbeitsbedingungen in Zeiten von Veränderung zu gestalten.

Themen im Seminar (Typnummer 3434)

- ▶ Grundprinzipien von Change Management
- ▶ Lernende Organisationen
- ▶ Phasen der Veränderung aus Sicht der Beschäftigten
- ▶ Erfolgsfaktoren für Veränderungsprozesse
- ▶ Handlungs- und Gestaltungsfelder des Betriebsrats und Anknüpfungspunkte aus dem Betriebsverfassungsgesetz

Termine

 Kinderbetreuung

24.04.– 27.04.2022 SE 01722 [Sprockhövel](#) 

12.06.– 15.06.2022 LS 02422 [Lohr](#)

11.10.– 14.10.2022 SE 04122 [Sprockhövel](#) 



»Ändere die Welt; sie braucht es.« (Bertolt Brecht)
Marcello Sessini, Bildungsreferent in Sprockhövel

Freistellung
§ 37.6 BetrVG

Seminarpreis (siehe vorletzte Seite)

Kategorie C

Zielgruppe
BR

Seminarleitung

Sarah Hammes, Marcello Sessini (Sprockhövel)
Frank Baschab (Lohr – Bad Orb)

Weitere Informationen

069 6693 2508
bildung@igmetall.de



Freistellung

§ 37.6 BetrVG
§ 179.4 SGB IX

**Seminarpreis für BR, SBV, JAV
(siehe vorletzte Seite)**

Kategorie B

**Freistellung für VL und
interessierte Beschäftigte**

Bildungsfreistellungsgesetze
einzelner Länder

Zielgruppe

BR, VL und interessierte
Beschäftigte

Seminarleitung

Julia Cuntz (Berlin)
Fessum Ghirmazion
(IG Metall-Vorstand, Ressort
Migration und Teilhabe)

Weitere Informationen

030 36204 146
pichelssee@igmetall.de

Vom Erkennen von Missständen zum Handeln**Der betriebliche Gleichstellungsbericht**

Einmal jährlich soll der Arbeitgeber einen Bericht zur Gleichstellung auf einer Betriebsversammlung vorlegen. Ziel ist es, dadurch Benachteiligungen offenzulegen und – so zumindest die Erwartung – dann auch aktiv Gegenmaßnahmen zu deren Abbau zu ergreifen.

In unserem Betrieb werden Frauen nicht schlechter bezahlt? Menschen mit Migrationsgeschichte haben die gleichen Chancen? Menschen mit Einschränkungen sind bei uns voll integriert?

Je konkreter ein Gleichstellungsbericht wird, umso eher gelingt es, diese Fragen für den eigenen Betrieb zu beantworten. Der Gleichstellungsbericht ermöglicht bestenfalls eine gemeinsame Sichtweise der Betriebsparteien, welche Maßnahmen ergriffen werden sollen. Durch jährlich wechselnde Schwerpunkte können auch Veränderungen über mehrere Jahre verfolgt werden.

Neben der Diskussion von Praxisbeispielen wollen wir im Seminar auch Anforderungen an einen Gleichstellungsbericht diskutieren. Wir werden zudem die einzelnen Merkmale, nach denen ausgewertet werden kann, diskutieren.

Themen im Seminar (Typnummer 3153)

- ▶ gesetzliche Grundlagen
- ▶ Was ist ein Gleichstellungsbericht?
- ▶ Anforderungen an einen solchen Bericht
- ▶ Benachteiligungskriterien
- ▶ Exkurs: Entgelttransparenzgesetz
- ▶ Umgang mit den Daten
- ▶ Ableitung von Handlungsfeldern
- ▶ Praxis: Was kann aus anderen Beispielen gelernt werden?

Termine

01.05.–04.05.2022 BO01822 [Berlin](#)
11.12.–14.12.2022 BS05022 [Berlin](#)

Farbe bekennen!

Aktiv gegen Rechtspopulismus und Spaltung im Betrieb

Ihre Wirkung in der Öffentlichkeit und ihre Wahlerfolge zeigen: Rechtspopulistische Bewegungen und Parteien haben Zulauf. Demokratiefeindlichkeit und rechte Einstellungen sind in der Mitte der Gesellschaft angekommen.

Auch in den Betrieben ist ein Klimawechsel zu spüren. In Gesprächen in der Kantine, bei Betriebsrundgängen sowie Betriebs- und Abteilungsversammlungen spüren wir diese Veränderung, die sich in Unverständnis, Diffamierung und Spaltung äußern kann.

Wie sollen wir als Beschäftigte und Interessenvertreter*innen darauf reagieren? Was können wir antworten?

In persönlichen Gesprächen und Versammlungen sind eine schnelle Einschätzung der Situation und Spontaneität gefragt. Standfestigkeit und Wissen helfen uns dabei. Worauf müssen wir achten? Gibt es eine rote Linie und, wenn ja, wo verläuft sie? Welche rechtlichen Grundlagen sind zu beachten?

In den drei Tagen steht das Training der Kommunikation und Argumentation zum Thema Rechtspopulismus im Vordergrund. Wir trainieren das Argumentieren gegen demagogische Positionen und rechte Haltungen und reflektieren es.

Themen im Seminar (Typnummernummer 6321)

- ▶ Definition des Begriffs und Klärung seiner Ursachen
- ▶ Rechtspopulismus als Problem und Ursache betrieblicher Spaltung erkennen
- ▶ Klärung des rechtlichen Handlungsrahmens von Interessenvertretungen (BetrVG, AGG) in Bezug auf diskriminierende und ausgrenzende Positionen, unter anderem § 75 BetrVG, §§ 9, 15 AGG
- ▶ Entwicklung einer Strategie für Gesprächssituationen, zum Beispiel § 104 BetrVG, §§ 12 ff. AGG
- ▶ Training der Argumentationsfähigkeit
- ▶ Empfehlungen zur kollegialen Beratung
- ▶ Übungen zum Umgang mit ausgrenzenden und nationalistischen Positionen bei persönlichen Gesprächen, Sitzungen und Versammlungen
- ▶ Argumente gegen rechts im Selbststudium

Termine

13.02.–18.02.2022	WA00722	Beverungen
20.02.–25.02.2022	BE00822	Berlin
21.08.–26.08.2022	BS03422	Berlin



Freistellung für BR, JAV, SBV

§ 37.6 BetrVG
§ 179.4 SGB IX

Seminarpreis für BR, SBV, JAV (siehe vorletzte Seite)

Kategorie F

Freistellung für VL und interessierte Beschäftigte

Bildungsfreistellungsgesetze einzelner Länder

Zielgruppe

BR, JAV, SBV, interessierte Beschäftigte

Seminarleitung

Chaja Boebel (Berlin)
Almut Jürries (Beverungen)

Weitere Informationen

069 6693 2508
bildung@igmetall.de





1. Welcher

- ruhiger Reaktor
- motorischer Reaktor

2. Abbau von Ausposten

- durch Bewegung
- durch Ruhe

3. Publikum / Gremium

- brauche Nähe
- brauche Distanz

4.

BETRIEBSPOLITISCHE SPEZIALISIERUNG

MODERATION, BERATUNG UND ZUSAMMENARBEIT IM TEAM

Beratung, Moderation und Rhetorik

Modulreihe Systemische Prozessberatung im Betriebsrat	170
Modul 1: Mein Beraterprofil als Betriebsrät*in	170
Modul 2: Systemisch die eigene Organisation verstehen	170
Modul 3: Beratungsgrundlagen und Beratungssetting	170
Modul 4: Systemische Beteiligungsprojekte im Betrieb	171
Besprechungen moderieren und leiten	172
Modulreihe Rhetorik für Interessenvertreter*innen	174
Rhetorik – Modul 1: Überzeugend reden und argumentieren	174
Rhetorik – Modul 2: Erfolgreiche Gesprächsführung	175
Rhetorik – Modul 3: Mit Konflikten konstruktiv umgehen	175
Rhetorik – Modul 4: Verhandlungen erfolgreich führen	176
Fachforum Kommunikation für Betriebsrät*innen und die SBV 2022	178
Business English für (Euro-)Betriebsrät*innen, Gesamt- und Konzern-Betriebsrät*innen	179
Modulreihe Ausbildung zum/zur (Betriebs-)Mediator*in	180
Modul 1: Grundlagen der Mediation, Übung, Anwendung	180
Modul 2: Mediation – Praxis im Betrieb, Reflexion, Transfer	180
Modul 3 und 4 (Aufbaukurs)	181
Persönliches Einzel-Coaching für Betriebsrät*innen in belastenden Situationen 	182
Als Betriebsrät*in professionell beraten und begleiten	185

Zusammenarbeit im Team

Protokollführung im Betriebsrat	186
Die Vorhaben des Betriebsrats: von der Planung zur Realisierung	187
Betriebsratsarbeit, wenn die Kolleg*innen weit weg sind	188
Agiles Arbeiten im Betriebsrat	189
»Das haben wir doch gemeinsam entschieden!«	190
Scrum Master für Betriebsrät*innen	192
Arbeitsorganisation und Stressmanagement in der Betriebsratsarbeit	193
Das BR-Sekretariat: Bürokommunikation und Büroorganisation	194

PC-Schulung

PC-Grundlagen für moderne Betriebsratsarbeit	195
Excel-Grundlagen für den Betriebsrat	196
Excel professionell im Betriebsrat eingesetzt	197
Betriebswirtschaftliche Kennzahlen erfassen, auswerten, verstehen	198
Transformation – im Team digital arbeiten	199



Modulreihe

Systemische Prozessberatung im Betriebsrat



Modul 1: Mein Beraterprofil als Betriebsrät*in

Im ersten Modul dieser Seminarreihe lernen Betriebsrät*innen, sich und ihr eigenes (Handlungs-)System besser zu verstehen: In welchen aktuellen betrieblichen Veränderungen stehe ich in meiner Rolle als Betriebsrät*in, und welche Herausforderungen stehen an?

Die vorherrschende Denkweise (Ursache und Wirkung) ergänzen wir unter anderem durch eine zirkuläre Sicht auf Prozesse und Ereignisse. Dabei beziehen wir verschiedene Dimensionen ein und nutzen sie zur Erklärung, wie etwa die soziale Komponente rund um die Frage: Bis wann soll/muss das Problem gelöst werden? Wenn wir einseitige Denk- und Verhaltensmuster überwinden, können wir Probleme leichter lösen.

Themen im Seminar (Typnummer 3481)

- ▶ als Berater*in Beziehungen zum Umfeld und zu uns selbst erkennen
- ▶ eigene berufliche Standortbestimmung
- ▶ Hypothesen und Szenarien zur persönlichen Weiterentwicklung
- ▶ Was bedeutet »systemisch« arbeiten und denken?
- ▶ Grundelemente des systemischen Denkens
- ▶ Lernen und Selbststeuerung durch Reflexion
- ▶ unsere inneren Antreiber in der Betriebsratsarbeit

Modul 2: Systemisch die eigene Organisation verstehen

Im zweiten Modul fokussieren wir auf lösungsorientierte Prozessarbeit im Unternehmen. Die Methoden ermöglichen eine ganzheitliche Analyse von Prozessen und Projekten im Betrieb, um bei neuen Projektaufträgen alle relevanten Faktoren wie Beziehungsgeflechte zu erfassen und

einzu beziehen. In Arbeitsgruppen beschäftigen wir uns mit systemischem Denken und seiner Entfaltung in der betrieblichen Praxis. Wir bereiten den Wissenstransfer für andere BR-Mitglieder im eigenen Gremium vor.

Themen im Seminar (Typnummer 3481)

- ▶ systemische Beratung im Betrieb
- ▶ Prozessberater*innen in Systemen
- ▶ Phasen der Beratung
- ▶ Gesprächstechniken und systemische Fragemöglichkeiten
- ▶ Wahrnehmung, Beobachtung und Interpretation
- ▶ Arbeit mit Reflexionsschleifen
- ▶ Design Thinking: Veränderungen anstoßen
- ▶ kollegiale Beratung und Supervision

Modul 3: Beratungsgrundlagen und Beratungssetting

Im dritten Modul lernen wir, wie soziale Systeme gebildet werden: Menschen beobachten sich gegenseitig und kommunizieren darüber. Andere Kommunikationsmuster ergeben wirksamere Lösungen. Wir können bewusst Handlungsalternativen konstruieren, um eine schnellere und klarere Entscheidung zu bewirken und Unsicherheiten zu beseitigen. Diese Erkenntnisse benötigt der Betriebsrat, um seine Beraterrolle für die Beschäftigten und Arbeitgeber im Rahmen von § 80 BetrVG und der §§ 87, 90, 92 und 92a BetrVG (u. a.) zu erweitern und lösungsorientiertes Denken anzuwenden und zu fördern.

Eine wichtige Interventionstechnik ist das Tetralemma, eine logische Figur als Methode der systemischen Strukturaufstellung. Sie zeigt Konstellationen wie Macht, Ohnmacht und Abhängigkeit auf und hilft bei der Suche nach adäquaten Lösungen in betrieblichen Prozessen.

Themen im Seminar (Typnummer 3481)

- ▶ Beratungsansätze: auf Augenhöhe mit dem Arbeitgeber
- ▶ Macht und Ohnmacht im Betrieb
- ▶ offene und verdeckte Verträge erkennen
- ▶ wirkungsvolle Gesprächs- und Interventionstechniken
- ▶ zielgerichtete Steuerung von Prozessen in der Betriebsratsarbeit
- ▶ Lösungsansätze visualisieren, Strukturaufstellungen
- ▶ kollegiale Beratung und Supervision für eigene Fälle

Modul 4: Systemische Teiligungsprojekte im Betrieb

Im vierten Modul lernen wir, wie wichtig Teiligungsprojekte im Betriebsratsgremium und mit Beschäftigtengruppen sind, um Ängste und Blockaden bei betrieblichen Veränderungsprozessen zu beseitigen oder gar nicht erst aufkommen zu lassen.

In vielen Betrieben sind Digitalisierung und umfassende Veränderungen zu neuen IT- und internetbasierten Produktions- und Arbeitsabläufen in vollem Gang. Welche Szenarien sich durchsetzen werden, hängt auch davon ab, wie wir uns einmischen und diese Prozesse mitgestalten. Der Betriebsrat kann die Organisationskultur unmittelbar beeinflussen, indem er seine Mitbestimmungs- und Teiligungsrechte wahrnimmt. Er hat eine Schlüssel-funktion. Er kann betriebliche Veränderungsprozesse von Beginn an konstruktiv gestalten und mit systemischer Prozessberatung Energien freisetzen.

Themen im Seminar (Typnummer 3481)

- ▶ Perspektivwechsel und das Prinzip Teiligung
- ▶ Problembetrachtung oder Lösungsfindung
- ▶ praktische Fallübungen in Gruppen
- ▶ Beratung eines externen BR-Falls
- ▶ Abschlusskolloquium

Termine

Modul 1	06.09.– 09.09.2022	BL03622	Berlin
Modul 2	25.09.– 30.09.2022	BB03922	Berlin
Modul 3	18.10.– 21.10.2022	BB04222	Berlin
Modul 4	22.11.– 25.11.2022	BB04722	Berlin

Freistellung § 37.6 BetrVG

Zielgruppe Mitglieder des BR, Vorsitzende und Stellvertreter*innen des Gremiums und von Ausschüssen des BR

Seminarpreis (siehe vorletzte Seite)

Kategorie G (Modul 1)

Kategorie E (Modul 2, 3, 4)

Voraussetzungen

Die Reihe kann nur komplett gebucht werden.

Vorab empfehlen wir die Teilnahme an den Modulen 1 und 2 der Reihe »BR kompakt« (siehe Seite 26 bis 36).

Seminarleitung Romy Kranich-Stein

Weitere Informationen

069 6693 2508

bildung@igmetall.de



Freistellung
§ 37.6 BetrVG

Seminarpreis (siehe vorletzte Seite)
Kategorie O

Zielgruppe
BR, SBV

Voraussetzungen
Vorkenntnisse in Rhetorik

Seminarleitung
Sabine Heck

Weitere Informationen
08665 980 227
br-seminare@kritische-akademie.de

Moderation, Gruppenprozesse, Entscheidungsfindung, Nachbereitung

Besprechungen moderieren und leiten

Für Betriebsratsmitglieder gehören Besprechungen in Teams zum Alltagsgeschäft. Diese Gesprächssituationen im Betriebsratskontext werden im Seminar analysiert. Wir zeigen Wege auf, sich aktiver in solche Besprechungen einzubringen. Wir stellen aktuelle Methoden und Techniken vor, um Arbeitsergebnisse zu strukturieren, zu visualisieren und zusammenzufassen.

In praktischen Übungen erfährst du, wie Sitzungen zielgerichteter und effektiver gestaltet werden können. Dabei gehst du auch auf die Rolle als Leiter*in und Moderator*in ein und bereitest Gespräche und Sitzungen nach.

..... Hinweis: Wir empfehlen den Aufbaukurs »Refresh Besprechungen moderieren und leiten« vom 15.01.2023 – 20.01.2023 (KE00323)

Das Refresh-Seminar richtet sich an Betriebsräte, die bereits Erfahrungen mit den Moderationstechniken und Werkzeugen aus dem Basiskurs gesammelt haben. Es dient der Reflexion der eigenen Erfahrungen und dem Erfahrungsaustausch. Durch Videofeedback wird, neben den erweiterten theoretischen Grundlagen auch die praktische Umsetzung der Leitung und Moderation von Gesprächen und Betriebsratssitzungen optimiert.

Themen im Seminar (Typnummer 3421)

- ▶ Sitzungen leiten mithilfe des »Moderationszyklus – 6-Stufen-Plan«
- ▶ aktuelle Arbeitstechniken und Interventions-techniken nützlich einsetzen
- ▶ Prozess der Ideensammlung und Visualisierung
- ▶ Entscheidungs- und Bewertungstechniken anwenden
- ▶ Unterschied zwischen Führung und Moderation
- ▶ Gruppensteuerung – Gruppenprozesse fördern und verstehen
- ▶ mit Störungen und Widerständen konstruktiv umgehen
- ▶ sich in der Rolle als Moderator oder Moderatorin erleben – Videofeedback
- ▶ Nachbereitung von Gesprächen und Sitzungen

Termin

03.10.–07.10.2022 KD04022 [Inzell](#)

Wirkung im persönlichen Gespräch

55% Körpersprache

Wort 7%

Memorandum-Studie

Inhalt/Botschaft verständlich

rhetorische Fragen

Atmen - Almen

Kopf ist lotrecht (aufrecht)

Hilfsmittel 2?

31 faule Turn Talk

Dausen = ENTERTAINMENT

FORM

frei

1. Haltung

Rücken aufrecht!!!

Beinabstand

Stand

2. Gestik (Hände/Arme)

positiver Bereich (Bauchhöhe)

3. Blick Kontakt

Augenblick 2-3 Sekunden

»Die Referent*innen sind mit ihrer offenen Art individuell auf alle Teilnehmenden eingegangen und konnten fachliche Inhalte sehr anschaulich vermitteln.«
Patrick Fritze

Modulreihe

Rhetorik für Interessenvertreter*innen

Rhetorik – Modul 1: Überzeugend reden und argumentieren

Möchtest du, bevor du eine Rede auf der Betriebsversammlung hältst, erstmal im kleinen Kreis üben?

Bei uns kannst du dir wichtige Grundprinzipien des Vortrags und der freien Rede aneignen und ausprobieren. Du kannst deine Präsenz überprüfen und verbessern und bekommst Rückmeldungen und Tipps. Du übst, schwierige Sachverhalte verständlich zu machen. Mit diesem Seminar wirst du deutlich besser »rüberkommen«.

Themen im Seminar (Typnummer 3421)

- ▶ Kennzeichen einer »guten Rede«
- ▶ die Zielgruppe berücksichtigen
- ▶ Körper und Stimme richtig einsetzen
- ▶ freie Rede, mit Manuskript reden
- ▶ verständliche Sprache
- ▶ die eigenen Ausdrucksmöglichkeiten erweitern
- ▶ Argumente überzeugend formulieren
- ▶ einen guten »Draht« zum Publikum herstellen
- ▶ Umgang mit Zwischenrufen und Fragen
- ▶ Umgang mit Angst und Lampenfieber
- ▶ Atem- und Entspannungsübungen



Termine Modul 1

		👶 Kinderbetreuung
02.01.–07.01.2022	KC00122	Inzell 🧑🏻🧑🏻
23.01.–28.01.2022	BL00422	Berlin
23.01.–28.01.2022	WD00422	Beverungen
30.01.–04.02.2022	SE00522	Sprockhövel 🧑🏻🧑🏻
06.02.–11.02.2022	KB00622	Inzell
20.02.–25.02.2022	OA00822	Bad Orb
10.04.–15.04.2022	KA01522	Inzell 🧑🏻🧑🏻
01.05.–06.05.2022	KA01822	Inzell
15.05.–20.05.2022	BE02022	Berlin
12.06.–17.06.2022	KC02422	Inzell 🧑🏻🧑🏻
19.06.–24.06.2022	WE02522	Beverungen
19.06.–24.06.2022	SE02522	Sprockhövel 🧑🏻🧑🏻
15.08.–19.08.2022	KC03322	Inzell 🧑🏻🧑🏻
18.09.–23.09.2022	OA03822	Bad Orb
30.10.–04.11.2022	KB04422	Inzell 🧑🏻🧑🏻
04.12.–09.12.2022	BO04922	Berlin
11.12.–16.12.2022	OA05022	Bad Orb
11.12.–16.12.2022	SE05022	Sprockhövel 🧑🏻🧑🏻
18.12.–23.12.2022	KE05122	Inzell
01.01.–06.01.2023	KD00123	Inzell 🧑🏻🧑🏻

Rhetorik – Modul 2: Erfolgreiche Gesprächsführung

Auch in der Hektik des Alltags willst du Sorgen, Ideen und Positionen deiner Gesprächspartner*innen aufnehmen und verstehen können. Andererseits willst du konsequent und durchsetzungsstark handeln. Mit uns findest du die nötige Balance zwischen Einfühlungsvermögen, Überzeugung und Durchsetzungsfähigkeit. Finde heraus, was zu dir passt.

Themen im Seminar (Typnummer 3421)

- ▶ Kommunikation: Grundannahmen und -modelle
- ▶ wirksame Gesprächstechniken
- ▶ Rolle der Körpersprache
- ▶ Phasen, Ablauf und Rahmen eines Gesprächs
- ▶ Umgang mit schwierigen Gesprächssituationen
- ▶ Gespräche strukturieren, Inhalte dokumentieren und visualisieren

Rhetorik – Modul 3: Mit Konflikten konstruktiv umgehen

In betrieblichen Konflikten bist du als Berater*in oder gar Vermittler*in gefragt. Jede Seite verfolgt ihre Interessen. Auf unserem Seminar lernst du, welche Konfliktarten es gibt und wie sie sich entwickeln. Du verstehst eigene Konfliktmuster und lernst, Konfliktgespräche vorzubereiten und durchzuführen.

Themen im Seminar (Typnummer 3421)

- ▶ Konflikte verstehen: Rollenkonflikte, Zielkonflikte, Konflikte in Gruppen
- ▶ Konfliktursachen, Eskalationsstufen eines Konflikts
- ▶ das eigene Konfliktverhalten kennenlernen
- ▶ Beratungs- und Konfliktgespräche durchführen
- ▶ Moderationstechniken

Termine Modul 2

		👶 Kinderbetreuung	
02.01.–07.01.2022	KD00122	Inzell	👶
06.02.–11.02.2022	BE00622	Berlin	
13.02.–18.02.2022	WD00722	Beverungen	
13.03.–18.03.2022	KA01122	Inzell	
13.03.–18.03.2022	LO01122	Lohr	
03.04.–08.04.2022	SE01422	Sprockhövel	👶
01.05.–06.05.2022	WE01822	Beverungen	
07.08.–12.08.2022	KA03222	Inzell	👶
28.08.–02.09.2022	BB03522	Berlin	
04.09.–09.09.2022	SE03622	Sprockhövel	👶
25.09.–30.09.2022	KB03922	Inzell	
16.10.–21.10.2022	OA04222	Bad Orb	
01.01.–06.01.2023	KE00123	Inzell	👶

Termine Modul 3

		👶 Kinderbetreuung	
02.01.–07.01.2022	KE00122	Inzell	👶
20.03.–25.03.2022	LO01222	Lohr	
27.03.–01.04.2022	KA01322	Inzell	
24.04.–29.04.2022	SE21722	Sprockhövel	👶
01.05.–06.05.2022	BL01822	Berlin	
26.06.–01.07.2022	BE02622	Berlin	
15.08.–19.08.2022	KD03322	Inzell	👶
11.09.–16.09.2022	WE03722	Beverungen	
13.11.–18.11.2022	WB04622	Beverungen	
20.11.–25.11.2022	OB04722	Bad Orb	
15.01.–20.01.2023	KD00323	Inzell	



Rhetorik – Modul 4: Verhandlungen erfolgreich führen

In Verhandlungen möchtest du auf Augenhöhe mit deinem Gegenüber sein. Und vielleicht an mancher Stelle auch den Eindruck vermitteln, dass du deinem Gegenüber einen Schritt voraus bist.

Hier lernst du verschiedene Verhandlungsstrategien kennen. Du lernst, dich mit deinem Team sorgfältig vorzubereiten, die Strategie deines Gegenübers einzuschätzen und ein sicheres und souveränes Auftreten. Du lernst, der Belegschaft die Ergebnisse deines Handelns zu vermitteln.

Themen im Seminar (Typnummer 3432)

- ▶ erfolgreich verhandeln
- ▶ Ziele formulieren
- ▶ die andere Seite richtig einschätzen
- ▶ Kooperations- und Konfrontationsstrategien
- ▶ Verhandlungsphasen
- ▶ Vorbereitung von Verhandlungen
- ▶ die Kraft des Arguments
- ▶ schwierige Situationen und Fallen
- ▶ Umgang mit Manipulation
- ▶ Verhandlungskommission
- ▶ Sicherung und Darstellung von Verhandlungsergebnissen

Termine Modul 4

29.05.–03.06.2022	LS02222	Lohr	👶 Kinderbetreuung
12.06.–17.06.2022	BL02422	Berlin	
21.08.–26.08.2022	KA03422	Inzell	👶
23.10.–28.10.2022	SE14322	Sprockhövel	👶
13.11.–18.11.2022	BE04622	Berlin	
27.11.–02.12.2022	WA04822	Beverungen	
27.11.–02.12.2022	OA04822	Bad Orb	
11.12.–16.12.2022	KA05022	Inzell	

Freistellung: § 37.6 BetrVG, § 179.4 SGB IX

Seminarpreis (siehe vorletzte Seite)

Kategorie G, O

Zielgruppe: BR, JAV und SBV

Weitere Informationen

069 6693 2508

bildung@igmetall.de

Alle Module
auch **einzel-**
buchbar



»Einzelne Aspekte der täglichen Arbeit als Betriebsrätin muss man immer aus mehreren Blickwinkeln betrachten. Und dafür bieten die Seminare der IG Metall den nötigen Raum.« Sabine Durante

Freistellung

§ 37.6 BetrVG
§ 179.4 SGB IX

Seminarpreis (siehe vorletzte Seite)

Kategorie O

Zielgruppe

BR, SBV

Voraussetzungen

Erste grundlegende Vorkenntnisse aus dem Bereich Rhetorik, zum Beispiel durch Teilnahme an der Modulreihe »Rhetorik« (Seite 174 bis 176).

Seminarleitung

Sabine Heck, Andrea Praxenthaler,
Michael Rasch, Heike Siehler

Weitere Informationen

08665 980 227
br-seminare@kritische-akademie.de

Gut aufgestellt für den Betrieb

Fachforum Kommunikation für Betriebsrät*innen und die SBV 2022

Die Herausforderungen für die Arbeitnehmer*innenvertretung sind in jedem Betrieb unterschiedlich, wenn es darum geht, Gespräche zu führen, vor Publikum zu sprechen, Sitzungen zu moderieren und sich Gehör zu verschaffen. Jedes Gremiumsmitglied hat unterschiedliche Kompetenzen, die es einbringt, und in der Praxis drückt der Schuh an unterschiedlichen Stellen. In unserem Fachforum bieten wir unterschiedlichste praxisorientierte Workshops, die sich die Teilnehmenden aussuchen können. Außerdem bleibt genügend Platz für den fachlichen Austausch und dafür, Anliegen aus der Arbeit als Mitglied des Betriebsrats oder der SBV anzubringen.

Themen im Seminar (Typnummer 3421)

- ▶ als Arbeitnehmer*innenvertretung im Konflikt unbeschadet vermitteln
- ▶ Sitzungen moderieren, wenn es anstrengend wird
- ▶ Leitbild für das Gremium: wenn alle wissen, worauf es ankommt
- ▶ Kolleg*innen gewinnen statt übervorteilen
- ▶ Betriebsversammlung: kreative Beiträge entwickeln
- ▶ mit Beteiligung ans Ziel
- ▶ Framing: Kommunikation, die passt
- ▶ den richtigen »Sprech« finden und verstanden werden
- ▶ Kommunikation, wenn es emotional aus dem Ruder läuft

Termin

06.11.–11.11.2022 KA04522 [Inzell](#)

Business English für (Euro-)Betriebsrät*innen, Gesamt- und Konzernbetriebsrät*innen

Eine Englisch-Ausbildungsreihe speziell für Mitglieder von Betriebsräten, Euro- Betriebsräten, Gesamt- und Konzernbetriebsräten, die im Unternehmen immer wieder der Sprache begegnen, sei es in Präsentationen, im Management oder in internationalen Gremien. Das Seminar besteht aus zwei Teilen à 3 Tage, die im Block zu buchen sind.

Begriffe wie »co-determination«, »restructuring« und »redundancys« werden dir keine Mühe mehr bereiten, und es wird für dich leichter, deine Position auch in Englisch zu vertreten. Hier gibt es fachspezifisches Vokabular, verbunden mit grammatischen Elementen und geschäftsüblichen Redewendungen.

Die Trainerinnen von Euro-Team sind auch sind auch die Autorinnen der Lehrwerke »Working Together« (Englisch für Betriebsrät*innen), die in dieser Ausbildungsreihe eingesetzt werden. Hier wird aufgabenspezifischer Wortschatz in realitätsnahe Situationen eingebunden.

Die Vorkenntnisse der Teilnehmer*innen werden anhand eines Fragebogens ermittelt, sodass wir möglichst einheitliche Kursgruppen bilden können. Eine Lerngruppe besteht aus maximal zwölf Teilnehmenden. Durch die Superlearning-Methode und Anleitungen zum effektiven und gleichzeitig entspannten Lernen werden rasch Fortschritte erzielt und die erworbenen Kenntnisse nachhaltig gefestigt.

Themen im Seminar (Typnummer 7222)

Anfänger*innen mit geringen Vorkenntnissen:

- ▶ Zeitformen der Gegenwart, Vergangenheit und Zukunft
- ▶ Grundlagenvokabular
- ▶ Redewendungen für typische berufliche und gesellschaftliche Kontaktsituationen
- ▶ sich selbst und das Unternehmen vorstellen
- ▶ Redewendungen für Geschäftsreisen
- ▶ Beschreibung der Tätigkeit eines Betriebsrats

Fortgeschrittene mit mittleren bis guten Vorkenntnissen:

- ▶ Auffrischung sprachlicher Grundlagen
- ▶ Gebrauch der Zeiten
- ▶ Redewendungen für typische Kontaktsituationen sowie für Geschäftsreisen
- ▶ Vorstellung der eigenen Tätigkeit sowie Präsentation des Unternehmens
- ▶ Personal- und Entlohnungsstruktur
- ▶ Arbeitnehmer*innenvertretungssysteme in Großbritannien und Deutschland
- ▶ inner- und überbetriebliche Mitbestimmung
- ▶ Redewendungen für Sitzungen und Diskussionen

Termine

28.08.– 31.08.2022 OA03522 [Bad Orb](#)
09.10.– 12.10.2022 OB04122 [Bad Orb](#)

Freistellung

§ 37.6 BetrVG
§ 179.4 SGB IX

Seminarpreis (siehe vorletzte Seite)

Kategorie E

Zielgruppe

Teilnehmende mit geringen, mittleren und guten Vorkenntnissen in Englisch

Voraussetzungen

Die beiden Termine können nur zusammen gebucht werden. Die Zeit zwischen den Kursteilen kann als betreute Selbstlernphase genutzt werden.

Plätze im Seminar

maximal 12 pro Gruppe

Seminarleitung

Eva Urbantschitsch (Lohr – Bad Orb)

Weitere Informationen

09352 506 152
klara.strohmer@igmetall.de



Modulreihe Ausbildung zum/zur (Betriebs-)Mediator*in

Ausbildung
mit
Zertifikat

Mediationsverfahren helfen, in Konfliktsituationen Interessen zu klären und Lösungen zu finden, um langfristig besser zusammenzuarbeiten. Für Interessenvertretungen stellen sie ein zusätzliches Handwerkszeug dar. Ausgehend von ihren Interessen und Bedürfnissen, werden die Konfliktparteien zu einer eigenverantwortlichen, konstruktiven und nachhaltigen Konfliktlösung befähigt. Grundlagen sind die »gewaltfreie Kommunikation« nach Rosenberg, Theorie- und Wissensvermittlung sowie Praxiserfahrung (Rollenspiele, Praxisprojekte, Intevision, Supervision).

Der Ausbildungsgang besteht aus fünf Modulen und drei Intevisionstagen.

Modul 1 und 2 müssen gemeinsam gebucht werden.

Nach Ausbildungsabschluss erhältst du ein Zertifikat als Mediator*in nach dem Mediationsgesetz (Grundlagen der Mediation), gemäß den Standards des Bundesverbandes Mediation e. V. (BM).

Modul 1: Grundlagen der Mediation, Übung, Anwendung

Wir lernen die Grundzüge des Mediationsverfahrens kennen und setzen uns mit der Rolle als Mediator*in auseinander. Auf der Basis von Konflikttheorie und Mediationsablauf üben wir, mit schwierigen Konfliktsituationen umzugehen. Wir lernen die grundlegenden Werkzeuge der Mediation kennen, trainieren sie in praktischen Übungen, reflektieren unsere Erfahrungen und werden dadurch souveränder als Mediator*in.

Modul 2: Mediation – Praxis im Betrieb, Reflexion, Transfer

Mit den Techniken der Organisationsmediation nähern wir uns betrieblichen Hierarchie- und Machtstrukturen, klären rechtliche Fragestellungen und beziehen sie auf die eigene betriebliche Praxis. Wir reflektieren unsere

Erfahrungen, setzen uns mit den Grenzen der Verantwortung des/der Mediator*in und des Betriebsrats auseinander und üben erste Co-Moderationen auf Mediationsbasis.

Themen im Seminar (Typnummer 3432)

- ▶ Konflikttheorie und Arten der Konfliktbearbeitung
- ▶ Anwendungsbereiche von Mediation
- ▶ Haltung und Ethik in der Mediation
- ▶ Umgang mit »verfahrenen« Situationen
- ▶ Rahmenbedingungen, Durchsetzen von Spielregeln
- ▶ Selbsterfahrung und -reflexion, Verantwortung
- ▶ Gesprächsführung, gewaltfreie Kommunikation
- ▶ Vorbehalte potenzieller Konfliktparteien
- ▶ Umgang mit Hierarchien und Macht
- ▶ besondere Techniken der Organisationsmediation
- ▶ Mediation und Recht

Modul 3 (Aufbaukurs): Mediation in der innerbetrieblichen Praxis – Fallbearbeitung

Die ersten Erfahrungen als Mediator*in im Betrieb sind gemacht. Im Aufbaukurs untersuchen wir betriebliche Fälle der Teilnehmer*innen. Wir betrachten besondere Herausforderungen wie (unklare) Hierarchie- und Machtverhältnisse und Mobbing und lernen den Täter-Opfer-Ausgleich kennen. Wir fragen uns, wie wir als Mediator*innen gesund bleiben und uns die Freude an der Arbeit erhalten können.

Abschließend betrachten wir »Chancen – trotz Grenzen von Mediation«: Wie gehen wir einen Fall an, der auf den ersten Blick sehr gut für eine Mediation aussieht? Worin liegen die Chancen dieses Versuchs?

Themen im Seminar (Typnummer 3432)





- ▶ besondere Herausforderungen: (unklare) Hierarchien, Machtverhältnisse, Mobbing
- ▶ Täter-Opfer-Ausgleich
- ▶ Supervision betrieblicher Praxisfälle
- ▶ Verarbeitungstechniken und psychische Stärkung für Mediator*innen
- ▶ Grenzen und Chancen der Mediation

Modul 4 (Aufbaukurs): Organisations- und Wirtschaftsmediation, Intervision, Supervision

Im vierten Modul geht es um Team- und Organisationsentwicklung. Wie gehen wir mit Hierarchien, unterschiedlichen Erwartungen und Betriebskulturen um, was bedeuten Rollenkonflikte und Werte? Daneben beschäftigen wir uns mit den spezifischen Anforderungen bei Mediationen im Kontext von Diversity sowie interkulturellen Mediationen.

Termine

 Kinderbetreuung

Modul 1	14.08.–19.08.2022	SE03322	Sprkhvl.	
Modul 2	25.09.–30.09.2022	SE03922	Sprkhvl.	
Modul 3	04.12.–09.12.2022	SE14922	Sprkhvl.	
Modul 4	05.02.–10.02.2023	SE00623	Sprkhvl.	

→ Nach dem vierten Modul finden noch zwei weitere Ausbildungsbestandteile statt; Termine werden in Absprache mit den Teilnehmer*innen festgelegt.

Intervision und Fallberatung (eigenorganisiert in Peergroups, drei Tage)

Die Teilnehmenden beraten und dokumentieren ihre Fälle. Intervision und kollegiale Fallberatung bieten den Feinschliff der Mediationskompetenz.

Ausbildungsabschluss und Supervision (vier Tage)

Wer eine eigene Mediation dokumentiert hat, wird zum Abschlusssseminar eingeladen. Dort geht es um Supervision und Reflexion der betrieblichen Praxis.

Themen im Seminar (Typnummer 3432)

- ▶ Wirtschafts- und Organisationsmediation
- ▶ Teamentwicklung
- ▶ Hierarchien, Strukturen und Systembedingungen
- ▶ interkulturelle Mediation
- ▶ Shuttle-Mediation: Einzelgespräche bei eskalierenden Konflikten
- ▶ Täter-Opfer-Ausgleich bei Mobbingprozessen
- ▶ Umgang mit schwierigen Situationen
- ▶ ethische Aspekte, Grenzen der Mediation

Freistellung (1)

§ 37.6 BetrVG, § 179.4 SGB IX

Zielgruppe

BRV und Stellvertreter*innen, BR mit Leitungsfunktion, SBV sowie BR, die als Konfliktmoderator*innen tätig werden wollen

Seminarpreis (siehe vorletzte Seite)

Kategorie H

Voraussetzungen

Modul 1 und 2 sind nur gemeinsam zu buchen!

Seminarleitung

Prof. Dr. Dirk Waschull, M. A. Organizational Management, Jurist, Fachhochschule Münster, Mediation Waschull
Margrit Kronisch, Mediatorin (Sprockhövel)

Weitere Informationen

069 6693 2508
bildung@igmetall.de



Herausfordernde Situationen bewältigen lernen

Persönliches Einzel-Coaching für Betriebsrät*innen in belastenden Situationen



Mitglieder von Interessenvertretungen stehen täglich vor neuen und herausfordernden Situationen. Manchmal wird es folgenscher, und sie erleben zum Beispiel Betriebsschließungen oder große Personalabbaumaßnahmen, verbunden mit Kündigungen.

In solchen Fällen ist der Betriebsrat direkt in Sozialplanverhandlungen eingebunden und dabei meist gezwungen, Verträge mit Einbußen für die Belegschaft zu unterzeichnen. Dabei wirken unterschiedliche und zum Teil gegensätzliche Anforderungen vom Arbeitgeber, von den Beschäftigten sowie auch vom Betriebsratsgremium auf sie ein. Diese Situationen können sich stark belastend auswirken, Stress erzeugen beziehungsweise erhöhen und zu persönlichen Krisen führen.. Einzelcoaching kann betroffene Betriebsratsmitglieder dabei unterstützen, Strategien und Handlungsoptionen zu entwickeln, damit sie solche Belastungen bewältigen können.

Beim Coaching handelt es sich um eine professionelle und individuelle Begleitung für Menschen in herausfordernden Situationen, die in einem geschützten und vertraulichen Rahmen stattfindet. Gemeinsam und auf Augenhöhe werden Lösungen erarbeitet und verschiedene Perspektiven auf das Thema beziehungsweise auf die belastenden Situationen eingenommen. Wer unsere Begleitung in Anspruch nimmt, bleibt selbst Expert*in für die eigene Lebenswelt und für die Lösungen; der oder die Coach ist für den Prozess und die Struktur verantwortlich.

Vertrauliche Einzelcoachings von vier bis sechs Sitzungen mit einer jeweiligen Dauer von ca. 90 Minuten sollen dabei unterstützen, einen Umgang mit der belastenden und herausfordernden Situation zu finden. Nach einer individuellen Auftragsklärung erstellen wir ein Angebot. Auch digitale Coachingsitzungen sind möglich.

Bei diesem Format handelt es sich ausdrücklich um ein Angebot für Einzelcoachings und nicht um eine arbeitsrechtliche Beratung.



Themen für das Coaching (Typnummer 3434)

Die Themen für ein Coaching sind immer individuell und basieren auf den jeweiligen Zielen der betroffenen Betriebsratskolleg*innen. Zum Beispiel kann es darum gehen:

- ▶ Entwicklung von Strategien zur Bewältigung und Reduktion von Belastung und Stress
- ▶ Erarbeitung eines konstruktiven Umgangs mit Konflikten nach außen (Richtung Arbeitgeber) und nach innen (im Betriebsratsgremium, in der Belegschaft)
- ▶ Auseinandersetzung mit der eignen Rolle im Verhandlungsgeschehen
- ▶ Steigerung der individuellen Resilienz im Konfliktgeschehen



»Kein Mensch, der nach seinen Werten lebt, wird jemals ohne Feinde sein.« (Daisy Bates).
Sarah Hammes, Bildungsreferentin in Sprockhövel

Freistellung: § 37.6 BetrVG, §179.4 SGB IX

Zielgruppe: BR, SBV

Weitere Informationen (Kontakt Daten siehe S. 322)

Sprockhövel: Sarah Hammes, Benjamin Weigel

Beverungen: Benjamin Hornung

Inzell: Gebhard Schwägerl

Lohr – Bad Orb: Jürgen Lussi





»Was ich für mich und für
meine Arbeit aus dem Seminar
mitnehme? Alles!« Murat Sezis

Handwerkszeug für die Betriebsratsarbeit

Als Betriebsrät*in professionell beraten und begleiten

Beratungskompetenz zählt zu den Kernkompetenzen von Betriebsrät*innen. Als »Betriebsrat« berät man in unterschiedlichen und vielschichtigen Themenfeldern. Betriebsrät*innen bringen ihre Kenntnisse im Arbeits- und Sozialrecht, der unternehmerischen Organisation und in anderen Bereichen in die Beratungssituation ein. Aber immer dann, wenn Menschen andere Menschen beraten, treten neben das Fachwissen methodische und soziale Aspekte.

So geht es in diesem Seminar auch um das »Wie« der Beratung: Wie kann ich als Betriebsrät*in den Beratungsprozess gut gestalten? Welche Instrumente, Techniken und Arbeitsmodelle unterstützen mich dabei, gut bei anderen »anzudocken« und wirksam zu beraten? In welcher Weise kann ich neue Coaching-techniken sowohl in die Beratung Dritter einbinden als auch für die Weiterentwicklung des Betriebsratsgremiums nutzen?

Themen im Seminar (Typnummer 3421)

- ▶ als Betriebsrat nach BetrVG beraten
- ▶ Beratungsarten, Beratungskontexte und Grenzen der Beratung
- ▶ Wirkung auf »Beratungskund*innen« und unterschwellige Botschaften
- ▶ Stärkenprofil als Berater*in und ergebnisorientierte Verhaltensweisen
- ▶ Beratung unterschiedlicher Mitarbeiter*innengruppen
- ▶ die »Schwierigen«: Klagende und Besucher*innen
- ▶ Pacing – Matching – Leading
- ▶ Problemerkennung und lösungsorientierte Interviewtechniken
- ▶ Beratungsziele und Kontrakt
- ▶ Klassische und systemische Gesprächstechniken
- ▶ Zielentwicklung und Techniken-im-Raum
- ▶ Tür&Angel-Beratung

Termin

25.09.– 30.09.2022 KC03922 [Inzell](#)

Freistellung

§ 37.6 BetrVG

§ 179.4 SGB IX

Seminarpreis (siehe vorletzte Seite)

Kategorie O

Zielgruppe

BR, SBV

Seminarleitung

Peter Weißer

Weitere Informationen

08665 980 227

br-seminare@kritische-akademie.de



Freistellung

§ 37.6 BetrVG
§ 179.4 SGB IX

Seminarpreis (siehe vorletzte Seite)

Kategorie B

Zielgruppe

BR, SBV

Seminarleitung

Christa Flierl
Michael Meineke

Weitere Informationen

069 6693 2508
bildung@igmetall.de

Rechtssicher, verständlich und effektiv Protokolle formulieren**Protokollführung im Betriebsrat**

Sitzungen, Verhandlungen und Beschlüsse des Betriebsrats müssen ordnungsgemäß protokolliert werden. Protokolle sind ein wichtiges Fundament für die Arbeit des Betriebsrats.

Das Seminar vermittelt die notwendigen gesetzlichen Vorschriften und viele Praxistipps, um Protokolle verständlich und knapp, effektiv und rechtlich sicher zu formulieren.

Die im Seminar erstellten Textvorlagen kannst du in der eigenen Betriebsratsarbeit direkt umsetzen und anwenden. Sie werden dir die Protokollführung in Zukunft enorm erleichtern.

Themen im Seminar (Typnummer 3441)

- ▶ Niederschrift gemäß § 34 BetrVG: gesetzliche Anforderungen an die Sitzungsniederschrift, Einsichtnahme und Aufbewahrung, rechtliches Hintergrundwissen und Praxistipps für die Schriftführertätigkeit, Verfahren bei Stellungnahmen, Umgang mit Einwänden

- ▶ Abfassen von Sitzungsniederschriften: Mindestanforderungen und korrekte Protokollsprache, Protokollarten im Vergleich (Wort-, Verlaufs-, Ergebnis- und Kurzprotokoll), Fristen beachten, Beschlüsse und Abstimmungsergebnisse rechtssicher dokumentieren, Formulierungen im Protokoll, Übungen für prägnante und treffende Formulierungen
- ▶ Grundlagen für die Protokollführung mit Textverarbeitung und Tabellenkalkulation: Musterprotokolle für die eigene Praxis, rechtssicher gemäß § 34 BetrVG, Ablage organisieren, Dokumente sortieren, filtern und gliedern

Termine

01.03.–04.03.2022	SF00922	Sprockhövel 
22.05.–25.05.2022	BB02122	Berlin
22.05.–25.05.2022	SF02122	Sprockhövel 
07.06.–10.06.2022	BB02322	Berlin
07.06.–10.06.2022	SF02322	Sprockhövel 
04.10.–07.10.2022	BE04022	Berlin
04.10.–07.10.2022	SF04022	Sprockhövel 
01.11.–04.11.2022	SF04422	Sprockhövel 

 Kinderbetreuung

Projektmanagement für Betriebsrät*innen

Die Vorhaben des Betriebsrats: von der Planung zur Realisierung

Ob bei der Organisation einer Betriebsversammlung oder bei der Erarbeitung einer Betriebsvereinbarung: Die Aufgaben des Betriebsrats sind klar im Gesetz beschrieben. Zur professionellen Umsetzung findet der Betriebsrat dort allerdings keine Handlungsanweisungen.

Das Seminar zeigt, wie Vorhaben strukturiert, und konsequent und im Team erfolgreich realisiert werden können. Wir nehmen sowohl die Bedingungen für gelingendes Projektmanagement in den Blick als auch die Gestaltung einzelner Projekte. Anhand konkreter Beispiele aus der Betriebsratsarbeit könnt ihr die Praxis des Projektmanagements im eigenen Betriebsrat verbessern.

Themen im Seminar (Typnummer 3441)

- ▶ grundlegende Arbeitsmethoden im Projektmanagement
- ▶ Basiswerkzeuge Sitzungssteuerung, Gremien- und Projektkommunikation, Visualisierung, Moderation

- ▶ Entwicklung von Projekten
- ▶ Ausgangslage, Projektziele und Projektstrukturplan
- ▶ Arbeitsphasen, Erfolgs- und Risikofaktoren
- ▶ Ablauf- und Terminpläne
- ▶ Gestaltung von Arbeitspaketen
- ▶ Probleme in Projektumsetzung und -abschluss
- ▶ fördernde und hemmende Bedingungen
- ▶ Umgang mit sachlichen Veränderungen
- ▶ Arbeitsfähigkeit in Projektgruppen und Ausschüssen
- ▶ Umgang mit Konflikten in Projektgruppen und Gremien
- ▶ Projekte überleiten und abschließen
- ▶ Schnittstelle Verhandlungsvorbereitung
- ▶ Ergebnisse intern oder extern präsentieren
- ▶ Coming Home: Umsetzung in die tägliche Betriebsratsarbeit
- ▶ Einführung in die Lernplattform www.lernplus.de

Termine

03.07.–08.07.2022 KA02722 [Inzell](#)

04.12.–09.12.2022 KA04922 [Inzell](#)

Freistellung

§ 37.6 BetrVG

§ 179.4 SGB IX

Seminarpreis (siehe vorletzte Seite)

Kategorie O

Zielgruppe

BR, SBV

Seminarleitung

Peter Weisser

Weitere Informationen

08665 980 227

br-seminare@kritische-akademie.de



Freistellung

§ 37.6 BetrVG

Seminarpreis (siehe vorletzte Seite)

Kategorie O

Zielgruppe

BR

Seminarleitung

Rudolf Reitter

Weitere Informationen

08665 980 227

br-seminare@kritische-akademie.de

Technik und Strategie, um erfolgreich zu sein**Betriebsratsarbeit, wenn die Kolleg*innen weit weg sind**

Die Arbeitsstrukturen sind einem rapiden Wandel unterworfen. Beschäftigte arbeiten zunehmend im Homeoffice oder von unterwegs. Betriebsratsgremien sind in Regionen zusammengefasst, und die Betriebsratsmitglieder arbeiten im Außendienst.

Die Rechtsprechung bietet nur einen engen Spielraum für Betriebsratsarbeit, wenn die Kolleg*innen nicht mehr in unmittelbarer Nähe arbeiten. Diesen gilt es konsequent zu nutzen. In diesem Seminar werden die rechtlichen Grundlagen für eine standortübergreifende Zusammenarbeit erörtert und auch deren Grenzen aufgezeigt. Betriebsratsmitglieder bringen ihre Erfahrungen in das Seminar ein. Wir stellen hilfreiche Methoden und Werkzeuge aus der Praxis und für die Praxis vor und erproben die Werkzeuge der virtuellen Zusammenarbeit im Rahmen eines Betriebsbesuchs.

Themen im Seminar (Typnummer 3441)

- ▶ rechtliche Grundlagen im digitalen Zeitalter: Was geht? Was nicht?
- ▶ Mitbestimmungsmöglichkeiten bei »virtuellen« Arbeitsstrukturen
- ▶ erfolgreiche Zusammenarbeit im überbetrieblichen Kontext
- ▶ Methoden und Werkzeuge der Betriebsratsarbeit
- ▶ Organisation und Ablauf von technik-gestützten Besprechungen
- ▶ Sachmittel für die Betriebsratsarbeit
- ▶ gemeinsam an Themen und Betriebsvereinbarungen arbeiten
- ▶ Exkursion: virtuelle Zusammenarbeit in der Praxis
- ▶ betriebliche Öffentlichkeitsarbeit über das Firmengelände hinaus

Termine

👤 Kinderbetreuung

03.10.–07.10.2022 KA04022 [Inzell](#)01.01.–06.01.2023 KA00123 [Inzell](#) 👤

Neue Kultur der Zusammenarbeit in der Interessenvertretung

Agiles Arbeiten im Betriebsrat



Die Digitalisierung der Arbeitswelt führt auch zu einem Wandel der Arbeitskultur mit neuen Herausforderungen für die betriebliche Interessenvertretung. Zunehmend gestalten Unternehmen projektorientiertes Arbeiten mithilfe agiler Arbeitsmethoden.

Agile Techniken sind geeignet, um Planungen zu beschleunigen, Abläufe schneller, transparenter und beteiligungsorientierter zu machen und Bürokratie zu reduzieren. Um das zu erreichen, werden durch vielerlei Methoden Räume für Kreativität und Innovation geschaffen. Gleichzeitig gilt: Um diese Vorteile zu verwirklichen, braucht man sowohl grundlegende methodische Kenntnisse als auch realistische Vorstellungen, wie eine sinnvolle Einbettung in die Kultur des Unternehmens aussehen kann.

In diesem Seminar werden Grundlagen für projektorientiertes, agiles Arbeiten im Betriebsrat und konkrete Werkzeuge zur Nutzung in der betrieblichen Interessenvertretung vermittelt. Ein Seminarangebot zu Gestaltung und Mitbestimmung bei agilem Arbeiten gibt es auf Seite in der Rubrik »Arbeit gestalten für die Zukunft«.

Hinweis: Wir empfehlen hierzu auch das Online-Seminar »AGIL Plus – Online-Workshop für Praktiker« vom 13.12. bis 14.12.2022 (Seminarnummer KA0015022WEB)

Themen im Seminar (Typnummer 3443)

- ▶ agile Kultur: Werte, Prinzipien, Praktiken
- ▶ Agiles Arbeiten mit verschiedenen Methoden (Kanban, Scrum, Design Thinking)
- ▶ Fallbeispiele aus der betrieblichen Praxis
- ▶ Bestandsaufnahme: Arbeitsformen, Arbeitskultur, Arbeitsqualität im BR mit agilen Ansätzen ändern?!
- ▶ agiles Projektmanagement, Boards, Backlog, User-Story und mehr
- ▶ Schritt-für-Schritt-Anleitung: Umsetzung agiler Methoden im eigenen Gremium/Ausschuss/Projektteam mit unterschiedlichen Werkzeugen
- ▶ Beteiligungsorientierte Interessenvertretung: Alle reden vom »mind-set« – Einstellungen und Überzeugungen hinterfragen
- ▶ kritische Bewertung agiler Ansätze: Welche Potenziale sehe ich für meine betriebliche Interessenvertretung?

Termine

17.07. – 22.07.2022	BS02922	Berlin
25.09. – 30.09.2022	LO13922	Lohr
06.11. – 11.11.2022	KC04522	Inzell

Freistellung

§ 37.6 BetrVG
§ 179.4 SGB IX

Seminarpreis (siehe vorletzte Seite)

Kategorie D
Kategorie O

Zielgruppe

BR, SBV

Seminarleitung

Julian Wenz (Berlin)
Daniel Rabe (Lohr – Bad Orb)
Georg Schulze, Peter Weißer

Weitere Informationen

069 6693 2508
bildung@igmetall.de

Agiles
Arbeiten als
BR gestalten:
Seite 13





Freistellung für BR, JAV, SBV

§ 37.6 BetrVG
§ 179.4 SGB IX

Seminarpreis für BR, SBV, JAV (siehe vorletzte Seite)

Kategorie C

Freistellung für VL und interessierte Beschäftigte

Bildungsfreistellungsgesetz
einzelner Länder

Zielgruppe

BR(V), V(K)L, SBV, Gremien,
aktive Beschäftigte

Seminarleitung

Almut Jürries (Beverungen)

Weitere Informationen

almut.juerries@igmetall.de

Beteiligungsmanagement verbessern: vier Schritte zur gemeinsamen Entscheidung

»Das haben wir doch gemeinsam entschieden!«

Die Entscheidungen von Betriebsrat und V(K)L sollen von allen getragen und nach außen geschlossen vertreten werden. Doch wie gestalten wir dieses Miteinander, gerade bei heiß diskutierten betrieblichen und politischen Themen? In Abstimmungen sehen sich die Überstimmten häufig als Verlierer*innen. Und nicht selten trägt eine Entscheidung einen Konflikt weiter oder lässt ihn eskalieren.

Dies geschieht nicht, wenn bei Entscheidungsprozessen möglichst viele Beteiligte mitgenommen werden, und diverse Positionen Raum bekommen und verstanden werden. Doch wie lässt sich das erreichen?

In diesem Seminar könnt ihr euch mit eurem eigenen Verhalten hinsichtlich Diversität und Entscheidungsfindung auseinandersetzen und reflektieren, was das für ein demokratisches Miteinander im Gremium und im Betrieb bedeutet. Transparente und selbstbestimmte Abläufe sowie ein Verständnis der verschiedenen Positionen aller Beteiligten und Betroffenen brauchen nicht unbedingt mehr Zeit, sondern eine andere Kultur, auf die es sich zu verständigen gilt.

Dies Seminar wird auch auf Anfrage für Teamentwicklung von Gremien angeboten.

Themen im Seminar (Typnummer 3431)

- ▶ demokratische Beteiligungsprozesse verstehen
- ▶ Auswirkung von Beteiligung und Enthaltung in Entscheidungsprozessen
- ▶ die eigene Rolle in Gruppen finden
- ▶ Verhandlungsfähigkeit und Toleranz, Kommunikations- und Konfliktfähigkeit
- ▶ vom Widerspruch freier Entfaltung und Gemeinschaft
- ▶ Umgang mit Minderheiten bei Mehrheitsentscheidungen und »Neuen«
- ▶ bedürfnisorientiertes Entscheiden
- ▶ kreative Lösungsfindung im Team

Termin

22.05.–25.05.2022 WB02122 [Beverungen](#)

»Die Arbeit unserer Funktionär*innen im Betrieb ist die Grundlage für unsere erfolgreiche Tarif-, Betriebs- und Gesellschaftspolitik. Das Ziel unserer Bildungsarbeit ist es, denjenigen, die sich in den Betrieben für unsere gemeinsamen



Ziele und Werte als IG Metaller*innen einsetzen, bei ihrem täglichen Engagement den Rücken zu stärken und Mut für die Auseinandersetzungen zu machen – mit Hand, Herz und Verstand.«
Almut Jürries, Bildungsreferentin in Beverungen

Zwei
Ausgaben
gratis
testen!

Weil Mitbestimmung keine Pause macht.

Mit »Arbeitsrecht im Betrieb« –
immer informiert. Immer rechtssicher.



Jetzt online bestellen: www.aib-web.de/metall

Freistellung

§ 37.6 BetrVG
§ 179.4 SGB IX

Seminarpreis (siehe vorletzte Seite)

Kategorie F (für beide Module)

Zielgruppe

BR, SBV

Seminarleitung

Julian Wenz (Berlin)
Marcello Sessini (Sprockhövel)
Dr. Claudia Niewerth

Weitere Informationen

069 6693 2508
bildung@igmetall.de

Mitbestimmung in der digitalen Transformation**Scrum Master für Betriebsrät*innen**

Die Digitalisierung der Arbeitswelt führt auch zu einem Wandel der Arbeitskultur mit neuen Herausforderungen an die betriebliche Interessenvertretung. Zunehmend gestalten Unternehmen und Teams mit agilen Arbeitsmethoden aktiv den Wandel in der Zusammenarbeit. Agile Methoden können – richtig eingesetzt – Abstimmungs- und Entscheidungsprozesse auch in der Betriebsratsarbeit verbessern und bei der Bewältigung aktueller Anforderungen (Stichwort digitale Transformation) hilfreich sein.

Agile Arbeitsweisen umfassen eine Vielfalt von Methoden. Hier steht die Methode »Scrum« im Vordergrund. Ziel dieser Methode ist, transparente und effektive Entwicklungs- und Abstimmungsprozesse in einem Team zu ermöglichen.

Wir besprechen im Seminar intensiv, inwiefern und unter welchen Bedingungen agile Betriebsratsarbeit sinnvoll sein kann und worauf zu achten ist.



»In der Bildungsarbeit sind wir am Puls der Zeit: Die Veränderungen in unseren Branchen werden in unseren Seminaren, in den Diskussionen und im Austausch direkt erfahrbar. Und nicht nur das – die Erfahrungen, Expertisen und die unterschiedlichen Sichtweisen der Kolleg*innen lassen den Seminarraum auch zum Strategieort werden. Genau das bieten wir in unserer IG Metall-Bildungsarbeit: Orte zur Reflexion, zum Lernen und zur Auseinandersetzung, um gestärkt die komplexen betrieblichen Aufgaben anpacken zu können.«
Julian Wenz, Bildungsreferent in Berlin



Das Seminar bereitet zudem auf die Möglichkeit vor, eine Prüfung zum zertifizierten Scrum-Master abzulegen. Die Prüfung kann am letzten Tag des Seminars vor Ort oder eigenständig und unabhängig vom Seminar absolviert werden.

Themen im Seminar (Typnummer 3443)

- ▶ Einführung in agile Methoden
- ▶ Rollen, Ereignisse, Artefakte und Werkzeuge im Scrum-Prozess
- ▶ Vertiefung: Aufgaben und Rolle des Scrum Masters
- ▶ Agile Betriebsratsarbeit

Termine

Kinderbetreuung

04.09.–07.09.2022	SE13622	Sprockhövel
06.12.–09.12.2022	BT04922	Berlin

Arbeitsorganisation und Stressmanagement in der Betriebsratsarbeit

Die Arbeit im Betriebsrat ist komplex. Fristen sind einzuhalten, und das eigene Handeln betrifft die Kolleg*innen unmittelbar. Als Betriebsratsmitglied versucht jede*r, die eigene Arbeit verantwortungsbewusst auszuführen und den Ansprüchen der Kolleg*innen gerecht zu werden. Das führt zu psychischen Belastungen und Stress. Da werden gute Selbstorganisation und ein kluges Stressmanagement zur Schlüsselkompetenz.

Im Seminar gehen wir auf die individuelle Situation als Betriebsratsmitglied ein. Du lernst, sowohl Stress zu vermeiden als auch mit Stress umzugehen. Das Seminar zielt auf gesundheitsbezogene praktische Verhaltensänderungen und eine verbesserte Arbeitsorganisation im Alltag als Betriebsratsmitglied.

Themen im Seminar (Typnummer 3441)

- ▶ Zeit- und Zielplanung in der Betriebsratsarbeit: Situationsanalyse, »Zeitdiebe« erkennen, Stärken- und Schwächenanalyse, Organisationsprinzipien, rationaler Umgang mit Informationen, Umgang mit Störungen

- ▶ Führung und Delegation als Instrumente des Zeitmanagements
- ▶ modernes Selbstmanagement für Betriebsräte
- ▶ Methoden der Stressbewältigung: praktische Übungen zur Bewältigung von Stress, achtsamer Umgang mit sich und anderen, »Antreiber« des eigenen Verhaltens erkennen, Grenzen setzen – Grenzen wahren – Grenzen öffnen, Verantwortung übernehmen
- ▶ Ziele setzen – Zukunft gestalten: mit dem Züricher Ressourcenmodell

Termin

06.06.–10.06.2022 KE02322

 Kinderbetreuung

Inzell 

Freistellung

§ 37.6 BetrVG

§ 179.4 SGB IX

Seminarpreis (siehe vorletzte Seite)

Kategorie O

Zielgruppe

BR, SBV

Seminarleitung

Susanne Rosenegger

Weitere Informationen

08665 980 227

br-seminare@kritische-akademie.de



Freistellung

§ 37.6 BetrVG

§ 40 BetrVG

Seminarpreis (siehe vorletzte Seite)

Kategorie O

Zielgruppe

Betriebsratssekretär*innen und BR

Seminarleitung

Quirin Scheurl

Weitere Informationen

08665 980 227

br-seminare@kritische-akademie.de

Special für Betriebsratssekretär*innen und Betriebsrät*innen

Das Betriebsratssekretariat: Bürokommunikation und Büroorganisation

Die Arbeit im Betriebsratsbüro ist für Betriebsratssekretär*innen ein unübersichtliches Arbeitsfeld, das viel Flexibilität und Selbstorganisation abverlangt. Da tut es gut, wenn der Computer Hilfen anbietet, die zu einer Erleichterung und zu entlastenden Routinen führen. In der Praxis wird der Computer aber auch als zusätzlicher Stör- und Stressfaktor empfunden.

Das Seminar zeigt Möglichkeiten, wie der Computer im Betriebsratsbüro unterstützend eingesetzt werden kann. Das Hauptaugenmerk liegt auf dem effektiveren Arbeiten mit Word, dem Ablagemanagement unter Windows Explorer und dem Kommunikations- bzw. Kontakt- und Aufgabenmanagement unter Outlook.

Neben den Lernmöglichkeiten mit dem Computer bietet das Seminar ebenfalls Einblick und Hintergrundwissen rund um das Thema Selbst- und Kommunikationsmanagement. Die Übungen wie auch die Inhalte gehen besonders auf die Situation im Betriebsratsbüro ein.


Hinweis: Wir empfehlen auch das Seminar »Kommunikation, konstruktiver Umgang mit Stress und Konflikten im BR-Büro« vom 27.02. bis 04.03.2022 in Inzell (Seminarnummer KC00922, mit Kinderbetreuung).

Themen im Seminar (Typnummer 3441)

- ▶ Zeit- und Selbstmanagements für Betriebsratssekretär*innen
- ▶ Einführung in die Theorie und Praxis computergestützter Kommunikation für Betriebsratssekretär*innen
- ▶ Word für das Betriebsratsbüro automatisieren (mit formalem Hintergrund des BetrVG); Dokumentenvorlagen, Formatvorlagen, Formulare, neue DIN-Vorschriften für den Schriftverkehr, Sitzungsprotokolle richtig gestalten
- ▶ versiertes Arbeiten mit Outlook am Einzelarbeitsplatz und mit dem Betriebsratsteam
- ▶ die effektive Betriebsratsablage unter Windows
- ▶ Tipps zum Arbeiten mit Windows Explorer
- ▶ Recherche im eigenen Datenbestand
- ▶ Einführung in das Online-Lernen unter www.lernplus.de

Termin

18.04.– 22.04.2022 KC 01622

 Kinderbetreuung
Inzell 

PC-Grundlagen für moderne Betriebsratsarbeit

Personalcomputer sind integraler Bestandteil der Betriebsratsarbeit. Dieses Seminar vermittelt unter Berücksichtigung der betriebsverfassungsrechtlich relevanten Grundlagen elementare Computergrundkenntnisse für die Arbeit des Betriebsrats, insbesondere zum eigenen Einsatz des PCs im Betriebsratsbüro.

Die dafür nach § 40 BetrVG erforderliche Hard- und Software wird besprochen. Es werden notwendige Grundkenntnisse zum Thema Internet und zum digitalen Arbeiten sowie Kenntnisse der Textverarbeitung vermittelt. Die Einführung in die Arbeit mit dem PC im Büro der Interessenvertretung wird an praktischen, für die Betriebsratsarbeit nützlichen Beispielen behandelt und am PC geübt.

Praktische, auf das jeweilige Gremium zugeschnittene Lösungen runden das Seminar ab.

Themen im Seminar (Typnummer 3441)

- ▶ die Relevanz des Computers für die Arbeit der betrieblichen Interessenvertretung
 - Einsatzmöglichkeiten (Überblick)
 - betriebsverfassungsrechtliche Grundlagen des PC-Einsatzes
 - Hard- und Software: Überblick bzw. was benötigen wir?
- ▶ Grundlagen PC und Internet
 - Betriebssystem Windows: Benutzeroberfläche, Taskleiste, Explorer

- Textverarbeitung Word: Aufbau und erste Schritte
- Internet: Recherchieren für die Informationsbeschaffung
- ▶ Aushang und Beschäftigteninfo
 - Textverarbeitung Word: Mitarbeiterinfo für die Betriebsversammlung erstellen
 - Internet: Sicherheit, DSGVO, Schutz (Überblick)
 - Textverarbeitung Word: Aushang und Einladung am Schwarzen Brett
 - Internet: rechtliche Hinweise zur Verwendung von Online-Ressourcen
- ▶ Geschäftspost und Zusammenarbeit
 - Textverarbeitung Word: Einladungsbrief nach DIN 5008 Form B
 - Internet: digitale Zusammenarbeit – Chancen und Risiken (Überblick)
 - Textverarbeitung Word: Checklisten, Tabellen und Diagramme für die Betriebsversammlung
 - Internet: Online-Vorbereitung der Betriebsversammlung (ZOOM)

Termine

30.01.–04.02.2022	KC00522	Inzell
01.05.–06.05.2022	KB01822	Inzell
24.07.–29.07.2022	KC03022	Inzell
25.09.–30.09.2022	KF03922	Inzell
06.11.–11.11.2022	KD04522	Inzell
15.01.–20.01.2023	KF00323	Inzell

Freistellung

§ 37.6 BetrVG

§ 179.4 SGB IX

Seminarpreis (siehe vorletzte Seite)

Kategorie O

Zielgruppe

BR, SBV

Seminarleitung

Claus Weigel, Mike Dietrich,
Michaela Grashei

Weitere Informationen

08665 980 227

br-seminare@kritische-akademie.de

Fachakademie IT:
BR Text Grundlagen
www.fachakademie-it.de



Freistellung

§ 37.6 BetrVG
§ 179.4 SGB IX

Seminarpreis (siehe vorletzte Seite)

Kategorie O

Zielgruppe

BR, SBV

Seminarleitung

Claus Weigel

Weitere Informationen

08665 980 227
br-seminare@kritische-akademie.de

Fachakademie IT:
BR Daten Grundlagen
www.fachakademie-it.de

Grundlagen – Tabellen – Diagramme – Entgeltberechnungen

Excel-Grundlagen für den Betriebsrat

Excel oder vergleichbare Tabellenkalkulationsprogramme sind in der betrieblichen Welt nicht mehr wegzudenken. An vielen Stellen im Betrieb liegen die Daten für die Betriebsratsarbeit als Excel-Dokumente vor. Auch für die Aufbereitung von Daten für die Praxis der Betriebsratsarbeit ist Microsoft Excel ein grundlegendes Werkzeug.



Im Seminar werden grundlegende Qualifikationen im Einsatz des Tabellenkalkulationsprogramms für die Betriebsratsarbeit vermittelt. In Workshops werden konkrete Anwendungsbeispiele zum effizienten Einsatz im Betriebsratsbüro durchgearbeitet und konkret am PC geübt. Dazu gehören Entgelt- und Zuschlagsberechnung, Auswertung der Unfallstatistik, Arbeiten mit großen Tabellen und die grafische Darstellung mithilfe von Diagrammen. Praktische, auf den Betriebsrat zugeschnittene Lösungen runden das Seminar ab.

Themen im Seminar (Typnummer 3441)

- ▶ Excel für Einsteiger, unter besonderer Berücksichtigung der Einsatzmöglichkeiten und Notwendigkeiten für die Betriebsratsarbeit
- ▶ Aufbau und Auswertung von Tabellen und Arbeitsmappen
- ▶ Formatierung und Tabellengestaltung
- ▶ Formeln und Bezüge für die dynamische Berechnung
- ▶ einfache Auswertungen mit Excel: Unfallstatistik
- ▶ Arbeiten in großen Tabellen
- ▶ grafische Darstellung mit Diagrammen
- ▶ Einführung in das Online-Lernen unter www.lernplus.de

Termine

 Kinderbetreuung

13.02.–18.02.2022	KA00722	Inzell
15.05.–20.05.2022	KA02022	Inzell
31.07.–05.08.2022	KD03122	Inzell 
21.08.–26.08.2022	KC03422	Inzell 
04.12.–09.12.2022	KE04922	Inzell

Personal- und Stammdaten – Überstundenmanagement – Formulare – Datenvisualisierung

Excel professionell im Betriebsrat eingesetzt

Viele Betriebsräte kennen das Programm Excel und setzen es bereits in ihrer Betriebsratsarbeit ein. Das Seminar zeigt dazu spezielle, weiterführende Anwendungen für Excel im Betriebsratsbüro.

Besprochen werden das Personal- und Stammdatenmanagement und der Einsatz von Formularen für die Betriebsratsarbeit. Die Überstundenkontrolle wird anhand entsprechender Excel-Hilfswerkzeuge dargestellt. Im Bereich der grafischen Auswertung arbeiten die Teilnehmer*innen mit Diagrammen für Betriebsdaten.

Themen im Seminar (Typnummer 3441)

- ▶ Überstundenmanagement des Betriebsrats:
 - rechtlicher Hintergrund und betriebliche Praxis
 - das Prinzip der Zeitrechnung unter Excel
 - Formel- und Funktionsaufbau
 - Wochen-, Monats- und Jahresabrechnungen

- Gegenüberstellung geleisteter und genehmigter Überstunden
- Formulare im Betriebsratsbüro
- Organisieren und Schützen von Tabellenblättern
- Formatieren von Formularblättern
- Ausgabe von Formularauswertungen
- ▶ Personal und Stammdatenmanagement für den Betriebsrat:
 - betriebsratsbezogene Stammdaten
 - Stichtagsberechnung (Urlaubsanspruch, Kündigungsfristen)
- ▶ Auswertungen und Diagramme für die Betriebsversammlung
- ▶ Einführung in das Online-Lernen unter www.lernplus.de

Termin

21.08.– 26.08.2022 KB 03422  Kinderbetreuung

Inzell 

Freistellung
§ 37.6 BetrVG

Seminarpreis (siehe vorletzte Seite)

Kategorie N

Zielgruppe
BR

Voraussetzungen
Excel-Grundkenntnisse

Seminarleitung
Claus Weigel

Weitere Informationen
08665 980 227
br-seminare@kritische-akademie.de

Fachakademie IT:
BR Daten Aufbau
www.fachakademie-it.de



Freistellung
§ 37.6 BetrVG

Seminarpreis (siehe vorletzte Seite)
Kategorie O

Zielgruppe
BR in Unternehmen mit mehr als 100 Beschäftigten und Wirtschaftsausschussmitglieder

Voraussetzungen
Excel-Grundkenntnisse, z. B. durch die Teilnahme am Seminar »Excel-Grundlagen für den Betriebsrat« (Seite 29)

Seminarleitung
Claus Weigel

Weitere Informationen
08665 980 227
br-seminare@kritische-akademie.de

Fachakademie IT:
BR Daten Spezial
www.fachakademie-it.de

Excel-Praxis für den Betriebsrat und den Wirtschaftsausschuss

Betriebswirtschaftliche Kennzahlen erfassen, auswerten, verstehen

Der sofortige Zugriff auf alle relevanten, aktuellen betrieblichen Daten ist für eine effektive Betriebsratsarbeit unverzichtbar. Der PC-Einsatz kann dabei den Aufwand minimieren und Auswertungen für strategische Entscheidungen ermöglichen. Im Seminar werden betriebswirtschaftliche Kennzahlen mithilfe des Computers entwickelt, aufbereitet und in einer Analyse erschlossen. Die Teilnehmer*innen lernen dabei den Einsatz des Tabellenkalkulationsprogramms Microsoft Excel mit verschiedenem Datenmaterial handlungsorientiert kennen. Der Umgang mit großen Tabellen, die Herleitung von Formeln in Excel sowie die Erstellung von Berichten und Grafiken werden praktisch am Computer geübt.

Themen im Seminar (Typnummer 3441)

- ▶ einfache wirtschaftliche Kennzahlen, deren Herleitung und Berechnung in Excel
- ▶ Einführung in die verschiedenen Datenquellen und deren Bedeutung für das Unternehmen und den Betriebsrat (Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung, Quartals- und Monatsberichte und weitere)

- ▶ Arbeiten mit großen Tabellen (Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung)
- ▶ Berechnung von Kennzahlen aus den Datenquellen
- ▶ Auswertung mehrerer Tabellen:
 - Kombinieren von Dateien, externe Bezüge
 - Konsolidieren von Daten
 - Pivot-Tabellen
- ▶ Auswertung und grafische Darstellung von Datenmaterial bzw. Berechnungsergebnissen (Kommentare, Diagramme)
- ▶ Einführung in das Online-Lernen unter www.lernplus.de

Termin

16.10.–21.10.2022 KF04222 Inzell

Transformation – im Team digital arbeiten



Die digitale Transformation macht auch vor dem Betriebsratsbüro nicht halt. In den letzten Jahren gab es bereits viele digitale Möglichkeiten für die Unterstützung der Arbeit, die teilweise noch gar nicht sinnvoll genutzt werden, und neue kommen hinzu. Die Strukturen und die Prozesse werden dabei immer komplexer.

Auch von den Interessenvertretungen ist agiles Arbeiten gefordert. Ohne den Einsatz moderner Technik wird es immer schwieriger, den Aufgaben als Betriebsrat und Schwerbehindertenvertretung gerecht zu werden.

Im Seminar lernen die Teilnehmer*innen die Werkzeuge für eine zeitgemäße Arbeit im Team kennen und einsetzen. Dazu dienen viele praktische Übungen am Computer. Es wird die Brücke geschlagen zu Selbst- und Teammanagement sowie zu zielgerichteter Kommunikation. Darüber hinaus hilft das Seminar auch zu verstehen, was im eigenen Betrieb bei der Digitalisierung vor allem in den Officebereichen passiert.

Themen im Seminar (Typnummer 3441)

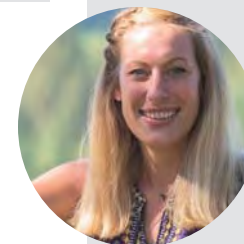
- ▶ professioneller Umgang mit Informationen: Recherche, Auswertung, Ablage
- ▶ die passenden Werkzeuge für Zeit- und Selbstmanagement

- Werkzeuge in Microsoft Outlook
- digitale Notizen mit OneNote
- weitere Tools außerhalb von Microsoft
- ▶ professionell virtuell zusammenarbeiten mit Skype, Zoom und alternativen Techniken
- ▶ Erfolgreich im Team arbeiten: Kniffe in Word und Excel
- ▶ Handy und co. im Betriebsratsalltag nutzen
- ▶ technische Helfer und Praxis zur Kommunikation im Team und mit der Belegschaft
- ▶ datenschutzrelevante Themen und Mitbestimmungsrechte nach §87 (1) Nr. 6 BetrVG

Termin

03.10.– 07.10.2022 KG04022 Inzell

»Wissen ist Macht und die Voraussetzung dafür, um auf Augenhöhe mitzugestalten! Ich unterstütze euch dabei, zu Gestalter*innen der Arbeitswelt von morgen zu werden.«
Manuela Hauer, Bildungsreferentin in Inzell



Freistellung

§ 37.6 BetrVG
§ 179.4 SGB IX

Seminarpreis (siehe vorletzte Seite)

Kategorie O

Zielgruppe

BR, SBV

Weitere Informationen

08665 980 227
br-seminare@kritische-akademie.de

Fachakademie IT:
BR Team Spezial
www.fachakademie-it.de





BETRIEBSPOLITISCHE SPEZIALISIERUNG

SCHWERBEHINDERTENVERTRETUNG

UND TEILHABEPOLITIK

Zentrale Aufgaben der Schwerbehindertenvertretung	202	SBV-Tage	214
Beschäftigungssicherung und Arbeitsgestaltung für Menschen mit einer (Schwer-) Behinderung	203	Das Kündigungsverfahren – neue Rechte für die SBV	215
Betriebliches Eingliederungsmanagement (BEM) – Arbeitsfähigkeit erhalten und sichern	204	Arbeits- und Sozialrecht für die Schwerbehindertenvertretung	216
Wahlvorstandsschulung GSBV- und KSBV-Wahlen 	205	Kommunikation und Gesprächsführung für die SBV	217
Qualitätscheck des betrieblichen Eingliederungsmanagements	206	Mit gekonnter Außendarstellung die SBV-Arbeit vermitteln	218
Krank – ausgesteuert – was nun?	207	Datenschutz und Umgang mit Gesundheitsdaten in der SBV	219
Antragsverfahren zur Feststellung einer (Schwer-)Behinderung	208	Die Inklusionsvereinbarung – ein Schritt zum Erfolg	220
Die SBV im Spannungsfeld zwischen Beratung und Interessenvertretung	209	Souveränes Agieren der Gesamt- und Konzern-SBV	221
Update Behindertenrecht	210	Modulreihe Ausbildung zum/zur betrieblichen Reha-Berater*in nach SGB IX	222
Gesundheitsschutz für Schwerbehindertenvertretungen	211	Modul 1: Der betriebliche Gesundheitsschutz	222
Digitalisierung – Arbeit 4.0: Herausforderungen für die SBV	213	Modul 2: Grundlagen und Aufgaben der Reha-Träger	222
		Modul 3: Beratungssituationen im betrieblichen Alltag	222
		Modul 4: Psychische Belastungen und Sucht in der Arbeitswelt	223
		Modul 5: Umsetzung des Teilhabeplans	223





Freistellung

§ 179.4 SGB IX

§ 37.6 BetrVG

Seminarpreis (siehe vorletzte Seite)

Kategorie G

Zielgruppe

SBV*, BR

Seminarleitung

Sabine Hühner (Lohr – Bad Orb)

Igor Scholz

Bernward Budde (Berlin)

Norma Sachse

Weitere Informationen

069 6693 2508

bildung@igmetall.de

Teilhabepaxis I

Zentrale Aufgaben der Schwerbehindertenvertretung

In diesem Seminar erarbeiten wir die zentralen Aufgabenfelder der Schwerbehindertenvertretung (SBV). Wir analysieren Ursachen und Auswirkungen von Behinderungen und loten unseren Handlungsspielraum zur Integration von Menschen mit einer Behinderung oder Schwerbehinderung im Betrieb aus.

Grundlage ist das Sozialgesetzbuch IX, durch das die Teilhabe am Arbeitsleben gefördert wird. Dieses Seminar vermittelt die Aufgaben, Rechte und Pflichten von Vertreter*innen der (Schwer-)Behinderten und versetzt sie in die Lage, aktiv in ihr Amt einzusteigen.

Themen im Seminar (Typnummer 2313)

- ▶ Situation von Menschen mit Behinderung in Betrieb und Gesellschaft
- ▶ Fakten, Zahlen und Begrifflichkeiten zum Thema Behinderung
- ▶ gesetzlicher Rahmen für die Arbeit der Schwerbehindertenvertretung
- ▶ Aufgaben, Beteiligungs- und Mitwirkungsrechte der Schwerbehindertenvertretung

- ▶ Allgemeine Grundsätze zum Feststellungsverfahren einer Behinderung und zur Gleichstellung
- ▶ Pflichten des Arbeitgebers
- ▶ Zusammenarbeit mit dem Betriebsrat und der Jugend- und Auszubildendenvertretung
- ▶ Kooperation mit betrieblichen und außerbetrieblichen Akteur*innen
- ▶ Perspektiven für die weitere Arbeit der SBV: Aufbau von Arbeitsstrukturen

Termine

			Kinderbetreuung
23.01.–28.01.2022	BB00422	Berlin	
30.01.–04.02.2022	SF10522	Sprockhövel	
20.02.–25.02.2022	OB00822	Bad Orb	
27.02.–04.03.2022	OB00922	Bad Orb	
24.04.–29.04.2022	OB01722	Bad Orb	
26.06.–01.07.2022	OR02622	Bad Orb	
13.11.–18.11.2022	SF04622	Sprockhövel	
20.11.–25.11.2022	OE04722	Bad Orb	
04.12.–09.12.2022	OB04922	Bad Orb	
11.12.–16.12.2022	BE05022	Berlin	

*Schwerbehindertenvertretung (SBV) bedeutet: Vertrauenspersonen der schwerbehinderten Beschäftigten sowie Stellvertreter*innen, deren Einsatz absehbar ist.



Teilhabep Praxis II

Beschäftigungssicherung und Arbeitsgestaltung für Menschen mit einer (Schwer-) Behinderung

Betriebsrat und Schwerbehindertenvertretung sind in den schwierigen Zeiten von Pandemie, wirtschaftlicher Zwänge und Umstrukturierung mehr gefragt denn je. Eine zentrale Aufgabe der Schwerbehindertenvertretung und Betriebsräte sind die Eingliederung von Menschen mit Beeinträchtigungen. Da Gesundheit keine Frage des Alters ist, geht das uns alle an!




Hierzu benötigen Betriebsrat und Schwerbehindertenvertretung Kenntnisse über rechtliche und sozialpolitische Instrumente zur Beschäftigungssicherung, Eingliederungsmaßnahmen und Arbeitsplatzanpassung nach medizinischen und wissenschaftlichen Standards. Hier hat der Arbeitgeber Pflichten, die vom Betriebsrat wie von der Schwerbehindertenvertretung kontrolliert und eingefordert werden müssen.

Wenn die Schwerbehindertenvertretung und der Betriebsrat erst bei der eventuellen geplanten Kündigung oder Versetzung der Mitarbeiter*innen aufmerksam oder involviert werden, haben alle Beteiligten gegen geltendes Recht und Gesetze verstoßen.

Themen im Seminar (Typnummer 2331)

- ▶ die SBV als Schnittstelle zwischen Arbeitgeber, Behörden und (schwer-)behinderten Kolleg*innen
- ▶ Bestandsaufnahme zur betrieblichen und gesellschaftlichen Situation von Menschen mit einer (Schwer-)Behinderung
- ▶ Mindestanforderungen zur Beschäftigungssicherung nach dem SGB IX
- ▶ Individualrechte von Menschen mit einer (Schwer-)Behinderung
- ▶ Die Rolle der Interessensvertretungen und der externen Partner, wie z. B. des Integrationsamts und der Reha-Träger bei der Beschäftigungssicherung
- ▶ Maßnahmen, Hilfen und Leistungen zur Gestaltung leidens- und behinderungsgerechter Arbeitsplätze

Termine

		 Kinderbetreuung
23.01.–28.01.2022	OB00422	Bad Orb
13.02.–18.02.2022	SF00722	Sprockhövel 
06.03.–11.03.2022	OB01022	Bad Orb
08.05.–13.05.2022	OB01922	Bad Orb
26.06.–01.07.2022	BB02622	Berlin
03.07.–08.07.2022	SF12722	Sprockhövel 
09.10.–14.10.2022	OR04122	Bad Orb

Freistellung

§ 37.6 BetrVG
§179.4 SGB IX

Zielgruppe

BR, SBV*

Seminarpreis (siehe vorletzte Seite)

Kategorie G

Voraussetzungen

Teilnahme am Grundlagenseminar »THP I« (Typnummer 2313), siehe Seite 202, und/oder »BR I« (Typnummer 2113), siehe Seite 19

Seminarleitung

Sabine Hüther, Igor Scholz
(Lohr – Bad Orb)
Bernward Budde (Berlin)
Norma Sachse

Weitere Informationen

069 6693 2508
bildung@igmetall.de

*Schwerbehindertenvertretung (SBV) bedeutet: Vertrauenspersonen der schwerbehinderten Beschäftigten sowie Stellvertreter*innen, deren Einsatz absehbar ist.



Freistellung

§ 37.6 BetrVG
§ 179.4 SGB IX

Seminarpreis (siehe vorletzte Seite)

Kategorie G

Zielgruppe

SBV*, BR

Voraussetzungen

Teilnahme am Grundlagenseminar »THP I« (Typnummer 2313), siehe Seite 202, und/oder »BR I« (Typnummer 2113), siehe Seite 19

Seminarleitung

Sabine Hüther, Igor Scholz
(Lohr – Bad Orb)
Bernward Budde (Berlin)
Norma Sachse

Weitere Informationen

069 6693 2508
bildung@igmetall.de

*Schwerbehindertenvertretung (SBV) bedeutet: Vertrauenspersonen der schwerbehinderten Beschäftigten sowie Stellvertreter*innen, deren Einsatz absehbar ist.

Teilhabepaxis III

Betriebliches Eingliederungsmanagement (BEM) – Arbeitsfähigkeit erhalten und sichern

Mit dem Betrieblichen Eingliederungsmanagement (BEM) soll die Weiterbeschäftigung erkrankter Beschäftigter gesichert werden.



Seit der Einführung des § 167 (2) SGB IX (Prävention) sind alle Arbeitgeber verpflichtet, mit den betroffenen Beschäftigten und den Interessenvertretungen umfassende Möglichkeiten zum Arbeitsplatzert halt zu entwickeln. Die betriebliche Umsetzung erfolgreicher BEM-Verfahren hängt im Wesentlichen vom Engagement der Arbeitgeber, der Betriebsräte und der Schwerbehindertenvertretungen ab. Eine Betriebsvereinbarung schafft hierbei verlässliche Regelungen für alle Beteiligten und kann gleichzeitig als Maßnahme zur Sicherung des Fachkräftebedarfs im Betrieb wirken.

Themen im Seminar (Typnummer 2332)

- ▶ Ziele des betrieblichen Eingliederungsmanagements
- ▶ die Mitbestimmungsrechte des Betriebsrats
- ▶ der präventive Ansatz des SGB IX und des Arbeitsschutzgesetzes
- ▶ Handlungsschritte bei der Einführung und Umsetzung des betrieblichen Eingliederungsmanagements
- ▶ der besondere Datenschutz im betrieblichen Eingliederungsmanagement
- ▶ Maßnahmen zur Wiedereingliederung unter Beteiligung interner und externer Akteur*innen
- ▶ aktuelle Rechtsprechung
- ▶ Musterbetriebsvereinbarung zum BEM

Termine

 Kinderbetreuung

06.02.–11.02.2022	OE00622	Bad Orb
13.02.–18.02.2022	BE00722	Berlin
03.04.–08.04.2022	OB01422	Bad Orb
24.07.–29.07.2022	SF03022	Sprockhövel 
18.09.–23.09.2022	OB03822	Bad Orb
27.11.–02.12.2022	SF14822	Sprockhövel 



Wahlvorstandsschulung GSBV- und KSBV-Wahlen

Gewusst wie! Mit qualifizierter Vorbereitung unterstützen wir die Wahlen zur Gesamtschwerbehindertenvertretung (GSBV) und zur Konzernschwerbehindertenvertretung (KSBV).

Besteht im Unternehmen ein Gesamtbetriebsrat (GBR), ist eine GSBV zwingend zu wählen. Sie vertritt die Interessen der Menschen mit Behinderung beziehungsweise Schwerbehinderung auf dieser Ebene. Die Wahl einer Konzernschwerbehindertenvertretung (KSBV) ist abhängig von der Existenz eines Konzernbetriebsrats (KBR).

Existieren neben dem GBR oder KBR noch keine GSBV oder KSBV, haben drei Wahlberechtigte oder der Betriebsrat oder das Integrationsamt die Wahlen zu initiieren. Durch die Änderung im SGB IX kann eine erneute Wahl zur GSBV und/oder KSBV in einer Wahlversammlung stattfinden.

Themen im Seminar (Typnummer 2322)

- ▶ Besonderheiten bei der Wahl einer GSBV- oder KSBV
- ▶ einfaches oder förmliches Wahlverfahren?
- ▶ Abgrenzung von Konzern, Unternehmen und Betrieb
- ▶ Wahlleiter*in oder Wahlvorstand – wer ist zuständig?
- ▶ Wer wählt wen? Wahlrecht für wenige, wählbar sind viele Beschäftigte
- ▶ Fehler erkennen und vermeiden

Termin

27.11. – 30.11.2022 OX04822 [Bad Orb](#)

Freistellung

§ 179.4 und § 177.6 SGB IX in Verbindung mit § 20.3 BetrVG sowie SchwbVVO

Zielgruppe

Wahlleiter*innen und Mitglieder von Wahlvorständen

Seminarpreis (siehe vorletzte Seite)

Kategorie C

Seminarleitung

Sabine Hüther, Igor Scholz (Lohr – Bad Orb)

Weitere Informationen

069 6693 2508
bildung@igmetall.de



Freistellung

§ 37.6 BetrVG
§ 179.4 SGB IX

Seminarpreis (siehe vorletzte Seite)

Kategorie C

Zielgruppe

BR und SBV, die bereits Erfahrung im Betrieblichen Eingliederungsmanagement haben

Seminarleitung

Bernward Budde (Berlin)
Meera Drude, Wolfgang Nöll

Weitere Informationen

069 6693 2508
bildung@igmetall.de

Qualitätscheck des betrieblichen Eingliederungsmanagements

Eine Kernaufgabe der integrativen Gesundheitspolitik ist das betriebliche Eingliederungsmanagement. Erfolgreich kann es nur sein, wenn alle Akteur*innen dabei mitwirken, es ständig zu verbessern.

In diesem Seminar erarbeiten wir, welche Anforderungen an die Qualität bei der Umsetzung eines anspruchsvollen, ganzheitlichen und nachhaltigen betrieblichen Eingliederungsmanagements (BEM) zu stellen sind und wie sie im Betrieb umgesetzt werden können. Wir klären, wie ein Evaluationsprozess zur Verbesserung der Strukturen des BEM aussehen kann, an dem möglichst alle Beteiligten des BEM-Verfahrens beteiligt sind. Dabei konzentrieren wir uns auf das BEM-Team und prüfen gleichzeitig, wie Betroffene in diesen Prozess der Sicherung und Verbesserung der Qualität einbezogen werden können.

Themen im Seminar (Typnummer 2332)

- ▶ Bestandsaufnahme:
 - Wo stehen wir?
 - Wo wollen wir hin?
- ▶ Qualitätsanforderungen an das BEM nach der neuesten Rechtsprechung des BAG
- ▶ Zusammenarbeit mit inner- und außerbetrieblichen Akteuren sowie den Betroffenen
- ▶ Qualitätssicherung des BEM und dessen Prozesse unter Beachtung des betrieblichen Gesundheitsmanagements (BGM)
- ▶ Gespräche mit Betroffenen

Termin

04.10.–07.10.2022 OA04022 [Bad Orb](#)



Krank – ausgesteuert – was nun?

Hohe Belastungen am Arbeitsplatz, zunehmende Arbeitsverdichtung, gesundheitliche Probleme wie auch krankheitsbedingte Ausfallzeiten von Beschäftigten erhöhen den Bedarf von Prävention und Information. Arbeitsbedingte und chronische Erkrankungen sowie entstehende Behinderungen verunsichern die Betroffenen. Zudem bewirken sie wachsenden Beratungsbedarf durch Betriebsräte und Schwerbehindertenvertretungen. Jede und jeden kann es treffen, entweder wie durch einen Blitz aus heiterem Himmel oder auch schleichend. Eine Erkrankung wirft das bisherige Leben aus der gewohnten Bahn. Wer plötzlich schwer krank oder behindert wird, ist häufig mit der Situation überfordert und hat unterschiedlichste Fragen an die betrieblichen Interessenvertretungen.

Themen im Seminar (Typnummer 2323)

- ▶ Welche Rolle spielen betriebliche Akteur*innen, wie z. B. die Personalabteilung, Werks- oder Betriebsärzt*innen?
- ▶ Entgeltfortzahlung
- ▶ Krankengeld – was sollte ich wissen?
- ▶ Stufenweise Wiedereingliederung
- ▶ Überblick über die Aufgaben der Reha-Träger
- ▶ Urlaub
- ▶ teilweise und/oder volle Erwerbsminderungsrente
- ▶ Betriebliches Eingliederungsmanagement
- ▶ Aussteuerung
- ▶ Kündigung

Termine

20.03.– 25.03.2022	OA01222	Bad Orb
11.09.– 16.09.2022	OE03722	Bad Orb

Freistellung

§ 37.6 BetrVG
§ 179.4 SGB IX

Seminarpreis (siehe vorletzte Seite)

Kategorie G

Zielgruppe

BR, SBV

Voraussetzungen

Teilnahme am Grundlagenseminar »THP I« (Typnummer 2313), siehe Seite 3, und/oder »BR I« (Typnummer 2113), siehe Seite 6

Seminarleitung

Sabine Hüther, Igor Scholz
(Lohr – Bad Orb)

Weitere Informationen

069 6693 2508
bildung@igmetall.de



Freistellung

§ 179.4 SGB IX

§ 37.6 BetrVG

Seminarpreis (siehe vorletzte Seite)

Kategorie C

Zielgruppe

SBV, BR

Seminarleitung

Sabine Hüther (Lohr – Bad Orb)

Igor Scholz

Weitere Informationen

069 6693 2508

bildung@igmetall.de

Antragsverfahren zur Feststellung einer (Schwer-)Behinderung

Die amtliche Bescheinigung des Grads der Behinderung ist die Voraussetzung, damit Menschen mit Behinderung Maßnahmen zur Teilhabe am Arbeitsleben seitens des Integrationsamts und der Rehabilitationsträger in Anspruch nehmen können. Das umfasst vor allem die Regelungen zur Prävention und zur betrieblichen Eingliederung, aber auch zum besonderen Kündigungsschutz. Die Schwerbehindertenvertretung berät betroffene Kolleg*innen beim Antragsverfahren.

In diesem Seminar erhalten die Teilnehmenden die erforderlichen Kenntnisse, um Maßnahmen in die Wege zu leiten und die Betroffenen bei der Geltendmachung ihrer Ansprüche aus dem SGB IX und anderen Gesetzen zu unterstützen. Betriebsrät*innen benötigen aufgrund ihrer Schutzaufgaben nach § 80 (1) Ziffer 1 und 4 BetrVG Grundkenntnisse in diesem Aufgabenbereich.

Themen im Seminar (Typnummer 2312)

- ▶ Bestandsaufnahme zum Thema Behinderung und Schwerbehinderung
- ▶ Beratung der (Schwer-)Behinderten im Betrieb als Aufgabe der Schwerbehindertenvertretung nach § 178 (1) SGB IX
- ▶ Antragsverfahren zur Feststellung einer (Schwer-)Behinderung nach § 152 SGB IX
- ▶ Gleichstellungsverfahren – vom Formular bis zum Sozialgerichtsverfahren (mit Rechtsprechung)
- ▶ Nachteilsausgleich

Termin07.06.–10.06.2022 OA02322 [Bad Orb](#)

Beratungs- und Verhandlungskompetenzen

Die SBV im Spannungsfeld zwischen Beratung und Interessenvertretung

In diesem Seminar steht ihr als Beratende mit euren Kompetenzen und Ressourcen im Mittelpunkt. Wir klären im Beratungskontext immer wieder auftauchende Begriffe (z. B. eigene Haltung, Kritikfähigkeit, Soziale Kompetenzen ...). Was bedeuten sie für die Beratungsarbeit der Schwerbehindertenvertretung? Gemeinsam arbeiten wir an folgenden Fragen:

- ▶ Was bringe ich als Berater*in mit?
- ▶ Was brauche ich noch?
- ▶ Wie kann ich meine Ressourcen und Kompetenzen in meiner SBV-Arbeit hilfreich einsetzen?
- ▶ Welche Grenzen hat die Rolle als Berater*in und welche Möglichkeiten bringt sie mit sich?

Übungseinheiten zur Arbeit an eurer Selbsteinschätzung, Kritikfähigkeit, Wahrnehmung und dem Umgang mit euch und anderen runden das Seminar ab.

Themen im Seminar (Typnummer 2322)

- ▶ Begriffsbestimmungen und Definitionen
- ▶ eigene Standortbestimmung
- ▶ Welche Normen und Werte im Umgang mit meinen Mitmenschen leiten mich?
- ▶ Was bringe ich als Berater*in mit?
- ▶ Wie schätze ich meine Kritikfähigkeit ein?
- ▶ Klärung der zu beratenden Personen und Personengruppen
- ▶ Klärung und Beschreibung der zu beratenden Themen
- ▶ Arbeitsorganisation
- ▶ Feedback und Verankerung

Termin

26.06.–01.07.2022 OA12622 [Bad Orb](#)

Freistellung

§ 179.4 SGB IX

§ 37.6 BetrVG

Seminarpreis (siehe vorletzte Seite)

Kategorie G

Zielgruppe

SBV, BR

Voraussetzungen

Teilnahme am Grundlagenseminar »Teilhabepaxis I« (Typnummer 2313), siehe Seite 202, vergleichbare Vorkenntnisse oder Besuch des Seminars »BR I« (Typnummer 2113), siehe Seite 19

Seminarleitung

Meera Drude, Gabi Reineke

Weitere Informationen

069 6693 2508

bildung@igmetall.de



Freistellung

§ 179.4 SGB IX

§ 37.6 BetrVG

Seminarpreis (siehe vorletzte Seite)

Kategorie C

Zielgruppe

SBV, BR

Voraussetzungen

Teilnahme am Grundlagenseminar »THP I« (Typnummer 2313), siehe Seite 3, und/oder »BR I« (Typnummer 2113), siehe Seite 6

Seminarleitung

Sabine Hüther, Igor Scholz
(Lohr – Bad Orb)

Weitere Informationen

069 6693 2508

bildung@igmetall.de

Update Behindertenrecht

Im Update Behindertenrecht greifen wir betriebliche Themen rund um die »mehr oder weniger enge« Zusammenarbeit von Schwerbehindertenvertretung, Betriebsrat und Arbeitgeber auf (§ 182 SGB IX). Die Bandbreite reicht von der rechtzeitigen Unterrichtung und Beteiligung der Schwerbehindertenvertretung bis hin zu unterschiedlichen Möglichkeiten, rechtliche Auseinandersetzungen beizulegen. Im Alltag treffen verschiedene Faktoren aufeinander, die abzuwägen sind. Dabei kann der Eindruck entstehen, dass Recht haben und Recht bekommen weit auseinander liegen.

An den (mitgebrachten) Beispielen aus der Praxis, wie zum Beispiel Versetzungen oder weitere personelle Maßnahmen für Menschen mit Behinderung oder Schwerbehinderung, wollen wir diese Themen praxisnah und konkret bearbeiten.

Sollte im Einzelfall eine konstruktive Zusammenarbeit im Betrieb nicht möglich sein, sehen das SGB IX

und das Arbeitsrecht verschiedene Eskalationsstufen vor. Wesentlich ist zu verstehen, dass betriebliche Lösungen in der Regel die besseren und nachhaltigeren sind. Um alle Handlungsmöglichkeiten zu kennen, sind die Teilnahme an Gerichtsverfahren und der Austausch mit den Richter*innen im Rahmen des Seminars vorgesehen.

Themen im Seminar (Typnummer 2322)

- ▶ unterschiedliche Beteiligungsrechte der Schwerbehindertenvertretung
- ▶ Die enge Zusammenarbeit nach § 182 SGB IX
- ▶ Welche rechtlichen Mittel stehen der Schwerbehindertenvertretung zur Verfügung?
- ▶ Aktuelle Rechtsprechung zum Behindertenrecht

Termin28.08.–31.08.2022 OB03522 **Bad Orb**

Gesundheitsschutz Prävention

Gesundheitsschutz für Schwerbehindertenvertretungen

Als Vertrauenspersonen der Schwerbehinderten im Betrieb sind wir in besonderem Maß mit menschlichem Leid, Alter, Krankheit, Not und Tod konfrontiert. Die Beratungsgespräche belasten unsere psychische (und körperliche) Gesundheit.

In diesem Seminar erarbeiten wir exemplarisch persönliche Präventionsstrategien, die auf die Arbeit in der Interessenvertretung übertragbar sind. Wir wenden Analysetools an und probieren Möglichkeiten aus, die uns im Alltag unterstützen.

Insgesamt geht es darum, eine betriebliche Resilienzkultur zu entwickeln.

Themen im Seminar (Typnummer 3350)

- ▶ Analyse der persönlichen (psychischen) Belastungssituation mittels Standardtools zur Gefährdungsbeurteilung
- ▶ rechtliche Mitbestimmungsmöglichkeiten aus BetrVG, SGB IX oder Bundesteilhabegesetz und ArbSchG

- ▶ Unterstützung der persönlichen Resilienz (Widerstandsfähigkeit) mithilfe von:
 - autogenem Training
 - progressiver Muskelrelaxion
 - Meditation
 - Yoga
 - geeigneter Ernährung

→ Je nach Referent*innenteam, Teilnehmer*innen, Veranstaltungsort, Jahreszeit und Wetter stellen wir mehrere der genannten Methoden vor.

Termine

10.04.– 15.04.2022 KB 01522

28.08.– 02.09.2022 BL 03522

 Kinderbetreuung

Inzell 

Berlin

Freistellung

§ 179.4 SGB IX

§ 37.6 BetrVG

Seminarpreis (siehe vorletzte Seite)

Kategorie G

Kategorie O

Zielgruppe

SBV, BR

Voraussetzungen

Teilnahme am Grundlagenseminar »THP I« (Typnummer 2313), siehe Seite 3

Seminarleitung

Bernward Budde (Berlin)

Ina Sternberg (Inzell)

Susanne Rosenegger

Weitere Informationen

069 6693 2508

bildung@igmetall.de





»Nach einem Seminarbesuch bei
der IG Metall kann ich gut vorbereitet
und selbstsicher in Verhandlungen gehen.«
Corinna Fischer

Chancen für Inklusion und Beschäftigungssicherung

Digitalisierung – Arbeit 4.0: Herausforderungen für die SBV



Digitalisierung und Arbeit/Industrie 4.0 sind in aller Munde und – wenn man den Fachleuten glauben darf – auch (bald) allgegenwärtig.

Aus Sicht des Arbeits- und Gesundheitsschutzes sowie mit Blick auf Mitbestimmung und Vertretung der Schwerbehinderten ergeben sich konkrete Herausforderungen, aber auch Vorteile. Themen dabei sind kybernetische Maschinen und Datenbrillen, Managementideologien 4.0 und handfeste Probleme der Arbeitsgestaltung. Die Teilnehmer*innen hinterfragen die betriebliche Arbeitsgestaltung auf organisatorischer wie technischer Ebene. Sie arbeiten Aspekte heraus, die für die Mitbestimmung besonders sensibel sind, und erörtern die Chancen neuer Technologien und Assistenzsysteme für Menschen mit einer Behinderung. In Lerngruppen entwickeln sie Strategien zur Mitbestimmung.

Auf diese Weise verschaffen sich alle Teilnehmenden einen ersten Überblick darüber, wie sich Industrie 4.0 auf den Arbeits- und Gesundheitsschutz, aber auch auf die ergonomisch technische Gestaltung von Arbeitsplätzen (speziell) für Menschen mit Behinderung auswirkt. Die Teilnahme am Seminar ermöglicht,

Chancen und Risiken besser beurteilen und die Einführung neuer Technologien regeln und gestalten zu können.

Themen im Seminar (Typnummer 3123)

- ▶ Ideen und Definitionen in der Diskussion um 4.0
- ▶ soziale und ökonomische Auswirkungen für Arbeitnehmer*innen
- ▶ betriebliche Veränderungen jenseits der Technik – Managementideologien – Agilität
- ▶ technische Grundlage der Diskussion um 4.0
- ▶ Auswirkung auf die konkrete Arbeitsausführung
- ▶ Chance für die Inklusion oder Lippenbekenntnis zu 4.0?
- ▶ Konsequenzen für die Betriebsratsarbeit und die Schwerbehindertenvertretung

Termin

20.03.– 25.03.2022 KA01222 [Inzell](#)

Freistellung

§ 37.6 BetrVG
§ 179.4 SGB IX

Seminarpreis (siehe vorletzte Seite)

Kategorie 0

Zielgruppe

BR, SBV

Seminarleitung

Hans-Dieter Hartwich

Weitere Informationen

08665 980 227
br-seminare@kritische-akademie.de



Freistellung

§ 37.6 BetrVG
§ 179.4 SGB IX

Seminarpreis (siehe vorletzte Seite)

Kategorie B

Zielgruppe

BR, SBV

Seminarleitung

Norma Sachse

Weitere Informationen

069 6693 2508
bildung@igmetall.de

Aktuelle Rechtsprechung und Praxis der Schwerbehindertenvertretung

SBV-Tage

Vertreter*innen der Schwerbehinderten können Betroffene nur dann adäquat beraten, wenn sie auf dem aktuellen Stand der Rechtsprechung sind. Zu prüfen ist, wie sich Gerichtsurteile auf die betriebliche Praxis auswirken. Zu bewerten sind die Folgen, die sich daraus ergeben.

In der Praxis müssen sich die Vertreter*innen der Schwerbehinderten immer wieder mit schwierigen Fällen auseinandersetzen und neue Wege gehen.

Oft hilft es, von der Erfahrung anderer zu lernen, sich auszutauschen und neue Vorgehensweisen für die eigene Arbeit zu entwickeln.

Das Seminar bietet allen Teilnehmer*innen die Möglichkeit, eigene Fälle einzubringen, die wir dann mithilfe kollegialer Fallbearbeitung und mit Unterstützung der Seminarleitung klären wollen.

Themen im Seminar (Typnummer 3350)

- ▶ aktuelle Fälle aus der betrieblichen Praxis
- ▶ kollegiale Fallberatung
- ▶ Best-Practice-Beispiele von
 - Barrierefreiheit
 - Inklusion
- ▶ aktuelle Rechtsprechung und ihre Auswirkungen auf die betriebliche Praxis
- ▶ aktuelle politische Themen, die für Menschen mit einer Behinderung wichtig sind

Termin

22.02.– 25.02.2022 SF12322

 Kinderbetreuung

[Sprockhövel](#) 



Das Kündigungsverfahren – neue Rechte für die Schwerbehindertenvertretung

Was sind meine Aufgaben als Vertrauensperson oder Stellvertreter*in, wenn der Arbeitgeber Beschäftigten mit einer Behinderung oder Schwerbehinderung kündigen will? Nach der Reform des § 178 (2) SGB IX ist eine Kündigung unwirksam, wenn die Schwerbehindertenvertretung (SBV) zuvor nicht angehört wurde. Dies hat die Rechtsprechung bestätigt.

Grund hierfür sind gesetzliche Regelungen, die frühzeitige Beschäftigungssicherungsmaßnahmen für Menschen mit einer (Schwer-)Behinderung fordern. Hierbei hat der Arbeitgeber die SBV und den Betriebsrat zu beteiligen. In diesem Seminar werden die erforderlichen Handlungsschritte systematisch erarbeitet: der Ablauf des Präventionsverfahrens, die Einbeziehung externer Akteur*innen, die umfassende Unterrichtung der SBV und deren Stellungnahme bis hin zur Kündigungsschutzklage durch die Betroffenen.

Themen im Seminar (Typnummer 3312)

- ▶ Was heißt »unverzüglich zu unterrichten und anzuhören«?
- ▶ Was kann die Schwerbehindertenvertretung tun, wenn die Unterrichtung nicht, nicht rechtzeitig beziehungsweise nicht umfassend erfolgt?
- ▶ Was sagt die aktuelle Rechtsprechung?
- ▶ Welche Bedeutung hat das Präventionsverfahren?
- ▶ Wie kann eine vertrauensvolle Zusammenarbeit in diesen Angelegenheiten wachsen?
- ▶ An welchen Schnittstellen arbeiten SBV und BR zusammen?
- ▶ Wie gehen die Interessensvertretungen rechtlich, aber auch menschlich sinnvoll vor?

Termin

27.03.–30.03.2022 OB01322 [Bad Orb](#)

Freistellung

§ 179.4 SGB IX

Seminarpreis (siehe vorletzte Seite)

Kategorie C

Zielgruppe

SBV

Voraussetzungen

Teilnahme am Grundlagenseminar »THP I« (Typnummer 2313), siehe Seite 3

Seminarleitung

Sabine Hüther, Igor Scholz
(Lohr – Bad Orb)

Weitere Informationen

069 6693 2508
bildung@igmetall.de



Freistellung

§ 37.6 BetrVG
§ 179.4 SGB IX

Seminarpreis (siehe vorletzte Seite)

Kategorie F
Kategorie O

Zielgruppe

SBV, BR

Seminarleitung

Bernward Budde (Berlin)
Daniel Capellaro, Christine Holm,
Rolf Klabunde, Thomas Rosenland

Weitere Informationen

08665 980 227
br-seminare@kritische-akademie.de

030 362 040
pichelssee@igmetall.de

Rechtlich fit für die Tätigkeit als Schwerbehindertenvertretung

Arbeits- und Sozialrecht für die Schwerbehindertenvertretung

Schwerbehinderte, gleichgestellte Arbeitnehmer*innen und Menschen mit Behinderung brauchen nicht nur besondere Förderung und Unterstützung. Für sie gelten auch besondere rechtliche Bestimmungen. Die Regelungen zum Schwerbehindertenrecht im SGB IX haben weitreichende Auswirkungen auf das Arbeitsrecht, die die Schwerbehindertenvertretung kennen muss.


In diesem Seminar behandeln wir die arbeitsrechtlichen Besonderheiten sowie wichtige arbeits- und sozialrechtliche Vorschriften von der Einstellung bis zum Kündigungsschutz. Wir berücksichtigen auch die neueren, richtungsweisenden Entscheidungen, die in der Rechtsprechung in den letzten Jahren getroffen wurden.

Themen im Seminar (Typnummer 2323)

- ▶ Rechtsgrundlagen im Arbeitsrecht
- ▶ Begriffsklärungen (Behinderung, Schwerbehinderte, Gleichgestellte)
- ▶ Besetzung von Arbeitsplätzen mit Menschen mit Behinderung
- ▶ Bewerbung und Einstellung unter Beachtung des AGG

- ▶ Versetzungen
- ▶ Feststellung der Schwerbehinderteneigenschaft und der Gleichstellung
- ▶ besonderer Kündigungsschutz
- ▶ Kündigungsarten, insbesondere personenbedingte Kündigung
- ▶ Ablauf des Kündigungsschutzverfahrens
- ▶ Zusammenarbeit mit dem Integrationsamt, Stellungnahme
- ▶ Als SBV den gesetzlichen Auftrag aus dem SGB IX richtig umsetzen
- ▶ der »neue« § 38a (unterstützte Beschäftigung)
- ▶ Verknüpfungen im Sozialrecht (Kranken-, Renten- und Arbeitslosenversicherung, Zusammenarbeit mit Ämtern und Behörden)
- ▶ arbeitsrechtliche Fragestellungen (zu Urlaub, Krankheit, Arbeitszeit)

Termine

27.02.–04.03.2022	KB00922	Inzell 
27.03.–01.04.2022	KB01322	Inzell
29.05.–03.06.2022	BE02222	Berlin
26.02.–03.03.2023	KA00923	Inzell

 Kinderbetreuung

Kompetent in Beratung und Verhandlung

Kommunikation und Gesprächsführung für die SBV

Die Aufgaben für Schwerbehindertenvertreter*innen werden immer komplexer. Regelmäßige Gespräche mit Betroffenen und Auseinandersetzungen mit internen und externen Partnern gehören zum Alltag und müssen qualifiziert und kompetent geführt werden.

Mit dem neuen Bundesteilhabegesetz (BTHG) und der UN-Behindertenrechtskonvention hat der Gesetzgeber für die Schwerbehindertenvertretung eine Basis mit vielfältigen neuen Handlungsfeldern geschaffen. Kommunikative Kenntnisse, Methoden und Strategien erleichtern ein professionelles, überzeugendes und souveränes Auftreten.

Das Seminar richtet sich speziell an Schwerbehindertenvertretungen und deren Stellvertreter*innen, um sie umfassend auf ihre Aufgabe im Bereich der Kommunikation vorzubereiten und zu schulen.



Dazu gehören die Vorbereitung, Durchführung und Nachbereitung von Beratungsgesprächen. Die Teilnehmer*innen üben, Instrumente und Techniken zielgerecht und empathisch einzusetzen und mit angemessenen Interventionen zum Ziel kommen. In praktischen Übungen setzen wir uns mit typischen Konflikten aus der Praxis der Schwerbehindertenvertretung auseinander.

Nach diesen Seminaren besitzen die Teilnehmer*innen ein sicheres Basiswissen in den Techniken und den Grundlagen der Kommunikation.

Themen im Seminar Einstieg (Typnummer 3421)

- ▶ Grundlagen und Modelle der Kommunikation
- ▶ Gestaltung von Beratungssituationen
 - Gespräche analysieren, vorbereiten und Gesprächstechniken einsetzen
 - eigenes Rollenverständnis erkennen
 - Gespräche aktiv gestalten, strukturieren und steuern
- ▶ Argumente überzeugend formulieren und zielgerecht anwenden
- ▶ schwierige Gespräche erfolgreich führen
 - Widerstände, Konfliktursachen und Konfliktarten erkennen und verstehen
- ▶ Fallbeispiele im Rollenspiel trainieren
- ▶ Teamentwicklung in der SBV fördern
- ▶ eigene Widerstandskraft/Resilienz stärken

Termine Grundlagen

06.03.– 11.03.2022	KA 01022	Inzell	 Kinderbetreuung
13.03.– 18.03.2022	S F 01122	Sprockhövel	
03.04.– 08.04.2022	KA 01422	Inzell	

Termine Vertiefung

30.01.– 04.02.2022	KB 00522	Inzell
12.02.– 17.02.2023	KA 00723	Inzell

Freistellung

§ 37.6 BetrVG
§ 179.4 SGB IX

Seminarpreis (siehe vorletzte Seite)

Kategorie F
Kategorie O

Zielgruppe

BR, SBV

Voraussetzungen

Teilnahme am Grundlagenseminar »THP I« (Typnummer 2313), siehe Seite 3, und/oder »BR I« (Typnummer 2113), siehe Seite 6 oder vergleichbare Vorkenntnisse

Seminarleitung

Norma Sachse,
Susanne Rosenegger

Weitere Informationen

069 6693 2508
bildung@igmetall.de



Freistellung

§ 37.6 BetrVG
§ 179.4 SGB IX

Seminarpreis (siehe vorletzte Seite)

Kategorie G
Kategorie O

Zielgruppe

BR, SBV

Voraussetzungen

Teilnahme am Grundlagenseminar »THP I« (Typnummer 2313), siehe Seite 3, und/oder »BR I« (Typnummer 2113), siehe Seite 6 oder vergleichbare Vorkenntnisse

Seminarleitung

Jürgen Bogner, Michael Rasch,
Norma Sachse

Weitere Informationen

069 6693 2508
bildung@igmetall.de

Eindrucksvoll und überzeugend auftreten und öffentlichkeitswirksam agieren

Mit gekonnter Außendarstellung die SBV-Arbeit vermitteln

Die Schwerbehindertenvertretung wird oft nicht richtig wahrgenommen und geht manchmal unter. Um wirkungsvoll über die Belange der Schwerbehindertenvertretung aufklären zu können, sollten Flyer und Infos ansprechend gestaltet werden. Auf Betriebs- und Abteilungsversammlungen bleiben verständliche und gut gestaltete Berichte, Präsentationen und Beiträge besser im Gedächtnis.

Im Seminar werden wir uns mit der Erstellung von Informationsmaterial auseinandersetzen. Wir werden lebendige Präsentationen für Versammlungen entwickeln und in praktischen Übungen die Ansprache an die Beschäftigten verbessern.

Das Seminar vermittelt einen guten Überblick über die Vielfältigkeit der Öffentlichkeitsarbeit und den Medieneinsatz. Die Teilnehmenden entwickeln eine Selbstsicherheit im Umgang mit kreativen Medien und Texten in der Öffentlichkeitsarbeit. Die Seminarinhalte werden durch praktische Übungen und Workshops in den einzelnen Themenbereichen ergänzt.

Themen im Seminar Einstieg (Typnummer 3421)

- ▶ SBV-Veranstaltungen und Versammlungen effektiv und professionell abhalten
- ▶ Moderationstechnik – Präsentationen sicher gestalten
- ▶ die Belegschaft einbeziehen und mit ihr kommunizieren
- ▶ Umgang mit Lampenfieber und anderen Hemmnissen
- ▶ Vorbereitung, Strukturierung und Training einer Rede/eines Vortrags
- ▶ praktisches Training in Form einer eigenen Rede/eines eigenen Vortrags
- ▶ Grundlagen der betrieblichen Öffentlichkeitsarbeit
- ▶ zielgruppengerechte Konzepterstellung (intern und extern) und Mediennutzung
- ▶ Schreiben und Gestalten von Informationen/Texten in der Schwerbehindertenvertretung
- ▶ Broschüre, Flyer, Newsletter, Poster im SBV-Layout professionell und attraktiv gestalten
- ▶ rechtliche Bedingungen beachten

Termine

01.05.–06.05.2022 KD01822 [Inzell](#)

21.08.–26.08.2022 SF03422

 Kinderbetreuung

[Sprockhövel](#) 

Datenschutz und Umgang mit Gesundheitsdaten in der SBV


Bei der Arbeit der Schwerbehindertenvertretung fallen regelmäßig personenbezogene Daten an, die benötigt werden, um ihre Überwachungs- und Beteiligungsrechte nach dem SGB IX ausführen zu können. Die Anforderungen an das Datenschutzmanagement der SBV sind durch die Vorschriften der EU-Datenschutz-Grundverordnung und des Bundesdatenschutzgesetzes gestiegen. Diese sind bei der Organisation der Aufgaben der Vertrauensperson, dem Umgang im Team und im SBV-Büro zu berücksichtigen.

Für die Aufgaben der SBV ist die manuelle Erhebung, Verarbeitung oder technische Nutzung insbesondere von Gesundheitsdaten notwendig. Dies gilt unter anderem für Beratungsgespräche, für präventive und arbeitsplatzerhaltende Maßnahmen, auch im Rahmen des Betrieblichen Eingliederungsmanagements. Daher benötigt die SBV weitergehende Kenntnisse im Datenschutz.

Themen im Seminar (Typnummer 3133)

- ▶ Welche Informationen benötigt die SBV für ihre Arbeit?
- ▶ Wer darf außer der Vertrauensperson auf die Daten zugreifen – Stellvertreter*innen, Bürokraft?
- ▶ Bedingungen für die Einwilligung zur Datenerhebung und der Widerrufsrechte der betroffenen Personen
- ▶ Welche Anforderungen ergeben sich an die Datenverarbeitung, ihre Weitergabe an Dritte und an die Schweigepflichtsentbindung?
- ▶ Bewertung der Notwendigkeit, Verhältnismäßigkeit und Zweckbindung der Verarbeitungsvorgänge im Rahmen der SBV-Arbeit
- ▶ Aufbewahrung und Vernichtung von Daten

Termine

18.01.–21.01.2022	KB00322	Inzell	 Kinderbetreuung
20.02.–23.02.2022	KC00822	Inzell	
10.04.–13.04.2022	OA01522	Bad Orb	
04.12.–07.12.2022	SF04922	Sprockhövel	

Freistellung

§ 179.4 SGB IX

Seminarpreis (siehe vorletzte Seite)

Kategorie C
Kategorie M

Zielgruppe

SBV

Voraussetzungen

Teilnahme am Grundlagenseminar »THP I« (Typnummer 2313), siehe Seite 3

Seminarleitung

Sabine Hüther, Igor Scholz
(Lohr – Bad Orb)
Norma Sachse

Weitere Informationen

069 6693 2508
bildung@igmetall.de



Freistellung

§ 179.4 SGB IX
§ 37.6 BetrVG

Seminarpreis (siehe vorletzte Seite)

Kategorie C

Zielgruppe

SBV, BR

Voraussetzungen

Teilnahme am Grundlagenseminar »THP I« (Typnummer 2313), siehe Seite 3, und/oder »BR I« (Typnummer 2113), siehe Seite 6

Seminarleitung

Sabine Hüther, Igor Scholz
(Lohr – Bad Orb)

Weitere Informationen

069 6693 2508
bildung@igmetall.de

Die Inklusionsvereinbarung – ein Schritt zum Erfolg

Schwerbehindertenvertretung und Betriebsrat haben die gemeinsame Aufgabe, Menschen mit einer Behinderung oder Schwerbehinderung im Betrieb einzugliedern (§ 166 SGB IX, § 80 I Ziff. 4 BetrVG). Doch wie genau könnte dieses »Eingliedern« funktionieren? Wie kann die Situation von Beschäftigten mit einer (Schwer-)Behinderung im eigenen Betrieb verbessert werden?

Antworten darauf kann eine verbindliche Inklusionsvereinbarung geben. Sie soll Ziele und Maßnahmen zur Inklusion im einzelnen Betrieb beinhalten. Als Zielvereinbarung ist sie klar, konkret und abrechenbar. Durch die Verschiedenheit der Betriebe gibt es keine Inklusionsvereinbarung »von der Stange«.

Im Seminar werden wir anhand einer betriebsbezogenen Bestandsaufnahme realistische und erreichbare Ziele erörtern. Damit erhalten die Teilnehmer*innen eine Basis für praxisgerechte Handlungsmöglichkeiten.

Themen im Seminar (Typnummer 2333)

- ▶ Welche rechtlichen Handlungsmöglichkeiten haben Schwerbehindertenvertretungen und Betriebsräte durch die Änderungen im SGB IX und BetrVG im Jahr 2016 gewonnen?
- ▶ Beteiligungs- und Gestaltungsaufgaben der Schwerbehindertenvertretung und des Betriebsrats
- ▶ Welche konkreten Möglichkeiten bieten sich zur Verbesserung der Teilhabe im Betrieb?
- ▶ Welche Ziele sind sinnvoll?
- ▶ behinderungsgerechte Beschäftigung: barrierefreie Arbeitsbedingungen vereinbaren

Termin

11.12. – 14.12.2022 OH05022 [Bad Orb](#)



Aufgaben und Gestaltungsmöglichkeiten – Herausforderungen und Anforderungen

Souveränes Agieren der Gesamt- und Konzernschwerbehindertenvertretung

Zentrale Entscheidungen für alle Beschäftigten werden zunehmend auf die Unternehmens- oder Konzernebene verlagert. Entsprechend steigen die weitreichenden Beratungsaufgaben der Gesamt- oder Konzernschwerbehindertenvertretung gegenüber dem GBR oder KBR.

Um wirkungsvoll handeln und die Rechte der Kolleg*innen mit einer Behinderung oder Schwerbehinderung im Unternehmen effektiv sichern zu können, müssen die Mitglieder der GSBV/KSBV über ihre Handlungsspielräume Bescheid wissen und die gesetzlichen Grundlagen kennen.

Neben den rechtlichen Kenntnissen werden drei verschiedene Ebenen betrachtet:

- ▶ Körpersprache und Haltung bestimmen unsere sichtbare Präsenz
- ▶ Sprache und Redeverhalten bestimmen unsere hörbare Präsenz
- ▶ Sicherheit im Gespräch und Interesse bestimmen unsere fühlbare Präsenz

Das Seminar bietet dir die Möglichkeit, den strategischen Blick zu schärfen und die eigenen Stärken zu festigen. In dieser Verbindung werden Möglichkeiten aufgezeigt, dein verbindliches Auftreten und deine persönliche Sicherheit zu stärken.

Themen im Seminar (Typnummer 7441)

- ▶ Zuständigkeiten der Gesamt- und Konzernschwerbehindertenvertretungen
- ▶ Gesetzliche (»originäre«) Zuständigkeit gemäß § 180 SGB IX
- ▶ Erteilung eines Mandats durch die örtliche Vertrauensperson der Menschen mit einer (Schwer-)Behinderung bzw. der GSBV
- ▶ Zuständigkeit für Unternehmensstandorte ohne Schwerbehindertenvertretung
- ▶ kompetentes Auftreten und Verhalten bei Reden
- ▶ Kenntnis, Vertiefung und Einübung der drei Ebenen anhand eigener Beispiele und Rollenspielen mit Unterstützung der Gruppe

Termin

13.02.–18.02.2022 KB00722 [Inzell](#)

Freistellung

§ 179.4 SGB IX

Seminarpreis (siehe vorletzte Seite)

Kategorie H

Kategorie O

Zielgruppe

Mitglieder der Gesamt- und Konzernschwerbehindertenvertretungen

Voraussetzungen

Teilnahme am Grundlagenseminar »THP I« (Typnummer 2313), siehe Seite 3

Seminarleitung

Christiane Jansen

Weitere Informationen

069 6693 2508

bildung@igmetall.de



Modulreihe

Ausbildung zum/zur betrieblichen Reha-Berater*in nach SGB IX

Genesen, aber nicht geheilt – Corona-Betroffene können monatelang an den Folgen leiden. Bleibende Langzeitschäden werden immer wahrscheinlicher, was auch die Arbeitswelt maßgeblich betrifft und herausfordert.

Gesetzliche Präventionsmaßnahmen bekommen besonders in schweren Zeiten ihre zentrale Bedeutung. Seit der Implementierung des neuen Bundesteilhabegesetzes (BTHG) in das Sozialgesetzbuch am 1. Januar 2020 erhält das betriebliche Eingliederungsmanagement die gesetzliche Bedeutung. Nach Paragraf 167 SGB IX muss der Arbeitgeber bei Leistungen zur Teilhabe oder bei begleitenden Hilfen zum Arbeitsleben die Rehabilitationsträger oder bei schwerbehinderten Beschäftigten das Integrationsamt hinzuzuziehen.

Nun steht die Teilhabe der einzelnen Person (am Arbeitsplatz) im Vordergrund. Eine Folge: Beim Thema Teilhabe sind mit der Einführung des Bundesteilhabegesetzes (BTHG) die gemeinsamen Servicestellen der Rehabilitationsträger entfallen. Damit ist der Arbeitgeber in der Antragspflicht. Es gibt nur noch einen Antrag und einen verantwortlichen Rehabilitationsträger, der das gesamte Leistungsspektrum in einem Teilhabeplanverfahren leitet.

Betroffene können jetzt eine*n Berater*in oder eine Vertrauensperson hinzuziehen. Die beste Lösung dafür ist der/die betriebliche Reha-Berater*in aus dem Kreis des Betriebsrats oder der Schwerbehindertenvertretung. Qualifizierte betriebliche Reha-Berater*innen unterstützen Betroffene und Arbeitgeber durch ihr Know-how. Eine feste Ansprechperson für das Unternehmen, die die betrieblichen Bedingungen und die Beschäftigten kennt, verspricht große Aussicht auf erfolgreiche Beratung und Teilhabe am Arbeitsleben. Die beste Voraussetzung hierfür ist eine umfangreiche Ausbildung.

Die angebotene Ausbildungsreihe erfolgt in fünf Modulen von drei bis fünf Tagen und schließt mit der Zertifizierung beim TÜV Rheinland ab.

Wer die Zertifizierung und die Anerkennung als Reha-Berater*in möchte, muss an allen fünf Modulen teilnehmen und die Planung und Durchführung einer betrieblichen Beratung nachweisen. Ein verpasster Modul-Termin kann in einer anderen Modulreihe nachgeholt werden.



Themen im Seminar (Typnummer 3372)

Modul 1: Der betriebliche Gesundheitsschutz

Im ersten Modul geht es um das Zusammenspiel aller Beteiligten im Betrieb, den gesetzlichen Grundlagen, dem Machbaren für eine erfolgreiche betriebliche Präventionspolitik und den Gesundheitsschutz, sowie Langzeitschäden durch Corona.

Modul 2: Grundlagen und Aufgaben der Reha-Träger

Im Modul Zwei werden die Grundlagen und Aufgaben der Reha-Träger und die Veränderungen durch das Bundesteilhabegesetz gelehrt. Das Ziel ist, Beschäftigte kompetent im Antragsverfahren, im Teilhabeplanverfahren und bei der Eingliederungshilfe zu unterstützen.

Modul 3: Beratungssituationen im betrieblichen Alltag

Das Modul vermittelt alle Kommunikations- und Verhandlungstechniken sowie das Rollenverständnis bei schwierigen Gesprächen und Konflikten.





Um die Beschäftigten dabei kompetent unterstützen zu können, bedarf es einer ausführlichen Beratung. In diesem Modul lernen wir die Grundsätze und Methoden der Beratung kennen und üben diese für betriebliche Situationen ein. Des Weiteren setzen wir uns mit Fragen des Datenschutzes und des Selbstschutzes der Berater*innen auseinander.

Modul 4: Psychische Belastungen und Sucht in der Arbeitswelt

















Teilhabe am Arbeitsleben erfordert einen verantwortungsvollen Umgang mit der eigenen Gesundheit. Dies fällt im betrieblichen Alltag nicht immer leicht. Grundlagen des Stressmanagements, der Resilienz und der Burn-out-Prävention sind ebenso wichtig wie der Umgang mit den Betroffenen. Des Weiteren setzen wir uns in diesem Modul mit dem Basiswissen zu psychischen Belastungen auseinander sowie mit Sucht- und Abhängigkeitserkrankungen und deren Auswirkungen. Wir lernen die inner- und außerbetrieblichen Instanzen kennen, um notwendige Maßnahmen im Sinne aller Beteiligten einleiten zu können.

Modul 5: Umsetzung des Teilhabepplans

Zum Abschluss unserer Ausbildungsreihe üben wir die praktische Umsetzung des Teilhabepplans und der Eingliederungshilfe – eine grundlegende Kompetenz für die Zertifizierung.

Bestandteil der Zertifizierung ist die Teilnahme an allen fünf Modulen sowie eine betriebliche Beratung mit nachgewiesener Planung und Durchführung.

→ Die Modulreihe kann nur komplett gebucht werden.

Termin			Kinderbetreuung
Modul 1	03.04.– 06.04.2022	SF01422	Sprkvl.  
	04.10.– 07.10.2022	SF14022	Sprkvl.  
Modul 2	12.06.– 15.06.2022	SF02422	Sprkvl.  
	01.11.– 04.11.2022	SF14422	Sprkvl.  
Modul 3	14.08.–18.08.2022	SF13322	Sprkvl.  
	15.01.–19.01.2023	SF00323	Sprkvl.  
Modul 4	25.09.– 30.09.2022	SF03922	Sprkvl.  
	26.02.– 03.03.2023	SF00923	Sprkvl.  
Modul 5	20.11.– 24.11.2022	SF24722	Sprkvl.  
	07.05.– 11.05.2023	SF01923	Sprkvl.  

Freistellung

§ 37.6 BetrVG
§ 179.4 SGB IX

Seminarpreis

Kategorie B, G
zzgl. Prüfungsgebühr 350,- (netto)

Zielgruppe

BR, SBV

Seminarleitung

Norma Sachse, Jörg Mittermüller

Weitere Informationen

02324 706 375
sprockhoevel@igmetall.de

→ Damit unsere SBVler*innen auch in Zukunft eine kompetente Beratung bieten können, sollten sie sich als Reha-Berater*in nach dem neuen Bundesteilhabegesetz qualifizieren.





Einstiegsmethoden

Ziele

Aufstellung


30er

Namensspiel

BETRIEBSPOLITISCHE SPEZIALISIERUNG


PERSONEN- UND BERUFSGRUPPEN

Frauen- und Gleichstellungspolitik

Gleichstellungspolitik in Gesellschaft und Betrieb	226
Familie – Beruf – Karriere: Chancengleichheit in und nach der Krise	227
Lasst uns reden... über gutes Entgelt 	228
Wenn Frauen führen ...	229

JAV im Betrieb

JAV – Tarifverträge verstehen und umsetzen	231
JAV – Berufsausbildung 4.0: den digitalen Wandel mitgestalten	232
JAV – Organic Berufsbildung: wir gestalten die Ausbildungsqualität in der beruflichen Bildung	233
JAV – Projektmanagement: von der Projektplanung zur Umsetzung im Betrieb	234
JAV – die Massen begeistern: Beteiligung organisieren	235
JAV – Agiles Arbeiten: mit Chaos in die Zukunft?!	236
JAV – Kleines Gremium, große Wirkung	237

JAV-Grundlagenseminar – meine Rolle als Vorsitzende*r	238
JAV-Aufbauseminar – meine Rolle als Vorsitzende*r 	239
JAV – Geflüchtete in der Ausbildung: Integration erfolgreich organisieren	241
JAV – Empowerment: junge Frauen setzen sich durch	242
JAV – GJAV/KJAV-Konferenz	243
JAV – Rhetorik: Gespräche überzeugend führen	244
JAV – Professionelle Kommunikation	245
JAV – Erfolgreich kommunizieren, überzeugen und verhandeln lernen	246
JAV – Schreibwerkstatt: Texte schreiben, die begeistern	247

Europäische Betriebsrät*innen

EBR/SE-BR-Forum 2022	249
Neu im EBR und SE-BR	250
Kompass für die Transformation – transnationale Prozesse, transnationale Gremien und transnationale Gestaltung	251



Freistellung für BR, JAV, SBV

§ 37.6 BetrVG
§ 179.4 SGB IX

**Seminarpreis für BR, SBV, JAV
(siehe vorletzte Seite)**

Kategorie G

**Freistellung für VL und
interessierte Beschäftigte**

Bildungsfreistellungsgesetze
einzelner Länder

Zielgruppe

BR, VL, SBV, interessierte
Beschäftigte und Aktive im
Betrieb, die sich mit Gleichstel-
lungspolitik beschäftigen (wollen)

Seminarleitung

Julia Cuntz (Berlin)

Weitere Informationen

030 36204 146
pichelssee@igmetall.de

Gleichstellungspolitik in Gesellschaft und Betrieb

Die Durchsetzung der tatsächlichen Gleichstellung von Männern und Frauen und die Förderung der Vereinbarkeit von Familie und Erwerbstätigkeit zählt sowohl zu unseren betriebspolitischen Grundanliegen als auch zu den allgemeinen Aufgaben des Betriebsrats.

Die Durchsetzung von Gleichstellung stellt für alle Beteiligten große Herausforderungen dar. Fraglich ist, welche Instrumente den betrieblichen Akteur*innen zur Verfügung stehen, um das Anliegen der Förderung von Gleichstellung umzusetzen.

- ▶ Wie kann es gelingen, dass Frauen und Männer die gleichen beruflichen Entwicklungsmöglichkeiten haben?
- ▶ Wie gelingt die Umsetzung vereinbarkeitsförderlicher Arbeitsbedingungen?
- ▶ Erhalten Frauen und Männer tatsächlich die gleichen betrieblichen Leistungen?

Dieses Seminar soll dazu beitragen, Gleichstellungspolitik sowohl als gesellschaftspolitisches Thema zu beleuchten als auch ihre konkrete betriebliche Umsetzung im Betrieb voranzubringen. Ausgehend von einem Rückblick über die Geschichte der Gleichstellung und ihre gegenwärtigen Probleme arbeiten wir heraus, welche Bedeutung Gleichstellung heute in den Betrieben hat und welche Möglichkeiten Betriebsrät*innen, Vertrauensleute und die Beschäftigten selbst haben, um sie betrieblich voranzubringen.

Themen im Seminar (Typnummer 6821)

- ▶ Bedeutung der Gleichstellung von Männern und Frauen: geschichtlicher Rückblick und aktuelle Probleme
- ▶ konkrete Beispiele für fehlende Gleichstellung im Betrieb (unter anderem Entgelt, Vereinbarkeit, Entwicklungsmöglichkeiten)
- ▶ gesetzliche Grundlagen von Gleichstellungspolitik (insbesondere Grundgesetz, BetrVG, AGG; Entgelttransparenzgesetz)
- ▶ Gleichstellungsbericht nach BetrVG als Analysebaustein
- ▶ Handlungshilfen zur Umsetzung von Gleichstellung
- ▶ Gleichstellungsausschuss im Betriebsrat
- ▶ Gleichstellungspolitik in den eigenen Reihen

Termin

15.05.–20.05.2022 BO02022 Berlin

Familie – Beruf – Karriere: Chancengleichheit in und nach der Krise

Die Coronakrise hat die Menschen im Jahr 2020 vor beispiellose Herausforderungen gestellt. An vielen Stellen wurden sie gut gemeistert: Homeschooling und Homeoffice wurden ein Stück weit zur Normalität. Nicht selten gingen Familien zu einer neuen Arbeitsteilung über. Zu einer neuen?

Bei genauerem Hinsehen hat die Krise häufig bewirkt, dass Frauen nach vielen kleinen Schritten hin zu mehr Gleichstellung und Selbstbestimmung in der Krise nun wieder einen großen Schritt zurückgeworfen wurden. Es droht die Gefahr, dass sie diejenigen sind, die in der Teilzeit, im Homeoffice oder im Nebenjob zu Hause bleiben und im Betrieb, im Job, bei der Einkommensentwicklung oder bei der Karriere zurückstecken beziehungsweise überholt werden.

Im Seminar werden wir die aktuellen Entwicklungen betrieblich und überbetrieblich unter die Lupe nehmen. Und wir werden vorstellen, welche Instrumente und Regelungen den betrieblichen Interessenvertretungen zur Verfügung stehen, damit die neueren Entwicklungen nicht zu einem Rückschritt für Frauen und Alleinerziehende werden.

Themen im Seminar (Typnummer 3152)

- ▶ betriebliche und überbetriebliche Situationsanalyse
- ▶ gesetzliche Grundlagen für eine betriebliche Gleichstellungspolitik
 - Grundgesetz
 - Betriebsverfassungsgesetz
 - AGG
 - EntgTransG
- ▶ Handlungshilfen zur Umsetzung von Gleichstellung
- ▶ Gleichstellungsausschuss im Betriebsrat
- ▶ Beispiele für gelungene betriebliche Regelungen

Termin

01.08.– 03.08.2022 KE 03122 [Inzell](#)

Freistellung

§ 37.6 BetrVG

§ 179.4 SGB IX

Seminarpreis (siehe vorletzte Seite)

Kategorie M

Zielgruppe

BR, SBV

Weitere Informationen

08665 980 227

br-seminare@kritische-akademie.de





Freistellung

§ 37.6 BetrVG
§ 179.4 SGB IX

Seminarpreis (siehe vorletzte Seite)

Kategorie F

Freistellung für VL und interessierte Beschäftigte

Bildungsfreistellungsgesetze
einzelner Länder

Zielgruppe

Betriebsrätinnen, Schwerbehinder-
ten-Vertrauensfrauen und
Vertrauensfrauen

Seminarleitung

Elke Schulte-Meine, Stefanie
Siegmond (Sprockhövel)

Weitere Informationen

02324 706 375
sprockhoevel@igmetall.de

Faires Entgelt für Frauen

Lasst uns reden... über gutes Entgelt

Gleiche Arbeit – Gleiches Entgelt für Männer und Frauen? Davon sind wir noch weit entfernt! Im 21. Jahrhundert bekommen Frauen immer noch deutlich weniger Geld als ihre männlichen Kollegen. Doch kaum eine klagt. Warum ist das so? Was hält Frauen davon ab, für mehr Entgeltgerechtigkeit zu streiten? Wo liegen die Wurzeln der Diskriminierung?

Diese und weitere Fragen wollen wir mit euch diskutieren. Dabei werden wir uns einen kurzen historischen Rückblick auf unsere Tarifverträge der 50er- und 60er-Jahre des letzten Jahrhunderts gönnen.

Anhand eurer betrieblichen Erfahrungen werden wir auf unsere heutigen Entgelttarifverträge und die Umsetzung im Betrieb schauen. Wir schauen auf die tariflichen und rechtlichen Instrumente, um gegen Entgeltdiskriminierung vorzugehen. Dabei werden wir auch das Entgelttransparenzgesetz unter die Lupe nehmen und bewerten. Im Seminar erarbeiten wir Strategien und Handlungsmöglichkeiten für eine faire Bezahlung von Frauen im Betrieb.

Themen im Seminar (Typnummer 3153)

- ▶ historischer Rückblick auf die betriebliche Entgeltdiskriminierung
- ▶ Wo liegen die Ursachen der Entgeltdiskriminierung im Betrieb heute, und was können wir dagegen tun?
- ▶ tarifliche und rechtliche Grundlagen zur Entgeltgleichheit von Frauen und Männern
- ▶ Wie nützlich ist das Entgelttransparenzgesetz?
- ▶ strategische Vorgehensweise und Handlungsmöglichkeiten der betrieblichen Interessenvertretung

Termin

14.08.–19.08.2022 SG 03322

Kinderbetreuung

Sprockhövel



»Für mich ist ein Seminar gelungen, wenn die Teilnehmer*innen das Gelernte im Interesse ihrer Kolleg*innen im Betrieb umsetzen und Erfolge erzielen.«
Stefanie Siegmond, Bildungsreferentin in Sprockhövel

Leiten – Steuern – Führen

Wenn Frauen führen ...

... dann ist vieles anders? Besser vielleicht? Wird das Thema aufgerufen, sind gegensätzliche Meinungen und Erfahrungen schnell zur Hand, und nicht selten kommt es zu kontroversen Debatten. Das Thema ist also von Bedeutung. Das liegt auch daran, dass Frauen noch immer nicht selbstverständlich in Leitungsfunktionen vertreten sind, auch nicht in der Interessenvertretung im Betrieb.

Nehmen Frauen die Verantwortung der Leitung des Betriebsrats, als Vertrauensfrau oder als Schwerbehinderten-Vertrauensfrau an, so begegnen ihnen auch oft nach Jahren im Gremium veraltete Klischees und Ressentiments. Der Schritt aus dem Gremium in Leitungsfunktionen ist für alle anspruchsvoll. Für Frauen kommt eine weitere Dimension hinzu: Ihnen werden plötzlich Eigenschaften aufgrund ihres Geschlechts zugeschrieben. Spätestens bei Konflikten spitzen sich diese Zuschreibungen zu oder werden bewusst eingesetzt.

Zur langfristigen Sicherung von Gleichstellung im Betrieb gibt das Seminar Frauen in Leitungsfunktionen im Betriebsrat und Vertrauenskörper sowie Schwerbehinderten-Vertrauensfrauen die Möglichkeit, grund-

legende Aspekte von Führung um die Geschlechterperspektive zu erweitern. Lernbedarfe und Erfahrungen der Teilnehmerinnen werden mit wissenschaftlichen Erkenntnissen und Modellen hinterlegt, um Entwicklungsräume für Vielfalt und Gleichstellung in der betrieblichen Praxis zu eröffnen.

Themen im Seminar (Typnummer 3153)

- ▶ Handwerkszeug und Reflexionsräume für die Leitung von Gremien und Ausschüssen
- ▶ aktuelle Erkenntnisse zum Führungsverhalten von Männern und Frauen
- ▶ Möglichkeiten, das eigene Führungsverständnis zu definieren
- ▶ systematisch Kompetenz aufbauen und Ressourcen effektiv einsetzen
- ▶ Netzwerke gezielt entwickeln und für Veränderungsprozesse sowie die Entwicklung einer Strategie nutzen
- ▶ Grundlagen der Kommunikation und Besonderheiten weiblicher Rhetorik

Termin

18.09.–23.09.2022 WF03822 [Fulda \(Beverungen\)](#)

Freistellung für BR, JAV, SBV

§ 37.6 BetrVG

§ 179.4 SGB IX

Seminarpreis für BR, SBV, JAV (siehe vorletzte Seite)

Kategorie H

Freistellung für VL und interessierte Beschäftigte

Bildungsfreistellungsgesetze einzelner Länder

Zielgruppe

Vertrauensfrauen und Betriebsrätinnen in Leitungsfunktionen, Schwerbehinderten-Vertrauensfrauen, interessierte Beschäftigte

Seminarleitung

Anja Diegmüller (Beverungen)

Weitere Informationen

069 6693 2508

bildung@igmetall.de





»Im Bildungszentrum habe ich Zeit, mich zu 100 % auf Betriebsratsthemen zu konzentrieren und mehr darüber zu erfahren, wie ich meiner Rolle fachlich gerecht werden kann. Hier fühle ich mich willkommen.« Stephanie Mayer

Qualität der Ausbildung

JAV – Tarifverträge verstehen und umsetzen

In unseren Tarifverträgen gibt es viele gute Bestimmungen für die »junge Generation«, also Jugendliche, Auszubildende und junge Beschäftigte. Aber auch diese Regelungen werden nur dann wirksam, wenn wir sie betrieblich umsetzen und mit Leben füllen.

Genau darum geht es im Seminar. Wir nehmen die Regelungen für junge Beschäftigte unter die Lupe, wie etwa den Anspruch auf unbefristete Übernahme nach dem Tarifabschluss von 2012. Dieser räumt Betriebsräten und JAVis einen Handlungsspielraum ein, der betrieblich ausgefüllt werden muss. Wir fragen nach, wie wir die geforderte Bedarfsermittlung zur Ausbildung in unserem Interesse umsetzen sollten. Welche Argumente bringen wir gegenüber den Arbeitgebern vor, und welche rechtlichen Möglichkeiten haben wir im Konfliktfall?

Einen weiteren Schwerpunkt bildet die Zusammenarbeit zwischen Jugend- und Auszubildendenvertretung und Betriebsrat. Sie ist zur Umsetzung der Tarifregelungen zwingend notwendig. Am Ende des Seminars verfügst du über eine Handlungsgrundlage, wie du diese Zusammenarbeit ausbauen und für die junge Generation gewinnbringend nutzen kannst.

Themen im Seminar (Typnummer 8413)

- ▶ Aufgaben der Jugend- und Auszubildendenvertretung und des Betriebsrats
- ▶ Grundsätze der Zusammenarbeit mit dem Betriebsrat und der JAV
- ▶ Zusammenhang zwischen Tarifautonomie und Mitbestimmungsmöglichkeiten des Betriebsrats und der Jugend- und Auszubildendenvertretung
- ▶ Kennenlernen und Auslegungen wesentlicher tariflicher Bestimmungen für die junge Generation
- ▶ Tarifierungen im Betrieb am Beispiel der tariflichen Übernahmeregelung
- ▶ Bedarfsermittlung/Personalplanung
- ▶ Einblick in die tariflichen Regelungen zur Bildungsteilzeit

Termine

06.02.– 11.02.2022 SL00622

01.05.– 06.05.2022 JC01822

 Kinderbetreuung

[Sprockhövel](#) 

[Schliersee](#)

Freistellung

§ 37.6 BetrVG

§ 179.4 SGB IX

Seminarpreis

(siehe vorletzte Seite)

Kategorie D

Kategorie X

Zielgruppe

JAV, BR

Voraussetzungen

Teilnahme am regionalen JAV-Grundlagenseminar (Typnummer 8223) oder am Seminar »BR I« (Typnummer 2113)

Seminarleitung

Bildungsreferent*innen
aus Schliersee und Sprockhövel

Weitere Informationen

Sprockhövel:
02324 706 368
melanie.zimmer@igmetall.de

Schliersee:
08026 9213 0
schliersee@igmetall.de





Freistellung

§ 37.6 BetrVG
§ 179.4 SGB IX

Seminarpreis (siehe vorletzte Seite)

Kategorie G
Kategorie X

Zielgruppe

JAV, BR

Voraussetzungen

Teilnahme am regionalen JAV-Grundlagenseminar (Typnummer 8223) oder am Seminar »BR I« (Typnummer 2113)

Seminarleitung

Bildungsreferent*innen aus
Sprockhövel und Schliersee

Weitere Informationen

Sprockhövel:
02324 706 368
melanie.zimmer@igmetall.de

Schliersee:
08026 9213 0
schliersee@igmetall.de

Qualität der Ausbildung

JAV – Berufsausbildung 4.0: den digitalen Wandel mitgestalten

Die digitale Welt ist keine Science-Fiction, wir leben bereits in ihr. Die Veränderungen im Rahmen der fortschreitenden Digitalisierung haben große Auswirkungen auf die Anforderungen von Ausbildungsberufen und Studiengängen. Wir wollen im Seminar der Frage nachgehen, ob die Berufe der Zukunft noch so gestaltet sein werden, dass sie universell nutzbar und sinnstiftend für uns Arbeitnehmer*innen sind, oder ob wir nur noch zu VR-Brillen gesteuerten Beschäftigten verkommen.

Ausbildungsrahmenpläne, -ordnungen und -abläufe bedürfen einer genauen Überprüfung hinsichtlich der Weiterentwicklung eines Konzepts zur Berufsbildung 4.0.

Welche Kompetenzen und Qualifikationen sind zukünftig in der dualen Ausbildung nötig? Was bedeutet dies für die Arbeitsinhalte? Was passiert mit der berufsfachlichen Qualifikation der Facharbeit?

Um die Qualität der dualen Berufsausbildung zu gewährleisten und die Auszubildenden und die Belegschaft in die sich verändernden Prozesse einzubinden, ist eine starke Rolle der JAV und des Betriebsrats notwendig. Beide haben dazu nach dem Betriebsverfassungsgesetz ein allgemeines Initiativ-Mitbestimmungsrecht.

Themen im Seminar (Typnummer 8313)

- ▶ Konzepte der »erweiterten modernen Beruflichkeit« und »Berufsbildung 4.0«
- ▶ Mitwirkungs- und Mitbestimmungsrechte der Betriebsverfassung
- ▶ Tarifvertrag Bildungsteilzeit und Qualifizierung
- ▶ Anforderung an die Gestaltung bei der Erneuerung von Berufsbildern
- ▶ Anpassung und Verbesserung der Ausbildungsinhalte an die Digitalisierung der Arbeit
- ▶ Anforderungen an Berufsschule und Universität bei der Begleitung neuer Ausbildungsinhalte

Termine

Kinderbetreuung

30.01.–04.02.2022	JC00522	Schliersee
06.03.–11.03.2022	SL01022	Sprockhövel
17.07.–22.07.2022	SL02922	Sprockhövel

Qualität der Ausbildung

JAV – Organische Berufsbildung: wir gestalten die Ausbildungsqualität in der beruflichen Bildung

Im Mittelpunkt des Seminars stehen die Mitbestimmungsmöglichkeiten von Jugend- und Auszubildendenvertretungen (JAV) und Betriebsratsgremien, die in Bezug auf berufliche Bildung sowie der Ausgestaltung einer guten Berufsausbildung sehr weitreichend sind und damit ein wichtiges Werkzeug für die JAV und den Betriebsrat darstellen.

Des Weiteren beschäftigen wir uns ausführlich mit dem Betriebsverfassungsgesetz sowie dem Berufsbildungsgesetz und erarbeiten gemeinsam Handlungspläne und -möglichkeiten für die betriebliche Umsetzung.

Anhand deiner betrieblichen Themen und Fallbeispiele wird eine praktische Umsetzung aktueller Projekte ermöglicht.

Somit bist du nachdem Seminar bestens für die betrieblichen Herausforderungen der beruflichen Bildung gewappnet und kannst die Ausbildung in deinem Betrieb maßgeblich beeinflussen.

Themen im Seminar (Typnummer 8234)

- ▶ das duale System der Berufsausbildung
- ▶ Mitbestimmungs- und Einflussmöglichkeiten von JAV und Betriebsrat auf die Berufsbildung
- ▶ Rechte der Auszubildenden in der Aus- und Weiterbildung
- ▶ Strategieentwicklung und Projektplanung zur Mitbestimmung in der Berufsbildung

Termine

23.01.– 28.01.2022 JC 00422 Schliersee

08.05.– 13.05.2022 JC 01922 Schliersee



»Spaß, Diversität, spannende Diskussionen und eure betrieblichen wie gesellschaftspolitischen Themen machen jedes Seminar für mich zu einem ganz besonderen Highlight der Bildungsarbeit.«
Fabian Menner, Bildungsreferent in Schliersee

Freistellung

§ 37.6 BetrVG

§ 179.4 SGB IX

Seminarpreis

(siehe vorletzte Seite)

Kategorie X

Zielgruppe

JAV, BR

Voraussetzungen

Teilnahme am regionalen JAV-Grundlagenseminar (Typnummer 8223) oder am Seminar »BR I« (Typnummer 2113)

Seminarleitung

Bildungsreferent*innen
aus Schliersee

Weitere Informationen

08026 9213 0

schliersee@igmetall.de



Freistellung

§ 37.6 BetrVG
§ 179.4 SGB IX

Seminarpreis
(siehe vorletzte Seite)

Kategorie X

Zielgruppe
JAV, BR**Voraussetzungen**

Teilnahme am regionalen JAV-Grundlagenseminar (Typnummer 8223) oder am Seminar »BR I« (Typnummer 2113)

Seminarleitung

Bildungsreferent*innen
aus Schliersee

Weitere Informationen

08026 9213 0
schliersee@igmetall.de

Arbeitsorganisation**JAV – Projektmanagement: von der Projektplanung zur Umsetzung im Betrieb**

Ob es die Planung einer JAV-Sitzung, die Umsetzung eines betrieblichen Themas oder die Organisation einer Jugend- und Auszubildendenversammlung ist, eines haben sie gemeinsam:

Es sind alle Projekte, welche Jugend- und Auszubildendenvertretungen (JAV) vor größere oder kleinere Herausforderungen stellen. Um dir und deiner JAV die betriebliche Projektumsetzung zu erleichtern, vermittelt dieses Seminar Kenntnisse im Bereich Projektmanagement.

Ziel ist es, deine Handlungsfähigkeit im Betrieb zu stärken, indem du lernst, wie Projekte strukturiert, geplant und erfolgreich umgesetzt werden können.

Der Ausbau deiner Fach- und Methodenkompetenz in Bezug auf Projektmanagement steht in dieser Woche im Mittelpunkt. Unter anderem lernst du verschiedene Projektphasen und Projektmanagement-Tools kennen.

Das erlernte, theoretische Wissen kannst du bereits während des Seminars auf dein Projekt anwenden, sodass du mit einem vorstrukturierten betrieblichen Projekt vor Ort in die Umsetzung gehen kannst.

Themen im Seminar (Typnummer 8343)

- ▶ Merkmale eines Projekts/Eckpfeiler eines Projekts
- ▶ grundlegende Methoden des Projektmanagements
- ▶ strukturierte Herangehensweise an Projekte
- ▶ Projektplanung für betriebliche Interessenvertretungen (Zielformulierung, Projektstrukturplan, Gestaltung der Projektphasen)
- ▶ praktische Anwendung des Erlernten auf das mitgebrachte oder anzustrebende Projekt aus der betrieblichen Praxis

Termin

27.03.–01.04.2022 JC 01322 [Schliersee](#)



Arbeitsorganisation

JAV – die Massen begeistern: Beteiligung organisieren

Informationsaustausch und Kommunikation mit den Auszubildenden sowie deren Einbeziehung an den alltäglichen Arbeiten der Jugend- und Auszubildendenvertretung (JAV) sind wichtiger Bestandteil im Alltag der JAV-Arbeit. Die Beteiligung eines möglichst großen Teils der Belegschaft bildet die Grundlage für eine wirksame Interessenvertretung im Betrieb.

In Zeiten, in denen wir von einer unbändig scheinenden Informationsflut herausgefordert werden, gilt es, die Beschäftigten gezielt einzubinden. Wir gehen in diesem Seminar deshalb der Frage nach, wie Menschen für die Beteiligung an betrieblichen Auseinandersetzungen begeistert werden können und welche Aktionsformen dafür geeignet sind.

Dabei beleuchten wir nicht nur die verschiedenen Formen von Beteiligung, sondern zeigen auf, wie eine geeignete, öffentlichkeitswirksame Kommunikation gestaltet werden kann.

Ziel ist es, die Handlungsfähigkeit im Betrieb zu stärken, Erfahrungen auszutauschen und neue Beteiligungsformen kennenzulernen, um diese mit der betrieblichen Praxis zu verknüpfen.

Themen im Seminar (Typnummer 8234)

- ▶ Welche Beteiligungsformen wurden in der Vergangenheit erfolgreich angewendet?
- ▶ Welche Form der Beteiligung eignet sich für welche Zielgruppe?
- ▶ Informationsrechte und -pflichten der Jugend- und Auszubildendenvertretung
- ▶ Gestaltungs- und Mitbestimmungsmöglichkeiten nach BetrVG und Tarifvertrag
- ▶ Kommunikation und Öffentlichkeitsarbeit als Bestandteil betrieblicher Interessenvertretung

Termin

04.09.– 09.09.2022 | JC 03622 | [Schliersee](#)

Freistellung

§ 37.6 BetrVG

§ 179.4 SGB IX

Seminarpreis

(siehe vorletzte Seite)

Kategorie X

Zielgruppe

JAV, BR

Voraussetzungen

Teilnahme am regionalen JAV-Grundlagenseminar (Typnummer 8223) oder am Seminar »BR I« (Typnummer 2113)

Seminarleitung

Bildungsreferent*innen
aus Schliersee

Weitere Informationen

08026 9213 0

schliersee@igmetall.de





Freistellung

§ 37.6 BetrVG
§ 179.4 SGB IX

Seminarpreis (siehe vorletzte Seite)

Kategorie X

Zielgruppe

JAV, BR

Voraussetzungen

Teilnahme am regionalen JAV-Grundlagenseminar (Typnummer 8223) oder am Seminar »BR I« (Typnummer 2113)

Seminarleitung

Bildungsreferent*innen
aus Schliersee

Weitere Informationen

08026 9213 0
schliersee@igmetall.de

Arbeitsorganisation

JAV – Agiles Arbeiten: mit Chaos in die Zukunft?!

Nicht nur Start-ups und Marketing-Agenturen, auch immer mehr Unternehmen und Organisationen versuchen ihre Abteilungen nach der innovativen Methodik des agilen Arbeitens zu organisieren.

Doch was genau verbirgt sich hinter agilem Arbeiten? Welche Auswirkungen kann agiles Arbeiten auf die Arbeitsformen haben, und welche Risiken und Chancen ergeben sich für Interessenvertretungen daraus?

Ziel ist es, deine Handlungsfähigkeit im Betrieb zu stärken, indem wir gemeinsam Methoden und Prinzipien des agilen Arbeitens kennenlernen und mit der betrieblichen Mitbestimmung verknüpfen.

Durch eine kritische Auseinandersetzung wollen wir herausfinden, ob die Arbeit im JAV- oder Betriebsratsgremium agil gestaltet werden kann, und inwieweit Probleme und Herausforderungen für die Beschäftigten durch die Einführung agiler Arbeitsweisen entstehen können.

Im Seminar werden Methoden und Prinzipien agilen Arbeitens angewendet, um sie erfahrbar zu machen.

Themen im Seminar (Typnummer 8234)

- ▶ zentrale Merkmale und Prinzipien agilen Arbeitens
- ▶ Analyse von Chancen und Risiken für die Beschäftigten
- ▶ Design Thinking als Arbeitsmethode der Zukunft?
- ▶ Abgrenzung zu klassischen Projektmanagement-Methoden
- ▶ Gestaltungs- und Mitbestimmungsmöglichkeiten der JAV in der Ausbildung nach BetrVG und Tarifvertrag
- ▶ Möglichkeiten der Anwendung agiler Methoden als JAV- oder Betriebsratsgremium
- ▶ Planung und Umsetzung von betrieblichen Anwendungsmöglichkeiten

Termin

04.12.– 09.12.2022 JC 04922 [Schliersee](#)

Zielgruppen

JAV – Kleines Gremium, große Wirkung

Im Mittelpunkt dieses Seminars stehen die besonderen Herausforderungen, vor denen kleine JAV-Gremien mit einem oder drei JAV-Mitgliedern stehen.

Gemeinsam sehen wir uns die relevanten Paragraphen des Betriebsverfassungsgesetzes an und überlegen, wie diese in kleinen Betrieben anzuwenden sind.

Wir gehen der Frage nach, wie ihr eure JAV-Arbeit so gestalten könnt, dass eure Anliegen möglichst gut umzusetzen sind. Vor allem in kleinen Betrieben ist dabei die Zusammenarbeit mit dem Betriebsrat besonders wichtig.

Wir werden gemeinsam überlegen, wie ihr für Unterstützung durch Betriebsrat und in der Belegschaft sorgen könnt.

Das Seminar bietet Raum, um euch mit anderen JAV-Mitgliedern über Erfahrungen und Probleme auszutauschen.



Themen im Seminar (Typnummer 8241)

- ▶ Vor welchen besonderen Herausforderungen stehen JAV-Gremien mit einem oder drei Mitgliedern?
- ▶ Welche Möglichkeiten haben kleine JAV-Gremien nach dem Betriebsverfassungsgesetz?
- ▶ Wie können die JAV-Stellvertreter*innen aktiv in die JAV-Arbeit eingebunden werden?
- ▶ Wie kann ich erfolgreich mit dem Betriebsrat zusammenarbeiten?
- ▶ Wie Sorge ich im Alltag für Unterstützung im Betriebsrat und der Belegschaft?

Termine

20.03.–23.03.2022 JC 01222 [Schliersee](#)
 11.12.–14.12.2022 JD 05022 [Schliersee](#)

Freistellung

§ 37.6 BetrVG

§ 179.4 SGB IX

Seminarpreis

(siehe vorletzte Seite)

Kategorie W

Zielgruppe

JAV-Mitglieder aus Gremien mit einem oder drei Mitgliedern

Voraussetzungen

Teilnahme am regionalen JAV-Grundlagenseminar (Typnummer 8223)

Seminarleitung

Bildungsreferent*innen
 aus Schliersee

Weitere Informationen

08026 9213 0

schliersee@igmetall.de



Freistellung

Seminarpreis
(siehe vorletzte Seite)

Kategorie B, W

Zielgruppe

Vorsitzende und stellvertretende
Vorsitzende der JAV

Voraussetzungen

Teilnahme am regionalen
JAV-Grundlagenseminar (Typnum-
mer 8223); JAV-Gremium beste-
hend aus mindestens drei
Mitgliedern

Seminarleitung

Sarah Hammes, Kai Buchmann
(Sprockhövel)

Weitere Informationen

Sprockhövel:
02324 706 333
marion.oppermann@igmetall.de

Schliersee:
08026 9213 0
schliersee@igmetall.de

Zielgruppen

JAV-Grundlagenseminar – meine Rolle als Vorsitzende*r

Du bist Vorsitzende*r beziehungsweise Stellvertre-
ter*in einer Jugend- und Auszubildendenvertretung
(JAV), welche mindestens aus drei Mitgliedern
besteht? Dann hast du eine besondere Rolle inner-
halb der JAV.

Um diese erfolgreich meistern zu können, wollen
wir uns auf dem Seminar genauer mit deinen Aufga-
ben auseinandersetzen. Neben einem guten Kontakt
zum Betriebsrat ist ein feines Gespür für die Situation
im Gremium und die Stimmung bei den Auszubilden-
den elementar, ohne dabei die eigenen Anliegen aus
den Augen zu verlieren.

Im Seminar trainieren wir, wie du eine verantwor-
tungsbewusste Rolle einnehmen kannst, ohne dabei
die ganze Verantwortung auf den eigenen Schultern
tragen zu müssen.





»Die Verzahnung von betrieblicher Erfahrung und
arbeitsrechtlichen Erkenntnissen bildet den wesentlichen
Grundstein für gute JAV- und Betriebsratsarbeit!«
Kai Buchmann, Bildungsreferent in Sprockhövel

Themen im Seminar (Typnummer 8712)

- ▶ Besonderheiten der Führungsrolle als Vorsitzende*r
oder stellvertretende*r Vorsitzende*r von Jugend-
und Auszubildendenvertretungen
- ▶ Reflexion des persönlichen Stils und der eigenen
Rolle als JAV-Vorsitzende*r
- ▶ Führen, Beteiligen und Delegieren
- ▶ kollegiale Praxisberatung eigener Handlungs-
situationen

Termine

 Kinderbetreuung

09.01.–12.01.2022	SL00222	Sprockhövel 
28.02.–03.03.2022	JC00922	Schliersee
04.12.–07.12.2022	SL04922	Sprockhövel 
11.12.–14.12.2022	JC05022	Schliersee

Zielgruppen

JAV-Aufbauseminar – meine Rolle als Vorsitzende*r

Erfolgreiche JAV-Arbeit braucht eine gute Organisation. Nicht unerheblich sind dabei Fragen zur Kommunikation im und mit dem Gremium sowie der Umgang mit schwierigen Teamsituationen, um gemeinsam arbeitsfähig zu bleiben. In diesem Aufbauseminar werden Instrumente und Werkzeuge vermittelt, die zur Beantwortung dieser Fragen hilfreich sind.

Darüber hinaus erfährst du, wie Sitzungen zielgerichtet und effektiv gestaltet werden können und du lernst Instrumente zur Arbeitsorganisation und Moderation kennen. In vielen praktischen Übungen trainierst du deine Kompetenzen. Dieses Aufbauseminar knüpft an das erste Seminar »JAV-Grundlagen-seminar – meine Rolle als Vorsitzende*r« mit der Reflexion deiner Praxiserfahrungen an.

Themen im Seminar (Typnummer 8722)

- ▶ kollegiale Praxisberatung eigener Handlungssituationen
- ▶ Teamkonflikte erkennen und lösen
- ▶ Grundlagen für die Gestaltung eines Kommunikationsprozesses
- ▶ Kommunikation als Führungsinstrument
- ▶ Sitzungen vorbereiten und leiten
- ▶ Grundlagen zu Methoden der Moderations- und Diskussionsleitung
- ▶ Instrumente der Selbstorganisation und des Zeitmanagements

Termin

29.05.–01.06.2022 SL02222 [Sprockhövel](#)  Kinderbetreuung

Freistellung

§ 37.6 BetrVG

§ 179.4 SGB IX

Seminarpreis

(siehe vorletzte Seite)

Kategorie B

Zielgruppe

Vorsitzende und stellvertretende Vorsitzende der JAV

Voraussetzungen

Teilnahme am Seminar »JAV – meine Rolle als Vorsitzende*r« (siehe Seite 86)

Seminarleitung

Sarah Hammes, Kai Buchmann (Sprockhövel)

Weitere Informationen

02324 706 333

marion.oppermann@igmetall.de





» Was für mich die Bildungsarbeit der IG Metall ausmacht: Die dritte Halbzeit – die Vernetzung und der Austausch mit Kolleg*innen. Das hat mir während des Lockdowns auch am meisten gefehlt.« Johannes Fahrig

Zielgruppen

JAV – Geflüchtete in der Ausbildung: Integration erfolgreich organisieren

Angesichts der gestiegenen Anzahl von Geflüchteten und Asylsuchenden in Deutschland sind in den vergangenen Jahren immer mehr Ausbildungsplätze und Beschäftigungsmöglichkeiten geschaffen worden, um eine berufliche und gesellschaftliche Integration zu erreichen.

Für die Gremien, JAV und BR, stellt sich die Herausforderungen, die Geflüchteten in die Abläufe des Betriebs und der Ausbildung zu integrieren und zu begleiten. Zum Gelingen eines erfolgreichen und kollegialen Miteinanders ist ein gut geplantes und gezieltes Engagement der JAV und des BR von wesentlicher Bedeutung.

Um konkrete Unterstützung zu leisten und auf die individuellen betrieblichen Gegebenheiten eingehen zu können, bieten wir dieses Seminar maßgeschneidert für betriebliche Gremien und Geschäftsstellen an.

Themen im Seminar (Typnummer 8633)

- ▶ (arbeits-)rechtliche Rahmenbedingungen von Geflüchteten
- ▶ Vorstellung und Beantragung von Förder- und Unterstützungsmaßnahmen
- ▶ Maßnahmen zur Integration von Geflüchteten in die betrieblichen Abläufe und zur Förderung der Integration ausländischer Arbeitnehmer*innen nach § 80 (1) Satz 7 BetrVG und § 70 (1) Satz 4
- ▶ Möglichkeiten für Betriebsrat und Jugend- und Auszubildendenvertretung zur Begleitung von Geflüchteten im Betrieb
- ▶ Verhandlung und Austausch mit der Unternehmensleitung
- ▶ interkulturelle Kompetenz als Schlüssel zum erfolgreichen Miteinander im Betrieb und in der Ausbildung

Termine auf Anfrage



Freistellung

§ 37.6 BetrVG

§ 179.4 SGB IX

Zielgruppe

JAV, junge BR

Voraussetzungen

Teilnahme am regionalen JAV-Grundlagenseminar (Typnummer 8223) oder am Seminar »BR I« (Typnummer 2113) empfohlen

Seminarleitung

Bildungsreferent*innen
aus Schliersee und Sprockhövel

Weitere Informationen

Sprockhövel:
02324 706 368
melanie.zimmer@igmetall.de

Schliersee:
08026 9213 0
schliersee@igmetall.de



Freistellung

§ 37.6 BetrVG
§ 179.4 SGB IX

Seminarpreis
(siehe vorletzte Seite)

Kategorie A

Zielgruppe

Frauen in der JAV

Voraussetzungen

Teilnahme am regionalen JAV-Grundlagenseminar (Typnummer 8223) oder am Seminar »BR I« (Typnummer 2113)

Seminarleitung

Sarah Hammes, Jasmin Maschke
(Sprockhövel)

Weitere Informationen

02324 706 368
melanie.zimmer@igmetall.de

Zielgruppen**JAV – Empowerment: junge Frauen setzen sich durch**

Du bist Jugend- und Auszubildendenvertreterin (JAV) und findest dich gerade in deine Rolle ein? Du hast bereits etwas Erfahrung im Amt gesammelt und möchtest dich gerne mit anderen Kolleg*innen über die JAV-Arbeit – über Stärken und Herausforderungen austauschen? Du findest, es sollten sich noch mehr Frauen in der Interessenvertretung engagieren? Du würdest gerne mehr Frauen ermutigen, eine Ausbildung in deinem Betrieb zu absolvieren oder sich auf eine Fachposition zu bewerben? Dann bist du hier genau richtig!

In diesem Seminar wollen einen Blick auf den Betrieb und die Arbeit der JAV werfen. Wir wollen uns mit bestehenden Machtstrukturen auseinandersetzen, die betrieblichen Spielregeln verstehen und die Frage der Geschlechtergerechtigkeit stellen.

Haben Frauen in eurem Betrieb dieselben Möglichkeiten wie Männer, Karriere zu machen? Frauen sind aus der JAV nicht mehr wegzudenken. Sie übernehmen zentrale Funktionen, und dennoch sind nur 26 Prozent

der JAV-Vorsitzenden Frauen und 28 Prozent der Stellvertreter*innen. Woran liegt das? Wie können wir den Prozess der Gleichstellung weiter aktiv vorantreiben? Neben diesen Fragen geht es um die individuelle Stärkung der Teilnehmerinnen durch Reflexion des eigenen Kommunikationsverhaltens und um den Ausbau vorhandener Potenziale, um das eigene Handeln zu erweitern.

Themen im Seminar (Typnummer 8362)

- ▶ Einfluss von Machtstrukturen auf Konflikte und Spielregeln im Betrieb
- ▶ gesetzliche Grundlagen von Gleichstellungspolitik (BetrVG, AGG, EntgTransG)
- ▶ kollegiale Fallberatung
- ▶ Wie Frauen sich durchsetzen – wie überzeuge ich?

Termin

22.05.–25.05.2022 SL 0 2 1 2 2

 Kinderbetreuung

[Sprockhövel](#) 



Zielgruppen

JAV – GJAV/KJAV-Konferenz

Diese Konferenz bietet dir die Möglichkeit zu einem intensiven Austausch mit GJAV- und KJAV-Gremien sowie mit den zuständigen Ansprechpartner*innen der IG Metall. Unter dem Motto »Informieren + Qualifizieren + Kommunizieren« werden wir eine Vielzahl an Themen bearbeiten und diskutieren.

Im Mittelpunkt stehen allgemeine und aktuelle Entwicklungen in der Arbeits- und Ausbildungswelt. In unterschiedlichen Foren werden wir deren Auswirkungen und Konsequenzen sowie die dazugehörigen rechtlichen Handlungsmöglichkeiten für die Arbeit als GJAV und KJAV gemeinsam erarbeiten. Dies eröffnet dir auch die Chance einer breiteren Vernetzung innerhalb der Gremien.

Themen der Konferenz (Typnummer 8252)

- ▶ aktuelle Entwicklungen in der Arbeits- und Ausbildungswelt
- ▶ rechtliche Handlungsmöglichkeiten
- ▶ Austausch mit anderen Unternehmen und der IG Metall
- ▶ Foren und Workshops

Termin

26.06.– 29.06.2022 SX02622

 Kinderbetreuung

[Sprockhövel](#) 

Freistellung

§ 37.6 BetrVG

Seminarpreis

1.232,05 € (brutto)

Zielgruppe

Mitglieder von GJAV- und KJAV-Gremien sowie die zuständigen Ansprechpartner*innen innerhalb der IG Metall

Weitere Informationen

02324 706 368

melanie.zimmer@igmetall.de



Freistellung

§ 37.6 BetrVG
§ 179.4 SGB IX

Seminarpreis
(siehe vorletzte Seite)

Kategorie A
Kategorie W

Zielgruppe
JAV**Voraussetzungen**

Teilnahme am regionalen JAV-Grundlagenseminar (Typnummer 8223)

Seminarleitung

Bildungsreferent*innen aus Schliersee und Sprockhövel sowie Nils-Christian Noack

Weitere Informationen

Sprockhövel:
02324 706 368
melanie.zimmer@igmetall.de

Schliersee:
08026 9213 0
schliersee@igmetall.de

Kommunikation**JAV – Rhetorik: Gespräche überzeugend führen**

In deiner Rolle als Jugendvertreter*in gehört es vielfach zu deinen Aufgaben, Gespräche zu führen, zum Beispiel auf Versammlungen, in Sitzungen oder im Dialog mit unterschiedlichsten Gesprächspartner*innen.

Du möchtest lernen, zielgerichtet zu kommunizieren und in Situationen mit mehreren Personen überzeugend aufzutreten? Dann bist du in diesem Seminar genau richtig.

Du eignest dir wichtige Grundprinzipien im Bereich Rhetorik an, probierst sie in Übungen aus und reflektierst sie mit den anderen Teilnehmenden und der Leitung des Seminars.



Für deine tägliche Arbeit als Jugend- und Auszubildendenvertreter*in ist es hilfreich, deine Rolle im Betrieb und deine Wirkung auf andere zu reflektieren und Rückschlüsse auf deine praktische Arbeit zu ziehen.

Themen im Seminar (Typnummer 8352)

- ▶ wirksame Gesprächstechniken verstehen und üben
- ▶ Argumente überzeugend formulieren
- ▶ eigene Ausdrucksmöglichkeiten erweitern
- ▶ eine gute Beziehung zum Gegenüber herstellen
- ▶ Gespräche strukturieren
- ▶ Körpersprache reflektieren und einsetzen
- ▶ Kennzeichen und Aufbau einer »guten Rede«

Termine

 Kinderbetreuung

25.01.–28.01.2022	SL00422	Sprockhövel 
07.06.–10.06.2022	JC02322	Schliersee
24.07.–27.07.2022	JC03022	Schliersee
07.08.–10.08.2022	SL03222	Sprockhövel 
04.10.–07.10.2022	JC04022	Schliersee



»Der Change beginnt im Kopf!
Bildung in der IG Metall hilft dir, Veränderungen in
Betrieb und Gesellschaft voranzutreiben.«
Patrick Ziesel, Bildungsreferent in Schliersee

Kommunikation

JAV – Professionelle Kommunikation

In diesem Seminar trainieren wir, wie wir am besten mit unterschiedlichen Gesprächspartner*innen und Gesprächssituationen umgehen.

Auch in der Hektik des Alltags möchtest du die Sorgen, Ideen und Positionen deiner Gesprächspartner*innen aufnehmen und verstehen können. Andererseits willst du konsequent und durchsetzungsstark handeln.

In diesem Seminar findest du die nötige Balance zwischen Einfühlungsvermögen, nachhaltiger Überzeugung und Durchsetzungsfähigkeit.

Während der Seminarreihe tauschst du dich über Erfahrungen aus deinem Alltag aus und analysierst Gesprächssituationen zusammen mit der Seminarleitung.

→ Die drei Teile der Reihe bauen inhaltlich aufeinander auf und können nur miteinander gebucht und besucht werden.

Themen im Seminar (Typnummer 8352)

Baustein 1

- ▶ Merkmale und Aufbau einer guten Gesprächsführung
- ▶ Standpunkte und Einstellungen erforschen und berücksichtigen
- ▶ Gesprächsvorbereitung: Zielsetzung, Strategie, Planung

Baustein 2

- ▶ Austausch über Erfahrungen seit dem letzten Baustein
- ▶ zentrale Regeln einer guten Gesprächsführung
- ▶ wirksame Gesprächstechniken verstehen und üben

Baustein 3

- ▶ aktives Zuhören und Fragetechniken
- ▶ Phasen, Ablauf und Rahmenbedingungen eines Gesprächs
- ▶ Konfliktgespräche erfolgreich meistern

Termine

BS 1	19.04.– 22.04.2022	JC01622	Schliersee
BS 2	12.06.– 15.06.2022	JC02422	Schliersee
BS 3	16.08.– 19.08.2022	JC03322	Schliersee

Freistellung

§ 37.6 BetrVG

§ 179.4 SGB IX

Seminarpreis

(siehe vorletzte Seite)

Kategorie W

Zielgruppe

JAV, junge BR

Voraussetzungen

Teilnahme am regionalen JAV-Grundlagenseminar (Typnummer 8223) oder am Seminar »BR I« (Typnummer 2113)

Seminarleitung

Nils-Christian Noack

Weitere Informationen

08026 9213 0

schliersee@igmetall.de



Freistellung

§ 37.6 BetrVG
§ 179.4 SGB IX

Seminarpreis
(siehe vorletzte Seite)

Kategorie G

Zielgruppe
JAV**Voraussetzungen**

Teilnahme am regionalen JAV-Grundlagenseminar (Typnummer 8223)

Seminarleitung

Sarah Hammes (Sprockhövel)

Weitere Informationen

02324 706 368
melanie.zimmer@igmetall.de

Kommunikation

JAV – Erfolgreich kommunizieren, überzeugen und verhandeln lernen

Als Jugendvertreter*in hast du es mit vielen und auch sehr unterschiedlichen Menschen zu tun. Dadurch ist ständig dein Kommunikationsgeschick gefragt, und du bist gefordert, Gespräche und manchmal auch Verhandlungen zu führen, um dich für die Interessen der Auszubildenden einzusetzen. Manchmal kann es in diesen Situationen zu Konflikten kommen, oder du hättest bei einem Gespräch oder einer Verhandlung gerne etwas anderes erreicht.

In diesem Seminar beleuchten wir, auf welchen Ebenen Kommunikation abläuft und was dabei schiefgehen kann. Wir wollen den Fragen nachgehen, wie sich schwierige Kommunikationssituationen meistern lassen und wie du deine Interessen durchsetzen kannst, ohne dabei dein Gegenüber vor den Kopf zu stoßen.



Wir orientieren uns an deinen Fragen und Anliegen aus der JAV-Praxis und bauen sie direkt ins Seminar ein.

Themen im Seminar (Typnummer 8353)

- ▶ Merkmale und Modelle von Kommunikation
- ▶ professionelle Gesprächsvorbereitung
- ▶ Konflikte und Konflikttypen
- ▶ schwierige Gespräche meistern
- ▶ Verhandlungsführung
- ▶ Kommunikationsanlässe mit Auszubildenden, zum Beispiel nach §§ 69 und 70(1) Satz 3 BetrVG
- ▶ üben, üben, üben

Termine

 Kinderbetreuung

27.02.–04.03.2022	SL00922	Sprockhövel 
11.12.–16.12.2022	SL05022	Sprockhövel 



Kommunikation

JAV – Schreibwerkstatt: Texte schreiben, die begeistern

Die Kommunikation mit den Kolleg*innen im Betrieb, das Erstellen von Druckerzeugnissen als Kommunikationsmedium sowie die Öffentlichkeitsarbeit im Bereich Social Media sind ein Ausschnitt des Arbeitsalltags von Jugendvertretungen. Um sich dieser Herausforderung im digitalen Wandel zu stellen, ist es erforderlich, sich neue Kompetenzen anzueignen.

In Form einer Schreibwerkstatt lernen wir die Grundlagen schriftlicher Kommunikation und Öffentlichkeitsarbeit im Betrieb und die Möglichkeiten und Grenzen von Kommunikation im Rahmen der JAV-Tätigkeit kennen. Eigene betriebliche Beispiele bieten in dem Seminar die Grundlage für praxisorientierte Übungen.

Das Seminar beinhaltet nicht nur rechtliche Kenntnisse, die für die JAV-Arbeit erforderlich sind (§§ 70 und 79 BetrVG), sondern auch praktische Hilfen zur Bewältigung und Verbesserung der Arbeit als JAV.

Themen im Seminar (Typnummer 8353)

- ▶ Kommunikation – eine zentrale Aufgabe der JAV!
- ▶ Grundlagen der schriftlichen Kommunikation
- ▶ Möglichkeiten und Grenzen im Rahmen der JAV-Arbeit
- ▶ inhaltliche Gestaltung von Digital- und Printmedien
- ▶ Umgang mit Quellen
- ▶ Umgang mit Geheimhaltungspflichten
- ▶ Übungen zu betrieblichen Projekten

Termin

10.07.–13.07.2022 JC 0 2 8 2 2 [Schliersee](#)



Freistellung

§ 37.6 BetrVG

§ 179.4 SGB IX

Seminarpreis

(siehe vorletzte Seite)

Kategorie W

Zielgruppe

JAV und junge BR

Voraussetzungen

Teilnahme am regionalen JAV-Grundlagenseminar (Typnummer 8223)

Seminarleitung

Nils-Christian Noack

Weitere Informationen

08026 9213 0

schliersee@igmetall.de





»Weiterbildung ist für mich persönlich,
aber auch für meine Betriebsratsarbeit,
sehr wichtig.« Annette Pum



Konferenz für europäische und SE-Betriebsräte

EBR/SE-BR-Forum 2022

Die Europäischen und SE-Betriebsräte haben ihren Platz im Gefüge der Arbeitnehmer*inneninteressenvertretungen gefunden. Jedoch werden durch sich wandelnde betriebliche und politische Rahmenbedingungen die europäischen Gremien immer wieder herausgefordert. Ob es die teilweise dramatischen Auswirkungen der sozial-ökologischen Transformation, die massiven Restrukturierungen in den Unternehmen oder die Veränderungen der politischen Realität sind, für alle müssen die Europäischen sowie die SE-Betriebsrät*innen eine aktive Handlungsperspektive entwickeln.

Beim EBR/SE-BR-Forum 2022 werden wir daher auf aktuelle Herausforderungen von transnationaler Unternehmenspolitik und Interessenvertretungsarbeit blicken. Auf der Veranstaltung wird es darum gehen, sich über gegenwärtige Entwicklungen zu informieren und in einen Erfahrungsaustausch mit Kolleg*innen zu kommen. Unter Einbeziehung von Wissenschaft und Praxis werden wir sich wandelnde betriebliche und politische Rahmenbedingungen analysieren und gemeinsam diskutieren, welche Handlungsmöglichkeiten sich daraus für unsere praktische Arbeit von Europäischen Betriebsrät*innen und SE-Betriebsrät*innen ergeben.

Themen im Seminar (Typnummer 7222)

- ▶ aktuelle Entwicklungen und Herausforderungen von transnationaler Unternehmenspolitik
- ▶ Ausblick auf neue Entwicklungen in Europa
- ▶ Erfahrungsaustausch von Mitgliedern der Europäischen und SE-Betriebsrät*innen sowie von Wissenschaft und Praxis
- ▶ Gestaltung einer effektiven Zusammenarbeit im Europäischen und SE-Betriebsrat
- ▶ Handlungsmöglichkeiten des Europäischen und SE-Betriebsrats
- ▶ Praxistest: voneinander lernen statt alles selbst erfinden

Termin

Herbst 2022 **Frankfurt**



Freistellung

§ 37.6 BetrVG
§ 38 ERG, § 31 SEBG

Seminarpreis

Preis auf Anfrage

Zielgruppe

EBR/SE-BR-Mitglieder und Mitarbeiter*innen von EBR und SE-BR, EBR/SE-BR-Koordinator*innen und Hauptamtliche mit Interesse an transnationaler Arbeit in Unternehmen

Seminarleitung

Ralf Götz, Undine Memmler, Holger Rößler, Cara Röhner (IG Metall Vorstand, EBR/SE-BR-Team) Rosi Schneider (Sprockhövel)

Weitere Informationen

Anmeldung unter
0170 3333 016
benjamin.weigel@igmetall.de



Freistellung

§ 37.6 BetrVG
§ 38 EBRG, § 31 SEBG

Seminarpreis
(siehe vorletzte Seite)

Kategorie A

Zielgruppe

Neue EBR/SE-BR-Mitglieder, Mitglieder von neu gegründeten EBR/SE-BR, künftige Mitglieder von EBR/SE-BR, deren Gremien im Gründungsprozess sind, neue Referen*innen oder Mitarbeiter*innen von EBR/SE-BR

Seminarleitung

Undine Memmler (IG Metall Vorstand, EBR/SE-BR-Team)
Rosi Schneider (Sprockhövel)

Weitere Informationen

ebr@igmetall.de

Handlungsmöglichkeiten in einem transnationalen Gremium

Neu im EBR und SE-BR

Die Führungsstrukturen und Entscheidungswege innerhalb multinationaler Unternehmen werden zunehmend über Ländergrenzen hinweg zentralisiert. Dabei stoßen die vorhandenen Mitbestimmungsmöglichkeiten sprichwörtlich an ihre Grenzen, und Standorte in verschiedenen Ländern werden gegeneinander ausgespielt. Die Europäischen Betriebsräte (EBR) und SE-Betriebsräte (SE-BR) können die Interessen der Arbeitnehmer*innen dort vertreten, wo die Entscheidungen getroffen werden: an der Konzernspitze.

Was aber kann man mit einem Europäischen beziehungsweise SE-Betriebsrat alles machen? Welche Rechte und Möglichkeiten haben sie? Wie kann man länderübergreifende Interessenvertretung organisieren, und mit welchen Schwierigkeiten muss man dabei rechnen? Um diese Fragen zu bearbeiten, richtet sich das Seminar an neue Mitglieder eines EBR und SE-BR oder an Mitglieder eines EBR und SE-BR, der gerade gegründet wurde. Eingeladen sind auch künftige Mitglieder von EBR und SE-BR, bei denen sich die Gremien im Moment noch im Gründungsprozess befinden.

Themen im Seminar (Typnummer 7222)

- ▶ rechtliche Grundlagen der Arbeit als EBR und SE-BR
- ▶ Umsetzung der eigenen EBR und SE-BR-Vereinbarung
- ▶ Handlungsmöglichkeiten eines EBR und SE-BR
- ▶ Organisation der EBR-Arbeit
- ▶ Besonderheiten beim Arbeiten in einem transnationalen Gremium
- ▶ Organisation von Informations- und Konsultationsprozessen
- ▶ Unterstützungs- und Beratungsangebote für EBR und SE-BR
- ▶ Erfahrungsaustausch: Arbeitsschwerpunkte und Arbeitsweisen des EBR und des SE-BR

Termin

20.11.–23.11.2022 SE 04722

 Kinderbetreuung

[Sprockhövel](#) 





Europäische Betriebsräte

Kompass für die Transformation – transnationale Prozesse, transnationale Gremien und transnationale Gestaltung

Um die Transformation der Arbeitswelt nach den Vorstellungen der Beschäftigten mitzugestalten, muss die Interessensvertretung dort ansetzen, wo Entscheidungen getroffen werden. Dies geschieht immer weniger auf der betrieblichen Ebene, sondern auf Unternehmens- oder auf Konzernebene. In einer globalisierten Welt ist die Wertschöpfungskette lang, und damit steigen auch die Risiken. Europäische Betriebsräte und SE-Betriebsräte setzen hier an. Sie haben die Möglichkeit, auch jenseits von Ländergrenzen Einfluss auf Entscheidungen auszuüben und dadurch die Transformation mitzugestalten. Im Seminar beschäftigen wir uns mit inhaltlichen Fragen der Transformation und seiner erfolgreichen Gestaltung.

Es wird darum gehen, Handlungsmöglichkeiten von transnationalen Gremien auszuloten und sich mit aktuellen Unternehmensstrategien und Einflussnahme zu befassen. Im Rahmen der Unterrichtung muss das Management wirtschaftliche und soziale, also beschäftigtenbezogene Daten vorlegen. Wir klären, wie man sie richtig lesen und verstehen kann und wie sie für die Anhörung zu bewerten sind. Dabei werden wir uns insbesondere mit den folgenden Fragen auseinandersetzen:

- ▶ Wie sensibilisiere ich den Europäischen und den SE-Betriebsrat für das Thema Transformation?
- ▶ Welche Informationen brauchen wir und in welcher Form?
- ▶ Wie werten wir die Informationen aus, und welche Schlussfolgerungen können wir daraus ziehen?

Themen im Seminar (Typnummer 7222)

- ▶ Welche Auswirkungen hat die Transformation im Kontext europäischer Mitbestimmung?
- ▶ Rechtsgrundlagen für EBR und SE-BR im Umgang mit Transformationsthemen
- ▶ Einführung in Grundaspekte der betriebswirtschaftlichen Unternehmenssteuerung (auf europäischer Ebene)
- ▶ Unternehmensstrategien und agiles Management
- ▶ Rahmenbedingungen in der Transformation schaffen: Sorgfaltspflicht von Unternehmen
- ▶ Handlungsmöglichkeiten von nationalen und transnationalen Interessenvertretungen

Termin

26.06.– 29.06.2022 WB02622 [Beverungen](#)

Freistellung

§ 37.6 BetrVG

§ 38 EBRG, § 31 SEBG

Seminarpreis

(siehe vorletzte Seite)

Kategorie A

Zielgruppe

EBR und SE-BR

Voraussetzungen

Teilnahme am Seminar »Neu im EBR und SE-BR« (Typnummer 7222) empfohlen, siehe Seite 250

Seminarleitung

Benjamin Hornung (Beverungen)
Undine Memmler (IG Metall
Vorstand, EBR/SE-BR-Team)

Weitere Informationen

069 6693 2235

ebr@igmetall.de





FACHAKADEMIE FÜR ARBEITSRECHT

Datenschutz

Datenschutz: wissen und verstehen	254
Datenschutz: Kenntnisse auffrischen und Kompetenzen vertiefen	255
Digitalisierung, Datenschutz und Mitbestimmung des Betriebsrats	256
Leistungs- und Verhaltenskontrolle mit IT-Systemen	257
Personalinformationssysteme: Workday, SuccessFactor und andere	258
Zertifizierte Modulreihe:	
Fachkraft für Datenschutz und Datensicherheit	260
Fresh-Up für EDV-/IT-/Datenschutz-Verantwortliche im Betriebsrat 2022	262
SAP aus Mitbestimmungssicht:	
Seminar zum Umgang mit SAP im Betrieb	263
Microsoft 365 – Social Collaboration im Betrieb gestalten	264

Arbeitsrecht

Werkvertrag und Leiharbeit	266
Wichtige Arbeitnehmerschutzgesetze genauer betrachtet	267
Auswärtstätigkeiten: Reisekostenrecht und Arbeitszeitgestaltung	268
Auswärtstätigkeiten im Ausland: Gestaltungs- und Mitbestimmungsmöglichkeiten des Betriebsrats	269
Kein Tarifvertrag: Das muss der Betriebsrat im Arbeitsrecht wissen	270
Fresh-Up: Arbeitsrechtswissen auffrischen und aktualisieren	271
Arbeitsrecht und auswärtige Beschäftigung	272

Die häufigsten Irrtümer und Fehler im Arbeitsrecht	273
Beurteilungssysteme, Arbeitszeugnisse, Zielvereinbarungen und Mitarbeitergespräche	274
Betriebsvereinbarung und Einigungsstelle	275
Gesamt- und Konzernbetriebsrat	276
Praxisforum für Gesamt- und Konzernbetriebsräte	277
Betriebsratstätigkeit: Behinderungen und Störungen	278
Als Betriebsrat kompetent bei Arbeitsvertragsverstößen	279
Arbeitsrecht für Betriebsratsvorsitzende, Stellvertreter*innen und Freigestellte	280
Neueste Rechtsprechung und Gesetzgebung: Arbeits- und Betriebsverfassungsrecht	281
Rechtsprechung des Bundesarbeitsgerichts	282
Als Betriebsrat Fehler vermeiden	283
Arbeitsrecht für die Betriebsratsarbeit mit Ingenieur*innen	284
Rechtssicherheit in der Betriebsratsassistenten: Grundlagenwissen	285

Sozialrecht

Praxisforum: Rente und Sozialversicherung	287
Renten- und Sozialversicherungsrecht für den Betriebsrat	288
Übergang in den Ruhestand – Aufgaben des BR	289



Freistellung

§ 37.6 BetrVG
§ 179.4 SGB IX

Seminarpreis (siehe vorletzte Seite)

Kategorie O

Zielgruppe

BR, SBV

Voraussetzungen

Kenntnisse aus einem Grundlagenseminar für Betriebsratsmitglieder oder Schwerbehindertenvertrauenspersonen

Weitere Informationen

08665 980 227
br-seminare@kritische-akademie.de

Grundlagen des Datenschutzes in der betrieblichen Praxis**Datenschutz: wissen und verstehen**

Die Erhebung, Verarbeitung und Nutzung personenbezogener Daten ist ein erheblicher Eingriff in die Persönlichkeitsrechte von Arbeitnehmer*innen. Datenschutz ist gerade für sie und ihre Arbeitsbedingungen sehr bedeutsam. Verstöße gegen den Datenschutz scheinen jedoch an der Tagesordnung zu sein. Auch ein sehr sorgloser Umgang mit Daten ist häufig zu beobachten.


Das Seminar sensibilisiert für die Belange des Datenschutzes und zeigt Handlungsmöglichkeiten für den Betriebsrat auf. Anhand aktueller Fragestellungen werden die Grundlagen des Datenschutzes für Betriebsräte basierend auf der EU-Datenschutzgrundverordnung behandelt. Auch die Wechselwirkung zwischen den Mitbestimmungsrechten zur Leistungs- und Verhaltenskontrolle und dem Datenschutz sind Themen im Seminar.

Themen im Seminar (Typnummer 3133)

- ▶ Grundprinzipien des Datenschutzes
- ▶ Konsequenzen aus fehlendem Datenschutz
 - die EU-Datenschutzgrundverordnung, das Bundesdatenschutzgesetz und andere Rechtsgrundlagen

- ▶ der betriebliche Datenschutzbeauftragte – Aufgaben und Funktion
- ▶ Datensicherheit und Datenschutz
- ▶ Datenschutz im Beschäftigungsverhältnis
- ▶ Auskunftsrechte von Beschäftigten
- ▶ Auftragsdatenverwaltung (Outsourcing von Arbeitnehmer*innendaten, Datentransfer ins Ausland)
- ▶ Wann, wo und wie fallen personengebundene Arbeitnehmer*innendaten im Betrieb an?
- ▶ Handlungsmöglichkeiten des Betriebsrats nach dem Betriebsverfassungsgesetz zum Thema Datenschutz für Arbeitnehmer*innen?
- ▶ Betriebsvereinbarungen; Datenschutz und § 87 (1) Nr. 6 BetrVG
- ▶ Praxisbeispiele für Betriebsvereinbarungen
 - aktuelle Entwicklungen bei der Umsetzung der EU-Datenschutzgrundverordnung
 - Datenschutz im Betriebsrat(sbüro)

Termine

20.02.–25.02.2022	KB00822	Inzell
12.06.–17.06.2022	KD02422	Inzell 
28.08.–02.09.2022	KC03522	Inzell 
30.10.–04.11.2022	KC04422	Inzell 
15.01.–20.01.2023	KG00323	Inzell

 Kinderbetreuung

Datenschutz für Betriebsräte, Datensicherheit im Betriebsratsbüro

Datenschutz: Kenntnisse auffrischen und Kompetenzen vertiefen

Betriebsräte nutzen die Mitbestimmung bei Leistungs- und Verhaltenskontrolle nach § 87 (1) Nr. 6 im Betriebsverfassungsgesetz, um Arbeitsplätze und -abläufe mitzugestalten und die Persönlichkeitsrechte der Beschäftigten zu schützen. Dabei sind die Anforderungen des Datenschutzrechts zu berücksichtigen. Gleichzeitig muss sich auch der Betriebsrat an diese Bestimmungen halten und in seiner eigenen Datenverarbeitung sowohl Datenschutzerfordernungen einhalten als auch Sicherheitsmaßnahmen eigenständig umsetzen. Das BAG hat in seinem Urteil vom April 2019 (sog. »Schwangerschaftsurteil«) ausdrücklich darauf hingewiesen, dass »angemessene und spezifische Schutzmaßnahmen« bei der Verarbeitung sensibler Daten Voraussetzung für den Auskunftsanspruch des Betriebsrats nach § 80 (2) Satz 1 des Betriebsverfassungsgesetzes sind.

Im Seminar werden daher neben einer Vertiefung und Aktualisierung allgemeiner Datenschutzfragen (insbesondere bei Cloud-Anwendungen, Videoüberwachung, MES-Systeme und mehr) auch Grundlagen der Datensicherheit und konkrete Maßnahmen für das Betriebsratsbüro aufgezeigt.

Themen im Seminar (Typnummer 3133)

- ▶ Beschäftigtendatenschutz aufgefrischt:
 - Persönlichkeits- und Datenschutzrecht
 - DSGVO und BDSG
- ▶ neu: Beschäftigtendatenschutz
 - Umgang mit Gesundheitsdaten
- ▶ konkrete Anwendungen im Betrieb:
 - Personalwirtschaftssysteme (On Premise / Cloud)
 - Videoüberwachung
 - elektronische Kommunikation (E-Mail, Chat, Internet, soziale Netzwerke und mehr)
 - Office 365
 - Big Data und Industrie 4.0, MES
 - Mitbestimmung und Instrumente einer IT-Rahmenvereinbarung
- ▶ Datensicherheit im Betriebsratsbüro:
 - Maßnahmen für ein angemessenes Schutzniveau (Art. 32 DSGVO)
 - Schutzziele der IT-Sicherheit, Schutzkonzept
 - Löschkonzept nach DIN 66398
 - Maßnahmen im Betriebsratsbüro

Termine

26.06.–01.07.2022	KB02622	Inzell
09.10.–14.10.2022	KB04122	Inzell

Freistellung

§ 37.6 BetrVG
§ 179.4 SGB IX

Seminarpreis (siehe vorletzte Seite)

Kategorie O

Zielgruppe

BR, SBV

Voraussetzungen

betriebliche Praxis im Bereich IT/EDV oder Datenschutz

Weitere Informationen

08665 980 227
br-seminare@kritische-akademie.de



Freistellung

§ 37.6 BetrVG
§ 179.4 SGB IX

Seminarpreis (siehe vorletzte Seite)

Kategorie C (3 Tage)
Kategorie H (5 Tage)

Zielgruppe

BR-Mitglieder, die neu in die Arbeit des Datenschutzausschusses einsteigen

Voraussetzungen

Teilnahme an Seminaren der Reihe »BR kompakt« (siehe Seite 13 bis 23)

Seminarleitung

Stefan Stroheker (Lohr – Bad Orb)
Julia Cuntz (Berlin)

Weitere Informationen

069 6693 2508
bildung@igmetall.de

Digitalisierung, Datenschutz und Mitbestimmung des Betriebsrats

Die Digitalisierung führt zum Einsatz von Systemen, die nicht nur Verhalten und Leistung von Arbeitnehmer*innen erfassen, sondern sich auch auf die Organisation von Arbeit und Qualifikation auswirken.

Neben den bisherigen Systemen wie digitale Telefonie, Videoüberwachung oder Vernetzung sind Betriebsrät*innen heute besonders gefordert, sich mit den Möglichkeiten von Cloud Computing und Social-Media-Anwendungen zu befassen. Auch das Personalwesen nutzt diese Techniken immer mehr. Technik wird dabei immer beweglicher. Dies fördert neue Arbeits- und Kommunikationsformen und speziell das mobile Arbeiten.

In dem zweiteiligen Seminar betrachten wir die in den Betrieben eingesetzten technischen Möglichkeiten genauer. Dabei werden die datenschutzrechtlichen Grundlagen vermittelt und die Beteiligungsrechte des Betriebsrats aufgezeigt. Die Teilnehmenden erarbeiten Lösungsansätze und Mindeststandards für Betriebsvereinbarungen sowie Vorschläge, wie deren Einhaltung besser kontrolliert werden kann.

Themen im Seminar (Typnummer 3134)

Teil 1:

- ▶ Chancen und Risiken digitaler Arbeitsmittel
- ▶ Qualität, Umfang und Zugang zu Daten
- ▶ Grundsätze des Datenschutzrechts und Auswirkung der Datenschutzgrundverordnung der Europäischen Union (EU-DSGVO)

- ▶ Persönlichkeitsrechte und informationelle Selbstbestimmung
- ▶ Möglichkeiten des Betriebsrats, sich zu beteiligen
- ▶ Erarbeitung von Eckpunkten einer IT-Rahmenbetriebsvereinbarung

Teil 2:

- ▶ neuere technische Möglichkeiten wie Cloud Computing, Social Collaboration-Plattformen
- ▶ cloudbasierte Personalsysteme (zum Beispiel Workday, SAP SuccessFactors)
- ▶ Positionsüberwachung mittels GPS und ähnlichem
- ▶ Einsatz von Tablets und Smartphones – Bring Your Own Device
- ▶ elektronische Workflows und Robotic Process Automation
- ▶ strategische Überlegungen zu den Beteiligungsmöglichkeiten des Betriebsrats
- ▶ Erarbeitung von Eckpunkten für Betriebsvereinbarungen zu einzelnen IT-Systemen

Termine Berlin

Teil 1	03.10.– 07.10.2022	BO04022	Berlin
Teil 2	12.06.– 17.06.2022	BS02422	Berlin

Termine Bad Orb

Teil 1	11.09.– 14.09.2022	OA13722	Bad Orb
Teil 2	23.11.– 25.11.2022	OA09722	Bad Orb

Leistungs- und Verhaltenskontrolle mit IT-Systemen

Nahezu alle IT-Systeme können zur Leistungs- und Verhaltenskontrolle der Beschäftigten genutzt werden und fallen somit unter die betriebliche Mitbestimmung nach § 87 (1) Ziffer 6 BetrVG.

Für Betriebsrät*innen ist es nicht leicht zu erkennen, an welchen Stellen technisch die Leistungs- und Verhaltenskontrolle anfängt und in welcher Form sie in betrieblichen Prozessen tatsächlich zum Tragen kommt.

Das Seminar vermittelt einen Einblick in die Grundsätze der Leistungs- und Verhaltenskontrolle aus Sicht der Aufgaben des Betriebsrats. Es gibt einen Überblick über die gängigsten Software- und Hardwaresysteme, zeigt die technischen Möglichkeiten anhand betrieblicher Beispiele und benennt die Fallstricke aus Sicht der Mitbestimmung und des betrieblichen Datenschutzes.

Themen im Seminar (Typnummer 3135)

- ▶ Was ist die Leistungs- und Verhaltenskontrolle nach dem Betriebsverfassungsgesetz?
- ▶ Leistungs- und Verhaltenskontrolle mit aktuellen IT-Technologien: Überblick und betriebliche Anwendungsbeispiele
 - Internet, E-Mail, Telefonanlagen
 - Arbeitszeiterfassung, Zugangskontrollen, automatische Schließsysteme
 - Enterprise Resource Planning, Personalinformationssysteme, Performance Managementsysteme
 - Maschinendaten/MES, Betriebsdaten/BDE
 - mobiles Arbeiten, Handhelds, Laptops
 - Kollaborationsplattformen Microsoft 365, Confluence und mehr
- ▶ Rechtlicher Rahmen: Wo und wie dürfen Betriebsräte mitreden?
 - Mitbestimmungsmöglichkeiten und praktische Beispiele bei IT-Systemen
 - Kurzüberblick Datenschutzrecht (DSGVO, BDSG)
 - Datenübermittlung im Konzern, Datenübermittlung ins Ausland
- ▶ Regelungsmöglichkeiten von IT-Systemen durch Betriebsvereinbarungen

Termine

01.05.– 06.05.2022 KC 018 22 [Inzell](#)

07.08.– 12.08.2022 KB 032 22 [Inzell](#) 

 Kinderbetreuung

Freistellung

§ 37.6 BetrVG

§ 179.4 SGB IX

Seminarpreis (siehe vorletzte Seite)

Kategorie O

Zielgruppe

BR, SBV

Seminarleitung

Torsten Weber, Leiter TIBAY

Weitere Informationen

08665 980 227

br-seminare@kritische-akademie.de

Freistellung

§ 37.6 BetrVG
§ 179.4 SGB IX

Seminarpreis (siehe vorletzte Seite)

Kategorie O

Zielgruppe

BR, SBV

Seminarleitung

Torsten Weber, Leiter TIBAY

Weitere Informationen

08665 980 227
br-seminare@kritische-akademie.de

Personalinformationssysteme: Workday, SuccessFactor und andere

Personalinformationssysteme (PIS) wie Workday und SAP SuccessFactors sollen alle Informationen über Beschäftigte zusammenfassen und zentralisieren. Dadurch sollen sie sowohl das Personalmanagement erleichtern als auch die Personalentwicklung standardisieren. Zusätzlich bieten sie umfangreiche Möglichkeiten zur Leistungsbewertung und Erstellung von Qualifizierungsübersichten. Häufig ist das verbunden mit dem Wunsch der Arbeitgeber, diese Informationen in der Cloud oder an außereuropäischen Standorten zu verwalten.


Wir stellen die Funktionsweisen der Systeme vor und werfen einen Blick auf die datenschutzrechtlichen Rahmenbedingungen und die Handlungsmöglichkeiten des Betriebsrats nach dem Betriebsverfassungsgesetz. Zudem diskutieren wir Regelungsvorschläge im Zuge entsprechender Betriebsvereinbarungen.

Themen im Seminar (Typnummer 3133)

- ▶ Übersicht über die gängigen Personalinformationssysteme
- ▶ Übersicht über die jeweiligen Module und Funktionsbereiche
- ▶ Grundlagen des Cloud Computing in Bezug auf die PIS
- ▶ Vor- und Nachteile derartiger Datenhaltung aus Sicht der Mitbestimmung
- ▶ rechtliche Grundlagen bezüglich Datenschutz und Mitbestimmung bei PIS
- ▶ Berechtigungssystematiken, Datenübermittlung und Datenzugriffe durch Dritte: Wer sieht was?
- ▶ Mitbestimmung bei Workday, SuccessFactors und ähnlichen Systemen
- ▶ Mitbestimmung im Einführungsprozess
- ▶ Regelungsansätze per Betriebsvereinbarung: Prozessregelungen und technische Vereinbarungen

Termine

 Kinderbetreuung

06.06.–10.06.2022 KB02322 [Inzell](#) 

11.12.–16.12.2022 BT05022 [Berlin](#)



» Was mir während der Pandemie am meisten gefehlt hat: Arbeiten ohne Maske, sich auch ohne Test frei bewegen zu können, und natürlich Präsenzseminare der IG Metall.« Eddy Cindemir



Zertifizierte*r Datenschutzbeauftragte*r mit Steinbeis-Zertifikat

Fachkraft für Datenschutz und Datensicherheit

Der Datenschutz und die Datensicherheit gewinnen immer mehr an Bedeutung in unseren Betrieben. Geschützt werden einerseits die Kolleg*innen, andererseits geht es geht aber auch um die Sicherheit von Kundendaten sowie die Existenzsicherung des Unternehmens durch den Schutz vor Datenverlust oder Diebstahl geistigen Eigentums.

Datenschutz und Betriebsrat

Der Betriebsrat hat eine zentrale Rolle, wenn es darum geht, die Einhaltung des Arbeitnehmer*innendatenschutzes im Betrieb zu prüfen. Im Betriebsratsbüro ist ausschließlich der Betriebsrat für die Einhaltung des Datenschutzes zuständig.



Datenschutz und Datensicherheit im Betrieb

Mit ausgewiesenen, bundesweit anerkannten Expert*innen und den unabhängigen Steinbeis-Instituten, die die Zertifizierung durchführen, bietet die Kritische Akademie eine Weiterbildung zur »Fachkraft für Datenschutz und Datensicherheit« mit der Möglichkeit, eine Prüfung abzulegen. Das Steinbeis-Zertifikat weist die Qualifikation zum betrieblichen Datenschutzbeauftragten nach.

Expert*in im Arbeitnehmer*innendatenschutz

Durch den thematischen Schwerpunkt Arbeitnehmer*innendatenschutz erwerben die Teilnehmer*innen zusätzlich Expertise im für Betriebsrät*innen zentralen Themenbereich Arbeitnehmer*innendatenschutz.

Der Lehrgang: Praxisrelevanz und Nutzen für die Betriebsratsarbeit

Der Ausbildungsgang ist praktisch angelegt. Dabei geht er von der Erfahrung und Beispielen aus der Betriebsrats Tätigkeit aus. Er besteht aus drei Wochenseminaren und wird intensiv begleitet über die Lernplattform www.lernplus.de. Die Anforderungen der neuen EU-Datenschutzgrundverordnung werden hierbei berücksichtigt.

Themen im Seminar (Typnummer 3134)

Modul 1: Datenschutz Einstieg (Grundlagenseminar)

- ▶ Einführung in den Lehrgang
- ▶ Grundlagen und Update zum Thema Datenschutz

Modul 2: IT-Sicherheit

- ▶ Datensicherheit im Betriebsratsbüro
- ▶ System- und Netzwerksicherheit
- ▶ Multiple Choice-Prüfung IT-Sicherheit

Modul 3: Datenschutz Vertiefung für Fachkräfte im Bereich Datenschutz/Datensicherheit

- ▶ Auffrischung Datenschutz
- ▶ (Arbeits)rechtliche Fragen rund um den Datenschutz
- ▶ Kundendatenschutz
- ▶ Rolle und Aufgaben des Datenschutzbeauftragten im Betrieb
- ▶ Multiple-Choice-Prüfung und mündliche Einzelprüfung



Termine

Modul 1	24.07.– 29.07.2022	KA03022	Inzell
Modul 2	18.09.– 23.09.2022	KD03822	Inzell
Modul 3	27.11.– 02.12.2022	KA04822	Inzell

Freistellung § 37.6 BetrVG

Seminarpreis

Seminargebühr für die gesamte Ausbildung (alle drei Module):
5.285,00 Euro zzgl. Unterkunft/Verpflegung

Zielgruppe

BR mit Verantwortung im betrieblichen
Datenschutz

Seminarleitung

Prof. Roland Hellmann (Steinbeis-Beratungs-
zentrum IT-Sicherheit und Datenschutz),
Prof. Dr. Christoph Karg (Steinbeis-Transfer-
zentrum IT-Sicherheit), Dr. Höpken (Grid eG.),
Jochen Brandt

Weitere Informationen

08665 980 227
br-seminare@kritische-akademie.de

Freistellung

§ 37.6 BetrVG
§ 179.4 SGB IX

Seminarpreis (siehe vorletzte Seite)

Kategorie O

Zielgruppe

BR, SBV

Seminarleitung

Torsten Weber, Leiter TIBAY

Weitere Informationen

08665 980 227
br-seminare@kritische-akademie.de

Die Veranstaltung findet in Kooperation mit TIBAY, der Technologie- und Innovationsberatung in Bayern, statt.

Computermedien agil nutzen

Fresh-Up für EDV-/IT-/Datenschutz-Verantwortliche im Betriebsrat 2022

Einer der derzeit häufigsten Begriffe in Verbindung mit aktuellen IT-Systemen ist der der Business Intelligence, kurz BI. Dabei handelt es sich um Verfahren und Prozesse zur systematischen Analyse sowie der Darstellung verwertbarer Informationen des Unternehmens. BI soll Entscheidungsträger*innen und operativ tätigen Beschäftigten helfen, fundierte Geschäftsentscheidungen zu treffen. Das versprechen zumindest die Hersteller derartiger Systeme. BI umfasst dabei eine Vielzahl von IT-Werkzeugen und Methoden, deren Möglichkeiten weit über das bisherige Erstellen von Auswertungen und Reports hinausgehen.

Ziel ist stets, Daten aus internen und externen Quellen zu sammeln, für die Analyse aufzubereiten und zu visualisieren. Im Seminar werden derartige Systeme vorgestellt, die einschlägigen Begriffe erläutert und die technischen Grundlagen untersucht. Wir diskutieren die Vor- und Nachteile dieser datengestützten Analysewelten aus Sicht von Arbeitnehmer*innen und Betriebsrät*innen und werfen auch einen Blick auf die betriebsverfassungs- und datenschutzrechtlichen Rahmenbedingungen. Unter dem Motto »Lernen aus der Praxis« gibt das Seminar außerdem die Möglichkeit, Erfahrungen anderer Gremien und Ausschüsse zu nutzen.

Themen im Seminar (Typnummer 3135)

- ▶ Business Intelligence: Begriffsklärung und Einordnung. Von Business Warehouse bis Data Lake, von Big Data bis Predictive Analytics, von Power BI bis SAP Analytics Cloud
- ▶ BI im Personalmanagement: Durchleuchtung und Sortierung der Belegschaft
- ▶ KPI-gestützte Unternehmensführung: Ersetzt die aussagekräftige Kennzahl die irrationale Bauchentscheidung?
- ▶ BI in der Cloud: warum die Hersteller von BI-Systemen die Datenwolke bevorzugen
- ▶ Neue Technologien: In-Memory-Datenbanken als Grundlage der Massendatenverarbeitung
- ▶ BI und KI: wenn KI Geschäftsdaten interpretiert
- ▶ Predictive Analytics/vorausschauende Analysen: Ist die Zukunft vorhersehbar, wenn man nur genug Daten hat?
- ▶ Business Intelligence aus Sicht von Arbeitnehmer*innen und Betriebsräten
- ▶ Einflussmöglichkeiten der Mitbestimmungsgremien auf BI-Systeme
- ▶ Praxisfragen und -lösungen zur Mitbestimmung im Bereich IT und Datenschutz

Termin

03.10.–07.10.2022 KE04022 Inzell

Computer und Betriebsratsarbeit

SAP aus Mitbestimmungssicht: Seminar zum Umgang mit SAP im Betrieb

SAP blickt mittlerweile auf eine über 40-jährige Firmengeschichte zurück und kann als weltweiter Marktführer im Bereich Enterprise Resource Planning (ERP) bezeichnet werden. In vielen Unternehmen sind ihre Produkte seit Jahren im Einsatz. Etwaige Betriebsvereinbarungen sind manchmal ebenso alt. Mittlerweile haben sich neben dem ERP-Kern, der sogenannten Business Suite, viele weitere zugekaufte Systeme des SAP-Universums etabliert. Für viele Unternehmen steht aktuell zudem der Umstieg auf die neue Generation S/4HANA auf der Agenda. Darüber hinaus setzt SAP zunehmend auf Cloud-Systeme, die auch für die Mitbestimmung weitere Herausforderungen mit sich bringen.

In dem Seminar beschäftigen wir uns mit den Funktionsweisen und den gängigsten Modulen beziehungsweise Systemen von SAP und mit den Tücken der Einführungs- oder Umstiegsprojekte zur neuen Datenbanktechnologie HANA. Wir diskutieren die Handlungsmöglichkeiten der Mitbestimmungsgremien und die Regelungsmöglichkeiten per Betriebsvereinbarung. Ziel ist es, Betriebsrät*innen über die relevanten Aspekte und aktuellen Entwicklungen zu informieren und sie in die Lage zu versetzen, die Vorteile von SAP zu nutzen und die Nachteile, Probleme und Gefahren zu erkennen.

Themen im Seminar (Typnummer 3462)

- ▶ Begriffsklärung und Erläuterungen: Enterprise Resource Planning, Customer Relationship Management, Business Intelligence, Reporting, Human Capital Management, Public Cloud, Private Cloud, On-Premises-Betrieb
- ▶ Übersicht der SAP-Architektur: Release-Historie, Aufbau der Systemarchitektur, Systemübersicht, HANA und die In-Memory-Datenbanktechnologie
- ▶ Modulübersicht: Beschreibung und Präsentation der relevanten SAP-Module, S/4HANA, Human Capital Management; Personalmanagement, Personalentwicklung; Business Warehouse, Business Intelligence; Concur, SuccessFactors und weitere SAP-Systeme außerhalb des ERP-Kerns
- ▶ Betriebsvereinbarungen zu SAP: Ziele und Ausrichtungen von Betriebsvereinbarungen, Aufbau und Struktur, spezielle SAP-Bausteine, Beispiele und Best Practice
- ▶ Datenschutz und Datensicherheit bei SAP: Berechtigungskonzept, Zugangsberechtigungen, Rollen, neue Berechtigungslogik bei S/4HANA

Termin

16.10.–21.10.2022 KB04222 [Inzell](#)

Freistellung

§ 37.6 BetrVG

Seminarpreis (siehe vorletzte Seite)

Kategorie O

Zielgruppe

BR

Seminarleitung

Torsten Weber, Leiter TIBAY

Weitere Informationen

08665 980 227

br-seminare@kritische-akademie.de



Freistellung

§ 37.6 BetrVG
§ 179.4 SGB IX

Seminarpreis (siehe vorletzte Seite)

Kategorie O

Zielgruppe

BR, SBV

Voraussetzungen

Kenntnisse aus Grundlagenseminaren wünschenswert

Weitere Informationen

08665 980 227
br-seminare@kritische-akademie.de

Microsoft 365 – Social Collaboration im Betrieb gestalten

Aus dem Privatleben sind Social Media- und Kommunikationskanäle wie WhatsApp, Facebook, Twitter oder YouTube nicht mehr wegzudenken. Mit cloudbasierten Social Collaboration-Plattformen wie Microsoft 365 sind solche Programme inzwischen auch in den Unternehmen angekommen und verändern die innerbetriebliche Zusammenarbeit.

Anders als der Name nahelegt, umfasst Microsoft 365 nicht nur altbekannte Programme wie Word, Excel, Powerpoint und Outlook, sondern ein Füllhorn zusätzlicher Social-Media-Tools (unter anderem Skype for Business, SharePoint, Teams, Yammer, Stream, Planner, Power Automate, Forms), mit denen die verschiedensten Formen der Zusammenarbeit elektronisch unterstützt werden.

Für den Betriebsrat stellt sich die Aufgabe, die Durchleuchtung der Mitarbeiter*innen durch umfassende Auswertung ihrer Aktivitäten in Microsoft 365 zu verhindern. Zugleich besteht die Herausforderung, die neuen Tools so einzusetzen, dass dadurch tatsächlich die Zusammenarbeit erleichtert und Stress reduziert wird.

Themen im Seminar (Typnummer 3462)

- ▶ Cloud Computing
 - technologische Grundlagen, Risiken und Chancen
 - Cloud Computing und Datenschutz

- Auswirkungen auf die Mitbestimmung
- ▶ Unternehmenskultur – von hierarchischer anweisungs- zu gleichberechtigter Mitmachkultur
- ▶ Auswirkungen auf die Arbeitsbedingungen
 - Zusammenarbeit im Betrieb
 - Arbeitszeit und ständige Erreichbarkeit
 - Nutzung privater Geräte (Bring Your Own Device)
 - Aufzeichnung, Gesichts- und Spracherkennung
 - digitale Teilhabe
- ▶ Big Data, Data Mining und Künstliche Intelligenz
- ▶ Tools für Datensicherheit und Compliance – wo endet der Schutz und wo beginnt die Überwachung?
 - der Office Graph und damit verbundene Auswertungsmöglichkeiten
 - Sicherheits- und Überwachungstools in der Microsoft 365-Administration
- ▶ Mitbestimmung bei Cloud-Systemen – am Beispiel Microsoft 365
 - agile Mitbestimmung im Einführungsprozess
 - Regelungsansätze in Bezug auf Microsoft 365 und einzelne Module
 - Updates – wie bleibt der Betriebsrat am Ball?

Termin

06.06.–10.06.2022 KC 02322

 Kinderbetreuung

Inzell 



»Für die Zukunft wünsche ich mir, dass Präsenzseminare wieder uneingeschränkt stattfinden können und es zusätzlich kurze Online-Einheiten zu den verschiedensten Themen gibt.«
Monika Ehrstein



Freistellung
§ 37.6 BetrVG

Seminarpreis (siehe vorletzte Seite)

Kategorie F

Zielgruppe

BR in Betrieben, in denen ein Personaleinsatz verstärkt durch Werkverträge oder Leiharbeiter*innen stattfindet oder zukünftig stattfinden soll

Weitere Informationen

069 6693 2508
bildung@igmetall.de

Ungesicherte Beschäftigung: betriebliche Betreuung und Einflussnahme durch den Betriebsrat

Werkvertrag und Leiharbeit

In immer mehr Unternehmen werden Arbeiten durch den Einsatz von Leiharbeiter*innen bewältigt. Immer häufiger werden Arbeiten als Werkvertrag vergeben. Der Anteil der festbeschäftigten Arbeitnehmer*innen im Betrieb geht zurück, die Auswirkungen für die Stammebelegschaft sind spürbar. Was tun, wenn immer mehr Menschen im Betrieb tätig sind, die formal nicht zur eigenen Belegschaft zählen?

Der Betriebsrat im Entleihbetrieb hat nicht nur die Interessen der Kernbelegschaft zu vertreten, er ist auch Ansprechpartner für die Leiharbeiter*innen und hat sich für ihre Interessen (Equal Pay und Equal Treatment) einzusetzen. In der Praxis heißt dies, einerseits die gesetzlichen Möglichkeiten, unter anderem des Arbeitnehmerüberlassungsgesetzes auszuschöpfen und im Sinne der Beschäftigungssicherung die Fremdvergabe von Arbeiten – wo möglich – zu verhindern, eigene Ziele u definieren und eine Umsetzungsstrategie zu entwickeln. Andererseits heißt es Verständnis für die Belange der Leih- und Werkvertragsbeschäftigten zu haben und sie kompetent zu betreuen.

Im Seminar werden wir aufzeigen, wie Betriebsrät*innen unter Einbeziehung der aktuellen Rechtsprechung gemeinsam mit den Beschäftigten dazu Ideen entwickeln und diese umsetzen können.

Themen im Seminar (Typnummer 3122)

- ▶ die Entwicklung der Leiharbeit, betriebswirtschaftliche Hintergründe der Ausweitung der Leiharbeit
- ▶ rechtliche Grundlagen der Arbeitnehmer*innenüberlassung und Abgrenzungen zum Werkvertrag
- ▶ Teilzeitbefristungsgesetz
- ▶ Tarifverträge zur Leiharbeit
- ▶ Rechte des Betriebsrats im Entleihbetrieb
- ▶ Einflussmöglichkeiten im Rahmen der Personalplanung und des Arbeits- und Gesundheitsschutzes
- ▶ Integration und Betreuung der Leiharbeiter*innen
- ▶ Werkvertrag oder illegale Leiharbeit? Prüfraster
- ▶ Auseinandersetzung mit den Forderungen zu Werkverträgen und zur Leiharbeit von Seiten der Politik, den Arbeitgeberverbänden und den Gewerkschaften

Termin

09.10.–14.10.2022 BT04122 [Berlin](#)

Arbeitsrecht Plus

Wichtige Arbeitnehmerschutzgesetze genauer betrachtet

Eine wichtige Aufgabe des Betriebsrats ist es, die Einhaltung der Arbeitnehmerschutzgesetze zu überwachen. Dazu hat er umfangreiche Überwachungs- und Mitwirkungspflichten. Die besten Gesetze nützen nichts, wenn sie von den Beteiligten nicht zur Anwendung gebracht werden. Im Bereich der Schutzgesetze versagen häufiger die Praktiker und weniger der Gesetzgeber. Das Seminar sensibilisiert die Teilnehmer*innen, die Schutzgesetze ernst zu nehmen, initiativ zu werden und mit praktischen Vorschlägen die Gesetze zur Anwendung zu bringen.

Themen im Seminar (Typnummer 3113)

- ▶ Allgemeines Gleichbehandlungsgesetz (AGG)
- ▶ Kündigungsschutzgesetz (KSchG)
- ▶ Leiharbeit und das Arbeitnehmerüberlassungsgesetz (AÜG)
- ▶ Teilzeitarbeit und Befristungen nach dem Teilzeit- und Befristungsgesetz (TzBfG)
- ▶ Mutterschutz sowie Elternzeit und Elterngeld (MuSchG, BEEG)
- ▶ Rechte schwerbehinderter Menschen, SGB IX
- ▶ weitere Schutzgesetze (zum Beispiel Pflegezeitgesetz, Berufsbildungsgesetz)

Termin

16.10.–21.10.2022 KA04222 Inzell

Freistellung

§ 37.6 BetrVG

§ 179.4 SGB IX

Seminarpreis (siehe vorletzte Seite)

Kategorie O

Zielgruppe

BR, SBV

Weitere Informationen

08665 980 227

br-seminare@kritische-akademie.de



Freistellung
§ 37.6 BetrVG

Seminarpreis (siehe vorletzte Seite)
Kategorie B

Zielgruppe

BR der industrie- und handwerksnahen Dienstleistungsbranchen, wie des Energie- und Gebäude- sowie Facility-Managements, der Aufzüge- und Fahrtreppenindustrie sowie des Elektrohandwerks

Seminarleitung

Alwin Boekhoff, Rainer Rehwald,
Thomas Ewald-Wehner
(Steuerberater)

Weitere Informationen

09352 506 168
andrea.mielke@igmetall.de

Betriebspolitische Spezialisierung | Arbeitsrecht

Aspekte und Auswirkungen des steuerlichen Reisekostenrechts unter besonderer Berücksichtigung von arbeits- und tarifvertraglichen Regelungen

Auswärtstätigkeiten: Reisekostenrecht und Arbeitszeitgestaltung

Immer mehr montierende Industrie- und Handwerksbetriebe sowie Branchen der Aufzüge und Fahrtreppen haben sich zu großen nationalen und internationalen Dienstleistungsunternehmen entwickelt. Oft übernehmen sie neben Montage und Service auch die komplette Projekt- und Auftragsbetreuung. Durch den unternehmerischen Konkurrenzkampf um Aufträge und Profite hat sich der Arbeits- und Leistungsdruck enorm verstärkt.

Die Auswärts- beziehungsweise Montagetätigkeit spielt dabei in diesem Wertschöpfungsprozess eine besondere Rolle. Durch die zunehmende Reisetätigkeit und Mobilität der Beschäftigten reichen die steuerlichen Aufwandsentschädigungen und Verpflegungskostenpauschalen häufig nicht mehr aus, um am Einsatzort die zusätzlichen Belastungen auszugleichen.

Reise- und Fahrtzeiten sind betrieblich und tariflich zu regeln. Um Reisekostenrichtlinien, Tarifverträge und Gesetze zu verbessern, bedarf es zudem mehr Einflussnahme auf Politik und Gesetzgebung.

Das Seminar geht diesen Herausforderungen nach und zeigt Beteiligungs-, Mitbestimmungs- und Gestaltungsmöglichkeiten der Interessenvertretungen auf.

Themen im Seminar (Typnummer 3112)

- ▶ aktuelles steuerliches Reisekostenrecht und Auswirkungen bei Auswärtstätigkeiten mit aktueller Rechtsprechung
- ▶ Aufgaben und Mitbestimmungsmöglichkeiten durch Betriebsverfassung, Arbeitnehmer*innengesetzen und Tarifverträgen
- ▶ aktuelle Rechtsprechung zu Reise- und Fahrtzeiten
- ▶ arbeits- und tarifvertragliche und gesetzliche Beteiligungs- und Handlungsoptionen

Termin

13.02.–16.02.2022 OA00722 **Bad Orb**

Arbeits- und steuerrechtliche Aspekte beim Einsatz im Ausland von Beschäftigten

Auswärtstätigkeiten im Ausland: Gestaltungs- und Mitbestimmungsmöglichkeiten des Betriebsrats

In diesem Seminar beschäftigen wir uns mit den arbeits- und steuerrechtlichen Fragen beim Einsatz von Beschäftigten insbesondere im Ausland. Betriebsrät*innen haben die Aufgabe, diese bestmöglich für die Betroffenen zu gestalten.

Immer mehr global agierende Handwerks- und Industriebetriebe verkaufen ihre Dienstleistungen über nationale Grenzen hinweg. Die eingesetzten Beschäftigten unterliegen hier besonderen Arbeitsbedingungen während des Auslandsaufenthalts.

Da bisher tarifliche Regelungen wenig greifen, sind Interessenvertretungen oft selbst gefordert, die spezifischen Arbeits-, Reise- und Lebensverhältnisse je nach Landesaufenthalt mit dem Arbeitgeber zu regeln. Dabei nehmen insbesondere individualarbeits- und steuerrechtliche Themen einen großen Gestaltungsbedarf ein.

Das Seminar geht diesen komplexen und oft von Land zu Land unterschiedlichen Herausforderungen nach. Die Seminarteilnehmer*innen lernen ihre Mitbestimmungs- und Handlungsmöglichkeiten kennen. Beispielhafte Betriebsvereinbarungen werden vorgestellt und können für die eigene betriebliche Praxis genutzt und angepasst werden.

Themen im Seminar (Typnummer 3112)

- ▶ Aufgaben und Mitbestimmungsrechte des Betriebsrats gemäß §§ 80, 87 BetrVG und anderer einschlägiger Gesetze
- ▶ steuerrechtliche Bedingungen bei Tätigkeiten im Ausland beziehungsweise in der Ferne mit aktueller Rechtsprechung
- ▶ Ausgestaltung von Betriebsvereinbarungen gemäß § 77 BetrVG zum Fern- und Auslandseinsatz von Beschäftigten
- ▶ Gestaltungsmöglichkeiten des Betriebsrats bei besonderen spezifischen Reise- und arbeitsbedingungen im Ausland
- ▶ themenrelevante aktuelle Rechtssprechungsübersicht

Termin

06.11.–11.11.2022 OB04522 [Bad Orb](#)

Freistellung

§ 37.6 BetrVG

Seminarpreis (siehe vorletzte Seite)

Kategorie G

Zielgruppe

BR der handwerks- und industrienahe Dienstleistungsbranchen wie z. B. des Energie- und Gebäude- sowie Facility-Managements

Seminarleitung

Alwin Boekhoff, Rainer Rehwald, Thomas Ewald-Wehner (Steuerberater)

Weitere Informationen

09352 506 168
andrea.mielke@igmetall.de



Freistellung

§ 37.6 BetrVG
§ 179.4 SGB IX

Seminarpreis (siehe vorletzte Seite)

Kategorie O

Zielgruppe

BR, SBV

Voraussetzungen

Kenntnisse aus den Grundlagen-seminaren wünschenswert

Seminarleitung

Rainer Rehwald

Weitere Informationen

08665 980 227
br-seminare@kritische-akademie.de

Handlungs- und Gestaltungswege für den Betriebsrat

Kein Tarifvertrag: Das muss der Betriebsrat im Arbeitsrecht wissen

Immer mehr Betriebe und Unternehmen sind nicht (mehr) tarifgebunden, oder es steht zu befürchten, dass ein tarifloser Zustand eintritt. Arbeitgeber treten entweder aus dem Arbeitgeberverband aus oder sind mit dem neu gegründeten Unternehmen gar nicht mehr an einen Tarifvertrag gebunden. Eine fehlende Tarifbindung hat weitreichende und teilweise komplizierte Auswirkungen auf die einzelnen Arbeitsverhältnisse.

Im Seminar werden die arbeitsrechtlichen Besonderheiten tarifloser Betriebe aufgezeigt, speziell im Vergleich zu tarifgebundenen Betrieben oder zu Betrieben mit Haustarifvertrag. Behandelt werden auch die Auswirkungen auf die Arbeitsverträge bei Outsourcingmaßnahmen, bei Betriebsübergängen und -veräußerungen.

Themen im Seminar (Typnummer 3113)

- ▶ Bedeutung der Tarifautonomie: Art. 9 Abs. 3 Grundgesetz (GG)
- ▶ Tarifvertragsgesetz (TVG) im Überblick für »nicht tarifgebundene Betriebe

- ▶ Arbeitsverhältnisse im nicht tarifgebundenen Betrieb
 - Arbeitsvertrag und Rechte des Betriebsrats, Einflussmöglichkeiten
 - wichtige Regelungsinhalte und deren Auslegung
 - Was tun, wenn kein schriftlicher Arbeitsvertrag besteht?
- ▶ arbeitsvertragliche Bezugnahmeklauseln
- ▶ Auswirkungen auf die Arbeitsverhältnisse bei Verbandsaustritt, bei Outsourcing-Maßnahmen, bei Betriebsübergängen und -veräußerungen
- ▶ Tarifautonomie und Betriebsverfassung (§§ 77, 80 BetrVG)
 - Rechte des Betriebsrats im tariflosen Betrieb
 - Beispiele aus der betrieblichen Praxis
 - Runder Tisch: Betriebsrat und Unternehmen als Tarifvertragsparteien?

Termin

13.11.–18.11.2022 KC04622 Inzell

Arbeitsrecht kompakt und intensiv vermittelt

Fresh-Up: Arbeitsrechtswissen auffrischen und aktualisieren


Viele Betriebsrät*innen sind schon längere Zeit in »Amt und Würden«, etliche von ihnen wurden bereits wiedergewählt. Sie haben im betrieblichen Alltag Erfahrungen gesammelt und wurden dabei immer wieder mit rechtlichen Fragen konfrontiert. Doch ihr letztes Arbeitsrechtsseminar liegt schon länger zurück. Da sich immer wieder rechtliche Änderungen ergeben oder das eine oder andere in Vergessenheit gerät, sollten die Kenntnisse regelmäßig erneuert werden.

Das Seminar vermittelt in verdichteter Form die wichtigsten, arbeitsrechtlichen Bestimmungen rund um das Arbeitsverhältnis und bringt die Teilnehmenden auf den aktuellen Stand der Rechtsprechung. Die Teilnehmenden bekommen dabei Handlungsanregungen für die Betriebsratstätigkeit.

Themen im Seminar (Typnummer 3113)

- ▶ Beginn des Arbeitsverhältnisses: Einstellung, Arbeitsvertragsabschluss, Allgemeines Gleichbehandlungsgesetz (AGG), Probezeit, Befristungen, allgemeine Arbeitsbedingungen in Tarifvertrag und Betriebsvereinbarung, Arbeitsvertrag, Beteiligungsrechte des Betriebsrats, Übersicht neuere Rechtsprechung
- ▶ bestehendes Arbeitsverhältnis: Teilzeit, Mutterschutz, Elternzeit, Arbeitszeitformen, Urlaubsrecht, Entgeltzahlungen, Übersicht neuere Rechtsprechung
- ▶ Beendigung des Arbeitsverhältnisses: Beendigungsarten, richtige Anhörung des Betriebsrats, Kündigungsschutzgesetz, Tarifvertrag, Arbeitsvertrag, Übersicht neuere Rechtsprechung

Termine

10.07.–15.07.2022	SK22822	Sprockhövel 
11.09.–16.09.2022	KB03722	Inzell
23.10.–28.10.2022	KD04322	Inzell

 Kinderbetreuung

Freistellung

§ 37.6 BetrVG

Seminarpreis (siehe vorletzte Seite)

Kategorie F

Kategorie O

Zielgruppe

BR

Weitere Informationen

069 6693 2508

bildung@igmetall.de



Freistellung

§ 37.6 BetrVG
§ 179.4 SGB IX

Seminarpreis (siehe vorletzte Seite)

Kategorie O

Zielgruppe

BR und SBV, bei denen das Thema Reisetätigkeit von Arbeitnehmer*innen in der betrieblichen Arbeit eine Rolle spielt

Voraussetzungen

Grundkenntnisse im Individualarbeits- und Betriebsverfassungsrecht

Weitere Informationen

08665 980 227
br-seminare@kritische-akademie.de

Dienstreisen, Montage, Auslandseinsatz, Außendienst**Arbeitsrecht und auswärtige Beschäftigung**

Dienstreisen und damit einhergehende Versetzungen sowie anderweitige auswärtige Beschäftigungen werden in Betriebsratsgremien oft stiefmütterlich behandelt. Meist sind die Betroffenen einverstanden und die Geschäftsführung meint, der Betriebsrat habe hier sowieso nicht mitzuwirken. Erst dann, wenn etwas schief läuft, wird der Betriebsrat eingebunden, und dann macht sich das fehlende Wissen über die rechtlichen Rahmenbedingungen schmerzlich bemerkbar. In diesem Seminar werden die rechtlichen Handlungsmöglichkeiten bei auswärtigen Beschäftigungsformen behandelt.

Auswärts Beschäftigte müssen sich häufig zwischen den Anforderungen der Kunden beziehungsweise des Arbeitgebers auf der einen Seite sowie dem Arbeitszeitgesetz, dem Tarifvertrag und dem Arbeitnehmer*innenschutz auf der anderen Seite entscheiden. Beschäftigte auf Montage oder im Kundendienst fragen sich nicht selten, ob sie mit einem Fuß im Gefängnis stehen oder vor einer fristlosen Kündigung. Diese Besonderheiten werden im Seminar genauer unter die Lupe genommen.

Themen im Seminar (Typnummer 3113)

- ▶ Begriff der Versetzung – individualrechtlich und nach § 95 (3) BetrVG
- ▶ Verfahren nach § 99 BetrVG: Anhörung, Widerspruch des Betriebsrats bei Einstellung, Um- und Eingruppierung, Versetzung
- ▶ Verfahren nach §§ 99 (4) und 100 ff. BetrVG
- ▶ Grenzen des Direktionsrechts und § 315 BGB, Abgrenzung zur Änderungskündigung nach § 2 KSchG
- ▶ Dienstreisen, auswärtige Beschäftigung im Inland
- ▶ Reisegestaltung und Kostenerstattung – Flohbude oder Luxushotel?
- ▶ steuerliche und sozialversicherungsrechtliche Besonderheiten
- ▶ Besonderheiten bei Montagetätigkeit und Kundendienst, Probleme der Außen- und Innenhaftung und bei der Abrechnung
- ▶ Musterbetriebsvereinbarung für Auswärtsbeschäftigung – wo kann und muss der Betriebsrat mitbestimmen?
- ▶ Besonderheiten beim Auslandseinsatz

Termin

09.10.–14.10.2022 KA04122 Inzell

Betriebsrat: Missstände erkennen und Fehler vermeiden

Die häufigsten Irrtümer und Fehler im Arbeitsrecht

Das Arbeitsrecht ist in einer Vielzahl von nationalen und EU-Gesetzen, Verordnungen und Richtlinien geregelt. Es gibt kein Arbeitsgesetzbuch, in dem das Arbeitsrecht zusammengefasst ist. Das Resultat des scheinbar undurchschaubaren Paragrafendschungels führt im Arbeitsleben zu irrtümlichen Auffassungen. Gerade das Arbeitsrecht unterliegt einem ständigen Wandel, und die Rechtsprechung verändert sich täglich. Was einmal richtig war, kann schnell falsch werden. Im Unternehmen und im Betrieb ergeben sich täglich arbeitsrechtliche Fragestellungen für die Betriebsparteien, die unlösbar scheinen.

Im Seminar werden aus verschiedenen Bereichen des Arbeitsrechts fehlerhafte Rechtsansichten dargestellt und korrigiert.

Themen im Seminar (Typnummer 3113)

- ▶ Grundsätzliches: Verkennung des Betriebs-, Unternehmens- und Konzernbegriffs, Anspruchsgrundlagen im Arbeitsrecht
- ▶ Tarifvertragsrecht: Verweise in Arbeitsverträgen, Bezugnahmeklauseln, Nachbindung und Nachwirkung von Tarifverträgen

- ▶ Betriebsverfassungsrecht: Kündigung und Widerspruch, soziale Auswahl, »betriebsbedingt« und »betriebsratsbedingt«, Betriebsänderung und Unternehmensänderung, Umstrukturierung des Betriebs, Umstrukturierung des Unternehmens beziehungsweise Konzerns, Neuwahl des Betriebsrats (§ 13 BetrVG, §§ 21 a und 21 b BetrVG), Gleichbehandlungsgrundsätze (zum Beispiel Berücksichtigung des Lebensalters im Kündigungsrecht und bei Sozialplänen)
- ▶ Gesellschaftsrecht: GmbH (Haftungsbeschränkung), Betriebsübergang, § 613 a BGB (zum Beispiel die sogenannte Einjahresfrist)
- ▶ Irrtümer im individuellen Arbeitsrecht: Arbeitsvertrag (schriftlich, mündlich), Aufhebungs- und Abwicklungsvertrag, Geltendmachen von Ansprüchen, betriebliche Übung, Gewohnheitsrecht, Abfindungsanspruch

Termin

18.09.–23.09.2022 KA03822 [Inzell](#)

Freistellung

§ 37.6 BetrVG

§ 179.4 SGB IX

Seminarpreis (siehe vorletzte Seite)

Kategorie O

Zielgruppe

BR, SBV

Weitere Informationen

08665 980 227

br-seminare@kritische-akademie.de



Freistellung

§ 37.6 BetrVG
§ 179.4 SGB IX

Seminarpreis (siehe vorletzte Seite)

Kategorie O

Zielgruppe

BR, SBV

Weitere Informationen

08665 980 227
br-seminare@kritische-akademie.de

Beteiligungsrechte des Betriebsrats

Beurteilungssysteme, Arbeitszeugnisse, Zielvereinbarungen und Mitarbeitergespräche

Mitarbeitergespräche, Zielvereinbarungen und die Beurteilung von Arbeitnehmer*innen sind ein Mittel der Betriebsführung. Leistung, Leistungsfähigkeit und Leistungsbereitschaft werden und sollen über diese Mittel transparenter und nachvollziehbarer gemacht werden. Dadurch ergeben sich für Vorgesetzte, die zu Beurteilenden und den beteiligten Betriebsrat erhebliche Probleme. Der Betriebsrat hat sehr genau darauf zu achten, dass eine faire Beurteilung vorgenommen und faire, erfüllbare Ziele vereinbart werden. Dies gilt auch für die Erstellung von Zeugnissen.

Das Seminar vermittelt alle wichtigen Informationen und Vorgehensweisen, die mit praktischen Übungsfällen vertieft werden.

Themen im Seminar (Typnummer 3113)

- ▶ Zielvereinbarungen und Mitarbeitergespräche: gesetzliche Grundlagen, Krise (warum werden Mitarbeitergespräche geführt und Ziele vereinbart?), Mitbestimmungs- und Beteiligungsrechte des Betriebsrats (§§ 87, 94 BetrVG), Konflikte und Konfliktlösungen, Erstellung einer Musterbetriebsvereinbarung

- ▶ Beurteilungssysteme: gesetzliche Grundlagen, tarifliche Regelungen und Vorgaben, Instrumente, Methoden und Ziele, Beurteilungsgespräch (Aufbau, Ziel, Akteur*innen), Mitbestimmungs- und Beteiligungsrechte des Betriebsrats (§§ 82, 94 BetrVG), Konflikte und Konfliktlösung im Beurteilungsprozess, Kritik (Stärken und Schwächen betrieblicher Beurteilungssysteme)
- ▶ Personalakte
- ▶ Arbeitszeugnisse: gesetzliche Grundlagen (§ 630 BGB), Zeugnisanspruch (Zeitpunkt, Form), Zeugnisarten (einfaches, qualifiziertes, Zwischen- und Schlusszeugnis), Zeugnisse lesen und verstehen, Musterzeugnis

Termin

28.08.–02.09.2022 KA03522

 Kinderbetreuung

Inzell 

Betriebsvereinbarung und Einigungsstelle

Die Betriebsvereinbarung ist eine der möglichen Anspruchsgrundlagen im Arbeitsrecht. Werden in der Betriebsvereinbarung Rechte für Arbeitnehmer*innen festgelegt, können diese eingeklagt werden. Als »Gesetz des Betriebes« hat die Betriebsvereinbarung unmittelbare und zwingende Wirkung.

Dieses Seminar vermittelt Kenntnisse, die dem Betriebsrat einen sicheren Umgang bei Verhandlung und Abschluss von Betriebsvereinbarungen ermöglichen. Scheitern die Verhandlungen, muss der Betriebsrat das Instrumentarium Einigungsstelle handhaben können.

Themen im Seminar (Typnummer 3113)

- ▶ Betriebsvereinbarung nach BetrVG: Begriffsklärung, Schriftform, zulässiger Inhalt, der Arbeitgeber führt die Betriebsvereinbarung durch, Verstöße gegen diese Verpflichtung und deren Ahndung, Kündigung von Betriebsvereinbarungen, Nachwirkung, ablösende Betriebsvereinbarung, erzwingbare und freiwillige Betriebsvereinbarungen, Tarifvorbehalt (§ 77 (3) BetrVG und § 87 (1) einl. Satz BetrVG), Günstigkeitsprinzip im Verhältnis zu arbeitsvertraglichen, tarifvertraglichen und gesetzlichen Regelungen, Abgrenzung zur Regelungsabrede

- ▶ Zustandekommen von Betriebsvereinbarungen: Verhandlung mit dem Arbeitgeber, Entwürfe, Abschluss und Unterzeichnung, Regelungszuständigkeit (Betriebsrat, Gesamt- oder Konzernbetriebsrat)
- ▶ Einigungsstellenverfahren (§ 76 BetrVG): Errichtung der Einigungsstelle § 76 BetrVG (wer trägt die Kosten?), Verfahren vor der Einigungsstelle, Wirkung und Umsetzung der Beschlüsse der Einigungsstelle, Kosten
- ▶ Beauftragung von Sachverständigen (§ 80 (3) in Verbindung mit § 40 BetrVG)
- ▶ Streitigkeiten über Inhalt und Geltung einer Betriebsvereinbarung

Termin

03.10.– 07.10.2022 KB04022 [Inzell](#)

Freistellung

§ 37.6 BetrVG

§ 179.4 SGB IX

Seminarpreis (siehe vorletzte Seite)

Kategorie O

Zielgruppe

BR, SBV

Weitere Informationen

08665 980 227

br-seminare@kritische-akademie.de

Freistellung
§ 37.6 BetrVG

Seminarpreis (siehe vorletzte Seite)

Kategorie O

Zielgruppe
BR

Seminarleitung
Rudolf Reitter

Weitere Informationen
08665 980 227
br-seminare@kritische-akademie.de

Gesetzliche Grundlagen, praktische Handlungsfelder

Gesamt- und Konzernbetriebsrat

Globale Konzentrationsprozesse führen zu vernetzten und intransparenten Unternehmensstrukturen. Immer mehr unternehmerische Entscheidungen werden nicht mehr auf Betriebsebene, sondern betriebsübergreifend für alle Arbeitnehmer*innen auf Unternehmens- und Konzernebene getroffen. Damit kommt der Arbeit des Gesamtbetriebsrats (GBR) und des Konzernbetriebsrats (KBR) große Bedeutung zu.

Das Seminar vermittelt Grundwissen zur Bildung, Zusammensetzung des GBR und des KBR sowie der Geschäftsführung. Wir behandeln Aufgaben des GBR und des KBR und dessen Rechtsstellung. Insbesondere erörtern wir die Rolle im Zusammenspiel mit dem EBR und im Zusammenhang mit der Unternehmensmitbestimmung. Einen Schwerpunkt des Seminars bilden Beispiele für Gesamtbetriebsvereinbarungen zu ausgewählten Themen sowie praktische Handlungsanregungen.

Themen im Seminar (Typnummer 3113)

- ▶ Errichtung und Zusammensetzung GBR und KBR: Begriffsklärungen (Betrieb, Unternehmen, Konzern, AG, GmbH), gesetzliche Grundlagen nach dem Betriebsverfassungsgesetz, Bestellung in den GBR, Ersatzmitglieder, Erlöschen der Mitgliedschaft, Bildung des KBR
- ▶ Geschäftsführung des GBR und des KBR: Sitzungen, Beschlüsse, Stimmengewichtung, Schulungsansprüche, Kosten und Sachaufwand, Ausschüsse des GBR, Wirtschaftsausschuss
- ▶ Zuständigkeiten und Rechtsstellung von GBR und KBR: Zuständigkeit des GBR kraft Gesetzes oder kraft Beauftragung, Zuständigkeit für Betriebe ohne Betriebsrat, Zuständigkeit des KBR
- ▶ Gesamtbetriebsvereinbarung (praktische Beispiele)
- ▶ Betriebsräteversammlung (§ 53 BetrVG)
- ▶ GBR und KBR im Kontext der Interessenvertretung in Unternehmen und Konzernen (EBR, Unternehmensmitbestimmung)
- ▶ Arbeit des Wirtschaftsausschusses auf GBR-beziehungsweise KBR-Ebene

Termin

04.09.–09.09.2022 KB 03622

 Kinderbetreuung

Inzell 

Die Zusammenarbeit im GBR und KBR erfolgreich gestalten

Praxisforum für Gesamt- und Konzernbetriebsräte

Die Zusammenarbeit auf Unternehmens- und Konzernebene wird immer wichtiger. Arbeitgeber wollen Verhandlungen zentralisieren und auf die Ebene des Gesamt- und Konzernbetriebsrats verlagern. Die Verantwortung und die Herausforderungen der Betriebsrät*innen in diesen Gremien wachsen. Allerdings sind die Arbeitsorganisation, Kommunikation und Zusammenarbeit aufgrund der örtlichen Strukturen viel schwieriger als beim Standortbetriebsrat.

Im Seminar werden die rechtlichen Grundlagen für eine erfolgreiche Zusammenarbeit im Gesamt- und Konzernbetriebsrat aufgezeigt und die Besonderheiten analysiert. Zahlreiche Tipps und Erfahrungsberichte von der Planung über Verhandlungen bis zu Durchsetzungsmöglichkeiten fließen in das Seminar ein. Möglichkeiten der Öffentlichkeitsarbeit des GBR und KBR werden im Seminar aufgezeigt.

Themen im Seminar (Typnummer 3113)

- ▶ Kompetenzen und rechtlicher Gestaltungsrahmen auf GBR- und KBR-Ebene in der Praxis
- ▶ Arbeitsorganisation, Prozesssteuerung und strategische Vorgehensweise im GBR und KBR
 - standortübergreifende Produktions- und Arbeitsbedingungen
 - von der Analyse zum strategischen Handeln im GBR und KBR
 - beteiligungsorientierte Betriebsratsarbeit
 - regionale Besonderheiten und kulturelle Unterschiede in der Betriebsratsarbeit beachten
- ▶ Verhandlungen vorbereiten und führen
- ▶ Möglichkeiten der Öffentlichkeitsarbeit von GBR und KBR
- ▶ virtuelle Zusammenarbeit über mehrere Standorte gestalten: technische Möglichkeiten und deren Umsetzung
- ▶ betriebliche Beispiele aus der Praxis
 - Erfahrungsaustausch mit anderen GBR- und KBR-Mitgliedern
 - Transfer in die eigene betriebliche Praxis

Termin

05.02.–10.02.2023 KA00623 Inzell

Freistellung

§ 37.6 BetrVG

Seminarpreis (siehe vorletzte Seite)

Kategorie 0

Zielgruppe

GBR, KBR

Voraussetzungen

eigene Erfahrungen in der GBR- bzw. KBR-Arbeit

Weitere Informationen

08665 980 227

br-seminare@kritische-akademie.de

Freistellung

§ 37.6 BetrVG

Seminarpreis (siehe vorletzte Seite)

Kategorie O

Zielgruppe

BR

Weitere Informationen

08665 980 227

br-seminare@kritische-akademie.de

Durchsetzung von Betriebsratsrechten**Betriebsratstätigkeit: Behinderungen und Störungen**

Einerseits ist der Betriebsrat verpflichtet, seine im Betriebsverfassungsgesetz verankerten Beteiligungsrechte wahrzunehmen. Andererseits fühlen sich manche Arbeitgeber durch Betriebsratshandeln in ihrer «unternehmerischen Freiheit» eingeschränkt. Das führt unausweichlich zu Konflikten zwischen den Betriebsparteien. Doch wo fängt eine Störung oder Behinderung der Betriebsratsarbeit an, und wie kann der Betriebsrat die Rechte, die ihm verwehrt werden, einfordern und durchsetzen?

Dieses Seminar vermittelt den Teilnehmer*innen die entsprechenden Kenntnisse und ein Gespür für den richtigen Einsatz der zur Verfügung stehenden Rechtsmittel.

Themen im Seminar (Typnummer 3113)

- ▶ Was bedeutet vertrauensvolle Zusammenarbeit für die Betriebsparteien (§ 2 (1) BetrVG)?
- ▶ die Vereinbarkeit von beruflicher Tätigkeit und gesetzlichem Betriebsratsmandat:
 - das Begünstigungs- und Benachteiligungsgebot nach dem Betriebsverfassungsgesetz
 - Schutz von Betriebsratsmitgliedern (Entgelt, Karriere, Versetzung, Kündigung)
- ▶ Behinderung und Störung der Betriebsratsarbeit:
 - Wo fängt Behinderung an? (von Schikane bis Kündigung)

- wiederholte verspätete oder unvollständige Informationen durch den Arbeitgeber
- Verweigerung der Kostenübernahme (§ 40 BetrVG), Bedeutung der Vermögenslosigkeit des Betriebsrats
- Verstöße gegen Mitwirkungsrechte bei personellen Maßnahmen
- Nichtbeachtung von Mitbestimmungsrechten
- ▶ Handlungsmöglichkeiten des Betriebsrats:
 - Rechtsfolgen bei Uneinigkeit über die Rechte des Betriebsrats
 - interne und externe Schlichtungsoptionen
 - Wann ist ein grober Verstoß ein grober Verstoß?
 - Beschlussverfahren – was muss der Betriebsrat tun? (Antrag, Verfahren, Kosten)
 - Es eilt! Die einstweilige Verfügung
 - die Einigungsstelle (Verfahren, Kosten, Anfechtung)
- ▶ Straftaten (§ 119 BetrVG), Ordnungswidrigkeiten (§ 121 BetrVG)
 - Streitigkeiten des Sprecherausschussgesetzes und des Europäischen Betriebsrats

Termin

13.11.–18.11.2022 KB04622 Inzell

Abmahnung, Änderungskündigung, Beschwerderecht, Vertragsstrafen Als Betriebsrat kompetent bei Arbeitsvertragsverstößen

Verstöße der Arbeitsvertragsparteien gegen die im Arbeitsvertrag festgelegten Pflichten sind Betriebsalltag. Ob nun beim Vertragsbruch, bei der Schlechtleistung, beim Annahmeverzug, bei einer vorübergehenden Verhinderung, bei Änderung der Arbeitsbedingungen, bei Betriebsbußen und Ähnlichem: Der Betriebsrat ist häufig erster Ansprechpartner für die Arbeitnehmer*innen. Dies gilt auch für Versetzungs- und Direktionsrechtsproblematiken, die Abmahnung und das Beschwerderecht.

Das Seminar versetzt Betriebsrät*innen in die Lage, entsprechende Fälle kompetent beurteilen zu können.

Themen im Seminar (Typnummer 3113)

▶ Vertragsbruch und Schadenersatz, Leistungsverweigerung, Schlechtleistung, Vergütung bei Annahmeverzug und Betriebsrisiko (§ 615 BGB), vorübergehende Verhinderung (§ 616 BGB), gesetzliche Grundlagen und Einzelfälle, tarifvertragliche und arbeitsvertragliche Regelungen, Mitwirkungsrechte des Betriebsrats

- ▶ Änderung der Arbeitsbedingungen und des Arbeitsorts: Direktionsrecht des Arbeitgebers, Versetzung Begriffsklärung (individual- und kollektivrechtlich), Änderungskündigung, Mitwirkungsrechte des Betriebsrats
- ▶ Beschwerderecht der Arbeitnehmer*innen: Gegenstand der Beschwerde, Regelung des Beschwerdeverfahrens
- ▶ Abmahnung: Grundsätze, Abmahnung und Betriebsrat, Vorgehensweise gegen eine Abmahnung
- ▶ Vertragsstrafe: rechtliche Grundlagen, vertragliche Regelungsmöglichkeiten, Beteiligung des Betriebsrats
- ▶ Betriebsbuße: rechtliche Grundlagen, einzelne Betriebsbußen (Ermahnungen, Geldbußen, Entzug von Vergünstigungen), Mitbestimmungsmöglichkeiten des Betriebsrats

Termin

18.12. – 23.12.2022 KA 05122 Inzell

Freistellung
§ 37.6 BetrVG

Seminarpreis (siehe vorletzte Seite)

Kategorie O

Zielgruppe
BR

Weitere Informationen

08665 980 227

br-seminare@kritische-akademie.de

Freistellung

§ 37.6 BetrVG

Seminarpreis (siehe vorletzte Seite)

Kategorie O

Kategorie F

Zielgruppe

BRV, Stellvertreter*innen und freigestellte BR

Weitere Informationen

069 6693 2508

bildung@igmetall.de

Auffrischung – Vertiefung – Betriebliche Fragen**Arbeitsrecht für Betriebsratsvorsitzende, Stellvertreter*innen und Freigestellte**

Die Arbeit des Betriebsrats wird im gesamten Gremium erledigt, und trotzdem sind die Betriebsratsvorsitzenden besonders gefordert. Gerade in kleineren und mittleren Unternehmen sind sie oft der erste Anlaufpunkt für die Arbeitnehmer*innen. In allen Unternehmen sind sie erste Ansprechpartner*innen für den Arbeitgeber. An den Betriebsratsvorsitzenden liegt es, den Überblick zu behalten und die Fristen im Blick zu haben. Dabei sind Betriebsratsvorsitzende auf dem Gebiet des Arbeitsrechts gefordert, die juristischen Inhalte zu verstehen und richtig interpretieren zu können.

In diesem Seminar speziell für die Betriebsratsvorsitzenden besprechen wir, was sie wissen sollten. Betriebsbezogene Fragestellungen, mit denen sich Betriebsratsvorsitzende häufig beschäftigen müssen, werden unter die Lupe genommen.

Themen im Seminar (Typnummer 3113)

- ▶ Begriffe, die der Betriebsrat kennen muss: Betrieb, Unternehmen, Konzern, Anspruchsgrundlagen im Arbeitsrecht
- ▶ Gesellschaftsrecht und juristische Zusammenhänge: Unternehmensorganigramm erarbeiten und verstehen
- ▶ Wann ist ein GBR zu bilden, wann kann ein KBR gebildet werden? der Gemeinschaftsbetrieb (§ 1 (2) BetrVG)
- ▶ die Rechtsstellung der Betriebsratsvorsitzenden mit Praxishinweisen zur Geschäftsführung
- ▶ Fristen, die Vorsitzende im Blick haben müssen
- ▶ rechtssichere Betriebsvereinbarung
- ▶ Kündigungen und Betriebsänderungen: betriebsbedingte Kündigung, Änderungskündigung, Sozialwahl, Sozialplan, Fragen zum Betriebsübergang
- ▶ Umgang mit Insiderinformationen (§ 79 BetrVG) und Datenschutz
- ▶ wo und wie bekomme ich als Betriebsrät*in Hilfe: intern, extern

Termine

👤 Kinderbetreuung

24.07.–29.07.2022 KD03022 Inzell

15.08.–19.08.2022 KA03322 Inzell 👤

11.09.–16.09.2022 SK13722 Sprockhövel 👤

Betriebsratswissen auf den aktuellen Stand bringen

Neueste Rechtsprechung und Gesetzgebung: Arbeits- und Betriebsverfassungsrecht


Gesetze und Rechtsprechung ändern sich fortwährend. Die juristische Arbeit verlangt ein lebenslanges Lernen. Das Seminar wendet sich an Betriebsratsmitglieder, die bereits über Kenntnisse im Arbeits- und Betriebsverfassungsrecht verfügen und sich mit neuester Rechtsprechung und Gesetzgebung vertraut machen wollen. Es ist insbesondere empfehlenswert für Betriebsrät*innen mit langjähriger Erfahrung, die ihre Kenntnisse auffrischen möchten.

Im Seminar werden neue Tendenzen der höchstgerichtlichen Rechtsprechung zu ausgewählten Themenbereichen des Arbeits- und Betriebsverfassungsrechts vorgestellt und vertiefend auf die Relevanz für die Betriebsratsarbeit untersucht.

Themen im Seminar (Typnummer 3113)

- ▶ neueste Rechtsprechung und Entwicklungstendenzen in der Rechtsprechung zu ausgewählten Themenbereichen des Arbeitsrechts: Arbeitsvertragsrecht, Haftung im Arbeitsverhältnis, Arbeitszeit, Teilzeitarbeit und Befristungen, Gleichbehandlung, Beendigung von Arbeitsverhältnissen und Kündigungsschutz, Tarifrecht und Tarifautonomie
- ▶ neueste Rechtsprechung und Entwicklungstendenzen in der Rechtsprechung zu ausgewählten Themenbereichen des Betriebsverfassungsrechts: allgemeine Aufgaben des Betriebsrats, Mitbestimmung in personellen und sozialen Angelegenheiten, Anhörung des Betriebsrats zu Kündigungen, Betriebsänderungen, Sozialplan, Interessenausgleich, Teilnahme an Schulungsveranstaltungen, Kosten- und Sachaufwand des Betriebsrats
- ▶ neue Gesetze, aktuelle Gesetzesänderungen und Änderungsvorhaben

Termine

03.10.–07.10.2022	SM04022	Sprockhövel 
27.11.–02.12.2022	BT04822	Berlin
27.11.–02.12.2022	KD04822	Inzell

 Kinderbetreuung

Freistellung

§ 37.6 BetrVG

Seminarpreis (siehe vorletzte Seite)

Kategorie F

Kategorie O

Zielgruppe

BR

Seminarleitung

Julia Cuntz (Berlin)

Benjamin Weigel (Sprockhövel)

Peter Hirsch

Weitere Informationen

069 6693 2508

bildung@igmetall.de



Freistellung
§ 37.6 BetrVG

Seminarpreis (siehe vorletzte Seite)

Kategorie O

Zielgruppe
BR

Seminarleitung
Peter Hirsch

Weitere Informationen

08665 980 227

br-seminare@kritische-akademie.de

BAG-Rechtsprechung vor Ort erleben, verstehen und anwenden

Rechtsprechung des Bundesarbeitsgerichts

Der Einfluss des Bundesarbeitsgerichts (BAG) auf die Entwicklung des Arbeitsrechts ist groß, und das BAG wird manchmal als »Ersatzgesetzgeber« bezeichnet. Da sich die Arbeits- und Landesarbeitsgerichte grundsätzlich an den Entscheidungen des BAG orientieren, ist die Rechtsprechung des Bundesarbeitsgerichts für die tägliche Arbeit im Betriebsrat von großer Bedeutung. Beim Besuch einer Gerichtsverhandlung des BAG erleben die Teilnehmer*innen, wie ein Revisionsverfahren abläuft. Sie erhalten Einblick in die Entscheidungsfindung des Gerichts. Die anschließende Besprechung hilft den Teilnehmenden, die rechtlichen Hintergründe und Zusammenhänge der Entscheidungen zu verstehen.

Themen im Seminar (Typnummer 3162)

- ▶ Betriebsverfassungsrecht: Darstellung und ausführliche Diskussion von aktuellen Entscheidungen des Bundesarbeitsgerichts (BAG), soziale Angelegenheiten (§ 87 BetrVG), Anhörung bei Kündigungen (§§ 102, 103 BetrVG), personelle Einzelmaßnahmen (§ 99 BetrVG), Betriebsänderungen (§§ 111 ff. BetrVG)
- ▶ Arbeitsrecht: Darstellung und ausführliche Diskussion von weiteren für die Betriebsratsarbeit wichtigen Rechtsbereichen, Kündigungsrecht,

Tarifrecht, Unternehmensumwandlungen und Betriebsübergang, Arbeitnehmerhaftung

- ▶ Entscheidungen des BAG lesen, analysieren und verstehen; rechtliche und politische Hintergründe sowie Argumente der Entscheidungen; Herausarbeiten der wesentlichen Aussagen der Entscheidung als Hilfsmittel zur Klärung eigener rechtlicher Fragen
- ▶ Vor- und Nachbereitung der Teilnahme einer Verhandlung beim BAG, Diskussion mit einem Arbeitsrichter

Durch eventuelle Veränderungen in der Sitzungsplanung des Gerichtes kann eine Verlegung des Seminartermins notwendig werden. Aktuelle Informationen hierzu erteilt die Kritische Akademie Inzell.

Termin

29.05.–03.06.2022 KA02222 Erfurt (Inzell)

25.09.–30.09.2022 KA03922 Erfurt (Inzell)

Achtung Stolperfalle!

Als Betriebsrat Fehler vermeiden

Der Betriebsrat muss im Rahmen seiner Tätigkeit viele Regularien und Formvorschriften beachten. Betriebsrät*innen unterlaufen immer mal wieder typische Fehler – aus Unkenntnis oder aufgrund langjährig eingefahrener Vorgehensweisen. Diese Fehler können zur Folge haben, dass Betriebsvereinbarungen oder Beschlüsse unwirksam sind. Wenn dem Betriebsrat tatsächlich ein Fehler passiert ist, muss er auch wissen, welche Konsequenzen sich daraus ergeben. Im Hinblick auf die Kosten und den Sachaufwand ist zu prüfen: Was steht dem Betriebsrat zu und was nicht?

Im Seminar werden typische Fehler und Falschanalysen aufgezeigt und rechtlich geradegerückt. Wir behandeln Fragen rund um die Betriebsratstätigkeit und geben Hilfestellungen bei Problemen wie: Kann ein Betriebsrat im Rahmen seiner Tätigkeit haftbar gemacht werden? Können Arbeitnehmer*innen bei Falschberatung den Betriebsrat verklagen?

Themen im Seminar (Typnummer 3113)

- ▶ Anspruchsgrundlagen im Arbeitsrecht: Verhältnis von Gesetzen, Tarifverträgen, Betriebsvereinbarungen und Arbeitsvertrag
- ▶ Fehler bei Betriebsvereinbarungen: tarifwidrige Betriebsvereinbarungen, Grenzen betrieblicher Mitbestimmung, unzulässige Eingriffe in das Individualarbeitsrecht, grobe Fehlerhaftigkeiten, Ungleichbehandlungen, Betriebsvereinbarung oder Regelungsabrede
- ▶ Fehler bei der Geschäftsführung des Betriebsrats: Einladung zur Betriebsratssitzung, richtige Tagesordnung, rechtssichere Beschlüsse
- ▶ Fehler bei personellen Maßnahmen: richtige Widersprüche bei Kündigungen, Abgrenzung zwischen Bedenken und Widerspruch, Zustimmungsverweigerung bei personellen Einzelmaßnahmen (§ 99 BetrVG)
- ▶ Haftung des Betriebsrats: Konsequenzen fehlerhafter Beratung, Umgang mit der Geheimhaltungspflicht, finanzielle Folgen unwirksamer Betriebsratsbeschlüsse

Termin

20.11.–25.11.2022 KA04722 Inzell

Freistellung

§ 37.6 BetrVG

Seminarpreis (siehe vorletzte Seite)

Kategorie 0

Voraussetzungen

Kenntnisse aus den Grundlagen-seminaren (siehe Seite 38 ff.)

Zielgruppe

BR

Weitere Informationen

08665 980 227

br-seminare@kritische-akademie.de

Freistellung
§ 37.6 BetrVG

Seminarpreis (siehe vorletzte Seite)
Kategorie O

Vorraussetzungen
Kenntnisse aus den Grundlagen-seminaren (siehe Seite 38 ff.)

Zielgruppe
BR

Weitere Informationen
08665 980 227
br-seminare@kritische-akademie.de

Arbeitsrecht für die Betriebsratsarbeit mit Ingenieur*innen

Spezielle Belange und Probleme von Führungskräften und Ingenieur*innen spiegeln sich auch bei arbeitsrechtlichen Fragen wider. Diese Arbeitnehmer*innen haben ganz eigene Problemstellungen, mit denen sich der Betriebsrat beschäftigen muss. Die komplexen Themen machen die Ansprache nicht immer leicht.

Das Seminar greift die arbeitsrechtlichen Themen auf. Wir erörtern die rechtlichen Grundlagen und vermitteln das Wissen für eine qualifizierte Ansprache von Führungskräften und Ingenieur*innen.

Themen im Seminar (Typnummer 3113)

- ▶ Anspruchsgrundlagen im Arbeitsrecht (insbesondere das Verhältnis Arbeitsvertrag zu anderen Rechtsgrundlagen)
- ▶ Wo ist was geregelt (Gesetz, Tarifvertrag, Betriebsvereinbarung, Arbeitsvertrag)?

- ▶ Arbeitsvertragsgestaltung: Grenzen der Arbeitsvertragsfreiheit, verschiedene Arbeitsvertragsklauseln zum Beispiel Geheimhaltungspflicht, Wettbewerbsverbot, Rückzahlung von Fortbildungsmaßnahmen, Nebentätigkeit, Bezugnahmeklauseln, Arbeitszeitgestaltung, Entgeltgestaltung
- ▶ Probleme aus dem Individualarbeitsrecht, Befristungen mit und ohne Sachgrund, Anspruch auf ein Zwischenzeugnis, rund um den Firmenwagen, Versetzung, Urlaubsjahr gleich Kalenderjahr!?
- ▶ Grenzen des Direktionsrechts, Schadensersatz, Haftung, Dienstreisen, Auslandsentsendung
- ▶ der Betriebsrat als Interessenvertreter und Ansprechpartner für den Angestelltenbereich

Termin

06.11.–11.11.2022 KE04522 Inzell

Grundlagenwissen zum BetrVG aneignen

Rechtssicherheit in der Betriebsratsassistentenz: Grundlagenwissen

Die Büroassistentenz im Betriebsratsbüro organisiert nicht nur die laufenden Geschäfte des Betriebsrats, sondern ist meistens die erste Anlaufstelle für Arbeitnehmer*innen. Betriebsratssekretär*innen brauchen aufgrund der vielfältigen Aufgaben des Betriebsrats ein umfangreiches Wissen, insbesondere auch Grundlagenwissen der Betriebsverfassung.

Entsprechende Grundkenntnisse zum Betriebsverfassungsrecht und zum Arbeitsrecht werden in diesem Seminar vermittelt. Anhand von Übungen behandeln wir den Umgang mit Gesetzbüchern und Kommentaren. Praxistipps zum Auffinden von Rechtsquellen, Urteilen und Handlungshilfen runden das Grundlagen-seminar ab.

Themen im Seminar (Typnummer 2113)

- ▶ Umgang mit Gesetzen: Wie finde ich was in Gesetzen; für den Schriftverkehr: Paragraphen und Abkürzungen richtig verwenden; unbestimmte Rechtsbegriffe im BetrVG

- ▶ Beteiligungsrechte des Betriebsrats: Informations-, Beteiligungs-, und Mitbestimmungsrechte; Allgemeine Aufgaben des Betriebsrats (§ 80 BetrVG)
- ▶ die Geschäftsführung des Betriebsrats: Rund um die Betriebsratssitzung (z. B. rechtssichere Protokolle); Freistellungen, Schulungen; Kosten der Betriebsratstätigkeit
- ▶ Fristen die der Betriebsrat beachten muss: bei personellen Maßnahmen, Klagefristen, Ausschlussfristen
- ▶ wo und wie bekomme ich als Betriebsrat Hilfe: Sachverständige und Berater, Gewerkschaft und gewerkschaftliche Einrichtungen, Behörden und Ämter (RV, Agentur für Arbeit, Integrationsamt, etc.), Recherchemöglichkeiten, nützliche Links

Termin

06.06.– 10.06.2022 KA02322

 Kinderbetreuung

Inzell 

Freistellung

§ 37.6 BetrVG

§ 40 BetrVG

Seminarpreis (siehe vorletzte Seite)

Kategorie O

Zielgruppe

Betriebsratssekretär*innen

Seminarleitung

Thomas Rietzscher

Weitere Informationen

08665 980 227

br-seminare@kritische-akademie.de





Pfirsich
Mancuja
Joghurt
Shake

 **Auch mit Abstand
genießen**

Sozialrecht für Betriebsräte

Praxisforum: Rente und Sozialversicherung

Themen der sozialen Absicherung der Arbeitnehmer*innen berühren in vielfältiger Weise die Arbeit des Betriebsrats und der Schwerbehindertenvertretung. So müssen individuelle Auswirkungen wie auch kollektive Betriebsänderungen stets auf ihre sozialrechtlichen Auswirkungen, so auch auf die Chancen und Gefahren hin betrachtet werden. Das Zusammenspiel der verschiedenen Zweige der Sozialgesetzgebung ist hier besonders wichtig, um sinnvolle Lösungen für die Betroffenen zu erzielen.

Welche Handlungsmöglichkeiten haben hier Betriebsräte und Schwerbehindertenvertrauenspersonen im Rahmen der Gesetze, Tarifverträge und Betriebsvereinbarungen?

Im Seminar betrachten wir wichtige Themen und Neuerungen sowie die aktuelle Rechtsprechung für die Arbeit im Betriebsrats und in der Schwerbehindertenvertretung.

Themen im Seminar (Typnummer 6663)(1 Woche)

- ▶ Rentenversicherung
 - Langzeitkonten, Altersteilzeit, Altersrente: Strategien des Übergangs in die Rente
 - Flexibler Übergang in die Rente: zum Beispiel Teilrente, Flexirente
 - Rente ab 63+ mit 45 Versicherungsjahren
 - Erwerbsminderung: Auswirkungen, Möglichkeiten und Regelungen
- ▶ SGB IX: Möglichkeiten und Rechte für Schwerbehinderte
- ▶ Chancen der Gestaltung und Unterstützung durch die Schwerbehindertenvertretung
 - Änderungen durch das Bundesteilhabegesetz ab 2017
- ▶ Vermeidung von/Auswirkungen bei entstehender Arbeitslosigkeit, zum Beispiel:
 - Leistungen aus Sozialplänen
 - Transferleistungen aus dem SGB III
- ▶ Pflegeversicherung und Arbeitsverhältnis
- ▶ Pflegefreistellung, Pflegezeit, Familienpflegezeit, aktuelle Rechtsprechung aus den Bereichen der Sozialversicherung

Termin

09.10.– 14.10.2022 KD04122 Inzell

Freistellung

§ 37.6 BetrVG

§ 179.4 SGB IX

Zielgruppe

BR, SBV

Seminarpreis (siehe vorletzte Seite)

Kategorie O

Voraussetzungen

Grundlagenwissen im Sozialrecht ist erforderlich.

Seminarleitung

Thomas Rosenland, Assessor jur. (Universität Regensburg), Geschäftsführer Berliner Institut für Public Health (BIPH)

Freistellung

§ 37.6 BetrVG
§ 179.4 SGB IX

Seminarpreis (siehe vorletzte Seite)

Kategorie F
Kategorie O

Zielgruppe

BR, SBV

Weitere Informationen

08665 980 227
br-seminare@kritische-akademie.de

030 362 040
pichelssee@igmetall.de

Renten- und Sozialversicherungsrecht für den Betriebsrat

Arbeitsrecht und Sozialrecht verzahnen sich immer mehr. Deshalb wird der Betriebsrat in seiner täglichen Arbeit zunehmend mit sozialrechtlichen Fragen konfrontiert. Der Betriebsrat muss ein Grundverständnis für die Zusammenhänge von Arbeitsrecht und Sozialrecht haben, um seine Aufgaben nach dem BetrVG sach- und fachgerecht erfüllen zu können. Es gibt zahlreiche Verknüpfungspunkte sozialrechtlicher Bestimmungen zum Arbeitsverhältnis. Diese muss der Betriebsrat kennen, wenn er eine wirkungsvolle Interessenvertretung der Arbeitnehmer*innen gewährleisten will. Außerdem ist er dann für Rat suchende Arbeitnehmer*innen eine echte Hilfe.

Themen im Seminar (Typnummer 6663)

- ▶ Die Rentenversicherung – Grundwissen für die Betriebsratsarbeit: Rentenversicherung und ergänzende Absicherung, Anhebung der Altersgrenzen, Leistungen zur Teilhabe (Rehabilitation), Renten wegen verminderter Erwerbsfähigkeit, Altersrenten und Renten wegen Todesfall, Rechtsschutz

- ▶ Bedeutung der Unfallversicherung (SGB VII) für Betriebsrat und Arbeitnehmer*innen: Überwachungs-, Mitwirkungs-, und Mitbestimmungsrechte des Betriebsrats, Maßnahmen des Arbeitsschutzes und der Unfallverhütung
- ▶ sozialrechtliche Bestimmungen der Arbeitslosenversicherung (SGB III) zu Arbeitsverhältnissen – Aufgaben des Betriebsrats: Meldepflichten, Sperrzeiten und Ruhezeiten, Freistellung von der Arbeit, Fördermöglichkeiten und Zuschüsse, Transferleistungen
- ▶ Krankenversicherung und Pflegeversicherung

Termine

29.05.–03.06.2022	KB02222	Inzell
16.10.–21.10.2022	BL04222	Berlin
16.10.–21.10.2022	KE04222	Inzell

Den bestmöglichen Übergang zur Rente gestalten

Übergang in den Ruhestand – Aufgaben des BR

In diesem Seminar werden Lösungen für den bestmöglichen Übergang der Arbeitnehmer*innen in die Rente (z. B. im Rahmen einer Unternehmensstrukturierung, eines unausweichlichen sozialverträglichen Personalabbaus oder auch für langzeiterkrankte Beschäftigte) dargestellt und bearbeitet. Im Vordergrund stehen Themen wie die Anhebung der Altersgrenzen in der gesetzlichen Rentenversicherung, Altersteilzeitvereinbarungen, der Übergang in Sozialleistungen (Krankengeld, Arbeitslosengeld), die Auswirkungen von Abfindungszahlungen auf die Sozialleistungsansprüche, sowie Erwerbsminderungs- und Schwerbehindertenbelange in der täglichen Praxis des Betriebs.

Themen im Seminar (Typnummer 6663)

- ▶ Grundlagen des Rentenrechts
- ▶ zur Relevanz für die Betriebsratsarbeit
 - die Beteiligungsrechte des Betriebsrats insbesondere nach § 102 BetrVG und § 111 in Verbindung mit § 112 BetrVG
 - Relevanz für den eigenen Betrieb
- ▶ sozialrechtliche Folgen von Aufhebungsverträgen und Betriebsratshandeln
- ▶ Kündigungen, sozialrechtliche Folgen, Mitwirkung des Betriebsrats
 - Übergang in die Rente über Arbeitslosigkeit
 - Leistungen der Arbeitslosenversicherung

- ▶ Ausstieg aus dem Arbeitsverhältnis bei Krankheit und Beteiligung des Betriebsrats
 - Leistungen der Krankenversicherung
 - Auswirkungen des Krankengeldbezugs auf die Rentenzahlung
 - Übergang ins Arbeitslosengeld
- ▶ Lösungsmöglichkeiten bei Erwerbsminderung oder Schwerbehinderung, Pflegeversicherung
 - Schwerbehinderung, Erstantrag, Verschlechterungsantrag
 - Stichtagsregelung für eine abschlagsfreie Rente
 - Regelungen nach SGB IX
 - ganzheitliche Betrachtung durch den MDK von Pflegestufen zu Pflegegraden, Anrechnung bei der Rente
- ▶ die sozialrechtliche Einbettung von Altersteilzeitverträgen; Mitwirkungsrechte des Betriebsrats
 - Altersteilzeitgesetz
 - typische Modelle der Altersteilzeit
 - Entgeltberechnung für die Altersteilzeit

Termine

06.02.– 11.02.2022	KC00622	Inzell
10.07.– 15.07.2022	KA02822	Inzell
16.10.– 21.10.2022	KD04222	Inzell
04.12.– 09.12.2022	KC04922	Inzell

Freistellung

§ 37.6 BetrVG

§ 179.4 SGB IX

Seminarpreis (siehe vorletzte Seite)

Kategorie O

Zielgruppe

BR, SBV

Weitere Informationen







08665 980 227

br-seminare@kritische-akademie.de





BILDUNG FÜR BETRIEBSRATSVORSITZENDE UND AUFSICHTSRATSMITGLIEDER

Betriebsratsvorsitzende und Stellvertreter*innen

Modulreihe: PowerPack für Betriebsratsvorsitzende und Stellvertreter*innen	292
Teil 1: Rechtsgrundlagen und Organisation der Betriebsratsarbeit	292
Teil 2: Das Betriebsratsgremium leiten	292
Teil 3: Offensiv im Betrieb	292
Teil 4: Verhandlungen beteiligungsorientiert und strategisch führen	293
Kompetent führen ohne Weisungsfunktion	295
Modulreihe: Intensivtraining für Führungskräfte im Betriebsrat Gezieltes Steigern der eigenen Führungs-Wirksamkeit 	296
Hybride Modulreihe: Agile Führung in Betriebsrat und Schwerbehindertenvertretung  	298
Verhandlungsführung	300
Der Körper spricht immer	301
Erfolgreiche Kommunikation will gelernt sein	302
Souveränität in schwierigen Kommunikationssituationen	303
Hybride Modulreihe: Führungskräfte der betriebl. Interessenvertretung in herausfordernden Situationen unterstützen  	304
Auf Augenhöhe: Kommunikationstraining für die Business-Kultur 	306
Gesund und fit trotz Betriebsratsvorsitz	307

Öffentlichkeitsarbeit des Betriebsrats – attraktiv und erfolgreich	308
Wirtschaftsausschussarbeit in Konzernen und Unternehmensgruppen	309
Entgelt- und Entwicklungsansprüche der Betriebsratsmitglieder	310
Gesundheitsmanagement als Aufgabe für den Betriebsrat	311
Modulreihe: Führen und Leiten in Zeiten des Umbruchs Transformation im Betrieb durch Mitbestimmung gestalten	312
Zertifikatsstudium: Digitale Transformation: Mitbestimmen. Mitgestalten.	314

Mitbestimmungsakademie für Aufsichtsratsmitglieder

Wahlvorstandsschulung nach dem MitbestG	316
Wahlvorstandsschulung nach dem DrittelbG	317
Hybride Modulreihe für Aufsichtsrät*innen	318
Modul A1: Rechtliche Rahmenbedingungen für Aufsichtsrät*innen der Arbeitnehmerbank nach dem MitbestG 1976 	318
Modul A2: Rechtliche Aspekte des Handelns in Aufsichtsräten nach dem Drittelbeteiligungsgesetz	319
Modul B: Risikomanagement und Jahresabschluss 	320
Modul C: Unternehmensführung und Arbeitnehmer*inneninteressen	320
Modul D: Aufsichtsratsrolle und Praxisreflexion	321



Modulreihe: PowerPack für Betriebsratsvorsitzende und Stellvertreter*innen

Das Rüstzeug für die Rolle als BR-Vorsitzende*r (Typnummer 2214)

Die Module bestehen aus kompakten Infoblöcken und angemessene Erprobungsphasen. Auf Absprache bieten wir zwischen den einzelnen Teilen Coachingtermine an.

Um eine intensive Arbeit sicher zu stellen, wird in festen Gruppen gearbeitet. Die Seminarreihe kann nur komplett und nur in jeweils einem der Bildungszentren (Lohr / Bad Orb, Sprockhövel oder Berlin) gebucht werden.

Teil 1: Rechtsgrundlagen und Organisation der Betriebsratsarbeit

Erfolgreiche Betriebsratsarbeit braucht eine gute Organisation. Für Vorsitzende ist es wichtig, den Überblick zu behalten über rechtliche Grundlagen, über Kompetenzen, Zuständigkeiten und die optimale Verteilung von Aufgaben. Mit einfachen Regeln und Prozessabläufen können wir uns den Herausforderungen intensiv und verantwortlich stellen.

Themen im Seminar

- ▶ Grundsätze der Amtsführung
- ▶ Rechtliche Grundlagen der Geschäftsführung
- ▶ Organisation der Betriebsratsarbeit
- ▶ Analyse von Einflussfaktoren
- ▶ Bildungs- und Qualifizierungsplanung

Teil 2: Das Betriebsratsgremium leiten

Mit der Wahl zum Vorsitzenden oder Stellvertreter eines Betriebsratsgremiums ändern sich die Aufgaben und die Verantwortung. Man ist nicht nur inhaltlich gefragt, sondern steht vor der Herausforderung, die Arbeit im Gremium effektiv zu organisieren. In Zeiten, in denen Gremienarbeit ohne Teamarbeit undenkbar ist, stellt sich für die Vorsitzenden häufig die Frage, wie das denn gehen könnte: eine besondere Rolle einzunehmen, ohne die ganze Bürde der Verantwortung auf den eigenen Schultern zu tragen. Delegieren, Beteiligen und Verantwortung übertragen gehört zur Leitungsaufgabe ebenso dazu, wie das Gremium und seine Strategie zu managen.

Themen im Seminar

- ▶ Betriebsratsarbeit als Teamarbeit – Besonderheiten der Gremienarbeit und der Rolle der Vorsitzenden
- ▶ Menschen motivieren und ihre Entwicklung unterstützen
- ▶ Aufgaben klären und verfolgen
- ▶ Sitzungen vorbereiten und leiten

Teil 3: Offensiv im Betrieb

Konflikte nutzen, Beschäftigte beteiligen, Verbündete gewinnen

Offensives Handeln als Betriebsrat ist auf die Wertschätzung und tatkräftige Unterstützung der Betroffenen angewiesen: Das Betriebsratsgremium kann seine Durchsetzungskraft verstärken, wenn es nicht nur stellvertretend, sondern mit den Beschäftigten handelt und diese beteiligt. Dabei spielt auch die Macht über die öffentliche Meinung im Betrieb eine Rolle, also wie wir mit Betroffenen kommunizieren, für die gemeinsamen Ideen werben und Erfolge präsentieren.



In diesem Seminar befassen wir uns mit Möglichkeiten der Beteiligung, etwa Betriebsrundgänge oder Befragungen. Nicht jeder Konflikt kann beteiligungsorientiert angegangen werden. Wir besprechen, Möglichkeiten, dies zu entscheiden sowie die betriebliche Öffentlichkeitsarbeit zu verbessern.

Themen im Seminar

- ▶ Betriebslandkarten zielgerichtet aufbauen
- ▶ Beteiligung der Belegschaften in verschiedenen Formen organisieren
- ▶ Belegschaftsbefragungen gezielt und aktiv durchführen
- ▶ Betriebsversammlungen zur Beteiligung nutzen

Teil 4: Verhandlungen beteiligungsorientiert und strategisch führen

Eine der wichtigsten Aufgaben von Betriebsrät*innen und vor allem auch ihrer Vorsitzenden sind Verhandlungen mit dem Arbeitgeber. Die Akteur*innen brauchen Kenntnisse über Verhandlungsmodelle und Methoden, um klare Ziele und Interessen zu formulieren. Zudem brauchen sie Strategien und Taktiken, um diese zu erreichen. Wir besprechen, wie bei der Zielklärung und bei der Durchsetzung die Belegschaft beteiligt werden kann.

Themen im Seminar (Typnummer 2214)

- ▶ Verhandlungsmodelle
- ▶ Phasen einer Verhandlung
- ▶ Ziele und Verfahren, Strategie und Taktik
- ▶ Beteiligungsorientierte Interessenklärung
- ▶ Durchsetzungswege

Freistellung

§ 37.6 BetrVG, § 179.4 SGB IX

Zielgruppe

BRV, stellvertretende BRV

Seminarpreis (siehe vorletzte Seite)

Kategorie C (pro Teil)

Voraussetzungen

Voraussetzung für die Teilnahme ist das Amt der/des Betriebsratsvorsitzenden oder der/des stellvertretenden Betriebsratsvorsitzenden. Ausnahmen sind nur nach vorheriger Abstimmung möglich!

Weitere Informationen

069 6693 2508
bildung@igmetall.de

→ Termine auf der nächsten Seite (Reihe ist nur komplett buchbar)

**Modul-
reihe**



PowerPack – alle Termine im IG Metall Bildungszentrum Berlin

Reihe 1

Teil 1	03.07.–06.07.2022	BB02722
Teil 2	04.09.–07.09.2022	BB03622
Teil 3	07.09.–09.09.2022	BE03622
Teil 4	13.11.–16.11.2022	BB04622

Reihe 2

Teil 1	11.09.–14.09.2022	BL03722
Teil 2	06.11.–09.11.2022	BB04522
Teil 3	09.11.–11.11.2022	BE04522
Teil 4	04.12.–07.12.2022	BL04922

PowerPack – alle Termine im IG Metall Bildungszentrum Lohr

Reihe 1

Teil 1	16.05.–18.05.2022	LX12022
Teil 2	18.07.–20.07.2022	LX02922
Teil 3	19.09.–21.09.2022	LX03822
Teil 4	21.11.–23.11.2022	LX04722

Reihe 2

Teil 1	25.07.–27.07.2022	LX03022
Teil 2	12.09.–14.09.2022	LX03722
Teil 3	07.11.–09.11.2022	LX14522
Teil 4	12.12.–14.12.2022	LX05022

Reihe 3

Teil 1	05.09.–07.09.2022	LX03622
Teil 2	14.11.–16.11.2022	LX04622
Teil 3	30.01.–01.02.2023	LX00523
Teil 4	20.03.–22.03.2023	LX01223

PowerPack – alle Termine im IG Metall Bildungszentrum Sprockhövel (mit Kinderbetreuung)

Reihe 1

Teil 1	03.07.–06.07.2022	SX02722
Teil 2	14.08.–17.08.2022	SX03322
Teil 3	06.11.–09.11.2022	SX04522
Teil 4	06.12.–09.12.2022	SX04922

Reihe 2

Teil 1	25.09.–28.09.2022	SX03922
Teil 2	27.11.–30.11.2022	SX04822
Teil 3	22.01.–25.01.2023	SX00423
Teil 4	12.03.–15.03.2023	SX01123



Das
Powerpack für
BR-Vorsitzende

Goethe-Zitat: »Es ist nicht genug zu wissen – man muss auch anwenden. Es ist nicht genug zu wollen – man muss auch tun.«
Thomas Gorsboth, Bildungsreferent in Lohr-Bad Orb



Kompetent führen ohne Weisungsfunktion


Seit deiner Wahl zur/zum Betriebsratsvorsitzenden hast du begonnen, die Arbeit und das Team effektiv zu organisieren. Du hast Erfolge, aber auch Schwierigkeiten, und musst auch mal Widerstand leisten. Manchmal läuft alles wie geschmiert, dann wieder sitzt du allein vor einem riesigen Berg von Herausforderungen. Alle wollen was von dir, doch hast du selten Zeit, mal ein ausführlicheres Gespräch zu führen.

In diesem Praxismodul stehen deine konkreten Erfahrungen und Erlebnisse im Mittelpunkt. In kollegialer Beratung werden Lösungswege aufgezeigt, wie du z. B. Potenziale nutzen, mit Widerständen umgehen, dich angemessen verhalten und professionell abgrenzen kannst.

Themen im Seminar (Typnummer 2212)

- ▶ Erfahrungen in der Rolle als Vorsitzende*r
- ▶ Lösungen für Konflikte mit einzelnen BR-Kolleg*innen oder AG-Vertreter*innen
- ▶ souveränes Verhalten in schwierigen Sitzungssituationen
- ▶ Kolleg*innen beteiligen

Termin

18.09.– 21.09.2022 SX03822 [Sprockhövel](#)  Kinderbetreuung

Freistellung

§ 37.6 BetrVG

Seminarpreis (siehe vorletzte Seite)

Kategorie C

Zielgruppe

Teilnehmer*innen, die die Powerpack-Modulreihe besucht haben

Seminarleitung

Werner Neumann, Rolf Kulas (Sprockhövel)

Weitere Informationen

02324 706 333

marion.oppermann@igmetall.de



Modulreihe: Intensivtraining für Führungskräfte im Betriebsrat

Gezieltes Steigern der eigenen Führungswirksamkeit

Das Intensivtraining (Typnummer 2214)

Von Führungskräften in der Betriebsratsarbeit wird erwartet, dass sie diese Rolle auch professionell ausfüllen. Damit Führung (noch mehr) Freude macht und Wirkung entfalten kann, empfehlen Praktiker*innen, sich beim Entwicklungs- und Lernprozess Unterstützung zu organisieren.

Das Seminar ermöglicht es führenden Arbeitnehmervertreter*innen, ihr Rüstzeug in grundlegenden Bereichen ihrer Führungsarbeit zu erweitern. Es wendet sich an Führungskräfte der betrieblichen Interessenvertretung, die bereits Vorkenntnisse in den rechtlichen Grundlagen ihrer Rollen, in der Organisation und Verteilung von Arbeit im Gremium, Verhandlungsführung, Konfliktlösung haben und dieses Wissen deutlich vertiefen wollen. Ihnen geben wir mit dem Intensivtraining die Möglichkeit, ihre inneren Grenzen auszudehnen und an einigen Stellen »über sich selbst hinauszuwachsen«.

Das wirkungsvollste Führungswerkzeug ist, klare Führungsprinzipien selbst vorzuleben. Einhergehend mit dem Grundprinzip Gandhis »Sei die Veränderung, die du sehen möchtest«, schafft diese Veranstaltung die idealen Voraussetzungen dafür.



Inhalte Teil 1

- ▶ theoretische und praktische Grundlagen zu Selbsterkenntnis, Selbstverantwortung, Selbstführung und Selbstwirksamkeit
- ▶ Techniken und Übungen zur Selbstreflexion und -regulation
- ▶ »Was ist mir wirklich wichtig?« – meine zentralen Werte im Leben und in meiner Führungsarbeit
- ▶ »Wenn ich könnte, wie ich wollte...« – meine persönliche Vision im Leben und in meiner Betriebsratstätigkeit
- ▶ innere Haltung, Authentizität, Wertschätzung und Achtsamkeit in der Beziehung zu sich selbst und mit anderen
- ▶ intensiver Austausch in der Gruppe zu eigenen Führungsthemen und -erfahrungen
- ▶ persönliche Veränderungen und Weiterentwicklung wirksam umsetzen
- ▶ regelmäßiger Austausch in Coaching-Partnerschaften bis zum nächsten Seminarteil

Inhalte Teil 2

- ▶ Vertiefung der theoretischen und praktischen Kenntnisse
- ▶ Reflexion der persönlichen Weiterentwicklung seit Seminarteil 1
- ▶ mit schwierigen Situationen im Führungshandeln erfolgreich umgehen
- ▶ souveräner Umgang mit Feedback als Methode zur Veränderung
- ▶ agile Methoden in der Führungsarbeit nutzen
- ▶ Das eigene Netzwerk zur persönlichen Unterstützung ausbauen

Termine

Teil 1	18.09.–23.09.2022	KB03822	Inzell
Teil 2	26.03.–31.03.2023	KA01323	Inzell



Modul- reihe

Freistellung

§ 37.6 BetrVG

Zielgruppe

Betriebsratsvorsitzende, Stellvertreter*innen und Betriebsratsmitglieder mit Führungsverantwortung

Voraussetzungen

Erfahrungen als Führungskraft in der Arbeitnehmer*innenvertretung. Bereitschaft, sich intensiv mit der eigenen (Führungs-) Persönlichkeit und Handeln auseinanderzusetzen.

Seminarleitung

Dirk Reiche, Die Mitgestalter
Klaus Wolf, Die Mitgestalter

Weitere Informationen

08665 980 227

br-seminare@kritische-akademie.de



Agile Führung in Betriebsrat und Schwerbehindertenvertretung

Freistellung

§ 37.6 BetrVG
§ 179.4 SGB IX

Zielgruppe

Vorsitzende BR, GBR, KBR und SBV

Seminarpreis (siehe vorletzte Seite)

Kategorie C

Seminarleitung

Dr. Claudia Niewerth

Weitere Informationen

julian.wenz@igmetall.de
030 36204 134

Modulreihe
mit Online-
Elementen

Neu im
Programm

Nicht zuletzt die wirtschaftlichen Umbrüche in unseren Branchen führen dazu, dass die Anforderungen an Betriebsratsgremien steigen und komplexer werden. Agile Ansätze können sinnvoll eingesetzt werden, wo sich Anforderungen schnell verändern, Prozesse schnelllebiger werden und wo vor allem eine produktive Zusammenarbeit im (BR-)Team gefragt ist.

Der Frage von Führung, der Priorisierung von Aufgaben, des Ressourceneinsatzes und v.a. einer guten Zusammenarbeit im Betriebsrat kommt eine zunehmend wichtigere Rolle zu.

Führen bedeutet nicht nur ein Gremium zu leiten, Aufgaben zu delegieren und Ausschüsse zu organisieren. In Gremien der betrieblichen Interessenvertretungen kann agile Führung einen wesentlichen Beitrag dazu leisten, die Zusammenarbeit und Selbstorganisation im BR und SBV zu stärken. Denn Agilität bezieht sich nicht nur auf den Wandel in der Organisationsform, sondern auch auf das Führungsverständnis, die Verhaltensweisen und Einstellungen der (Team-)Mitglieder. Dabei kommt der Idee einer agilen Führung eine besondere Rolle zu.


Im Seminar erarbeiten wir uns ein grundlegendes Verständnis über die Kultur, Prinzipien und Methoden agiler Führung. Wir diskutieren anhand vieler Praxisbeispiele und eigener Übungen, welche Impulse agile Führungsansätze im BR und im SBV bieten und welche Voraussetzungen dafür erforderlich sind.

Zwischen den Modulen findet ein eintägiges Online-Treffen statt. Es dient zur Reflexion des Gelernten im Alltag der BR-Arbeit und bietet die Möglichkeit, eigene agile Vorhaben zu beraten.

Themen im Seminar (Typnummer 2214)

- ▶ Hintergründe: wofür agile Führung gut sein kann – und wofür nicht
- ▶ Grundsätze, Modelle und Dimensionen von Führung
- ▶ Agile Führung im Unterschied zu anderen Führungsansätzen
- ▶ agile Führung: Werte und Prinzipien
- ▶ agile Führung: Methoden und Werkzeuge
- ▶ Übersetzung in die Praxis: Agil führen im eigenen Betriebsratsgremium
- ▶ Grenzen der Agilität

Termine

Teil 1	20.09.–23.09.2022	BS03822	Berlin
Teil 2/online	10.10.2022	BB04122WEB	Berlin 
Teil 3	08.11.–11.11.2022	BW04522	Berlin

→ Diese Modulreihe besteht aus drei Teilen, die nur zusammen belegt werden können. Die Preise beziehen sich auf jeweils ein Modul. Zusätzlich findet ein Online-Tag statt. Für diesen fallen keine zusätzlichen Kosten an.



»Seminare der IG Metall unterscheiden sich von anderen Anbietern dadurch, dass Referent*innen und Teilnehmende sich auch zu politischenhaltungsfragen austauschen. Das ist für unsere Arbeit enorm wichtig.« Andreas Matthias



Freistellung

§ 37.6 BetrVG

Seminarpreis (siehe vorletzte Seite)

Kategorie C

Zielgruppe

BRV, stellvertretende BRV und Vorsitzende von Ausschüssen

Seminarleitung

Brit Schlichting (RA)

Weitere Informationen

02324 706 333

marion.oppermann@igmetall.de

Verhandlungsführung

Nach der Einigung über die inhaltlichen Ziele und Forderungen mit der Belegschaft und im Betriebsratsgremium kommt der wohl schwierigste und entscheidende Teil: die Verhandlung mit dem Arbeitgeber. Jetzt gilt es, ein Ergebnis zu erzielen, das von allen Beteiligten getragen werden kann, ohne das Verhandlungsziel aus dem Auge zu verlieren. Schließlich soll das Ergebnis auch erfolgreich in die Praxis umgesetzt werden.

Im Seminar vermitteln wir unterschiedliche Verhandlungskonzepte. Neben der theoretischen Auseinandersetzung bearbeiten wir vor allem Fragen der taktischen und praktischen Vorgehensweise. Typische Fallen im Verhandlungsprozess werden gemeinsam herausgearbeitet.

Ziel ist es, in Verhandlungen gut vorbereitet zu sein, zielgerichtet zu agieren und einen kühlen Kopf zu bewahren.



Themen im Seminar (Typnummer 3422)

- ▶ Grundsätze erfolgreicher Verhandlungsführung
- ▶ Beteiligungsorientierung und Verhandlungsführung
- ▶ unterschiedliche Verhandlungsstile
- ▶ Phasenkonzept für Verhandlungen
- ▶ Vorbereitung und strategisches Durchdenken der Verhandlung
- ▶ feste Positionen versus bewegliche Interessen
- ▶ Umgang mit festgefahrenen Positionen
- ▶ realistische Einschätzung des Verhandlungsspielraums
- ▶ Umgang mit Stress und Emotionen
- ▶ Rückkopplung und Umgang mit dem Verhandlungsergebnis

Termin

11.09.–14.09.2022 SX03722

 Kinderbetreuung

 Sprockhövel 


Optimierung einer authentischen Körpersprache

Der Körper spricht immer

Mimik, Gestik, Stimme, Körperhaltung, Gang, Gesichtsausdruck, Blick – diese Faktoren prägen bei unseren Gesprächspartner*innen Sympathie oder Antipathie, Respekt oder Herablassung, Akzeptanz oder Widerstand deutlicher als alles, was wir sagen. Seine eigene Körpersprache zu optimieren, das heißt, zu wissen, was man will und es auch mit der Körpersprache so zu kommunizieren, dass man es bekommt. Die Körpersprache anderer zu lesen heißt, erkennen zu können, was andere im Inneren umtreibt.

Die Methode Authentische Körperdynamik vermittelt die Grundlagen, um die eigene Körpersprache bewusster wahrzunehmen und zu steuern und die körpersprachlichen Signale anderer zu deuten. Das schafft mehr Möglichkeiten in der Kommunikation und leistet einen wesentlichen Beitrag, die Wirkung der eigenen, wahren Persönlichkeit zu entfalten.

Themen im Seminar (Typnummer 3421)

- ▶ Sicherheit im Auftreten
- ▶ Verbesserung der Körperhaltung und Körperspannung
- ▶ Bewusstheit der eigenen Körpersprache
- ▶ die Körpersprache anderer erkennen
- ▶ souverän präsentieren
- ▶ effizient moderieren und führen
- ▶ in Konflikten standhaft bleiben

Termin

27.09.–30.09.2022 SX13922

 Kinderbetreuung

[Sprockhövel](#) 

Freistellung

§ 37.6 BetrVG

§ 179.4 SGB IX

Seminarpreis (siehe vorletzte Seite)

Kategorie E

Zielgruppe

BRV, stellvertretende BRV

Seminarleitung

Michael Fortwängler (Coach für Körpersprache, Begründer der authentischen Körperdynamik)

Weitere Informationen

069 6693 2508

bildung@igmetall.de

→ www.art-of-changing.de



Freistellung

§ 37.6 BetrVG
§ 179.4 SGB IX

Seminarpreis (siehe vorletzte Seite)

Kategorie C

Zielgruppe

BRV, stellvertretende BRV

Seminarleitung

Sabine Scheerer

Weitere Informationen

02324 706 333
marion.oppermann@igmetall.de

Erfolgreiche Kommunikation will gelernt sein

Es geht nicht um mein Wissen – es geht darum, dass mein Wissen beim Gegenüber ankommt. Es geht nicht um meine Überzeugung – es geht darum, mein Gegenüber zu überzeugen. Es geht nicht um meine Ziele – es geht darum, gemeinsam Ziele zu entwickeln und zu erreichen.

Kommunikation verstanden und erlebt als Austausch. Austausch, der unseren gemeinsamen Handlungsspielraum erweitert. Um diese Erweiterung zu gestalten, braucht es:

- ▶ Klarheit über das eigene Wollen
- ▶ Bewusstsein über das eigene Wirken
- ▶ Handwerkszeug, wie wir Gespräche und Begegnungen gestalten
- ▶ Übung

Dieses Seminar vermittelt die Grundlagen effektiver Kommunikation im Sinne von miteinander reden, motivieren und aktivieren. Der Blick auf das eigene Wollen und Wirken spielt dabei eine ebenso entscheidende Rolle wie der Fokus darauf, sich gegenseitig zum Denken und Handeln zu aktivieren. Beide sind entscheidende Bausteine, um sich selbst wirkungsvoll einzubringen und gemeinsam im Team handlungsfähig zu sein..

Themen im Seminar (Typnummer 3421)

- ▶ Grundlagen überzeugender Kommunikation
- ▶ authentische Präsenz stärken und Souveränität erhöhen
- ▶ Wie sehen mich andere – wie will ich gesehen werden?
- ▶ deutliche Körpersprache – sicheres Auftreten
- ▶ Handwerkszeug und Mut zur Teamarbeit
- ▶ individuelles Wollen, gemeinsames Handeln: Wie geht das?
- ▶ vernetzt arbeiten und im Team Handlungsfähigkeit erleben
- ▶ statt gegeneinander miteinander kommunizieren

Termin

01.11. – 04.11.2022 SX14422

 Kinderbetreuung

[Sprockhövel](#) 



Souveränität in schwierigen Kommunikationssituationen

Betriebsratsvorsitzende und ihre Stellvertreter*innen sind ständig in Kontakt mit Betriebsratskolleg*innen, Geschäftsführer*innen, Personalleiter*innen, Gewerkschaftsfunktionär*innen, Vertrauensleuten, Ausbildungsleiter*innen oder Jugendvertreter*innen. Mit unterschiedlichen Interessenlagen und Kommunikationsweisen zurechtzukommen, ist eine Herausforderung. Darüber hinaus erscheinen uns manche Menschen schwierig im Umgang.

Eine Voraussetzung, um bei Gesprächen die Ruhe zu bewahren, ist die Fähigkeit, sich in die Welt des Gegenübers hineinzudenken und seine Absichten zu erkennen.

- ▶ Wie ticken die Menschen im Management?
- ▶ Was treibt Geschäftsführer*in oder HR-Leiter*in an?
- ▶ Welche Agenda haben die Kolleg*innen aus dem Gesamtbetriebsrat?
- ▶ Warum weigert sich die Personalleitung, einen Termin für ein Gespräch zu vereinbaren?

Dieses Seminar vermittelt erfolgreiche Strategien und Tools im Umgang mit schwierigen Kommunikationssituationen und zeigt Techniken auf, Absichten und Taktiken unserer Gesprächspartner*innen besser zu erkennen.

Themen im Seminar (Typnummer 3421)

- ▶ Gegenüberstellung der Werte und Verhaltensweisen von Betriebsrat, Gewerkschaft und Management
- ▶ Welche Kommunikationssituationen sind schwierig, und was ist der Grund dafür?
- ▶ Modell der Vordergrund-Hintergrund-Kommunikation – erkennen können, was der andere tatsächlich will
- ▶ Umgang mit Emotionen, eigenen wie fremden
- ▶ Menschen lesen – Grundlagen der Körpersprache für schwierige Gespräche
- ▶ Tricks der Manipulation durchschauen
- ▶ Techniken, um erfolgreiche Gespräche zu führen
- ▶ Entwicklung von Strategien und Vorgehensweisen für den Alltag
- ▶ realitätsnahe Rollenspiele zum Einüben
- ▶ Reflexion und Übertragung der Lernerfahrung auf die Situation vor Ort

Termin

29.05.–01.06.2022 SX02222

 Kinderbetreuung

[Sprockhövel](#) 

Freistellung

§ 37.6 BetrVG

§ 179.4 SGB IX

Seminarpreis (siehe vorletzte Seite)

Kategorie C

Zielgruppe

BRV, stellvertretende BRV, SBV

Seminarleitung

Michael Fortwängler

Weitere Informationen

02324 706 333

marion.oppermann@igmetall.de



Modulreihe: Führungskräfte der betrieblichen Interessenvertretung in herausfordernden Situationen unterstützen

Betriebliche Arbeitsbeziehungen befinden sich in einem umfassenden Wandel technologischer Entwicklungen, z.B. Intensivierung globaler Wertschöpfung, neue Arbeitsmethoden und -beziehungen. Daraus resultieren komplexe Anforderungen an die Interessenvertretung. Gerade Vorsitzende, aber auch das ganze Gremium stellt dies vor neue Herausforderungen und Ansprüche an ihre Tätigkeit: In welchen Kontexten agieren Betriebsratsvorsitzende? Wie kann ich bei Personalabbau, Umstrukturierung, bei Veränderungen im Betrieb die richtige Entscheidung treffen? Wie kann ich als Schwerbehindertenvertrauensperson den passenden Weg für die Integration entwickeln? Wie sehe ich meine Rolle in Gesprächen und Verhandlungen? Wenn wir Prozesse als Individuum und Teil des Teams lösungsorientiert besprechen, kann dies die Entscheidungsfindungen unterstützen.

Im Austausch mit Kolleg*innen, die sich in einer ähnlichen Lage befinden, ergeben sich neue Ideen und Denkanstöße. So können wir eigene Handlungsstrategien erweitern und Lösungsansätze aus anderen Betrieben kennenlernen. Im Rahmen des Coachings lernen die Teilnehmenden praxisnah, wie sich schwierige Situationen systematisch bewältigen lassen. Sie entwickeln ein genaueres Verständnis ihrer Aufgaben als Führungsperson, erlernen Techniken, die eine Leitung und Steuerung eines Gremiums oder Teams erleichtern, und werden in ihrer Rolle bestärkt.

Modulreihe
mit Online-
Elementen

Neu im
Programm

Warum Coaching für die Interessenvertretung?

Während die Arbeitgeberseite Coaching für ihr Management ganz selbstverständlich nutzt, ist dies bei Interessenvertretung noch unterentwickelt. Coaching ist eine fachlich kompetente Unterstützung, um an Zielen, Wünschen, Herausforderungen, Entwicklungen und Entscheidungen zu arbeiten. Konflikte, Herausforderungen – im Arbeitsleben und privat – werden dabei ganzheitlich und systematisch aufgedeckt und gemeinsam Lösungen erarbeitet. Das hilft nicht nur momentane, sondern auch kommende Konflikte besser zu bewältigen. Auch die Kooperation mit der Arbeitgeberseite wird dadurch professioneller, effizienter und auf Augenhöhe.

Themen im Seminar (Typnummer 3481)

- ▶ Gruppencoaching in schwierigen betrieblichen Situationen (z.B. Personalabbau, Konflikte im Team)
- ▶ Teamfindungsprozesse
- ▶ Unterstützung in Leitungs- und Führungsfunktionen
- ▶ schwierige Konfliktthemen meistern und bewältigen
- ▶ effiziente Organisation der Betriebsratsarbeit
- ▶ zielorientierte Diskussions- und Gesprächsführung
- ▶ herausfordernde Entscheidungen treffen und reflektieren
- ▶ persönliche Handlungs- und Durchsetzungsfähigkeit sowie die eigene Rolle stärken

Modul 1 (Präsenz | 2,5 Tage)

Bestimmung der eigenen Ziele, Fragestellungen für die Entwicklung (zwischen Ehrenamt und beruflicher Entwicklung), Problemaufriss, bisherige Arbeits- & Herangehensweisen überprüfen (Entwicklungsziele entwickeln) und erste Zielabsprachen, welche Einflüsse sind zu berücksichtigen? Wie sind die Rahmenbedingungen im Gremium, im Betrieb? Die eigene Rolle als Führungsperson reflektieren.

Eigenarbeit der Teilnehmenden: Über welche Kompetenzen verfüge ich, wo sehe ich Entwicklungsbedarf?

Modul 2 (Online-Seminar | 1 Tag)

Überprüfung der Zielabsprachen, Kennenlernen erster Methoden und Fallbearbeitung, Übungen.

Modul 3 (Präsenz | 2,5 Tage)

Austausch & Reflexion im Team, bedarfsorientierte Schwerpunktsetzung & methodische Unterstützung, kollegiales Coaching & Konfliktlösungstools (Identität und Motivation, Wechselwirkungen des System Betrieb und Betriebsrat, Stufen der Veränderung, Werte-Haltung, Konfliktstrategien)




Modul 4 (Online-Seminar | 1 Tag)

Weiterentwicklung/Überprüfung der Zielabsprachen, Methoden zur Bearbeitung einzelner Fälle & Coaching. Strategische Planung der weiteren Arbeit und ggf. Übungen zu Umgang mit Stress.



Modul 5 (Präsenz | 2,5 Tage)

Verabredungen, Auswertung & Abschluss der Entwicklung eigener Supervisionsstrukturen und Ressourcen-Coaching

Termine Beverungen/Sprockhövel

Modul 1	12.06.–15.06.2022	WB02422	
Modul 2	Online 12.07.2022	WA02822WEB	
Modul 3	28.08.–31.08.2022	SF03521 (Sprockhövel )	
Modul 4	Online 20.09.2022	WE03822WEB	
Modul 5	02.11.–04.11.2022	WE04422	

Termine Inzell

Modul 1	02.08.–05.08.2022	KD03222	
Modul 2	Online 22.09.2022	KA0013822WEB	
Modul 3	27.11.–30.11.2022	KB04822	
Modul 4	Online 12.01.2023	KA0010223WEB	
Modul 5	29.01.–01.02.2023	KB00523	

Freistellung: § 37.6 BetrVG, §179.4 SGB IX

Zielgruppe: BRV, stellv. BRV, SBV, WiA- u. Ausschuss-Sprecher*innen

Voraussetzung: Bitte die Teilnahme an allen Modulen sicherstellen

Seminarleitung

Anja Diegmüller, Benjamin Hornung (Beverungen),
Margrit Kronisch, Jasmin Maschke (Sprockhövel),
Gerald Schmitt

Weitere Informationen

beverungen@igmetall.de
sprockhövel@igmetall.de



Freistellung

§ 37.6 BetrVG
§ 179.4 SGB IX

Seminarleitung

Jörg Kammermann, Dipl. Volkswirt
und Wirtschaftspsychologie M.Sc.

Weitere Informationen

Br-seminare@kritische-akademie.de
08665 980 227

Sitzungs- und Kommunikationspraxis in Management und Aufsichtsräten

Auf Augenhöhe: Kommunikationstraining für die Business-Kultur

Als Arbeitnehmervertreter*innen ist die Kommunikation mit den Beschäftigten fundamental, um die Anliegen voranzubringen. Dabei gibt es zahlreiche Möglichkeiten, die eigene Durchsetzungsfähigkeit unfreiwillig aufgrund kultureller Unterschiede zu schwächen. Die rechtlich geforderte »vertrauensvolle Zusammenarbeit« wird erschwert. Wichtige Gespräche finden oft auch jenseits offizieller Sitzungen statt – oder eben auch nicht.

Einseitig ungewohnte Umgebungen fördern Unsicherheit und erschweren die Begegnung auf Augenhöhe. Anhand der Sitzungs- und Kommunikationskulturen, die häufig im Management und in Aufsichtsräten anzutreffen ist, werden den Teilnehmenden Sensibilität, Wissen und Handlungstipps gegeben. Durch Tipps und Kniffe wird die Sicherheit der Teilnehmenden in den entsprechenden Situationen gefördert.

Neu im Programm

Themen im Seminar (Typnummer 2212)

- ▶ Wie können wir Kulturverständnis in unserer Arbeit als Arbeitnehmervertreter*innen nutzen?
 - Kultur: was sie ausmacht und wie sie entsteht
 - Mit welchen Kulturen haben wir es in unserem Alltag zu tun?
 - Welche Chancen bieten sich in bestimmten Situationen?
 - Welche Fettnäpfchen lauern?
 - authentisch bleiben
- ▶ Gesprächsführung für Arbeitnehmervertreter*innen
 - Small-Talk
 - taktische Randgespräche führen und begegnen
 - Wortbeiträge wirkungsvoll gestalten
- ▶ Stilberatung und Etikette rund um das Rahmenprogramm bei Veranstaltungen
- ▶ kulturelle Eigenheiten international

Termin

05.12.–08.12.2022 KD04922 [Inzell](#)

Burnoutprävention – Vom Verhalten und den Verhältnissen

Gesund und fit trotz Betriebsratsvorsitz!

Die Kolleg*innen stehen immer im Vordergrund? Die Arbeit im Gremium nimmt nicht ab? Du hast manchmal das Gefühl, dass dir alles über den Kopf wächst?


Zeitdruck in der Arbeit, Termindruck bei der Zusammenarbeit, lange Arbeitszeiten und viele Anforderungen gleichzeitig über einen langen Zeitraum hinweg können zu Erschöpfung führen, die schlimmstenfalls ein Burnout-Syndrom zur Folge haben kann.

Du reflektierst in diesem Seminar persönliche Verhaltens- und Stressmuster und erfährst etwas über typische Belastungssituationen und Ressourcen. Verschiedene arbeitswissenschaftliche Erkenntnisse zu Burnout bilden den Hintergrund. Außerdem betrachten wir die gesundmachenden Faktoren der Arbeit. Individuelle wie betriebliche Ansätze, um im Amt gesund und fit zu bleiben, runden das Seminar ab.

Themen im Seminar (Typnummer 2213)

- ▶ Stressbelastung – Erfahrungsaustausch, innere und äußere Risikofaktoren
- ▶ Stressmanagement, Lebensbalancemodell
- ▶ Gratifikationskrisenmodell als Erklärungsansatz für die Entstehung von Burnout
- ▶ das Burnout-Phasenmodell
- ▶ Belastungen und Ressourcen
- ▶ persönliche und betriebliche Handlungsansätze
- ▶ Verbindung zum betrieblichen Gesundheitsschutz: Verhältnis- und Verhaltensprävention

Termin

01.11. – 04.11.2022 SX04422 [Sprockhövel](#)  Kinderbetreuung

Freistellung

§ 37.6 BetrVG

§ 179.4 SGB IX

Seminarpreis (siehe vorletzte Seite)

Kategorie B

Zielgruppe

BRV, stellvertretende BRV, freigestellte BR, Ausschussvorsitzende, SBV, BEM-Beauftragte

Seminarleitung

Brit Schlichting

Weitere Informationen

02324 706 333

marion.oppermann@igmetall.de



Freistellung

§ 37.6 BetrVG

Seminarpreis (siehe vorletzte Seite)

Kategorie C

Zielgruppe

BRV, stellvertretende BRV und Vorsitzende von Ausschüssen

Seminarleitung

Paul Jüttner

Weitere Informationen

02324 706 333

marion.oppermann@igmetall.de

Öffentlichkeitsarbeit des Betriebsrats – attraktiv und erfolgreich

Erfolgreiche Betriebsratsarbeit basiert zum großen Teil auf einer guten betrieblichen Öffentlichkeitsarbeit, auf dem guten Ruf des Betriebsratsgremiums, der transparenten Arbeit der Vorsitzenden und wie diese gesehen wird. Betriebsrät*innen führen viele gute Gespräche, leiten Sitzungen, verhandeln mit dem Arbeitgeber und erzielen Ergebnisse. Anschließend gilt es, diese Ergebnisse zur richtigen Zeit mit allen Beteiligten zu kommunizieren und dabei die Geheimhaltungspflicht nicht zu verletzen.

In diesem Seminar stellen wir die verschiedenen Wege der Öffentlichkeitsarbeit vor und üben den Umgang mit ihnen – mit Beispielen aus der Praxis und Übungen für die Praxis. Dazu gehören die klassischen Mittel wie Betriebsversammlung, Schwarzes Brett, Betriebsrats-Zeitung und Handzettel ebenso wie moderne Kanäle, soziale Netzwerke, Facebook und Co., E-Mails, Newsletter und Internet.

Themen im Seminar (Typnummer 3451)

- ▶ rechtliche Grundlagen der betrieblichen Öffentlichkeitsarbeit
- ▶ Nachrichten formulieren und visualisieren
- ▶ Belegschaften informieren, emotionalisieren und beteiligen
- ▶ den aktuellen Stand von Verhandlungen darstellen, die Ergebnisse verständlich machen
- ▶ für Positionen werben, Profil zeigen, persönlich vertreten
- ▶ moderne Kommunikationskanäle erschließen, soziale Netzwerke einsetzen

Termin

01.11. – 04.11.2022 SX24422

 Kinderbetreuung

[Sprockhövel](#) 


Der Konzernabschluss

Wirtschaftsausschussarbeit in Konzernen und Unternehmensgruppen

Die Arbeit als Interessenvertretung in Konzernstrukturen erscheint auf den ersten Blick komplex. Wer trifft mit wem wann welche Entscheidungen? Wie kommen diese Entscheidungen zustande, und wer ist davon betroffen? Für die Beschäftigten und ihre Vertreter*innen sind solche Fragen nur schwer zu beantworten.

Um dem entgegenzuwirken und frühzeitig und umfassend informiert zu werden, muss der Wirtschaftsausschuss (WiA) die Konzernstrukturen kennen und sich in die Entscheidungsprozesse einmischen.

In den Blick zu nehmen sind vor allem die Strategie und die Planung, da die Zukunft der Beschäftigung über sie gestaltet wird. Den Aufbau des Konzerns und (betriebs-)politische Strategien zu kennen ist dafür ebenso entscheidend wie eine wirksame Zusammenarbeit der Mitbestimmungsgremien (BR, GBR, KBR, EBR, Aufsichtsrat).




Im Seminar werden wir an den Strukturen »eurer« Konzerne arbeiten und die gesetzlichen, gesellschaftsrechtlichen und betriebspolitischen Grundlagen unternehmerischer Entscheidungen reflektieren.

Der Konzernabschluss ist dabei eine wichtige Informationsquelle, die uns hilft, relevante Fragen aufzuarbeiten. Eine professionelle und kompetente Beratung der wirtschaftlichen Angelegenheiten wird dadurch zur Chance für die Arbeitnehmer*innen.

Themen im Seminar (Typnummer 3224)

- ▶ gesellschaftsrechtliche, gesetzliche und betriebspolitische Grundlagen
- ▶ die unbekannte Betriebsfamilie kennenlernen
- ▶ den Konzernabschluss als Informationsquelle für die Arbeit der Interessensvertretung nutzen
- ▶ die Organisation der Mitbestimmungsgremien (BR, GBR, WiA, KBR und Aufsichtsrat) professionalisieren
- ▶ Einstands- und Haftungspflichten, Ergebnisabführung, Beherrschung und hartes Patronat
- ▶ Wertesysteme in Konzernen und die Art, wie sie Strategien bilden, reflektieren
- ▶ ausgewählte Techniken der Planung und des Controllings zur Steuerung eines Unternehmens kennen: Cash-Pooling; Personalleihe innerhalb des Konzerns; Darlehensbeziehungen

Termine

27.02.–04.03.2022	BE00922	Berlin	 Kinderbetreuung
23.10.–28.10.2022	SF04322	Sprockhövel	 
06.11.–11.11.2022	OH04522	Bad Orb	

Freistellung

§ 37.6 BetrVG

§ 179.4 SGB IX

Seminarpreis (siehe vorletzte Seite)

Kategorie G

Zielgruppe

Mitglieder des Wirtschaftsausschusses, BR, AN-Vertreter*innen in Aufsichtsräten, SBV

Voraussetzungen

Teilnahme an den Seminaren »Den Wirtschaftsausschuss sinnvoll nutzen« (Typnummer 3214) oder »Bilanzanalyse leicht gemacht« (Typnummer 3215)

Weitere Informationen

069 6693 2508

bildung@igmetall.de



Freistellung

§ 37.6 BetrVG
§ 179.4 SGB IX

Seminarpreis (siehe vorletzte Seite)

Kategorie E

Zielgruppe

BRV, stellvertretende BRV

Seminarleitung

Ignatz Heggemann

Weitere Informationen

02324 706 333
marion.oppermann@igmetall.de

Entgelt- und Entwicklungsansprüche der Betriebsratsmitglieder

Das Betriebsratsamt ist ein Ehrenamt. Mitglieder von Betriebsräten dürfen vom Arbeitgeber weder bevorzugt noch benachteiligt werden. Was heißt das aber im Hinblick auf das Einkommen und die berufliche Entwicklung bei langjähriger Tätigkeit in diesem Mandat? Betriebsrat und/oder Karriere – wie passt das zusammen? Was sind »vergleichbare Arbeitnehmer*innen«, und welche Kriterien des Vergleichs und welche Methoden gibt es, um Anhaltspunkte und Ausprägung zu ermitteln? Was kann ein Betriebsrat tun, um zu verhindern, dass Kolleg*innen aus Angst um ihre berufliche Entwicklung sich nicht für dieses wichtige Amt zur Verfügung stellen?


In diesem dreitägigen Seminar erarbeiten wir uns die gesetzlichen Bestimmungen zum Entwicklungsgebot und zum Benachteiligungsverbot und erproben die Methoden für unsere betriebliche Praxis.

Themen im Seminar (Typnummer 3172)

- ▶ wirtschaftliche und berufliche Absicherung der BR-Mitglieder nach dem Betriebsverfassungsgesetz
- ▶ gesetzlicher Vergleichsmaßstab für die betriebsübliche Entwicklung des BR-Mitglieds und deren praktische Umsetzung
- ▶ betriebliche Regelungsmöglichkeiten (Betriebsvereinbarungen) zur Ausgestaltung des Benachteiligungsverbots

Termin

13.03.–16.03.2022 SX 01122

 Kinderbetreuung

Sprockhövel 



Stressmanagement, Gesundheitsberatung, eigene und betriebliche Praxis

Gesundheitsmanagement als Aufgabe für den Betriebsrat

Gesundheit wird im Betrieb und im Betriebsrat allzu oft erst thematisiert, wenn aus der Gesundheit eine Krankheit geworden ist. Das Seminar befasst sich mit Belastungen im Betrieb mit dem Fokus auf Gesundheit als ganzheitliche Aufgabe des Betriebsrats. Besonderes Augenmerk legt das Seminar auf die Behandlung des Themas »Stress« als eine Ursache für viele Krankheitssymptome.

Vor dem Hintergrund einer anstrengenden und in der Regel belastenden Tätigkeit ist es wichtig, sich mit dem Thema der eigenen Gesundheit auseinanderzusetzen und die Verantwortung für die Kolleg*innen im Betriebsratsgremium in der Rolle als Betriebsratsvorsitzende*r, Stellvertreter*in oder freigestelltes BR-Mitglied nach dem Betriebsverfassungsgesetz (BetrVG) zu reflektieren.

Im Seminar wird auf die individuelle und die Situation im gesamten Betrieb eingegangen. Das Seminar zielt auf gesundheitsbezogene praktische Verhaltensänderungen im betrieblichen Alltag ab.



Hinweis: Wir empfehlen auch das Online-Seminar »Update 2022: Praxisworkshop Betriebliches Gesundheitsmanagement« vom 13.06. bis 15.06.2022 (Seminarnummer KA00124WEB).

Online-Update

Themen im Seminar (Typnummer 3371)

- ▶ betriebliche Erfahrungen mit dem Thema Gesundheit
- ▶ Beurteilung betrieblicher Gefährdungen
- ▶ Integration der psychischen Belastungen bei Büroarbeitsplätzen
- ▶ Stress als Faktor der Gesundheitsgefährdung: – Auswirkungen von Stress auf Denken und Handeln
- ▶ Zeitmanagement als Betriebsrat beziehungsweise Betriebsratsorganisation
- ▶ Ernährung, Bewegung und Entspannung als Grundlagen der Gesundheit:
 - Situation im Betrieb
 - eigene Situation als Betriebsratsvorsitzende*r oder Stellvertreter*in oder Freigestellte*r
- ▶ Gesundheit als Führungsaufgabe:
 - Situation im Betriebsrat
 - Situation im Betrieb
- ▶ Grundlagen der Gesundheitsvorsorge
- ▶ Biorhythmus und die Bedeutung von Regenerationsphasen während und nach der Arbeit
- ▶ grundlegende Kompetenzen in der Beratung zum Thema »Gesundheit«

Termine auf Anfrage

Freistellung

§ 37.6 BetrVG

§ 179.4 SGB IX

Seminarpreis (siehe vorletzte Seite)

Kategorie N

Zielgruppe

BR, SBV

Seminarleitung

Irene Heyer, Ina Sternberg

Weitere Informationen

08665 980 227

br-seminare@kritische-akademie.de



Modulreihe: Führen und Leiten in Zeiten des Umbruchs

Transformation im Betrieb durch Mitbestimmung gestalten

Die Ausbildungsreihe (Typnummer 2214)

Betriebliche Umbrüche beschäftigen viele Betriebsrät*innen: »Wir sollen und wollen mitgestalten, wissen aber gar nicht so genau, was eigentlich auf uns zukommt«, so der Tenor von Gesprächen in Netzwerken, an Theken oder in Arbeitskreisen.

Ausländische Investoren, die Internationalisierung von Wertschöpfungsketten, der Strukturwandel in der Automobilindustrie – die Treiber der Veränderung sind vielfältig und unterschiedlich. Was bedeutet Transformation? Was findet bei uns im Betrieb statt? Welche rechtlichen Möglichkeiten haben wir, uns in internationalen Unternehmen für die Interessen der Beschäftigten einzusetzen? Welche Themen sollten wir besetzen, um gute Arbeit im Betrieb unter diesen Bedingungen zu gestalten?

In dieser Reihe befassen wir uns im ersten Baustein mit den technischen und ökonomischen Einflüssen des Wandels, den Treibern der betrieblichen Veränderung und den Auswirkungen auf die Mitbestimmung im Betrieb. Auf dieser Grundlage beschäftigen wir uns im zweiten Baustein mit dem juristischen Rüstzeug für den Umgang mit betrieblichen Umbrüchen, insbesondere bezogen auf transnational agierende Konzerne.

Der dritte Baustein steht im Zeichen des Führens durch Mitbestimmung. Wir diskutieren, welche Schlussfolgerungen sich aus den Bausteinen 1 und 2 für das Führen des Betriebsratsgremiums ziehen lassen. Ziel ist es, Veränderungen nicht hinterherzulaufen, sondern diese strategisch mitzugestalten. Dabei geht es auch darum, das eigene Gremium im Blick zu behalten und sich mit der eigenen Führungsrolle auseinanderzusetzen.

Abschließend erarbeiten und beraten wir Ideen für das Führen und Leiten des eigenen Betriebsratsgremiums in Zeiten des Umbruchs.

Teil 1: Technische und ökonomische Einflüsse des Wandels

- ▶ Erfahrungsaustausch: Welche Umbrüche und Veränderungen passieren bei uns im Betrieb?
- ▶ Überblick: Trends und Dynamiken der Veränderung; Bedeutung der Transformation
- ▶ Mitbestimmung in der Transformation – was kommt auf uns zu? Was wollen wir gestalten?

Teil 2: Juristisches Rüstzeug für den Umgang mit Restrukturierungen

- ▶ juristisches Rüstzeug für den Umgang mit Umbrüchen im Betrieb
- ▶ Umstrukturierungen, Betriebsänderungen, Unternehmensübernahmen, ausländische Investoren und ihre Bedeutung für die Mitbestimmungspraxis im Betrieb


Teil 3: Führen des Betriebsratsgremiums

- ▶ Mitbestimmung als Entwicklungsfaktor des Betriebs, Gestaltungs- kompetenz des Betriebsrats
- ▶ Reflexion der eigenen Rolle beim Führen des Betriebsratsgremiums
- ▶ Priorisierung von Themen zur Gestaltung guter Arbeit im Betrieb
- ▶ Ideen für das Führen und Leiten des Betriebsratsgremiums in Zeiten des Umbruchs und gemeinsame Beratung



Termine Modul 1


 Kinderbetreuung

23.08.–26.08.2022 SX03422 [Sprockhövel](#) 


06.09.–09.09.2022 BV03622 [Berlin](#)

Termine Modul 2

18.10.–21.10.2022 BS04222 [Berlin](#)

25.10.–28.10.2022 SX04322 [Sprockhövel](#) 

Termine Modul 3

22.11.–25.11.2022 SX04722 [Sprockhövel](#) 

29.11.–02.12.2022 BE04822 [Berlin](#)

**Modul-
reihe**
Ausbildung
mit
Zertifikat

Freistellung

§ 37.6 BetrVG

Seminarpreis (siehe vorletzte Seite)

Kategorie C

Zielgruppe

BRV und Stellvertreter*innen,
Planungsausschussvorsitzende

Voraussetzungen

Erfahrungen in der betrieblichen
Mitbestimmungspraxis

Seminarleitung

Victor Rego-Diaz

Weitere Informationen

02324 706 333

marion.oppermann@igmetall.de





Dritter Jahrgang des Zertifikatsstudiums

Digitale Transformation: Mitbestimmen. Mitgestalten.

In Kooperation mit der Ruhr-Universität Bochum (RUB), der Lern- und Forschungsfabrik des Lehrstuhls für Produktionssysteme (LPS) und der Gemeinsamen Arbeitsstelle RUB/IG Metall bietet das Bildungszentrum Sprockhövel von Oktober 2022 bis Oktober 2023 den dritten Jahrgang des weiterbildenden Zertifikatsstudiums (§ 62 (1) Hochschulgesetz NRW) an.

Praxis trifft Wissenschaft: Die Besonderheit des Studiums liegt in der Kombination von theoretischem Input und der Anwendung der gewonnenen Erkenntnisse in einer realen Produktionsumgebung der Lern- und Forschungsfabrik an der RUB. Ziel des Studiums ist es, die Kompetenzen von Betriebsrätinnen und Betriebsräten zu stärken und auszubauen, damit sie die umfassenden digitalen Transformationsprozesse von Arbeit arbeitspolitisch gestalten können, besonders im Hinblick auf betriebliche Mitbestimmung sowie Partizipation beziehungsweise Beteiligung von Beschäftigten.

Zertifikat mit Credit Points: Die Teilnehmenden erhalten nach erfolgreichem Abschluss ein Zertifikat mit Credit Points der Ruhr-Uni Bochum, verbunden mit der Vergabe von Credit Points nach ECTS, die auf vergleichbare Studiengänge anrechenbar sind.

Voraussetzungen: die regelmäßige Teilnahme und eine ca. zwölfseitige Projektarbeit zu einem selbst gewählten Thema.

Module des Zertifikatsstudiums

Modul 1: **Digitale Transformation: Treiber, Dynamiken, Spannungsfelder**

Modul 2: **Wandel der Industriearbeit: Industrie 4.0**

Modul 3: **Energiewend: Ressourceneffizienz in der Produktion 4.0**

Modul 4: **Finanzialisierung: Digitalisierung und Unternehmensrechnung**

Modul 5: **Führung und neue Instrumente der betrieblichen Personalpolitik**

Modul 6: **Gestaltung von flexiblen Arbeits- und Leistungsbedingungen in der Industrie 4.0**

Modul 7: **Digitale Systeme: Herausforderung für den Datenschutz**

Modul 8: **Demografie und Qualifizierung im Kontext digitaler Transformation von Arbeit**

Modul 9: **Präsentationen und Projektarbeiten**



Termine auf Anfrage

Umfang: neun Module (jeweils zwei bis drei Tage)

Dauer: Oktober 2022 bis Oktober 2023

Start: 05. bis 06. Oktober 2022

In Sprockhövel und an der Ruhr-Universität Bochum.

Freistellung

37.6 BetrVG

Zielgruppe

BRV, stellv. BRV, freigestellte BR-Mitglieder

Voraussetzungen

Eine Einzelbuchung der Module ist nicht möglich.

Studiengangsleitung

Prof. Dr. Bernd Kuhlenkötter (RUB)

Prof. Dr. Manfred Wannöffel (RUB)

Ansprechpartner

benjamin.weigel@igmetall.de

Mobil 0170 3333016

Weitere Informationen

<https://igmetall-sprockhoevel.de/zertifikatsstudium-3-jahrgang>



Freistellung

§ 37.6 BetrVG
§ 20 MitbestG

Seminarpreis

753,18 € inkl. MwSt.

Zielgruppe

Wahlvorstände

Seminarleitung

Julia Cuntz (Berlin)

Weitere Informationen

030 36204 0
pichelssee@igmetall.de

Seminar für Wahlvorstände**Wahlvorstandsschulung nach dem MitbestG**

Alle fünf Jahre stehen die Aufsichtsratswahlen an. Betriebliche Wahlvorstände und der zentrale Wahlvorstand müssen die Durchführung der Wahl koordinieren und sollten möglichst viele Fragestellungen mit dem Unternehmen bereits im Vorfeld ausräumen, um Fehlerquellen und damit auch Anfechtungen zu vermeiden.

Das Seminar richtet sich an Wahlvorstände aus Unternehmen, die regelmäßig mehr als 2.000 Arbeitnehmer*innen in Deutschland beschäftigen. In diesen Kapitalgesellschaften haben die Arbeitnehmer*innen das Recht, die Hälfte der Mitglieder des Aufsichtsrats zu wählen. Neben betrieblichen Arbeitnehmervertreter*innen sowie einem leitenden Angestellten sind auch Gewerkschaftsvertreter*innen zu bestimmen.

Das Seminar bietet einen Einstieg für Wahlvorstände, die das erste Mal eine Aufsichtsratswahl organisieren müssen, sowie eine Übersicht über Neuerungen in der Rechtsprechung für erfahrene Wahlvorstände.

.....➤ Auf Anfrage können bei Bedarf auch Seminare für einzelne Unternehmen durchgeführt werden.

Themen im Seminar (Typnummer 5342)

- ▶ gesetzliche Grundlagen im Mitbestimmungsgesetz und der Wahlordnung
- ▶ Unternehmensmitteilung und Bildung der Wahlvorstände
- ▶ Arbeit, Aufgaben der Wahlvorstände; Aufgabenteilung untereinander
- ▶ Erstellung der Wähler*innenliste (unter besonderer Berücksichtigung des Begriffs des leitenden Angestellten)
- ▶ aktives und passives Wahlrecht
- ▶ Bekanntmachungen (Aushang und betriebsübliche Medien)
- ▶ Art der Wahl
- ▶ Wahlgänge und Wahlvorschläge
- ▶ Durchführung der Urwahl
- ▶ Feststellung des Wahlergebnisses und Abschlussarbeiten

Termin

10.04.–12.04.2022 BE01522 [Berlin](#)



Seminar für Wahlvorstände

Wahlvorstandsschulung nach dem DrittelbG

In Kapitalgesellschaften mit regelmäßig mehr als 500 Arbeitnehmer*innen kann die Belegschaft in der Regel ein Drittel der Mitglieder des Aufsichtsrats bestimmen. Dazu stehen alle fünf Jahre die Aufsichtsratswahlen an: Betriebliche Wahlvorstände und der zentrale Wahlvorstand müssen die Durchführung der Wahl koordinieren und sollten möglichst viele Fragestellungen mit dem Unternehmen bereits im Vorfeld ausräumen, um Fehlerquellen und damit auch Anfechtungen zu vermeiden.

Ein Schwerpunkt des Seminars liegt darauf, die Grundlagen der Wählerliste und des passiven Wahlrechts zu erarbeiten. Wir erläutern ausführlich, wer wählen darf, wer wählbar ist und wie leitende Angestellte gegen andere Führungskräfte abzugrenzen sind.

Das Seminar bietet einen Einstieg für Wahlvorstände, die das erste Mal eine Aufsichtsratswahl organisieren müssen sowie eine Übersicht über Neuerungen in der Rechtsprechung für erfahrene Wahlvorstände.

→ Auf Anfrage können bei Bedarf auch unternehmensspezifische Wahlvorstandsschulungen angeboten werden.

Themen im Seminar (Typnummer 5342)

- ▶ gesetzliche Grundlagen im Drittelbeteiligungsgesetz der Wahlordnung
- ▶ wählen und zählen – Zurechnung von Arbeitnehmer*innen aus Tochtergesellschaften
- ▶ Unternehmensmitteilung und Bildung der Wahlvorstände
- ▶ Arbeit und Aufgaben(teilung) zwischen den Wahlvorständen
- ▶ Erstellung der Wählerliste
- ▶ aktives und passives Wahlrecht
- ▶ Wahlausschreiben
- ▶ Einreichung von Wahlvorschlägen
- ▶ Durchführung der Wahl
- ▶ Feststellung des Wahlergebnisses und Abschlussarbeiten

Termin

12.04.–13.04.2022 BL01522 [Berlin](#)

Freistellung

§ 37.6 BetrVG
§ 10 DrittelbG

Seminarpreis

753,18 € inkl. MwSt.

Zielgruppe

Wahlvorstände

Seminarleitung

Julia Cuntz (Berlin)

Weitere Informationen

030 36204 0
pichelssee@igmetall.de



Zertifizierter Aufsichtsrat

Modulreihe für Aufsichtsrät*innen

Die Ausbildung (Typnummer 7322)

Diese Modulreihe wird vom Institut für Weiterbildung e. V. der Universität Hamburg zertifiziert und ergibt 6 ECTS-Punkte (Credits). Nach Abschluss der Modulreihe (A – D) erhalten die Absolvent*innen ein Zertifikat des Instituts für Weiterbildung e.V. der Fakultät für Wirtschafts- und Sozialwissenschaften der Universität Hamburg. Das qualifizierende Abschlusszeugnis beinhaltet Inhalte, Arbeits- und Leistungsaufwand.

Modul A1 oder A2 sind alternativ.



Modulreihe
mit Online-
Elementen


Modul A1: Rechtliche Rahmenbedingungen für Aufsichtsrät*innen der Arbeitnehmerbank nach dem MitbestG 1976

Das erste Modul gibt den Teilnehmenden einen praxisnahen Überblick über die rechtlichen Rahmenbedingungen ihrer Tätigkeit und zeigt Möglichkeiten und Grenzen ihres Einflusses auf. Die Teilnehmenden lernen, ihre Rechte und Pflichten wahrzunehmen und selbstschützende Maßnahmen in rechtlich kritischen Situationen zu ergreifen. Sie können sicher auf einen Rechtsrahmen für die Interessenvertretung der Arbeitnehmer*innen zurückgreifen sowie zentrale Themen zielgerichtet im Aufsichtsrat vertreten.

Themen im Seminar

- ▶ aufsichtsratsrelevante Grundlagen des Aktien- und Mitbestimmungsgesetzes
- ▶ Beteiligungs-, Informations- und Teilhaberecht, Sorgfalts- und Verschwiegenheitspflicht
- ▶ zustimmungspflichtige Geschäfte und Beschlussfassung im Aufsichtsrat
- ▶ rechtliche Rahmenbedingungen der Kommunikation von Aufsichtsratsmitgliedern

Termine Modul A1

10.01.–12.01.2022	LX0010222WEB	Lohr	
13.02.–16.02.2022	LS00722	Lohr	
08.05.–11.05.2022	LH01922	Lohr	
26.06.–29.06.2022	OB12622	Bad Orb	
23.10.–26.10.2022	OR04322	Bad Orb	



Modul A2: Rechtliche Aspekte des Handelns in Aufsichtsräten nach dem Drittelbeteiligungsgesetz

In drittelbeteiligten Aufsichtsräten müssen die Arbeitnehmervertreter*innen die Interessen der Belegschaft zumeist allein oder zu zweit im Gesamtgremium vertreten. Zudem gelten für drittelbeteiligte Aufsichtsräte einige wichtige Regelungen des Mitbestimmungsgesetzes nicht, die der Arbeitnehmerbank besondere Rechte einräumen.

Wir definieren den rechtlichen Handlungsrahmen, arbeiten Möglichkeiten der Mitbestimmung heraus und entwickeln praxisorientierte Strategien zur Durchsetzung der Interessen der Beschäftigten..

Themen im Seminar

- ▶ unternehmensrechtliche Grundlagen
- ▶ Aufgaben und Grenzen der Aufsichtsrats Tätigkeit, insbesondere Verschwiegenheitspflicht
- ▶ Informationsrechte des Aufsichtsrates
- ▶ Mitgestaltung bei Unternehmensentscheidungen

Termine Modul A2

26.06.– 29.06.2022 OE12622 [Bad Orb](#)

25.09.– 28.09.2022 BO03922 [Berlin](#)

Freistellung

Kostenübernahme erfolgt grundsätzlich durch den Arbeitgeber

Zielgruppe

aktive und potenzielle AN-Vertreter*innen in Aufsichtsräten nach MitbestG 1976

Seminarpreis (siehe vorletzte Seite)

Kategorie E

Seminarleitung

Dr. Cara Röhner (IG Metall Vorstand, FB Betriebspolitik),
Bernhard Winkler

Weitere Informationen

069 6693 2508
bildung@igmetall.de

Ausbildung
mit
Zertifikat



Modulreihe für Aufsichtsrät*innen



Modul B: Risikomanagement und Jahresabschluss

Wir lernen in diesem Modul, die wirtschaftliche Lage des Unternehmens einzuschätzen und das unternehmensspezifische Risikoprofil zu beurteilen. Mit der Jahresabschlussanalyse können Arbeitnehmervertreter*innen die zentralen Kerngrößen des Unternehmens erkennen. Zudem können sie die Unternehmenslage unabhängig von der Kapitaleseite eigenständig bewerten und konkrete Fragen an Vorstand oder Geschäftsführung stellen.

Wir passen die inhaltliche Agenda kontinuierlich an die gesetzlichen Rahmenbedingungen an und tragen somit den hohen Anforderungen an Aufsichtsräte Rechnung. Neben aktuellen Neuerungen bei der Erstellung des Jahresabschlusses berücksichtigen wir auch die ab 2017 verpflichtende Richtlinie zur Corporate Social Responsibility über die nichtfinanzielle Berichterstattung börsennotierter Unternehmen.

Themen im Seminar

- ▶ mitbestimmungsrelevanter Umgang mit dem Jahresabschluss (verstehen und analysieren)
- ▶ Besonderheiten unterschiedlicher Rechnungslegungsvorschriften (HGB versus IFRS)
- ▶ kennzahlenbasierte Jahresabschlussanalyse für Konzerne, Unternehmen u. Tochtergesellschaften
- ▶ Risikomanagement und Überwachungssysteme

Termine Modul B

17.01. – 19.01.2022	LX0010322WEB	Lohr	
20.02. – 23.02.2022	LS00822	Lohr	
08.06. – 10.06.2022	LO07322	Lohr	
11.09. – 14.09.2022	OB13722	Bad Orb	
06.11. – 09.11.2022	OR04522	Bad Orb	

Modul C: Unternehmensführung und Arbeitnehmer*inneninteressen

In Modul C wird das Spannungsfeld zwischen Zielen der Unternehmensführung und den davon unter Umständen abweichenden Interessen der Arbeitnehmer*innen thematisiert. Ausgehend vom Deutschen Corporate Governance Kodex (DCGK) für gute Aufsichtsratsarbeit entwickeln wir Vorstellungen für die politische wie strukturierte Arbeit der Arbeitnehmerbank. Darüber hinaus werden die konkreten Gestaltungs- und Handlungsmöglichkeiten der Arbeitnehmerbank im Aufsichtsrat beleuchtet. Wir analysieren praxisrelevante Modelle der Unternehmensstrategie und thematisieren Beteiligungsmöglichkeiten der Arbeitnehmerbank bei der Strategieentwicklung.

Themen im Seminar

- ▶ mitbestimmungsorientiertes Arbeiten mit dem Deutschen Corporate Governance Kodex (DCGK)
- ▶ Unternehmensinteresse und Stakeholder
- ▶ Wertschöpfung, Verteilung und Strategie
- ▶ Beteiligungsmöglichkeiten bei der Strategieentwicklung

Termine Modul C

11.05. – 13.05.2022	LO06922	Lohr
14.09. – 16.09.2022	OA08722	Bad Orb
09.11. – 11.11.2022	OA09522	Bad Orb

Modul D: Aufsichtsratsrolle und Praxisreflexion

In Modul D unserer Seminarreihe kommen die Teilnehmer*innen nochmals zusammen, um ihre praktischen Erfahrungen gemeinsam zu analysieren und zu bewerten. Dadurch können sie ihr Wirken überprüfen und das persönliche Handlungsrepertoire erweitern. Dabei würdigen wir einerseits die individuellen Erfolge und betrachten auch Probleme, Widerstände und Besonderheiten bei der Umsetzung neuer Verhaltensweisen oder beim Einsatz neuer Instrumente. Aus diesem Erfahrungsaustausch und der reflexiven Bearbeitung erlebter Praxissituationen entsteht ein eigenes, zusätzliches und nachhaltiges Qualifikationsprofil. Da es sich bei diesem Modul D um ein Beratungsformat handelt, kann es mehrmals besucht werden, um sich für die eigene Aufsichtsrats Tätigkeit zu beraten und weiterzuentwickeln.

Themen im Seminar

- ▶ Praxissituationen reflektieren und bearbeiten
- ▶ Erfahrungsaustausch der Aufsichtsrats Tätigkeit
- ▶ Erweiterung des eigenen Handlungsrepertoires

Termine Modul D

29.05.–01.06.2022 OB02222 [Bad Orb](#)

27.11.–30.11.2022 LO14822 [Lohr](#)

Freistellung

Kostenübernahme erfolgt grundsätzlich durch den Arbeitgeber

Zielgruppe

Aktive und potenzielle AN-Vertreter*innen in Aufsichtsräten nach MitbestG 1976

Seminarpreis (siehe vorletzte Seite)

Kategorie E

Seminarleitung

Dr. Cara Röhner (IG Metall Vorstand, FB Betriebspolitik),
Bernhard Winkler

Weitere Informationen

069 6693 2508
bildung@igmetall.de

Ausbildung
mit
Zertifikat





IG Metall-Bildungszentren/Seminarkürzel

IG Metall-Bildungszentrum

Lohr - Bad Orb

Kürzel/Seminarnr. beginnend immer mit O
 Würzburger Str. 51, 63619 Bad Orb
 Telefon: 06052 89 0
 Fax: 06052 89 101
 E-Mail: bad-orb@igmetall.de

Kürzel/Seminarnr. beginnend immer mit L
 Willi-Bleicher-Str. 1, 97816 Lohr
 Telefon: 09352 506 0
 Fax: 09352 506 121
 E-Mail: lohr@igmetall.de
 Web: <https://lohr-bad-orb.igmetall.de/>

IG Metall-Bildungszentrum Berlin

Kürzel/Seminarnr. beginnend immer mit B
 Am Pichelssee 30, 13595 Berlin
 Telefon: 030 36204 0
 Fax: 030 36204 100
 E-Mail: pichelssee@igmetall.de
 Web: www.igmetall-bildung-berlin.de

IG Metall-Bildungszentrum Beverungen

Kürzel/Seminarnr. beginnend immer mit W
 Elisenhöhe, 37688 Beverungen
 Telefon: 05273 3614 0
 Fax: 05273 3614 13
 E-Mail: beverungen@igmetall.de
 Web: www.igmetall-beverungen.de

IG Metall-Bildungszentrum Sprockhövel

Kürzel/Seminarnr. beginnend immer mit S
 Otto-Brenner-Str. 100, 45549 Sprockhövel
 Telefon: 02324 706 0
 Fax: 02324 706 330
 E-Mail: sprockhoevel@igmetall.de
 Web: www.igmetall-sprockhoevel.de

Kritische Akademie Inzell

Kürzel/Seminarnr. beginnend immer mit K
 Salinenweg 45, 83334 Inzell
 Telefon: 08665 980 0
 Fax: 08665 980 511
 E-Mail: br-seminare@kritische-akademie.de
 Web: www.kritische-akademie.de

Jugendbildungszentrum Schliersee

Kürzel/Seminarnr. beginnend immer mit J
 Unterleiten 28, 83727 Schliersee
 Telefon: 08026 9213 0
 Fax: 08026 9213 299
 E-Mail: schliersee@igmetall.de
 Web: www.igm-schliersee.de

ANMELDEN, FREISTELLEN, TEILNEHMEN

Die IG Metall-Bildungszentren

Bildungszentrum Lohr:	
Bildung, Beratung –Lernen und Tagen im Grünen	324
Bildungszentrum Bad Orb: Für Beteiligung und Mitbestimmung	325
Bildungszentrum Berlin: Gemeinsames Lernen in der Metropole	326
Bildungszentrum Beverungen: Traditionsreiches Haus mit Atmosphäre	327
Bildungszentrum Sprockhövel: Spezialisten für Gestaltung der Arbeit	328
Kritische Akademie Inzell:	
Passende Umgebung für erfolgreiches Lernen	329
Jugendbildungszentrum Schliersee:	
Ausgestattet für die Bedürfnisse der Jugend	330

Rund um die Seminarteilnahme

Kinderbetreuung in allen Bildungszentren	331
Hinweise für die Teilnahme an zentralen Seminaren der IG Metall	332
Der Schulungsanspruch von Betriebsrat, JAV und SBV	334
Seminarteilnahme für aktive und politisch interessierte Beschäftigte	335
Seminarpreise 2022 für BR, SBV und JAV	342
Für Betriebsrät*innen: Wenn der Arbeitgeber blockt	344
Ansprechpartner*innen im Bereich gewerkschaftliche Bildungsarbeit	345

Bildungszentrum Lohr

Bildung, Beratung – Lernen und Tagen im Grünen

Das IG Metall Bildungszentrum Lohr liegt oberhalb der Stadt im Landkreis Main-Spessart und eröffnet seinen Besuchern einen malerischen Ausblick. Es lädt mit seinen vielen Freizeitangeboten (Fitnessraum, Grillplatz, Kegelbahn, Bar, Wellnessbereich mit Sauna, Kicker u.v.m.) zum Durchatmen ein. Mit praxisorientierten Angeboten unterstützen wir die Arbeit von Betriebsräten, Vertrauensleuten und Schwerbehindertenvertretungen. Unsere Teilnehmer*innen schätzen unsere Erfahrung und Kompetenz in der Beratung von Gremien oder auch bei spezifischen Herausforderungen wie beispielsweise Transformation oder unternehmerischer Mitbestimmung.



Zimmer und Unterkunft

- ▶ 81 geschmackvoll und modern eingerichtete Einzel- und Doppelzimmer (rauchfrei) mit Dusche, WC, Sat-TV, LED-Fernseher und WLAN
- ▶ teilweise mit Balkon oder Terrasse

Besonderheiten

- ▶ ein barrierefreies Zimmer
- ▶ nah gelegenes Hallenbad (kostenlose Nutzung für Seminarteilnehmende)

Kontakt (siehe Seite 322)

weitere Informationen (auch zum Seminarangebot): <https://lohr-bad-orb.igmetall.de>

Bildungszentrum Bad Orb

Für Beteiligung und Mitbestimmung

Das Haus bietet mit seiner hellen, modernen und klimaschonenden Architektur eine offene Arbeitsatmosphäre und ein vielfältiges Freizeitangebot. Den Alltag hinter sich lassen, ankommen, lernen, Entspannung: Jede*r weiß aus eigener Erfahrung, dass man in einer angenehmen Umgebung offener und aufnahmefähiger ist. Das Haus ist der ideale Ort für ein- oder mehrtägige Seminare und Tagungen. In modern ausgestatteten Räumen bieten wir ein breites Weiterbildungsangebot, ausgeführt von erfahrenen Referent*innen. Eine Gastronomie mit frischer, abwechslungsreicher Küche und ein umfassendes Freizeitangebot runden die freundliche Atmosphäre ab.



Zimmer und Unterkunft

70 Einzel- und Doppelzimmer (rauchfrei) mit Dusche, WC, Sat-TV, LED-Fernseher und WLAN

Besonderheiten

- ▶ fünf barrierefreie Zimmer
- ▶ Media-Lounge für Teilnehmer*innen und Referent*innen

Kontakt (siehe Seite 186)

weitere Informationen (auch zum Seminarangebot): <https://lohr-bad-orb.igmetall.de>

Bildungszentrum Berlin

Gemeinsames Lernen in der Metropole

Berlin: Metropole, Hauptstadt und historischer Ort... Das Haus liegt wunderschön auf einer Halbinsel in der Havel. Rund um die historische Parkanlage gibt es die Möglichkeit zum Segeln, Wandern und Joggen auf schönen Pfaden.

Das Bildungszentrum bietet seinen Gästen eigene Kulturangebote in Berlin, zum Beispiel Stadtrundgänge mit historischem Hintergrund, eine eigene Uferpromenade mit Lounge-Atmosphäre und Bademöglichkeiten sowie zahlreiche Freizeitmöglichkeiten wie einem Gym-Bereich, Volleyball, Boule, Billard, Fahrräder und Kanufahren.



Zimmer und Unterkunft

- ▶ 110 Einzelzimmer mit Dusche, WC, SAT-TV, LED-Fernseher und WLAN
- ▶ Seminarräume mit moderner Medientechnik und unter anderem Dolmetscherkabinen

Besonderheiten

- ▶ vielfältige Zusatzleistungen in den Bereichen Kultur, Wissenschaft und Politik

Kontakt (siehe Seite 1)

weitere Informationen (auch zum Seminarangebot): www.igmetall-bildung-berlin.de

Bildungszentrum Beverungen

Traditionsreiches Haus mit Atmosphäre

Gelegen im schönen Weserbergland zwischen Kassel, Göttingen und Paderborn bietet das Bildungszentrum rundum eine fantastische Aussicht. Das traditionsreiche Haus mit seiner familiären Atmosphäre liegt in ruhiger und ländlicher Umgebung. Hier lässt sich Kraft tanken, findet sich Zeit für Reflexion und neue Impulse, ist Raum für kollegialen Austausch. Haus und Garten bieten Gelegenheit zum Durchatmen und Runterkommen.

Unser Freizeit- und Kulturangebot umfasst Sauna, Fitness, Bogenschießen, Theater, Kabarett und Musik sowie Ausflüge in die schöne Kulturlandschaft (Weltkulturerbe). Ausflüge in die Natur sind auch auf unseren hauseigenen E-Bikes möglich.



Zimmer und Unterkunft

- ▶ 70 frisch modernisierte Zimmer mit Dusche, WC, Sat-TV, LED-Fernseher und WLAN
- ▶ größtenteils mit Balkon

Besonderheiten

- ▶ vier barrierefreie Zimmer

Kontakt (siehe Seite 1)

weitere Informationen (auch zum Seminarangebot): www.igmetall-beverungen.de



Bildungszentrum Sprockhövel

Spezialist*innen für Gestaltung der Arbeit

Unser Haus liegt im Grünen am Rande des Ruhrgebiets und im Herzen von Nordrhein-Westfalen, zwischen Bochum, Wuppertal und Essen. Schon durch die Lage bieten sich zahlreiche Ausflugsmöglichkeiten in die Metropolen an Rhein und Ruhr an. Doch auch im Haus gibt es eigene Kulturveranstaltungen.

Rund um das Bildungszentrum finden sich Waldwege, Natur und Frischluft pur. Freizeit und Entspannung sind auf unseren Mountain- und E-Bikes, in der Dartrunde, beim Billard oder auf der Bowlingbahn in unserer Kneipe möglich. Unser Teamseilgarten bietet ein Outdoor-Angebot, um erlebnispädagogische Aktionen in die Semingestaltung einzubinden.



Zimmer und Unterkunft

- ▶ 105 Einzelzimmer, 19 Doppelzimmer mit je zwei Einzelbetten
- ▶ alle Zimmer mit Dusche, WC, Sat-TV, LED-Fernseher und WLAN

Besonderheiten

- ▶ zwei barrierefreie Zimmer
- ▶ zwei Allergiker*innen-Zimmer
- ▶ ganzjährig kostenlose Kinderbetreuung (siehe Seite 10)

Kontakt (siehe Seite 1)

weitere Informationen (auch zum Seminarangebot): www.igmetall-sprockhoevel.de

Bildungszentrum Inzell

Passende Umgebung für erfolgreiches Lernen

Gelegen in dem modernen Luftkurort Inzell in Oberbayern verbindet die Kritische Akademie Inzell Bildung und Gesundheit. Inmitten der Berglandschaft der bayerischen Alpen findet sich eine Vielzahl an Wanderwegen, Bergtouren und Mountainbike-Routen. Im Winter kann man hier Eislaufen, Langlaufen und Ski-Alpin fahren. Kulturelle Angebote gibt es sowohl in Inzell selbst als auch im 30 Autominuten entfernten Salzburg.

Für die Gäste bietet die Kritische Akademie eine medizinische Badeabteilung und vielfältige Freizeitmöglichkeiten: Wellnessbereich, Fitnessraum und Nordic Walking-Parcours. Bei allen Veranstaltungen wird das Programm durch zusätzliche Gesundheitsangebote wie Massagen, Nordic Walking, Gymnastik im Seminar und ähnliches begleitet.



Zimmer und Unterkunft

78 Zimmer mit Dusche, WC, Sat-TV, LED-Fernseher und WLAN

Besonderheiten

- ▶ Kinderbetreuung in allen bayerischen und baden-württembergischen Schulferien (siehe Seite 10)
- ▶ täglich ein kulturelles oder sportives Abendangebot
- ▶ täglich ein Bewegungsangebot am Morgen

Kontakt (siehe Seite 1)

weitere Informationen (auch zum Seminarangebot): www.kritische-akademie.de

Bildungszentrum Schliersee

Ausgestattet für die Bedürfnisse der Jugend

Schliersee und seine Umgebung sind ein beliebtes Ausflugsziel in den bayerischen Alpen. Dies ermöglicht eine willkommene Abwechslung vom Seminar- und Tagungsgeschehen. Wer möchte, findet nah gelegen eine Sommerrodelbahn, Erlebnisbäder, Bademöglichkeiten, Bergbahnen, Skilifte, Snowtubing, Langlaufloipen, Bergwanderwege, In- und Outdoorklettermöglichkeiten und vieles mehr.

Das Haus bietet ein Stüberl mit Billard, Kicker, Tischtennis, Musikanlage, Sauna, Fitnessraum, Sonnenterrasse mit Seeblick und Grillmöglichkeiten, Sportplatz mit Flutlichtanlage für Fußball, Handball, Basketball und Badminton. Zum Ausleihen gibt es Zweierkanus und SUP-Boards, Mountainbikes und Schlitten.



Zimmer und Unterkunft

- ▶ 54 Betten, Zimmer mit Dusche, WC und WLAN, teils mit Balkon und Seeblick
- ▶ teilweise Einzelzimmerbelegung möglich

Besonderheiten

- ▶ zwei barrierefreie Zimmer
- ▶ Außensauna mit See- und Bergblick, Kreativraum

Kontakt (siehe Seite 1)

weitere Informationen (auch zum Seminarangebot): www.igm-schliersee.de

Vereinbarkeit von Familie und Weiterbildung

Kinderbetreuung in allen Bildungszentren

Ganzjährige Kinderbetreuung im Bildungszentrum Sprockhövel

Erfahrene Erzieher*innen der Arbeiterwohlfahrt (AWO) betreuen in der Regel während der Seminarzeiten maximal 20 Kinder im Alter von zwei bis 12 Jahren gut und altersgerecht. Während der Sommerferien (Juli bis August) liegt der Fokus größtenteils auf Schulkindern im Alter von sechs bis 14 Jahren. In Einzelfällen außerhalb der Schulferien kann die Altersgrenze auf ein Jahr gesenkt werden – **bitte vorher telefonisch mit den Mitarbeiter*innen des Kindertreffs klären.**

Die Betreuung der Kinder erfolgt nicht nur im Kindertreff. Wir nutzen auch die Sport- und Freizeiteinrichtungen des Bildungszentrums und erkunden die Gegend, wenn das Wetter es zulässt. Sowohl das naheliegende Naturschutzgebiet als auch die Umgebung wie die Schwebebahn in Wuppertal oder der Zoo in Duisburg bieten vielfältige Möglichkeiten, kleine Abenteuer zu erleben.

Eltern sind mit ihren Kindern in einem Zimmer untergebracht und können außerhalb der Seminarzeiten gemeinsam eine entspannte Zeit erleben.

Das Betreuungsangebot ist bis auf eventuell anfallende Kosten für Ausflugsprogramme kostenlos.

Infos und Online-Anmeldeformular

in der Rubrik Kinderbetreuung unter www.igmetall-sprockhoevel.de

Direktkontakt/AWO-Team


Andre Rimpel und Stephanie Schüth
02324 706 391

→ Entsprechende Angebote sind direkt neben dem Seminartermin

mit dem Symbol  gekennzeichnet.

Schulferien: Kinderbetreuung auch in Inzell und in den anderen Bildungszentren auf Anfrage

Ebenfalls in Zusammenarbeit mit der örtlichen Arbeiterwohlfahrt (AWO) bietet Inzell in allen bayerischen und baden-württembergischen Schulferien eine kostenfreie Kinderbetreuung für vier bis 13-Jährige an. Begleitpersonen für Kinder unter 4 Jahren können auf Anfrage mitgebracht werden (auf eigene Kosten). Ein Anspruch auf Kinderbetreuung besteht nicht. Anmeldungen direkt bei der Kritischen Akademie (Kontakt siehe Seite 186).

→ Entsprechende Angebote sind direkt neben dem Seminartermin mit dem Symbol  gekennzeichnet.

Für Kinderbetreuung in Berlin, Beverungen, Lohr-Bad Orb und Schliersee bitte direkt im jeweiligen Bildungszentrum nachfragen.



Hinweise für die Teilnahme an zentralen Seminaren der IG Metall

1. Das Bildungsangebot

Das Bildungsangebot der IG Metall umfasst örtliche, regionale und zentrale Seminare. Für die zentralen, das heißt bundesweit zugänglichen, Bildungsangebote der IG Metall und ihrer Bildungszentren gelten die folgenden Teilnahmebedingungen.

Für die Seminarangebote der regionalen Kooperationspartner und der IG Metall-Geschäftsstellen sowie der Kritischen Akademie Inzell gelten jeweils besondere Konditionen und Preise, die beim jeweiligen Veranstalter erhältlich sind.

2. Wer kann teilnehmen?

Für alle zentralen Seminare der IG Metall gilt, dass sie grundsätzlich für alle offen sind. Das heißt, auch nicht in der IG Metall organisierte Arbeitnehmer*innen können sich zu diesen Seminaren anmelden. Für manche Seminare wird der vorhergehende Besuch eines anderen Seminars als Grundlage empfohlen. Dies stellt keine zwingende Teilnahmevoraussetzung dar. Es dient der Ankündigung des erwarteten Vorwissens, das auch auf anderem Wege als dem empfohlenen Seminar erworben werden kann (z. B. Besuch anderer Seminare, Erfahrungswissen, Selbststudium).

Für ausgewählte Seminare behält sich die IG Metall die Möglichkeit vor, die Zusammensetzung der Teilnehmenden dem pädagogisch-inhaltlichen Konzept des Seminars entsprechend zu steuern.

3. Beratung durch Bildungsbeauftragte und Geschäftsstellen

Betriebliche Bildungsbeauftragte/Bildungsberater*innen und die IG Metall-Geschäftsstellen beraten gerne bei

Einzelfragen rund ums Seminarprogramm. Sie sind bei der Inanspruchnahme der unterschiedlichen Freistellungsmöglichkeiten behilflich.

4. Anmeldung zum Seminar

Die Anmeldung zu den zentralen Seminaren der IG Metall nimmt die örtliche Geschäftsstelle der IG Metall bzw. der/die durch sie beauftragte Bildungsberater*in im Betrieb entgegen. Mit erfolgter Anmeldung im elektronischen Seminarverwaltungsprogramm der IG Metall gelten die Teilnahmevoraussetzungen entsprechend Punkt 2 als geprüft und erfüllt. Zur schnellen Bearbeitung ist bei der Seminaranmeldung eine gültige E-Mail-Adresse zu hinterlegen. Detaillierte Informationen zum Anmeldeverfahren gibt es auf Seite 10.

5. Freistellungsansprüche und Freistellungsmöglichkeiten für die Teilnahme an Seminaren

Liegen zu einer Bildungsveranstaltung mehrere Freistellungsansprüche vor, so ist die für die IG Metall günstigste zu wählen.

a) Betriebsratsmitglieder und Mitglieder der Jugend- und Auszubildendenvertretung werden für die Teilnahme an Seminaren freigestellt, wenn die Seminare die für ihre Betriebsratsstätigkeit erforderlichen Kenntnisse (§ 37.6 BetrVG) vermitteln. Gleiches gilt für die Vertrauenspersonen der schwerbehinderten Menschen/ SBV gem. § 179 Abs.4 SGB IX (mehr dazu auf Seite 334).

Für die Seminare nach § 37.6 BetrVG/§ 179.4 SGB IX verantwortet der Funktionsbereich Gewerkschaftliche Bildungsarbeit, dass die Seminarinhalte entsprechend den

rechtlichen Bedingungen entwickelt und im Seminar gestaltet werden. Ob ein Seminar zur betriebspolitischen Spezialisierung erforderlich ist oder nicht, liegt darüber hinaus im Ermessensspielraum des Betriebsrats/der SBV. Bei allen Freistellungen für Betriebsratsmitglieder, Mitglieder der Jugend- und Auszubildendenvertretung und Mitglieder der Schwerbehindertenvertretung sind ein Entsendebeschluss sowie eine entsprechende Mitteilung an den Arbeitgeber erforderlich.

b) Die zentralen Seminare der IG Metall-Bildungszentren nach § 37.7 BetrVG werden vom Hessischen Sozialministerium anerkannt. Grundlage für die Anerkennung der Seminare nach § 37.7 BetrVG sind die Themenpläne zu den einzelnen Bildungsveranstaltungen. Das Aktenzeichen dafür ist bundesweit gültig. Die Unterlagen gehen den Teilnehmer*innen mit der Einladung zu.

c) Arbeitnehmer*innen können für fünf Tage im Jahr (zehn Tage innerhalb von zwei Jahren) für gesellschaftspolitische, in einigen Bundesländern auch für berufliche Weiterbildung, von der Arbeit freigestellt werden. Voraussetzung ist, dass die Veranstaltung nach dem Bildungsfreistellungsgesetz des jeweiligen Landes anerkannt ist. Für die Seminare nach Bildungsfreistellungsgesetz liegen die Anerkennungen der einzelnen Bundesländer in der Regel vor. Aufgrund unterschiedlicher Bewertungen der Seminarinhalte in den Ländern können jedoch vereinzelt Anerkennungen einzelner Länder fehlen. In Bayern und Sachsen existieren keine Bildungsfreistellungsgesetze. Bitte vor Ort in der Geschäftsstelle bzw. auf www.igmetall.de/bildung oder im Extranet zeitnah die Anerkennung abrufen. Voraussetzung für die Inanspruch-

nahme des Freistellungsanspruchs ist ein Antrag bzw. eine Mitteilung an den Arbeitgeber. Die nach den Bildungsfreistellungsgesetzen der Länder unterschiedlichen Fristen sind zu berücksichtigen.

6. Kosten

Die in diesem Seminarprogramm abgedruckten Preise der zentralen Seminare sind Bruttopreise für Mitglieder des BR, der SBV und der JAV zur Teilnahme nach § 37.6 BetrVG bzw. nach § 179.4 SGB IX. Sie behalten ihre Gültigkeit bis zur Veröffentlichung einer neuen Preisliste seitens der IG Metall. Alle Preisangaben sind vorbehaltlich Irrtum und nachträglicher Steuererhöhungen. Den Teilnehmer*innen nach § 37.6 BetrVG bzw. nach § 179.4 SGB IX gehen mit der Reservierungsbestätigung zum Seminar die rechtsverbindlichen Preise zu.

Die in diesem Bildungsprogramm aufgeführten zentralen Seminare verstehen sich als Pauschalangebote, die von einzelnen Teilnehmer*innen nur im Gesamtpaket – bestehend aus Seminar, Unterkunft und Verpflegung – gebucht werden können. Die Buchung einzelner Teilleistungen (z. B. Seminar ohne Übernachtung) ist nicht möglich. Die in unserem Pauschalangebot enthaltenen Gesamtkosten sind auch dann zu bezahlen, wenn einzelne Teilleistungen nicht in Anspruch genommen wurden. Bei Seminaren nach § 37.7 BetrVG und nach einem Bildungsfreistellungsgesetz übernimmt die IG Metall für ihre Mitglieder die Seminargebühren sowie die Kosten für Unterkunft und Verpflegung. Nichtmitglieder tragen die Kosten für Unterkunft, Verpflegung, Seminargebühren und Anreise selbst.

7. An- und Abreise

Die An- und Abreise zum Seminar nach § 37.7 BetrVG und nach einem Bildungsfreistellungsgesetz wird entsprechend der Organisationsrichtlinie für die Bildungsarbeit der IG Metall erstattet. Dabei wird der günstigste Tarif – Bundesbahn zweite Klasse bzw. Sparpreise – zugrunde gelegt (DB-Veranstaltungsticket). Bei Anreise mit dem Pkw werden 0,11 Euro pro Kilometer erstattet. Die Erstattung erfolgt bargeldlos.

8. Kinderbetreuung (siehe auch Seite 331)

In den IG Metall-Bildungszentren können Kinder im Alter von drei bis zwölf Jahren während der Seminarzeiten betreut werden. Im Sprockhövel gibt es einen eigenen Kindergarten. Anmeldebögen für Kinder liegen den Einladungen bei. In den anderen Bildungszentren wird die Kinderbetreuung bei Bedarf individuell organisiert. Ein Anspruch auf Kinderbetreuung besteht nicht.

9. Ausfallkosten

Die IG Metall-Bildungszentren behalten sich vor, unentschuldigt fernbleibenden Teilnehmer*innen Ausfallkosten in Form einer Verwaltungspauschale zu berechnen.

Bei einer Absage durch Teilnehmer*innen bis spätestens vier Wochen vor dem jeweiligen Veranstaltungsbeginn entstehen keine Stornokosten. Bei späterer Absage werden 80 Prozent der Hotelkosten und 50 Prozent der Seminarkosten in Rechnung gestellt. Bei Nichtanreise wird der komplette Preis fällig.

10. Seminarabsage

Die IG Metall behält sich vor, insbesondere bei zu geringer Nachfrage das Seminar abzusagen. Die durch eine Seminarabsage eventuell entstandenen Kosten werden nicht erstattet. Wir empfehlen daher ausdrücklich, Fahrkarten zur Anreise erst nach erfolgter Einladung zum Seminar zu kaufen.



Bezahlte Freistellung und Kostenübernahme durch den Arbeitgeber

Der Schulungsanspruch von Betriebsrat, JAV und Schwerbehindertenvertretung

Für die Arbeit der betrieblichen Interessenvertretung ist spezifisches Wissen notwendig. Der Arbeitgeber muss den Mitgliedern von Betriebsräten, Jugend- und Auszubildendenvertretungen und Schwerbehindertenvertretungen ermöglichen, dieses Wissen zu erwerben. Dazu gehört auch, dass der Arbeitgeber die Seminarkosten trägt (nach § 40.1 BetrVG bzw. § 179.8 SGB IX).

Die Erforderlichkeit von Seminaren nach dem Betriebsverfassungsgesetz

Die Seminare nach § 37.6 BetrVG vermitteln Kenntnisse, die für die Arbeit des Betriebsrats bzw. der Jugend- und Auszubildendenvertretung erforderlich sind. Erforderlich sind Kenntnisse, die die betriebliche Interessenvertretung braucht, um ihre aktuellen und künftigen Aufgaben sach- und fachgerecht zu bearbeiten.

Dazu hat das Bundesarbeitsgericht (BAG) festgestellt: »Seminare sind nicht nur dann erforderlich im Sinne von § 37.6 BetrVG, wenn sie Wissen über neue Gesetze, Tarifverträge usw. vermitteln; es kommt vielmehr auf die konkrete Situation im Betrieb und den Betriebsrat an. Das vermittelte Wissen muss einen unmittelbaren Bezug zur Betriebsratstätigkeit haben, wobei es sich sowohl um Grundwissen als auch Spezial

kenntnisse handeln kann« (BAG-Beschluss vom 6.5.75 – 1 ABR 135/73 – BB1975, 1112; DB 1975, 1947).

Für die Erforderlichkeit von Seminaren, die Spezialwissen vermitteln, ist die konkrete betriebliche Situation insoweit zu berücksichtigen, als dass die Wissensvermittlung dem Betriebsrat helfen soll, seine gegenwärtigen oder in naher Zukunft anstehenden Aufgaben sach- und fachgerecht erfüllen zu können. Dazu gehören grundsätzlich alle Themen, die nicht Grundlagenwissen vermitteln.

Die Erforderlichkeit von Seminaren nach dem Sozialgesetzbuch IX

Die Vertrauenspersonen der Menschen mit einer (Schwer-)Behinderung besitzen laut § 179.4 SGB IX gegenüber dem Arbeitgeber die gleiche Rechtsstellung wie Mitglieder des Betriebsrats.

So sieht § 179.4 Satz 1 und 3 SGB IX vor, dass Vertrauenspersonen für die Teilnahme an Seminaren von ihrer beruflichen Tätigkeit ohne Minderung des Arbeitsentgelts befreit werden, soweit die Seminare Kenntnisse vermitteln, die für die Arbeit der SBV erforderlich sind. Gleiches gilt für den/die erste*n Stellvertreter*in und für die weiteren Stellvertreter*innen, wenn sie nach § 178.1 Satz 5 SGB IX zur Wahrnehmung von SBV-Aufgaben herangezogen werden. In den

Seminaren nach § 37.6 BetrVG werden auch Grundkenntnisse vermittelt, die für die Schwerbehindertenvertretungen von Bedeutung sind. Bei der Definition der Erforderlichkeit können die Grundsätze des BAG zum Schulungsanspruch von Betriebsrät*innen herangezogen werden.

Das Beschlussverfahren zur Freistellung nach Betriebsverfassungsgesetz bzw. Sozialgesetzbuch IX

Die Paragraphen begründen keinen Individualanspruch. Die Inanspruchnahme erfordert für BR- und JAV-Mitglieder einen Beschluss des Betriebsrats. Der Betriebsrat – nicht das Betriebsratsmitglied oder das Mitglied der JAV, das zum Seminar fahren soll – muss dem Arbeitgeber die Teilnahme und die zeitliche Lage des Seminars mitteilen.

Die Vertrauensperson entscheidet gemäß § 179.4 SGB IX selbstständig und nach eigenem Ermessen über die Teilnahme an einem Seminar für sich und für ihre Stellvertreter*innen. Sie hat dem Arbeitgeber den Beschluss über die Teilnahme und die zeitliche Lage mitzuteilen.

Ein detaillierter Themenplan zu den einzelnen Seminaren liegt den Einladungsunterlagen zum Seminar bei. Außerdem ist er vorab bei der zuständigen IG Metall-Geschäftsstelle erhältlich.

Bezahlte Freistellung durch den Arbeitgeber

Seminarteilnahme für aktive und politisch interessierte Beschäftigte

Sowohl engagierte Beschäftigte als auch die Mitglieder eines Gremiums haben ein Anrecht, Seminare zur betriebs- und gesellschaftspolitischen Weiterbildung zu besuchen.

Den Verdienstausfall trägt in beiden Fällen der Arbeitgeber: für interessierte Beschäftigte nach den Bildungsfreistellungsgesetzen der Bundesländer (mit Ausnahme von Sachsen und Bayern), für Funktionsträger*innen nach § 37.7 des Betriebsverfassungsgesetzes. Die Kosten für Unterkunft, Verpflegung und Seminargebühren übernimmt die IG Metall für Mitglieder.

Der Anspruch für Funktionsträger*innen nach § 37.7 BetrVG

Im § 37.7 BetrVG ist festgelegt: Jedes Mitglied des Betriebsrats oder der JAV hat »während seiner regelmäßigen Amtszeit Anspruch auf bezahlte Freistellung für insgesamt drei Wochen zur Teilnahme an Schulungs- und Bildungsveranstaltungen, die von der zuständigen obersten Arbeitsbehörde des Landes (des Hessischen Ministeriums für Soziales und Integration) anerkannt sind«. Während dieser Zeit besteht Anspruch auf Arbeitsbefreiung unter Fortzahlung des Arbeitsentgelts. In der ersten Amtsperiode als BR- oder JAV-Mitglied sind es insgesamt vier Wochen. Der Anspruch auf bezahlte Freistellung nach § 37.6 BetrVG wird davon nicht tangiert.

Damit ein BR- oder JAV-Mitglied ein Seminar nach § 37.7 BetrVG besuchen kann, muss der Betriebsrat in einer Sitzung den Beschluss fassen, das Mitglied für die Schulungs- und Bildungsveranstaltung freizustellen. Diesen Beschluss muss er dem Arbeitgeber rechtzeitig bekannt geben und dabei Teilnahme, zeitliche Lage und die Anerkennungsnummer (erhältlich bei deiner IG Metall-Geschäftsstelle) mitteilen. Damit ist die Freistellung wirksam. Hält der Arbeitgeber die betrieblichen Notwendigkeiten für nicht ausreichend berücksichtigt, so kann er die Einigungsstelle anrufen.

Der Anspruch auf Bildungsfreistellung in den einzelnen Bundesländern

Nach den Bildungsfreistellungsgesetzen der Bundesländer hat jede*r Beschäftigte pro Jahr Anspruch auf i. d. R. fünf (in manchen Fällen weniger) Tage Weiterbildung während der Arbeitszeit. Bildungsfreistellungsgesetze gibt es in Berlin, Brandenburg, Bremen, Hamburg, Hessen, Mecklenburg-Vorpommern, Niedersachsen, NRW, Saarland, Sachsen-Anhalt, Schleswig-Holstein und Thüringen. Entscheidend ist der Beschäftigungsort laut Arbeitsvertrag.

Die Anerkennung muss bei der zuständigen Behörde jedes Bundeslandes beantragt werden (z. B. Ministerien, Regierungspräsidium, Senat...)

und ist an die Bedingungen des jeweiligen Bildungsfreistellungsgesetzes geknüpft. Seminare mit Bildungsfreistellung sind daher nicht zwingend in jedem Bundesland anerkannt, wie der Hinweis »Freistellung nach Bildungsfreistellungsgesetzen einzelner Bundesländer« ausdrückt. Informationen zur Anerkennung im jeweiligen Bundesland kann die zuständige IG Metall-Geschäftsstelle geben.

Nach erfolgter Anmeldung über die IG Metall Geschäftsstelle erhältst du die erforderlichen Unterlagen (Seminarbeschreibung, Ablaufplan, Anerkennungsnummer des Bundeslandes). Unter Vorlage dieser Unterlagen ist der Antrag zur Freistellung an den Arbeitgeber (die Personalabteilung) zu stellen. Je nach Bundesland beträgt die Frist vier, sechs oder acht Wochen vor Seminarbeginn.

Wurde der Antrag fristgerecht gestellt, so darf eine eventuelle Ablehnung ausschließlich aus »dringenden betrieblichen Gründen« geschehen, die konkret als Beeinträchtigungen im Betriebsablauf nachvollziehbar sind. Argumente wie fehlende des Themas oder Unerwünschtheit des Anbieters sind hinfällig. Im Fall einer Ablehnung ist mit Unterstützung des Betriebsrats zu prüfen, ob diese berechtigt war. Beratung gibt es bei Bedarf auch auch unter bildung@igmetall.de.

Übrigens: Wer den Bildungsfreistellungsanspruch in einem Kalenderjahr nicht oder nicht vollständig in Anspruch nehmen konnte, kann die verbleibenden Tage in den meisten Bundesländern formlos ins nächste Kalenderjahr übertragen (Antrag an die Personalabteilung). Ein Blick in das Bildungsfreistellungsgesetz lohnt sich.

Erfolgreich ankommen – mit dem Veranstaltungsticket deutschlandweit

Die Servicegesellschaft der IG Metall bietet zum Seminarbesuch in Kooperation mit der Deutschen Bahn ein Angebot zur bequemen und kostengünstigen An- und Abreise an.

Die An- und Abreise erfolgt im Fernverkehr der Deutschen Bahn mit 100 Prozent Ökostrom.

Die Sonderkonditionen der Deutschen Bahn für das Veranstaltungsticket findet ihr unter unserem Buchungslink

www.igmservice.de/bahn

Bitte bei der Buchung beachten: Bei einer Fahrtkostenerstattung durch die IG Metall können nur die Reisekosten der 2. Klasse erstattet werden.

Die Buchung erfolgt bequem online unter:

www.igmservice.de/bahn

Zur Buchung ist eine Kreditkarte* erforderlich.

Wir wünschen eine gute Reise und ein interessantes und lehrreiches Seminar.

* Bitte beachten, dass bei Firmenkreditkarten von American Express und Airplus ein Zahlungsmittelentgelt entsprechend der Beförderungsbedingungen für Personen durch die Unternehmen der Bahn AG (BB Personenverkehr) erhoben wird.



 **SERVICE**
www.igmservice.de

Eine Anzeige der Servicegesellschaft mbH für Mitglieder der IG Metall
Baseler Platz 2, 60329 Frankfurt am Main

DEUTSCHER BETRIEBSRÄTE TAG

LIVE • Online und/oder
in Präsenz

Kongress 8. – 10. November 2022, Bonn

Wöchentliche Online-Fachforen
Online-Networking
Mediathek



Jetzt Informationen anfordern unter www.betriebsraetetag.de/newsletter

Vermittelt erforderliche Kenntnisse gem. § 37 Abs. 6 BetrVG

www.betriebsraetetag.de

Ein Angebot des MIT Institut
in Kooperation mit:



Stichwortverzeichnis 2022

	Heft 1 »Aktive«	Heft 2 »BR, JAV, SBV«
35-Stunden-Woche	47, 50	
Abmahnung		28, 279
Achtstundentag	50	
AGG	90	129, 216, 227, 242, 267
Agiles Arbeiten	84	82, 189, 192, 236, 298
AI-Seminar	18	
Akkord	136	56
Alkoholabhängigkeit		130, 133
Alleinerziehende		227
Allgemeines Gleichbehandlungsgesetz	siehe AGG	siehe AGG
Alternativen	62	
Altersteilzeit		96, 101, 287, 289
Änderungskündigung		42, 279
Angestellte	100	68
Antidemokratische Positionen	57	
Antisemitismus	45, 58	
Arbeiterbewegung	44-50, 62, 149, 170-171	
Arbeitnehmerüberlassungsgesetz		266, 267
Arbeits- und Gesundheitsschutz	siehe AuG	siehe AuG
Arbeitskampf	20, 47, 49	
Arbeitsmarktpolitik	180	
Arbeitsorganisation	72, 87, 124	82, 85, 99, 113, 142, 239
Arbeitsplatzerhalt		146, 204
Arbeitsrecht		38, 42, 253-284
Arbeits sicherheitsgesetz	114, 116	104, 106
Arbeitsvertrag		38, 40
Arbeitszeit	47, 50	32, 50, 51, 69, 90, 92
Arbeitszeugnisse		274
Argumentieren	57, 60, 99, 105	160, 167
AT-Beschäftigte	133	
Attac	68	
Aufsichtsratsmitglieder		316-321
AuG	114-128	90, 91, 103-135, 211, 222
Ausbildung	66, 79, 80, 91, 184	161, 232, 233, 243



	Heft 1 »Aktive«	Heft 2 »BR, JAV, SBV«
Ausgrenzung	52, 63	128, 129, 167
Auslandseinsatz		269, 272
Auswärtstätigkeiten		268, 269
Außerbetriebliche Gewerkschaftsarbeit	182, 183	
Bachelor-Abschluss	73	
Befristungen		28
Behinderung der Betriebsratsarbeit		278
Behinderung / Schwerbehinderung		202, 203, 207, 208, 210, 215
Belastungen	120, 124	110, 113, 124
BEM	26	119-131, 203-208, 220, 222
Benachteiligung	54, 142, 143	226 bis 228
Beratung	99	28, 127-134, 170, 180-185, 209
Berufseinstieg	73	
Berufskrankheiten	114-118	104-108
Berufsorientierung	184	
Beschäftigungssicherung	112	78, 144, 145, 146, 150, 203
Beteiligung	20, 24, 98-104, 123, 128	79, 112, 153, 171, 190, 235, 293
Betriebliches Eingliederungsmanagement	siehe BEM	siehe BEM
Betriebliches Gesundheitsmanagement		siehe BGM
Betriebliches Vorschlagswesen		79
Betriebsänderung		36, 77, 146
Betriebsarzt	114, 116	104, 106, 207
Betriebsratsassistenz		285
Betriebsratsitzung	siehe BR-Sitzung	siehe BR-Sitzung
Betriebsübergang		36, 144
Betriebsversammlung		156, 157, 178, 293
Beurteilungssysteme		274
Bewerbung	73	
BGM		119, 120, 126, 133, 206, 311
Bildschirmarbeit	122	111
Bildungsfreistellungsgesetze	196, 199	332, 335
Bildungsteilzeit	79	232
BR I Seminar		19
BR kompakt		26-37



	Heft 1 »Aktive«	Heft 2 »BR, JAV, SBV«
BR-Sitzung	103	172, 186, 190, 193
Bundesarbeitsgericht		22, 282
Bundestag	75	
Burnout		124, 127
Büroarbeit		68, 81, 93
C hange Management		165
Cloud Computing		256, 258, 264
Coaching		154, 182, 185, 296, 304, 307
Corona-Pandemie	16, 112	93, 94, 115, 119, 227
D atenermittlung	134, 138, 139	54, 58, 61, 66
Datenschutz	34	142, 219, 254-264
DDR	69	
Demokratie	24, 37, 44-49, 62, 67, 75, 103, 149, 171	162, 190
Design Thinking	84	82, 153, 170, 189, 236
Desksharing		94
Digitale Medien	31, 32, 37, 71	164
Digitalisierung	35, 79, 127, 153, 172	81-89, 142, 199, 213, 232, 256
Diskriminierung	52-63, 67, 142, 143, 169	128, 129, 162, 163, 167, 226-228
E ingliederung	siehe BEM	siehe BEM
Eingruppierung	134, 135	50, 52, 54, 55, 65
Einigungsstelle		26, 275, 278
Einstellung		28, 38
Einstiegsgehälter	73	
Eltern	195	331
Elternzeit		96, 267
Energiewende	151	
Englisch	185	179
Entgelt	130-143	48-69, 166, 196, 226-228, 310
Entgelttarifvertrag	siehe ERA	siehe ERA
Entgelttransparenzgesetz	102, 142, 143	166, 226, 227, 228
ERA	133, 137	50, 51, 52, 57, 60
Ergonomie	123	112
Erschließung	98, 99	
Ersthelfer*in		118

	Heft 1 »Aktive«	Heft 2 »BR, JAV, SBV«
Erwerbslose	182	
Erwerbsminderungsrente		207
Europa	41	
Europäische Betriebsräte		249, 250, 251
Excel		siehe PC-Kenntnisse
F achkräftebedarf		100, 161, 204
Fake News	32	164
Familie	147	227
Familienpflegezeit		96, 97, 287
Faschismus	46, 67, 171	
Fehlzeiten		126, 128, 133
Flexibilisierung		82, 90, 92, 97, 101, 127
Flucht / Geflüchtete	51, 59, 63, 89, 149	241
Fraktionen		162
Frauen	90, 141-143, 150	226-229, 242
Freihandelsabkommen	38	
Freistellung	196, 199	97, 332, 335
Fremdvergabe		266
Fridays for Future	40	
Führen / Führung	86, 141, 164	165, 172, 229, 238, 284, 291-313
Fürsorgepflicht		124
G anzheitliche Produktionssysteme	127, 128	88, 89
Gefährdungsbeurteilung	114-124	99, 104-120
Gefahrstoffverordnung	117-119	107-109
Gehörlose	26, 27	
Gesamtbetriebsrat		276, 277
Gesamtschwerbehindertenvertretung		205, 221
Geschichte	44-51, 62, 67, 69, 148, 149	226
Gesprächsführung	93, 100, 106, 175	128, 134, 217, 245, 302, 303
Gesundheit		114, 255, 307, 311
Gesundheitsmanagement		siehe BGM
Gesundheitsschutz	siehe AuG	siehe AuG
gewaltfreie Kommunikation		180
Gewerkschaften	44, 46, 148, 170	

Stichwortverzeichnis 2022

	Heft 1 »Aktive«	Heft 2 »BR, JAV, SBV«
Gleichstellung	26, 90, 102, 141, 143, 150	166, 202, 216, 226-229, 242
Gleichstellungsbericht	102, 143	166, 226
Globalisierung	68	165
GPS	127, 128	88, 89
Grundgesetz	143	226
gruppenbezogene Menschenfeindlichkeit	55	
Holz- und Kunststoffindustrie		65, 66, 67, 117, 118
Homeoffice		93, 94, 96, 188, 227
Hygienekonzepte	8	8, 119
Indirekte Bereichen		68
Industrialisierung	50	
Industrie 4.0	38	76, 84, 85, 100, 142, 213, 314
Industrielle Revolution	44, 170	
Innovation	24	
Integration / Inklusion	54, 89, 149	129, 162, 163, 202-223, 241
IT-Systeme		255, 257, 261
Jahresabschluss	109, 111	139, 143, 320
JAV	78-95	231-247
(stellv.) JAV-Vorsitzende*r	85, 86, 87	237, 238, 239
Jugend II Seminar	66	
Jugend III Seminar	67, 68, 69	
Jugend- und Auszubildendenvertretung	siehe JAV	siehe JAV
Kapitalismus	22, 35, 148	
Kennzahlen	109, 111, 136	56, 139-150, 198
Kinderbetreuung	8, 195	8, 331
Klimaschutz	40, 68, 147, 149, 151	76, 77, 78, 165
kollegiale Beratung	60, 87, 99	167, 170, 214, 239
Kommunikation	31, 32, 42, 60, 92-95, 100, 169	134, 156-167, 178, 217, 244-247, 300-306
Konflikte	94, 106, 169	135, 163, 180-185, 292-305
Konzernbetriebsrat		276, 277
Konzernschwerbehindertenvertretung		205, 221
Krise	47, 112	144-146, 154, 312
Kündigung		28, 42, 215, 267
Künstliche Intelligenz	35, 153	83, 264



	Heft 1 »Aktive«	Heft 2 »BR, JAV, SBV«
KVP	127	79, 86, 88
KZ-Gedenkstätte	67	
Lean	128	84, 86, 87, 89
Lebensqualität	30, 112, 128	89, 145
Leiharbeit		266
Leistung	136, 139	62, 68, 88, 114, 257, 258
Leistungsentgelt	127, 134-139	50-62
Listenwahl		162
Männer	141-143, 150	226-229
Marktwirtschaft	22, 36, 38	
Mediation		180
Medien	31, 32, 71, 95, 173	160, 164, 247
Medikamentenabhängigkeit		131, 133
Meinungsbildung	31, 37	
Migration	51, 55, 59, 102	163, 166
Mobbing		95, 128, 129, 180
Mobilarbeit		93, 94, 96
Mobilität	147, 151	
Moderation	87, 106, 175	135, 172, 178, 187, 218, 239, 301
Nachhaltigkeit	30, 38, 112, 128	76, 77, 78, 89, 145, 314
Nachwirkung		64, 275
Nationalismus	60	167
Nationalsozialismus	67	
Neujahrsforum	30	
O. T. Betriebe		64, 270
Öffentlichkeitsarbeit	32, 57, 62, 63, 74, 95, 105	156-164, 218, 247, 277, 308
Office-Arbeit		81, 93, 199
Ökonomie	22, 27, 35, 36, 37, 40, 165	
Online-Seminare	9, 12, 42, 132	9, 12, 94
Outlook		siehe PC-Kenntnisse
Personalabbau	36	152
Personalbemessung	139	61, 62
Personalinformationssysteme		81, 256, 258



	Heft 1 »Aktive«	Heft 2 »BR, JAV, SBV«
Personalplanung		96-100, 140, 142, 152, 161
PC-Kenntnisse		81, 186, 194-198
Pflegeversicherung		287-289
Pflegezeit		96, 97
Prämienlohn		66
Präsentieren	92, 175	156-160, 196, 244, 301
Prävention		117, 126, 127, 208, 211, 222, 307
Produktionssysteme		84, 85
Projektmanagement	8	72, 140, 187, 189, 234
Protokolle		285
Psychische Belastungen	124	113, 124, 127, 133, 223
Psychosomatik		124, 133
R assismus	52-63, 169, 171	
Recherche	42, 51, 71	
Rechtspopulismus	52, 57, 60, 62, 169	167
Rede	106	156, 174, 178, 218, 221
Reha-Träger		222
Reklamationsrechte	132, 135, 136, 137	55, 56, 57
Rente		101, 287-289
Resilienz		127, 183, 211, 217
Respekt	52-63, 169, 176	128, 129, 162-164
Revolution	69	
Rhetorik	74, 92, 95, 106, 141	174, 218, 229, 244-247, 301
S abbatical		96
SAP		263
Schichtplangestaltung	126	91
Scrum		82, 189, 192
Senior*innen	183	
Sexismus	55, 90, 150	242
sexuelle Belästigung		129
Solidarität	49-66, 149	162
Sommerschule	147	
Sozialberatung	181	

	Heft 1 »Aktive«	Heft 2 »BR, JAV, SBV«
Sozialplan		36, 146
Sozialpolitik	59, 180	
Sozialversicherung	107	287-289
Stress	122, 124	111, 113, 127, 128, 180, 182, 193, 311
Studium	72, 73	
Sucht / Suchtprävention		130-135
Supervision		135, 171, 180
T arifpolitik	20, 78, 130-139	30, 50-69, 101, 231, 270
Teamarbeit	siehe Zusammenarbeit im Team	siehe Zusammenarbeit im Team
Teilhabepaxis	162	200-223
Teilzeit		96, 97, 267
Textil- und Bekleidungsindustrie		66, 67
Textverarbeitung		siehe PC-Kenntnisse
THP I Seminar		202
Transformation	24, 37, 148, 151, 172	34, 72-87, 114, 142, 192, 199, 251, 312, 314
U nfall	116	40, 106, 115, 118
Utopien	62, 149	
V ereinbarkeit	8, 143, 147, 195	8, 93-100, 226, 227, 331
Verhandlungen	94	135, 176, 222, 246, 293, 300
Verschwürungsmythen	58, 176	
Vertragsstrafen		279
Vielfalt	51, 54-63, 102, 103, 141-143	163, 166, 190, 226-229
VK-Leitung	104, 105	
VL kompakt	15-28	
W eimarer Republik	45, 46, 171	
Wiedereingliederung		131, 204
Wirtschaftsausschuss	109-112	139-149, 309
Word		siehe PC-Kenntnisse
Z eitentgelt		60
Zertifikate		14, 15
Zielvereinbarungen		57, 63, 274
Zukunft (der Arbeit)	30, 62, 68, 149, 152	72, 314
Zusammenarbeit im Team	103	187-194, 292, 302

Seminarpreise 2022 für BR, SBV und JAV

Was kostet mein Seminar – oder wie errechnet sich die Kategorie?



Lohr-Bad Orb, Berlin, Sprockhövel, Beverungen

Kategorie	A	B	C	D	E	F	G	H	I	Einzelpreis
Seminardauer	3 Tage	3 Tage	3 Tage	5 Tage	3 Tage	5 Tage	5 Tage	5 Tage	2 Wochen	1 Tag
Übernachtung	255,00	255,00	255,00	425,00	255,00	425,00	425,00	425,00	1.020,00	85,00
Verpflegung	180,00	180,00	180,00	300,00	180,00	300,00	300,00	300,00	720,00	60,00
Seminarkosten (steuerfrei)	660,00	840,00	990,00	1.100,00	1.185,00	1.150,00	1.350,00	1.450,00	1.950,00	
zzgl. MwSt.*	34,77	34,77	34,77	57,95	34,77	57,95	57,95	57,95	139,08	11,59
Kategorie	A	B	C	D	E	F	G	H	I	
Gesamtpreis in €	1.129,77	1.309,77	1.459,77	1.882,95	1.654,77	1.932,95	2.132,95	2.232,95	3.829,08	

* Bitte beachten: Das Corona-Konjunkturprogramm der Bundesregierung von Juni 2020 beinhaltet eine Senkung des Mehrwertsteuersatzes für Speisen in Restaurants und Gaststätten von 19 auf 7 Prozent. Diese Regelung gilt bis zum 31. Dezember 2022.

Anmerkung: vorbehaltlich Preis- und Mehrwertsteuererhöhung, Stand: 07/2021.

Anmerkung: Bei zwei Wochen Seminardauer werden zwölf Tage ÜN/Verpflegung sowie zehn Tage Seminarkosten berechnet.

Jugendbildungszentrum Schliersee

Kategorie	J	K	L	Einzelpreis	W	X	Einzelpreis
Seminardauer	3 Tage	5 Tage	2 Wochen	1 Tag	3 Tage	5 Tage	1 Tag
Übernachtung	150,00	250,00	600,00	50,00	150,00	250,00	50,00
Verpflegung	120,00	200,00	480,00	40,00	120,00	200,00	40,00
steuerbefreit nach § 4 Nr. 25 UStG							
Seminarkosten	630,00	1.050,00	2.100,00	210,00	690,00	1.150,00	230,00
steuerbefreit nach § 4 Nr. 25 UStG							
Kategorie	J	K	L		W	X	
Gesamtpreis in €	900,00	1.500,00	3.180,00	300,00	960,00	1.600,00	320,00

Kritische Akademie Inzell

Kategorie	M	N	O
Seminardauer	3 Tage	4 Tage	5 Tage
Übernachtung	333,00	424,00	515,00
Tagungspauschale	65,85	107,75	109,75
Verpflegungspauschale	171,00	277,00	285,00
Seminarkosten (steuerfrei)	858,00	1.196,00	1.196,00
Kurbeitrag	3,00	4,00	5,00
Kategorie	M	N	O
Gesamtpreis in €	1.430,85	2.008,75	2.110,75

Hinweise zu Inzell: Stiftung Bildung, Erholung und Gesundheitshilfe. Ansonsten gelten die Preise für Unterkunft und Verpflegung des jeweiligen Veranstaltungsorts. Auskünfte unter 08665/980-217 oder -227

Für Betriebsrät*innen

Wenn der Arbeitgeber blockt

Weitere Informationen siehe »Ratgeber Freistellung«
www.dgb-bildungswerk-nrw.de/freistellungsratgeber



Der Arbeitgeber bestreitet die Erforderlichkeit des Lehrgangs.



Der Arbeitgeber kann ein arbeitsrechtliches Verfahren einleiten, wenn er die Schulungsteilnahme des BR-Mitglieds verhindern will.

Handeln

Wenn der Arbeitgeber die Erforderlichkeit bestreitet, sofort eine Betriebsrats-sitzung einberufen. Beschließen, dass der BR an der Schulung festhält und die Erforderlichkeit ordentlich begründen. Den Beschluss mit der Begründung dem Arbeitgeber mitteilen.

Der Arbeitgeber hält die betrieblichen Belange für nicht genügend berücksichtigt.

Der Arbeitgeber muss die Einigungsstelle anrufen. Sie entscheidet über die zeitliche Teilnahme. Daher muss die Mitteilung an den Arbeitgeber frühzeitig erfolgen.

Handeln

Wenn der Arbeitgeber die betriebliche Notwendigkeit bestreitet, sofort eine Betriebsrats-sitzung einberufen. Beschließen, dass der BR an der zeitlichen Lage der Schulung festhält und begründen oder mit dem Arbeitgeber einen anderen Schulungstermin vereinbaren und dafür Entgegenkommen bei anderen Seminaren vom Arbeitgeber einfordern.



Das BR-Mitglied nimmt gegen den Willen des Arbeitgebers an der Schulung teil, ...

... wenn der Arbeitgeber kein gerichtliches Verfahren einleitet, nicht auf den Beschluss des Betriebsrats reagiert oder kurzfristig ohne vorherige Ankündigung die Seminarteilnahme verhindern will.

... wenn der Arbeitgeber die Einigungsstelle nicht anruft oder kurzfristig (ca. zwei Wochen vorab) trotz frühzeitiger Anmeldung die Teilnahme am Seminar verhindern will.



Der Arbeitgeber

verweigert die Zahlung der Seminarkosten und des Entgeltausfalls.

Seminarkosten

Der Betriebsrat leitet nach Rücksprache mit der IG Metall-Geschäftsstelle ein Beschlussverfahren zur Kostentragung durch den Arbeitgeber beim Arbeitsgericht ein.

Entgeltausfall

Das einzelne BR-Mitglied muss seinen Entgeltausfall im arbeitsrechtlichen Urteilsverfahren einklagen.

→ Dazu die IG Metall einschalten und Rechtsschutz beantragen.

ANSPRECHPARTNER*INNEN IM BEREICH GEWERKSCHAFTLICHE BILDUNGSARBEIT



Dorothee Wolf
Bildungsprogramm,
Bildungsplanung
und -organisation,
Freistellungen
Tel. 069 6693 2510



Manuela Amara
Fragen und
Anregungen zum
Bildungsprogramm,
Anerkennung der
Seminare nach
§ 37.7 BetrVG
Tel. 069 6693 2508



Sabine Künzel
Bildungsprogramm,
Bildungsmarketing
und -kommunikation,
Social Media,
Digitales
Tel. 069 6693 2751



Antonia Vollmar
Materialvertrieb und
Medienorganisation
Tel. 069 6693 2577



Mavis Tanko
Seminar- und
Teilnehmer*innen-
verwaltung
Tel. 069 6693 2563



Elvira Scholz
CRM-Seminarmodul,
Auswertung und
Statistiken
Tel. 069 6693 2519



Tobias Henrich
Bildungsprogramm,
Digitalisierung
069 6693 2508



Jana Rattey
Büro Bereichsleitung,
Azubi-Beauftragte
Tel. 069 6693 2691



Sok-Yong Lee
Digitales,
Transformation,
CRM-Seminarmodul
Tel. 069 6693 2506



**Dajana
Kratzer-Rudolf**
Zusammenarbeit
mit der Hans-
Böckler-Stiftung
Tel. 069 6693 2858



Lilly Wagner
Studentische
Hilfskraft
Tel. 069 6693 2691



Melanie Kittel
Respekt-Initiative,
Jugendbildung
Tel. 069 6693 2407



Susanne Jasper
Respekt-Initiative,
Seminare für
Vertrauensleute
Tel. 069 6693 2691



Sandra Arnold
Anerkennung der
Seminare nach den
Bildungsfreistellungs-
gesetzen,
Mahnwesen
Tel. 069 6693 2388



IG METALL-BILDUNGSPROGRAMM 2022



Das ganze Programm in zwei Teilen

Zur besseren Übersichtlichkeit sind unsere Bildungsangebote in zwei Heften abgebildet:

- ▶ Das Heft »Für Aktive in Betrieb und Gesellschaft« beinhaltet alle Seminare für interessierte Beschäftigte, betriebliche Interessenvertreter*innen und Multiplikator*innen nach den Bildungsfreistellungsgesetzen der Länder und § 37.7 BetrVG.
- ▶ Das Heft »Für Betriebsräte, Schwerbehindertenvertretungen und JAVen« enthält alle Seminare nach § 37.6 BetrVG und § 179.4 SGB IX.



Kontakt

IG Metall
Gewerkschaftliche Bildungsarbeit
Wilhelm-Leuschner-Str. 79
60329 Frankfurt

Telefon 069 6693 2508
bildung@igmetall.de
www.igmetall.de/bildung

 facebook.com/igmetallbildung

